

KATHOLISCHE SonntagsZeitung

BISTUM AUGSBURG

9./10. Dezember 2017 / Nr. 49

www.katholische-sonntagszeitung.de

Einzelverkaufspreis 2,40 Euro, 6070

Türkischer Staat gibt Kloster zurück



Das aramäische Kloster Mor Gabriel (Foto: imago) ist nach offiziellen Angaben wieder in der Hand der Christen. Die Enteignung durch die türkische Religionsbehörde hatte weltweit Proteste hervorgerufen. **Seite 4**

Kerzen inmitten der Dunkelheit



Die Sehnsucht nach Licht ist tief in den Menschen verankert. Besonders im Advent zünden sie gerne Kerzen (Foto: Maria Lanznaster/pixelio.de) an. Dabei darf auch das Dunkle seinen Platz haben. **Seite 39**

Filigrane Handwerkskunst



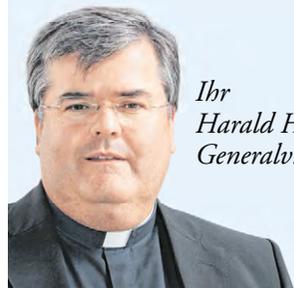
Die Tradition der Klosterarbeiten reicht bis ins Mittelalter zurück. Ingrid Stubner widmet sich dem alten Kunsthandwerk. Sie fertigt Fatschenkinder, Jesulein und filigran geschmückte Bilderrahmen (Foto: Schmid-Mägele). **Seite 21**

Vor allem ...

Liebe Leserin, lieber Leser

Von Zusammensturz und Erschütterung redet die Bibel an der Nahtstelle vom alten zum neuen Kirchenjahr. Gern blättern wir rasch weiter zu hellen Trostbildern des Advent. Es gibt aber eben auch die anderen Zeiten: Da ist man froh, dass die Bibel schnörkellos von Brüchen spricht und nichts beschönigt. So kam es im November in Nördlingen; für unser Bistum. Minderjährige waren durch Missbrauch so in ihrem Lebensgefühl und Selbstvertrauen erschüttert, dass sie erst Jahrzehnte später reden können.

Es bestürzt, dass das in Verbindung steht mit dem Wirken eines angesehenen engagierten Priesters. Da bringt man nichts mehr zusammen. Viele sind fassungslos. Da sind Abgründe, die nicht vorschnell zuzuschütten oder gar schön zu reden sind, weder mit eigenmächtigen Deutungen noch mit dem zu schnellen Hinweis auf Barmherzigkeit. Versöhnung und Heil kann nur kommen, wo Gottes Volk sich den Zumutungen der „Wüste“ stellt – Berge abtragen, Krummes angehen, in aller Mühe zusammenstehen. Und demütig wissen, dass Gott selber uns entgegenkommen muss. Klarheit und Gerechtigkeit gehören zu diesem Helfer, den wir im Adventlied herbeiflehen. Gebe Er, dass so wieder Vertrauen keimt.



Ihr
Harald Heinrich,
Generalvikar

Rikscha statt „Papamobil“

Bei seinem Besuch in Bangladesch ist Papst Franziskus im landestypischen Gefährt vorgefahren: in einer Fahrradrikscha. Der Heilige Vater bestärkte die katholische Minderheit des muslimisch geprägten Landes und ermutigte zu Frieden und Toleranz. Zuvor hatte er sich mit Politikern und Religionsvertretern im Nachbarland Myanmar getroffen. Auf Bitten der Gastgeber sprach er dabei die Vertreibung der Rohingya nicht an. **Seite 2/3**



Foto: KNA

PAPST FRANZISKUS:

„Ich habe geweint“

Vertriebene Rohingya zuerst nicht genannt, dann aber ins Herz geschlossen: Heiliger Vater stärkte bei Südostasien-Reise nicht nur katholische Minderheit

RANGUN/DHAKA – Papst Franziskus hat vergangene Woche die südostasiatischen Länder Myanmar und Bangladesch besucht. Interreligiöser Dialog und gemeinsames Arbeiten für den Frieden waren die zentralen Themen der einwöchigen Reise. Was am meisten zu sprechen gab, war der Umgang des Papstes mit der verfolgten Minderheit der Rohingya. Viele Mitglieder dieser muslimischen Gruppe sind bereits aus Myanmar nach Bangladesch geflüchtet.

Gespannt warteten viele, wann der Papst das „R“-Wort benutzen würde. Während seines dreitägigen Besuchs in Myanmar sprach Franziskus aber nie direkt über die Rohingya. Seine Gastgeber und vor allem die Bischofskonferenz Myanmars hatten ihn darum gebeten, die

verfolgte muslimische Minderheit nicht zu erwähnen. Die Lage sei „zu kompliziert“, lautete die Argumentation der Bischöfe. Und so nahm der Papst in Myanmar dieses Stichwort nicht in den Mund, obwohl er dort mehrmals Klartext sprach, was Menschenrechte und den gegenseitigen Respekt vor allem gegenüber Minderheiten betraf.

Opfer der Geopolitik

Ein Missionar, der aus Sicherheitsgründen nicht genannt werden will, sagte gegenüber unserer Zeitung, dass die Rohingya „Opfer der internationalen Geopolitik“ seien. Auf ihrem Gebiet in Myanmar befinden sich viele Rohstoffe, die von US-amerikanischen Unternehmen und auf der anderen Seite von chinesischen Firmen ausgebeutet

werden, erklärte der Missionar. Die Regierung in Naypyidaw, der neuen Hauptstadt Myanmars, nütze dies aus, um die Rohingyas zu vertreiben.

Immerhin nannte der Papst dann bei seinem zweiten Teil der Reise – und zwar in Bangladesch – die Rohingyas nicht nur namentlich, sondern traf auch eine Gruppe persönlich und sprach mit ihr. Die Begegnung mit den Rohingya-Flüchtlingen im Garten des Erzbischofs von Dhaka sei ein besonderer Moment gewesen, bei dem nur ein Teil geplant gewesen sei. Das meiste habe sich spontan ergeben, erklärte der Papst bei der Pressekonferenz auf dem Rückflug. „Ich habe geweint. Ich versuchte es so hinzukriegen, dass man es nicht sieht“, verriet der Papst. „Sie weinten auch. Ich habe mir gesagt: Ich kann sie jetzt nicht

wieder gehen lassen, ohne ihnen etwas zu sagen. Man wollte sie wieder vom Podium herschicken, ohne dass sie mit mir gesprochen hätten. Das habe ich nicht zugelassen ... Und nachdem ich sie angehört hatte, fühlte ich etwas in mir sich regen, und dann habe ich ihren Namen genannt.“

Bestärkung der Gläubigen

Doch nicht nur die Rohingya waren ihm ein Anliegen: Vor allem wollte Franziskus die katholische Minderheit in den beiden Ländern besuchen und sie bestärken. „Wir haben extra 60 Kilometer auf uns genommen“, sagte der Xaverianer-Missionar Riccardo Tobanelli gegenüber unserer Zeitung. Er lebt seit 1982 in Bangladesch und arbeitet mit Straßenkinder. Er sei sehr



▲ Die Straßen von Rangun waren bei der Ankunft von Papst Franziskus noch voller als sowieso schon. Auch viele Kinder begrüßten das Kirchenoberhaupt mit Flaggen von Myanmar und dem Vatikan. Fotos: KNA



▲ Die Begegnung mit Rohingya-Flüchtlingen in Bangladesch rührte Papst Franziskus zu Tränen. Zuvor bei seinem Besuch in Myanmar hatte er den Konflikt auf Bitten der Gastgeber nicht angesprochen.

glücklich darüber, dass er sogar kurz persönlich mit Papst Franziskus sprechen durfte. Die Reise sei ein wichtiger Impuls für die Katholiken gewesen, sagte Tobanelli – aber nicht nur. Der Papst habe auch Andersgläubige angesprochen und ihnen viel mitgeben.

„Ich hoffe, dass mein Besuch die ganze Bevölkerung Myanmars einschließt und zum Bau einer inklusiven Gesellschaft ermutigen kann“, hatte sich Franziskus zu Beginn der Reise über Twitter an Myanmars Gesellschaft gewandt. In privater Form fand in den ersten Tagen seines Myanmar-Aufenthalts die Begegnung mit Aung San Suu Kyi statt, der Staatsberaterin und Außenministerin Myanmars. Die Friedensnobelpreisträgerin, die Myanmars Volk liebevoll „unsere Lady“ nennt, hatte für ihren Freiheitskampf und den Einsatz für eine gewaltfreie Demokratisierung mit 15 Jahren Hausarrest bezahlt. Aung ist Buddhistin, wurde jedoch in einer katholischen Einrichtung erzogen, und ihr inzwischen verstorbener Ehemann wurde katholisch getauft.

In Eintracht leben

An 17 religiöse Führer Myanmars hat sich Franziskus mit einem Aufruf zur Einheit gewandt. Die Begegnung am Sitz des Erzbischofs von Rangun war nachträglich und auf Anregung von Kardinal Charles Bo in das päpstliche Reiseprogramm aufgenommen worden. Bei dem rund 40-minütigen Treffen richtete der Papst das Wort an die buddhistischen, islamischen, hinduistischen und jüdischen Religionsvertreter. Dabei sprach er auf Spanisch. Er erinnerte an einen Vers aus den

Psalmen. „Wie gut und wie schön ist es, wenn Brüder miteinander in Eintracht wohnen“ (Ps 133,1). In Eintracht – auf Spanisch „unidos“.

Auch in Bangladesch fand ein interreligiöses Treffen statt: Das Friedenstreffen der Religionen war eine fröhliche und vielstimmige Begegnung in Dhaka. Als „Freundschaftstreffen“ definierte Franziskus bei seiner Rede die interreligiöse Begegnung, und er schwor seine Zuhörer darauf ein, sich gemeinsam entschieden gegen Hass, Gewalt und Vorurteile im Namen der Religion zu stemmen.

Offene Türen

Bangladesch sei ein Vorbild für die Aufnahme von Flüchtlingen, sagte Papst Franziskus. Obwohl das Land nicht groß sei, habe es doch für über 600 000 Rohingya-Flüchtlinge aus dem benachbarten Myanmar die Türen geöffnet.

Die letzte Etappe der Papstreise führte ihn in Bangladeschs Hauptstadt Dhaka, wo er vor seinem Rückflug mit Jugendlichen zusammentraf. Tausende junge Leute nahmen im katholischen Notre-Dame-College an der Begegnung teil, die durch bunte Farben, Folklore und Fröhlichkeit geprägt war. Bereits am Donnerstag hatte Franziskus in Rangun seinen Myanmar-Besuch mit einem Treffen mit Jugendlichen beendet.

Bei der „fliegenden Pressekonferenz“ gab Franziskus auch einen Einblick in seine nächsten Reisepläne: Er wolle 2018 gerne Indien besuchen. Eine Reise nach China sei dagegen „nicht in Vorbereitung“, auch wenn es ihm „sehr gefallen würde“.

Mario Galgano

Bestandsaufnahme Gurlitt

Als im November 2013 bekannt wird, dass die bayrische Staatsanwaltschaft die Kunstbestände von Cornelius Gurlitt (1932–2014) beschlagnahmt hat, ist das öffentliche Aufsehen groß. Denn die 1500 Kunstwerke, die der zurückgezogen lebende Sohn des Kunsthändlers Hildebrand Gurlitt (1895–1956) von seinem Vater geerbt hatte, sind verdächtig: Handelt es sich um Raubkunst aus der Zeit der national-sozialistischen Gewaltherrschaft?

Um diesem Verdacht nachzugehen, stellte der deutsche Staat die für die Forschung nötigen Mittel zur Verfügung, während sich Cornelius Gurlitt verpflichtete, als Raubkunst identifizierte Werke zurückzugeben. So konnten bislang vier Werke den Nachfahren ihrer rechtmäßigen Besitzer übergeben werden. Als seinen Erben hatte Gurlitt, der im Mai 2014 verstarb, das Kunstmuseum Bern bestimmt.

Die Kunst- und Ausstellungshalle der Bundesrepublik Deutschland (Bundeskunsthalle) in Bonn und das Kunstmuseum Bern arbeiten derzeit an einer gemeinsamen Doppelausstellung, in deren Mittelpunkt eine Auswahl von Kunstwerken aus dem Nachlass von Cornelius Gurlitt steht. Unter dem Titel „Bestandsaufnahme Gurlitt“ zeigen die beiden Häuser zeit-

gleich unterschiedliche thematische Schwerpunkte dieses umfangreichen Werkkonvoluts und stellen es somit erstmals einer breiten Öffentlichkeit vor. Die in einen historischen Gesamtkontext eingebetteten Präsentationen basieren auf dem aktuellen Forschungsstand zum „Kunsthund Gurlitt“ und sollen auch dazu beitragen, weitere Hinweise zur Herkunft mancher Werke zu bekommen.

Die Ausstellungen in der Bundeskunsthalle in Bonn und im Kunstmuseum Bern sind inhaltlich eng aufeinander abgestimmt. In Bern liegt der Fokus der Präsentation auf Werken der „Entarteten Kunst“ und auf Arbeiten aus dem Kreis der Familie Gurlitt. Die Bundeskunsthalle konzentriert sich auf Werke, die NS-verfolgungsbedingt entzogen wurden, sowie auf Werke, deren Herkunft noch nicht geklärt werden konnte. Vor allem werden in der Bonner Ausstellung die Schicksale der verfolgten, meist jüdischen Kunstsammler und Kunsthändler den Täterbiografien gegenübergestellt sowie der beispiellose Kunstraub der Nationalsozialisten thematisiert.

Die Bonner Ausstellung wird anschließend im Kunstmuseum Bern gezeigt. Eine weitere Station ist für Herbst 2018 im Martin-Gropius-Bau in Berlin geplant. oh

BUNDESKUNSTHALLE

BESTANDSAUFNAHME

GURLITT

Der NS-Kunstraub
und die Folgen

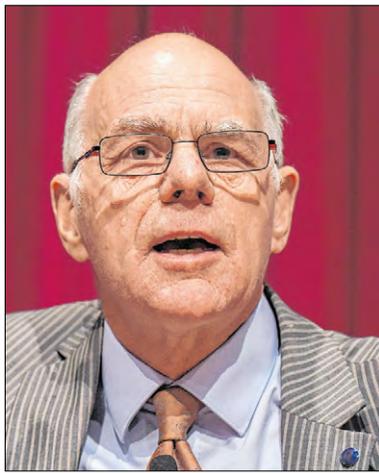
bis 11. März 2018 in Bonn

Auguste Rodin (1840–1917), Knechtel, ca. 1882, Marmor, 33,5 x 27,5 x 18 cm, www.tastart.de/521802
Foto: Albrecht Fuchs © Kunst- und Ausstellungshalle der Bundesrepublik Deutschland GmbH

Kunst- und Ausstellungshalle der Bundesrepublik Deutschland
www.bundeskunsthalle.de

In Kooperation mit: KUNSTMUSEUM BERN

Kurz und wichtig



Neu im KAS-Vorstand

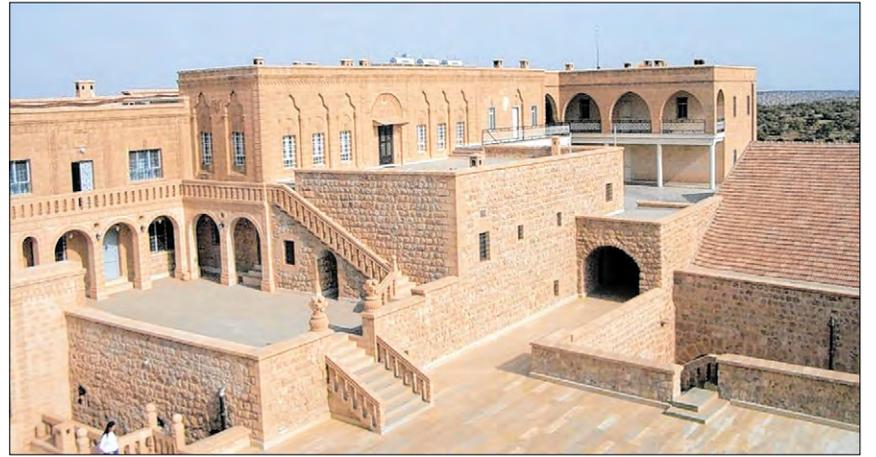
Der ehemalige Bundestagspräsident Norbert Lammert (67, Foto: KNA) ist einstimmig zum neuen Vorsitzenden der CDU-nahen Konrad-Adenauer-Stiftung (KAS) gewählt worden. Zuvor hatte ihn der Vorstand als einzigen Kandidaten nominiert. Er folgt damit dem ehemaligen Präsidenten des EU-Parlaments, Hans-Gerd Pöttering. Neu zu einem der drei stellvertretenden Vorsitzenden wurde Bundesgesundheitsminister Hermann Gröhe gewählt.

Bauer klagt gegen RWE

Erstmals wird ein deutsches Gericht über eine Schadensersatzklage wegen CO2-Emissionen verhandeln. Das Oberlandesgericht Hamm ordnete in dem Zivilrechtsstreit zwischen einem peruanischen Bauern und der RWE AG die Beweisaufnahme an. Saul Lliuya fordert von dem Konzern, sich an den Kosten für Schutzmaßnahmen an seinem Haus in den Anden zu beteiligen. Das Gelände sei durch das Wasser eines tauenden Gletschers bedroht. Dafür sei der Energiekonzern mitverantwortlich, der 0,47 Prozent der weltweiten Treibhausgase ausstoße.

Vertrauen in Hilfswerke

Die Hälfte der Deutschen traut den kirchlichen Organisationen eine wirksame Entwicklungshilfe zu. Damit stehen die Kirchen an erster Stelle der Vertrauenskala vor den Vereinten Nationen und privaten Initiativen (je 46 Prozent), staatlichen Einrichtungen mit 44 und Nichtregierungsorganisationen mit 31 Prozent. Das zeigt die repräsentative Umfrage des Instituts für Demoskopie Allensbach.



▲ Mor Gabriel in der Türkei ist eines der ältesten Klöster weltweit. Foto: imago

TÜRKEI

Klosterrückgabe an Christen

Mor Gabriel wieder in Stiftungshand – Bedenken bleiben

ISTANBUL (KNA) – Die aramäischen Christen in der Türkei haben die Rückgabe des Klosters Mor Gabriel an eine Stiftung begrüßt. Der stellvertretende Ministerpräsident Hakan Çavuşoğlu hatte die Rückübertragung zugunsten der Kloster-Stiftung kürzlich bestätigt. Der zuständige Pfarrer Gabriel Akyüz sprach von „guten Neuigkeiten“.

Mustafa Yeneroğlu, Vorsitzender des Menschenrechtsausschusses der Großen Nationalversammlung der Türkei.

Daniyel Demir, Bundesvorsitzender der Aramäer in Deutschland, schränkt ein: „Zum Grund und Boden des Klosters Mor Gabriel sind noch immer verschiedene Rechtsverfahren anhängig. Von einer vollständigen Rückgabe kann überhaupt nicht die Rede sein.“ Mit Blick auf die aktuellen Enteignungen und Eigentumsübertragungen bei mehr als 50 Kirchen und Klöstern gebe es keine offiziellen Rückabwicklungen.

Bereits im Juli war eine Entscheidung, wonach etliche Kirchengrundstücke der türkischen Religionsbehörde Diyanet überschrieben werden sollten, nach zahlreichen internationalen Protesten zurückgenommen worden. Nun wurden das Kloster, mehrere Felder und ein christlicher Friedhof wieder in den Besitz der Stiftung überführt. Das Kloster Mor Gabriel bei Mardin im Südosten der Türkei ist eines der ältesten der Welt und ein bedeutendes Zentrum der syrisch-orthodoxen Christen.

„Von der Übertragung an Diyanet hat man aufgrund des politisch-medialen Drucks, besonders aus der aramäischen Diaspora, zwar abgesehen. Dennoch liegen die Eigentumspositionen noch immer bei der sogenannten Staatskasse“, erklärt Demir weiter. „Verbindliche Korrekturen liegen dem Bundesverband der Aramäer in Deutschland und dem Kloster Mor Gabriel nach heutigem Stand nicht vor.“

„Nachdem festgestellt wurde, dass die Enteignung irrtümlich vollzogen wurde, wird in kürzester Zeit die Rückübertragung der Eigentumsrechte an die christliche Glaubensgemeinschaft erfolgen“, sagte

Die Assyrer oder Aramäer gelten als die älteste ethnische Minderheit der Türkei. Ihre Ursprünge gehen bis in die Zeit um 3500 vor Christus zurück.

Bischöfe bekräftigen Solidarität

Arbeitshilfe der DBK lenkt den Blick auf Christen in Nigeria

BERLIN (KNA) – Die Deutsche Bischofskonferenz (DBK) hat ihre Solidarität mit verfolgten Christen weltweit bekräftigt. Dazu hat sie eine Arbeitshilfe zur Situation der Christen in Nigeria erstellt.

die Christen an den Auswirkungen islamistischer Gewalt. Regelmäßig komme es in der Region zu Attentaten, Entführungen und zu brutaler Gewalt durch die Gruppe Boko Haram.

Erzbischof Ludwig Schick, Vorsitzender der DBK-Kommission Weltkirche, erklärte, vor allem im Norden Nigerias litten besonders

Der Bamberger Erzbischof betonte, das gemeinsame Engagement der Kirche und der lokalen muslimischen Würdenträger für den Frieden habe das Verhältnis in einigen Regionen entspannt.



Gesegnete Weihnachten



Gesegnete Weihnachten

Verschicken Sie **Weihnachts-Grüße** mit christlichen Motiven.

Zwei Doppelpostkarten DIN A6 (ohne Kuvert) mit Motiven der Künstlerin Bradi Barth, die eng mit KIRCHE IN NOT verbunden war.

Je Set 1,50 €

Versandkosten: 2,50 € bis Bestellwert 4,99 €, 4,00 € bis Bestellwert 49,99 €, darüber hinaus kostenlos. Versand nur nach Deutschland.

KIRCHE IN NOT
Lorenzonstr. 62
81545 München

Tel.: 089 - 64 24 888-0
Fax: 089 - 64 24 888-50
E-Mail: kontakt@kirche-in-not.de

www.kirche-in-not.de

... damit der Glaube lebt!

Ethikrat fordert mehr Schutz

„Big Data“ im Gesundheitswesen: Chance und Risiko zugleich

BERLIN (KNA) – Der Deutsche Ethikrat fordert einen grundlegenden Wandel im Umgang mit der immer größer werdenden Menge an sensiblen Gesundheitsdaten. Im Anwendungsbereich von „Big Data“ gebe es „erhebliche Zweifel an der Effektivität der bisherigen Schutzmechanismen“, sagte der Gießener Jurist Steffen Augsberg, als er eine Stellungnahme des Gremiums erläuterte.

Augsberg leitete die Arbeitsgruppe beim Ethikrat. Wenn der Einzelne weiter selbstbestimmt mit seinen Daten umgehen wolle, brauche es neue rechtliche und technische Rahmenbedingungen.

Im Gesundheitsbereich nutzen immer mehr Forscher, Firmen und Ärzte die wachsenden Datenmengen. Sie erlauben tiefe Einblicke in den Gesundheitszustand, die Persönlichkeit oder den Lebenswandel. Nach den Worten des Ethikratsvorsitzenden Peter Dabrock soll die Stellungnahme helfen, im Umgang mit Big Data „gesundheitliche

Chancen und Bewahrung von Freiheitsgestaltung zu gewähren“.

Um die individuelle Freiheit und Privatheit zu sichern, soll der Datengeber „so umfassend wie möglich“ über die eigenen Daten bestimmen, findet der Ethikrat. Dazu sollte etwa transparent gemacht werden, wer wann und wie Daten sammelt und was damit jeweils geschieht. Ferner sollten verletzte Gruppen wie Kinder, Jugendliche, Menschen mit Behinderung oder Alte keine Nachteile durch die Digitalisierung haben. Um das Vertrauen zu erhöhen, müsse bestmöglich garantiert werden, dass anonym erhobene Daten nicht wieder auf den Datengeber zurückgeführt werden können.



▲ Smartwatches können auch Gesundheitsdaten sammeln. Foto: gem



Auf die Not der Menschen schauen

PADERBORN – Das Lateinamerika-Hilfswerk Adveniat hat am Sonntag in Paderborn seine bundesweite Weihnachtsaktion eröffnet. Im Zentrum steht in diesem Jahr der Einsatz für gerechte und menschenwürdige Arbeit auf dem Kontinent. Die Kampagne steht unter dem Motto „Faire Arbeit. Würde. Helfen“. Bis zum 25. Dezember wird verstärkt über die Arbeit des Hilfswerks informiert und um Spenden geworben. Der Paderborner Erzbischof Heinz-Josef Becker (Zweiter von links) rief bei einem Gottesdienst im Dom dazu auf, gerade im Advent die Not von Menschen in der unmittelbaren Umgebung wie weltweit in den Blick zu nehmen. An dem Gottesdienst nahmen auch Gäste aus Lateinamerika teil. Konzelebrant war Adveniat-Bischof Franz-Josef Overbeck (Dritter von links). Text und Foto: KNA

Entdeckungsreise in Jesu Heimat

Am Frankfurter Flughafen: Bernd Riberg, Pastor in einer hessischen Kirchengemeinde, begleitet eine Reisegruppe nach Israel. „Für viele ist es das erste Mal“, sagt er. Er selbst hat Erfahrungen mit Reisen ins Heilige Land.

Dieses Mal fliegt Riberg mit 25 Gemeindegliedern. Bei den Vorbereitungen wurde er tatkräftig von spezialisierten Reiseveranstaltern und dem Israelischen Verkehrsbüro in Berlin unterstützt. Zuerst forderte er dort kostenloses Informationsmaterial und eine DVD an. „Das ging einfach und unbürokratisch auf der Internetseite goisrael.de. Veranstalter, die Gruppenreisen nach Israel anbieten, habe ich dann auf der Unterseite ‚Mit wem nach Israel‘ gefunden.“

Riberg hat mit drei Reiseveranstaltern gesprochen, was sie empfehlen würden: Jerusalem mit Ölberg, Garten Gethsemane, Teich Bethesda und die Via Dolorosa wurden im empfohlen. Dazu der See Genesareth mit Kapernaum und dem Berg der Seligpreisungen, Caesarea Maritima, Bethlehem, das Tote Meer und die Höhlen von Qumran.

„Die Auswahl für die begrenzte Zeit ist nicht einfach“, sagt Riberg und fängt an, von der Vielfalt und Möglichkeiten im Heiligen Land zu schwärmen. „Für die Gruppe ist es die ganze Zeit eine Entdeckungsreise in der Heimat Jesu. Ich finde es klasse, sie dorthin begleiten zu können.“

Als der Pastor seinen Mix aus christlichen Orten, historischen Stätten und atembere-

raubenden Naturplätzen der Gemeinde vorstellte, hatte er nur kurze Zeit später alle Anmeldungen. Diese gab er dem erfahrenen Israel-Veranstalter, der alle Buchungen vom Flug bis zur Unterkunft vornahm.

Der Check-In beginnt. Pastor Riberg hat sichergestellt, dass jeder einen Reisepass mit sechs Monaten Gültigkeit dabei hat. Der Check bei El Al ist etwas aufwändiger, was jedoch der Sicherheit dient. In gut vier Stunden erreicht der Flieger den Ben Gurion Airport bei Tel Aviv. Bei der Passkontrolle werden meist ein oder zwei Fragen nach dem Reisezweck gestellt, und schon gibt es einen kleinen Zettel „State of Israel – Border Control“. Der Ein- und Ausreisestempel gehört seit 2013 der Vergangenheit an.

Dann nur noch die Koffer entgegen nehmen und in den klimatisierten Reisebus steigen. Die Gruppe erhält einen israelischen Guide des Veranstalters. Hebräisch-Kenntnisse sind nicht erforderlich, Schul-Englisch ist dagegen von Vorteil. Sollte der Reiseleiter sich in Israel noch gar nicht auskennen: kein Problem. Manche Veranstalter bieten preiswerte Kurzreisen über sieben Tage an, die speziell für Pfarrer, Pastoren oder Gemeindeleiter organisiert werden, um die Vielfalt des Heiligen Landes präsentieren zu können. Mehr als 200.000 Besucher aus dem

deutschsprachigen Raum kommen jedes Jahr nach Israel. Die Hälfte von ihnen erkundet das Heilige Land in seiner wundervollen Vielfalt in einer Reisegruppe. Mit Gleichgesinnten unterwegs zu sein, bietet viele Vorteile.

Matthias Hinrichsen/Israelmagazin

Information

Zahlreiche Reisebüros haben das Heilige Land im Angebot. Neben fertigen Pilger-Reisepaketen besteht oft die Möglichkeit, seine eigenen Wünsche und Prioritäten zu äußern und die Einzel- oder Gruppenreise mit dem Veranstalter individuell zu planen. Viele Veranstalter, ebenso das Staatliche Israelische Verkehrsbüro in Berlin, senden gerne Unterlagen zu.



▲ Eine Reisegruppe schaut sich das Modell Jerusalems an, bevor es mit der Besichtigung der Heiligen Stadt losgeht. Foto: Tourismusministerium/Jerusalem Area



Land of Creation

Tel. 030-2039970

E-Mail: info-de@goisrael.gov.il

www.goisrael.de

Aus meiner Sicht ...



Fürstin Gloria führt das Haus Thurn und Taxis in Regensburg. Sie bekennt sich zum christlichen Glauben und zur katholischen Lehre.

Fürstin Gloria von Thurn und Taxis

Weihnachten: Das Fest der Familie

Advent, die stille Zeit? Da kann man nur lachen! Der Kommerz hat uns fest in der Hand. Schließlich gilt es ja, für die Lieben Weihnachtsgeschenke zu kaufen. Das braucht Zeit und Muße, und wer hat die schon? Also muss alles schnell gehen. Muss?

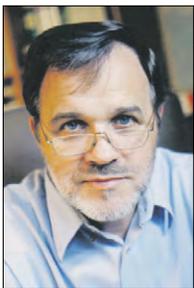
Nein! Wer sich Zeit nimmt und nachdenkt, worum es wirklich geht, der wird sich wundern, was dies mit einem macht. Weihnachten ist zuallererst das Fest der Heiligen Familie. Die ganze Welt, egal, welcher Religion man angehört, freut sich. Für uns Christen ist Weihnachten auch die beste Möglichkeit, für die Familie zu werben. Jeder weiß, wie schön es ist, zusammen Weihnachten zu feiern, besonders wenn Kinder dabei sind.

Aber genau die Familie – Vater, Mutter und Kinder – wird zunehmend marginalisiert. Es werden ähnliche, aber eben nicht gleiche Lebensentwürfe propagiert. Kinder zu bekommen, wird nicht mehr gewürdigt, die Rolle der Mutter herabgesetzt. Jeder kann etwas gegen diesen Trend tun. Wer keine eigene Familie hat, kann eine befreundete Familie unterstützen. Mütter müssen wieder als das Rückgrat der Gesellschaft wahrgenommen werden.

Wie schwer es ist, alle Verpflichtungen unter einen Hut zu bringen, weiß jede Mutter am besten. Die Gottesmutter ist unser bestes und edelstes Vorbild. Sie hat sich dem heiligen Josef anvertraut und unter schwierigsten

Bedingungen zur Volkszählung aufgemacht. Und dann noch das Elend mit der Unterbringung! Maria hat alles getragen. Sie ist Sinnbild für die Stärke der Frau und Mutter. Lassen wir uns nie einreden, es gebe keinen Unterschied zwischen Mann und Frau. Frauen sind unendlich viel stärker als Männer!

Weihnachten ist für mich das schönste Familienfest. Deshalb feiern wir es auch so festlich wie möglich. Wir ziehen uns fein an, wir singen gemeinsam und gehen zusammen in die Christmette. Wir essen und trinken und feiern bis spät in die Nacht, weil wir uns freuen, dass Christus, der Herr, geboren wurde und wir zusammen sein können.



Jürgen Liminski ist Publizist, Buchautor und Geschäftsführer des Instituts für Demographie, Allgemeinwohl und Familie e.V. (iDAF).

Jürgen Liminski

Libyen: Realpolitik ist gefragt

Sie wollten ins Paradies Europa, sie landeten in der Hölle Libyen. Zehntausende Afrikaner aus dem Senegal, Benin, Nigeria, Burkina Faso, Mali oder Zentralafrika strandeten dort, transportiert von Schleppern, die erst die Familien der Migranten ausbeuteten und deren Angehörige dann in Libyen auf dem Sklavenmarkt feilboten. Ein heimlich aufgezeichneter Film brachte es an den Tag. Die Welt hielt den Atem an: Sklavenhandel im 21. Jahrhundert. Es wurde das Hauptthema der 5000 Delegierten und 80 Staatschefs auf dem afrikanisch-europäischen Gipfel in Abidjan. Man einigte sich auf einen Aktionsplan, Tripolis sicherte Kooperation zu. 4000 Migranten wurden inzwischen nach Westafrika zurückgebracht.

Aber der Handel geht weiter. Im französischen Fernsehen erzählen Opfer, zurück im Senegal: Man sagte uns, in Europa gebe es Arbeit, Geld und Autos. In einem Container seien sie von Dakar bis Tripolis gebracht worden. Dann sei der Container geöffnet worden, einige Araber hätten sich die Männer angeschaut und manche ausgesucht. Abdul habe drei Monate auf einem Bau gearbeitet, aber statt Geld bekam er Schläge. Er floh. Mahmud arbeitete vier Monate auf einer Baustelle, dann fragte er nach dem Lohn. Der Bauherr fuhr ihn an den Rand der Wüste, richtete sein Gewehr auf ihn und sagte: Was ist dir lieber – Lohn oder Leben? Er sei froh, wieder zu Hause zu sein.

Mindestens 42 Lager seien in Sklavenhandel verwickelt, schätzt Tripolis. Aber weder die libysche Regierung noch die Europäer werden den Sumpf der Schleuser austrocknen können. Der kommende starke Mann Libyens ist General Chalifa Haftar. Mit ihm muss man reden. Und mit den Potentaten in den Nachbarstaaten, vor allem mit dem König von Marokko und dem Diktator in Ägypten. Die Roten und Grünen erregen sich und kritisieren die Bundesregierung. Aber es ist naiv, demokratische Zustände in der Region abzuwarten. Der Islam kennt die grundsätzliche Gleichheit aller Menschen nicht. Nur mit Realpolitik kann Europa die Migrationsströme aus Afrika eindämmen.



Nathalie Zapf ist Redakteurin unserer Zeitung.

Nathalie Zapf

Minister mit Totschlagargument

Das Gesetz sei ein Relikt aus der Nazi-Zeit – mit dieser Feststellung unterstützt Justizminister Heiko Maas (SPD) den Vorstoß der SPD-Bundestagsfraktion, Paragraph 219a, der Werbung für Abtreibung verbietet, abzuschaffen. Jeder, der für die Beibehaltung dieses Paragraphen argumentiert, muss sich nun den Vorwurf gefallen lassen, nationalsozialistischem Gedankengut anzuhängen. Dass ausgerechnet ein Bundesminister, statt eine sachliche Diskussion anzustreben, die Nazi-Keule schwingt, ist unerträglich!

Zwar hat Maas mit der Tatsache an sich Recht: Der Paragraph 219a wurde tatsächlich 1933 eingeführt. Aber sein darauf aufbauendes Argument geht ins Leere. Er führte

nämlich aus, die Zeiten, in denen der Staat das Kontrollrecht über die Körper seiner Bürger beanspruche, gehörten zum Glück der Vergangenheit an. Doch das ist nicht die Intention des Gesetzes, wonach das Anbieten, Ankündigen oder Anpreisen von Schwangerschaftsabbrüchen aus einem finanziellen Vorteil heraus oder in „grob anstößiger Weise“ verboten ist.

Wie das Gesetz heute – nach Neuregelungen der Abtreibungsparagraphen 1974 und 1992 – ausgelegt wird, zeigte das Amtsgericht Gießen. Durch dessen Urteil vor zwei Wochen war die Diskussion erst wieder aufgeflammt. Es hatte eine Ärztin wegen Verstoßes gegen Paragraph 219a zu einer Geldstrafe verurteilt.

Die Begründung: „Der Gesetzgeber möchte nicht, dass über den Schwangerschaftsabbruch in der Öffentlichkeit diskutiert wird, als sei es eine normale Sache.“ Deswegen ist Werbung für Abtreibung fehl am Platz! Das sieht auch die CDU/CSU-Fraktion so. Sie befürchtet bei einer Aufhebung von Paragraph 219a Werbung im Internet, im Fernsehen und in Zeitschriften.

Die SPD will noch vor der Weihnachtspause in ihrer Fraktion über einen Gesetzentwurf zur Streichung des Paragraphen abstimmen. Wenn der Gesetzentwurf dann in den Bundestag eingebracht wird, sollten sich die Abgeordneten nicht von Maas' Nazi-Keule schrecken lassen.

Leserbriefe

Viele Wähler beleidigt

Zu „Deutschlands schwarzer Tag“ in Nr. 46:

Marian Offman arbeitet in seinem Kommentar mit den üblichen Allgemeinplätzen, die landauf, landab in allen Medien vorgebetet werden. Er findet es richtig, dass der von der AfD als Bundestagsvizepräsident vorgeschlagene Albrecht Glaser nicht gewählt wurde. Grund war dessen Äußerung zum Islam. Glaser sagte: „Der Islam ist eine Konstruktion, die selbst die Religionsfreiheit nicht kennt und diese nicht respektiert. Und da, wo sie das Sagen hat, jede Art von Religionsfreiheit im Keim erstickt. Und wer so mit einem Grundrecht umgeht, dem muss man das Grundrecht entziehen.“

Viel besser als die Nichtwahl von Glaser wäre eine ernsthafte Diskussion über diese Äußerung und über den Islam gewesen. Seine Meinung über die AfD untermauert Herr Offman mit der Bezugnahme auf Äußerungen von Joschka Fischer über die AfD, die dieser nahe am nationalsozialistischen Gedankengut verortet. Gerade Joschka Fischer, der in seinen frühen politischen Jahren für die linke Revolution kämpfte und sich Straßenschlachten



▲ Dass die AfD in den Bundestag eingezogen ist, hat unser Kommentator Marian Offman bedauert. Die Leserbriefschreiber widersprechen ihm.

Foto: imago/Jens Jeske

mit der Polizei lieferte, als Zeugen gegen die AfD herzunehmen, zeigt politische Blauäugigkeit.

Herr Offmann nennt den 24. September, den Tag der Bundestagswahl, einen schwarzen Tag für unser Land. Dabei blendet er völlig aus, aus welchem Grund die AfD zur drittstärksten Kraft im Bundestag wurde. Genau dieses Ausblenden der realen Missstände, Ängste und Befürchtungen durch die saturierten Politiker, das große Teile der Bevölkerung in unserem Gemeinwesen feststellen, war der Grund für dieses Wahlergebnis. Der Wahltag war genau das Gegenteil eines schwarzen Tages für Deutschland – es war ein Weckruf!

Georg Brem,
86368 Gersthofen

Der Islam ist wegen menschenrechtsverletzender Vorschriften im Koran und den Hadithen mit dem Grundgesetz unvereinbar. Beispiele: Zwangsehen, Todesstrafe für den Abfall vom Islam, Steinigung bei Ehebruch usw. Der Koran gilt im Islam als unmittelbares Wort Allahs und unveränderbar für alle Zeiten. Deshalb müssen seine Bestimmungen buchstabengetreu befolgt werden. Herr Offman irrt, wenn er in einer derlei wahrheitsgemäßen Darstellung des Islam eine Beleidigung von Muslimen zu erkennen glaubt.

Mit der Behauptung, der Einzug der AfD in den Bundestag war ein schwarzer Tag, beleidigt Herr Offman die vielen Wähler der AfD. Diese sind insgesamt keine Nazis oder Rechtsradikale. Die AfD wurde von vielen gewählt, weil sie als einzige gegen die Ermordung der Kinder im Mutterleib ist. Die AfD ist gegen den Genderwahn, gegen die Frühsexualisierung der Kinder, gegen die Ehe für alle, gegen die Islamisierung und gegen die unkontrollierte Zuwanderung.

Das wird fälschlich als Ausländerfeindlichkeit ausgelegt. Ich bin aber der Meinung, dass es zulässig sein muss, gegen Bestrebungen Stellung zu beziehen, die unsere Kultur zerstören.

Franz Manlig,
89233 Neu-Ulm

So erreichen Sie uns:

Katholische Sonntagszeitung
bzw. Neue Bildpost
Postfach 11 19 20, 86044 Augsburg
Telefax: 08 21 / 50 242 81
E-Mail: redaktion@suv.de oder
leser@bildpost.de

Problem mit Christen

Zu „Die Partei spielt Papst“ in Nr. 45:

Warum hat der Kommunismus ein Problem mit den Christen? Weil diese mit ihrem Optimismus und ihrer Wahrheitstreue unangenehm sind. Die drei Päpste Johannes Paul II., Benedikt XVI. und Franziskus haben das Ihrige dazu beigetragen, besonders der aktuelle.

Josef Fehle,
86453 Dasing



▲ Unter Xi Jinpings Führung nimmt die Religionsfreiheit in China ab. Foto: gem

Tanz im Gottesdienst



▲ Tanzen: Für unsere Leserin ist das ein Weg zu religiöser Erfahrung. Foto: imago

Zu „Missstände und neue Thesen“ (Leserbriefe) in Nr. 44:

Ich möchte diese Thesen um eine erweitern: Unser Glaube an Gottes Ja zum Leben soll in der liturgischen Feier durch Singen, Musik und Tanz zum Ausdruck gebracht werden. Warum wird im christlichen Gottesdienst nicht getanzt? Von meiner afrikanischen Freundin weiß ich, dass das in ihrer Heimat durchaus üblich ist. Warum nicht bei uns? Was haben wir gegen das Tanzen im sakralen Bereich?

Jahrhundertlang wurde der Tanz so gründlich aus dem religiösen Bewusstsein verdrängt, dass er für die

Kirche kein Thema mehr ist. Unsere traditionelle Musikkultur ist aber vom Christentum nicht zu trennen. Sie wurde auf Grundlagen der Antike von christlichen Mönchen entwickelt. Christliche Mysterienspiele gingen der Oper voraus. Der Tanz gehört dazu. Während wir neben der Musik auch die bildende Kunst im sakralen Raum leben lassen, spalten wir den Tanz ab.

Tanzen ist – nach dem Singen und vor jedem Instrumentalspiel – der natürlichste körperlich-seelische Ausdruck des Musischen. Wir haben uns daran gewöhnt, dass Gottesdienst etwas Statisches ist und versteifen uns darauf, dass es so sein muss. Bewegung könnte aber unseren Glauben und unsere Verwaltungsmentalität beleben. Der Tanz ist aus sich heraus ein Weg zur religiösen Erfahrung.

Das zeigt sich auf seiner höchsten Ebene: im klassischen Ballett. Das aus tiefsten menschlichen Kräften stammende körperlich-seelische Streben nach Schönheit, nach dem Höchsten übersteigt die individuelle Person und die Trägheit der Normalität und öffnet einen geistigen Raum jenseits des intellektuell Begreiflichen.

Es wird Zeit, dass die christliche Religion auch in Europa den Tanz als natürlichen Ausdruck gesteigerten Lebens für sich entdeckt. Nicht zuletzt würde der Tanz im Gottesdienst unsere 2000 Jahre alte Mutter Kirche auch für jüngere Menschen attraktiver machen.

Lucia Tentrop, 14057 Berlin

Leserbriefe sind keine Meinungsäußerungen der Redaktion. Die Redaktion behält sich das Recht auf Kürzungen vor. Leserbriefe müssen mit dem vollen Namen und der Adresse des Verfassers gekennzeichnet sein. Wir bitten um Verständnis, dass Leserbriefe unabhängig von ihrer Veröffentlichung nicht zurückgeschickt werden.



Wie Kunst zur Diplomatie beiträgt

Papst Franziskus fördert kulturellen Austausch mit China – Lob von der Regierung

ROM/PEKING – Erstmals hat ein Sprecher der chinesischen Regierung die „Diplomatie der Kunst“ gewürdigt, die Papst Franziskus ins Leben gerufen hat. Es handelt sich um den Austausch von Kunstwerken für Ausstellungen zwischen dem Vatikan und China. Gleichzeitig gab es auch ein Dementi aus Peking zu einem angeblichen Verbot für Chinesen, den Vatikan zu besuchen.

Unter Johannes Paul II. wurde die sogenannte Ostpolitik betrieben, bei der die katholische Kirche versuchte, mit jenen antikirchlichen Regimes einen Dialog aufzubauen, die in ihren Ländern Christenverfolgung ausübten. Damals brachte diese Annäherung zu jenen sowjetisch-kommunistischen Ländern mitten im Kalten Krieg eine große Hilfe für die verfolgten Katholiken, die meist im Untergrund leben mussten.

Kritisierte Ostpolitik

Im Nachhinein wurde Johannes Paul II. sogar als einer der Mitverantwortlichen für den Fall der Berliner Mauer bezeichnet. Während des Kalten Krieges hingegen war die Ostpolitik seines Kardinalstaats-



▲ Papst Franziskus mit chinesischen Pilgern bei einer Generalaudienz. Der Pontifex will über den kulturellen Austausch die Diplomatie zwischen China und dem Vatikan fördern. Foto: KNA

sekretärs Agostino Casarolis heftig kritisiert worden. Sie sei zu „kommunistenfreundlich“.

Papst Franziskus folgt einem anderen Dialogprozess mit antikirchlichen Regimes, der aber in vielerlei Hinsicht der Ostpolitik seines Vorgängers ähnelt. Mit der Volksrepublik China, zu welcher der Heilige

Stuhl keine diplomatischen Beziehungen unterhält, hat Franziskus nun eine neue Spielart der Diplomatie ins Leben gerufen.

Im vergangenen Jahr sandte die chinesische Regierung einige Künstler nach Rom, um dem Papst die chinesische Kultur vorzustellen. Im kommenden Jahr sollen zwei

Ausstellungen – eine im Vatikan, eine in China – die bedeutendsten Werke aus den jeweiligen Museen präsentieren. Ein Sprecher der chinesischen Regierung lobte nun diese „Diplomatie der Kunst“. Es ist das erste Mal, dass eine offizielle Würdigung von Seiten der chinesischen Regierung gegenüber dem Papst ausgesprochen wurde.

Verbot dementiert

Der Sprecher dementierte auch Berichte, wonach die chinesische Regierung ihren Bürgern verbiete, den Vatikan zu besuchen. Mehrere westliche Medien hatten vergangene Woche berichtet, dass Peking die Ausreisemöglichkeiten einschränken wolle, weil der Heilige Stuhl keine diplomatischen Beziehungen zur Volksrepublik habe, und ebenso wegen der Anerkennung Taiwans als eigenständiger Staat durch den Vatikan. Taiwan stellt aus Sicht Pekings eine abtrünnige Provinz ihres Landes dar.

Es ist auch kein Geheimnis, dass Papst Franziskus gerne einmal China besuchen würde. Damit hätte seine „Diplomatie der Kunst“ einen Höhepunkt erreicht.

Mario Galgano

HAARAUSFALL IN DEN WECHSELJAHREN? Nicht warten – gleich handeln!

Plurazin® 49

Speziell für das Haar ab 50

Plurazin® 49 Intensiv Kapseln

Plurazin® 49 Intensiv Sprüh Serum

Plurazin® 49 Pflege+Volumen Shampoo

Rezeptfrei in allen Apotheken

Plurazin® 49 ist studienbelegt, wirksam und sehr gut verträglich.
www.plurazin.de



Die Gebetsmeinung

... des Papstes im Monat Dezember

Für die älteren Menschen: Getragen durch ihre Familien und christliche Gemeinschaften mögen sie ihre Weisheit und ihre Erfahrung in Glaubensverbreitung und Formung der jeweils jüngeren Generation einbringen.



Gegen Klimawandel

ROM (KNA) – Papst Franziskus hat eine energische ökologische Wende verlangt. Die Umweltzerstörung zeige dramatische Folgen für die Menschen. Eine „negationistische Haltung“ angesichts des weltweiten Klimawandels sei nicht angebracht, erklärte er in einer Videobotschaft an ein Symposium zu Umweltthemen in Costa Rica. Franziskus rief zur Zusammenarbeit von Wissenschaft, Wirtschaft und Politik auf, aber auch zu Bildungsinitiativen. Technische Lösungen allein ohne eine persönliche Verhaltensänderung könnten den Planeten nicht retten.



▲ Liesl Karlstadt (links) und Karl Valentin in „Der Firmling“ (1934). Foto: imago

Vor 125 Jahren

Valentins Mädchen für alles

Liesl Karlstadt war die kongeniale Partnerin des Komikers

„Wissen's, dass des was wird, des macht alles s'Fräulein Karlstadt. Ich könnt des net, i wär viel z'nervös dazu“: Mit diesen Worten betonte Karl Valentin die unverzichtbare Rolle seiner kongenialen Partnerin Liesl Karlstadt. Auf der Bühne und vor der Kamera agierte er als bayerischer Don Quijote und sie als sein Sancho Pansa. Hinter den Kulissen war Liesl Karlstadt die starke Frau an Valentins Seite. Sie war seine Autorin, Managerin – und oft auch Seelenrösterin.

Als Elisabeth Wellano wurde sie am 12. Dezember 1892 in München geboren, als fünftes von neun Kindern eines Schwabinger Bäckermeisters. Ihre Vorfahren stammten aus Oberitalien. Elisabeth, die eine hervorragende Schülerin war und mehrere Musikinstrumente erlernte, träumte von einer Karriere am Theater oder von einer Ausbildung zur Lehrerin. Anfangen musste sie aber als Verkäuferin in einem Münchner Kaufhaus. Abends trällerte Liesl Wellano auf Münchens Wirtshausbühnen als freche Soubrette ihre Couplets, spielte im Bauerntheater mit, und nach Bedarf jodelte sie sogar. So wurde 1911 ein gewisser Karl Valentin auf sie aufmerksam. Nach einem ihrer Auftritte sprach er sie in der Garderobe mit der wenig schmeichelhaften Bemerkung an: „Sie, des is nix!“ Für eine solche kesse Sängerin habe sie zu wenig Oberweite – aber er würde dringend eine Theaterpartnerin suchen. Zunächst war sie gekränkt, sagte dann aber zu: Es war der Beginn einer legendären Partnerschaft. Valentin war es auch, der sich den Künstlernamen „Liesl Karlstadt“ einfallen ließ, in An-

lehnung an den Gesangshumoristen Karl Maxstadt. Karlstadt brillierte vor allem als Verwandlungskünstlerin und in Hosenrollen. Sie war die einzige Akteurin, die sich traute, mit angeklebten Bärten in Männerrollen zu schlüpfen, wie etwa beim Kapellmeister in der „Orchesterprobe“.

Bald war sie nicht nur Valentins Schülerin und inspirierende Muse, sondern auch seine Managerin und Mitautorin, die für zahlreiche Sketche verantwortlich war, etwa für den Kurzfilm „Der Firmling“. Vor allem war sie die einzige, die mit dem hypochondrischen und oftmals depressiven Valentin umgehen konnte.

Doch ihre Hingabe trug selbsterstörerische Züge. Valentin brachte es 1934 fertig, durch eine Fehlinvestition nicht nur sich, sondern auch Karlstadt um das Ersparte zu bringen. Psychisch und finanziell am Ende, versuchte sie am 6. April 1935, ihrem Leben durch einen Sprung in die Isar ein Ende zu setzen. Nach ihrer Rettung verbrachte sie viel Zeit in Kliniken und trennte sich 1940 von Valentin.

1941 entdeckte sie bei einem Kurzurlaub in den Bergen ihr Talent im Umgang mit den Mulis einer Gebirgsjägerin. Sie blieb bis 1943, verkleidete sich einmal mehr als Mann und wurde als Tierpfleger „Obergefreiter Gustav“ in die Truppe aufgenommen. Die Mulis waren entscheidend für ihre seelische Gesundheit. Nach dem Tod Valentins 1948 startete sie nochmals eine Solokarriere und wurde durch ihre Rundfunkrollen populär. 1956 drehte sie mit Beppo Brem den ersten deutschen TV-Werbespot – für ein Waschmittel. Am 27. Juli 1960 starb Liesl Karlstadt an einem Gehirnschlag. Michael Schmid

Historisches & Namen der Woche

10. Dezember

Angelina, Emma, Eulalia



Vor 50 Jahren starb der Sänger Otis Redding (Foto: gem) mit nur 26 Jahren bei einem Flugzeugabsturz. Die musikalische Karriere des „King of Soul“ begann im Kirchenchor. Sein Durchbruch gelang ihm 1962 mit dem Song „These Arms of Mine“.

11. Dezember

Damasus, Ruben

Die Vereinten Nationen beschlossen vor 20 Jahren das Kyoto-Protokoll. Das Abkommen legte erstmals völkerrechtlich verbindliche Zielwerte für den Ausstoß von Treibhausgasen fest. Teilnehmende Länder verpflichteten sich, ihren jährlichen Treibhausgas-Ausstoß innerhalb der ersten Verpflichtungsperiode von 2008 bis 2012 um durchschnittlich 5,2 Prozent gegenüber dem Stand von 1990 zu reduzieren. Diese Emissionsminderungen wurden erreicht.

12. Dezember

Johanna Franziska, Dieter

Der US-Unternehmer Robert Noyce wäre heute 90 Jahre alt geworden. Der „Bürgermeister von Silicon Valley“, einem der weltweit wichtigsten Standorte der Computer-Industrie in Kalifornien, gründete 1968 „Intel“. Noyce starb 1990.

13. Dezember

Lucia, Ottilie

Chinas damalige Hauptstadt Nanjing wurde vor 80 Jahren von den Ja-

panern erobert. Über mehrere Wochen misshandelten und töteten die Truppen tausende Einwohner. Der deutsche Siemens-Vertreter John Rabe errichtete daraufhin eine vier Quadratkilometer große Schutzzone, mit der er 250 000 Menschen das Leben rettete. Die Geschichte wurde 2009 verfilmt: Ulrich Tukur spielte die Hauptrolle.

14. Dezember

Johannes vom Kreuz

Der Tanzfilm „Saturday Night Fever“ löste eine regelrechte Discowelle aus. Vor 40 Jahren feierte der Streifen mit John Travolta in der Hauptrolle Premiere. Der Soundtrack stammte von den „Bee Gees“. Darunter waren Hits wie „Stayin' alive“ oder „Night Fever“.

15. Dezember

Christiane, Wunibald

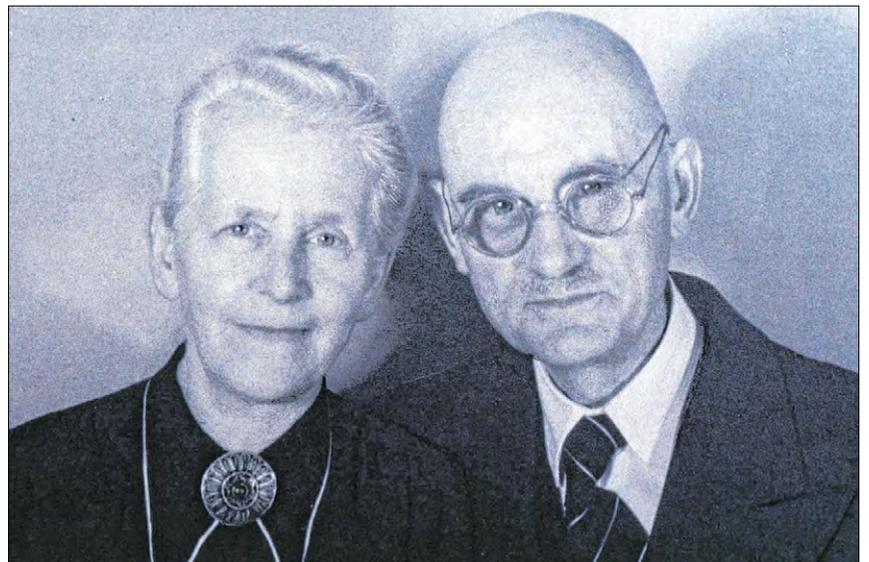
Er galt als einer der reichsten Männer seiner Zeit: Vor 125 Jahren kam der US-amerikanische Industrielle J. Paul Getty zur Welt. Der Öl-Tycoon betätigte sich auch als Kunstmäzen. Getty starb 1976 in seinem Landhaus in England.

16. Dezember

Adelheid

Vor 75 Jahren befahl Heinrich Himmler den Völkermord an den Sinti und Roma. Einzige Quelle für diesen Erlass ist ein Hinweis des Reichskriminalpolizeiamts vom Januar 1943: Demnach sollte „ohne Rücksicht auf den Mischlingsgrad familienweise“ die Deportation in das KZ Auschwitz erfolgen.

Zusammengestellt von M. Altmann



▲ John Rabe (rechts) mit seiner Frau Dora. Der 1950 verstorbene Kaufmann wird in China „deutscher lebender Buddha“ genannt. Foto: imago/Rolf Kremming

Frohe Botschaft

Zweiter Adventssonntag

Lesejahr B

Erste Lesung

Jes 40,1–5.9–11

Tröstet, tröstet mein Volk, spricht euer Gott. Redet Jerusalem zu Herzen und verkündet der Stadt, dass ihr Frondienst zu Ende geht, dass ihre Schuld beglichen ist; denn sie hat die volle Strafe erlitten von der Hand des Herrn für all ihre Sünden.

Eine Stimme ruft: Bahnt für den Herrn einen Weg durch die Wüste! Baut in der Steppe eine ebene Straße für unseren Gott! Jedes Tal soll sich heben, jeder Berg und Hügel sich senken. Was krumm ist, soll gerade werden, und was hügelig ist, werde eben. Dann offenbart sich die Herrlichkeit des Herrn, alle Sterblichen werden sie sehen. Ja, der Mund des Herrn hat gesprochen.

Steig auf einen hohen Berg, Zion, du Botin der Freude! Erheb deine Stimme mit Macht, Jerusalem, du Botin der Freude! Erheb deine Stimme, fürchte dich nicht! Sag den Städten in Juda: Seht, da ist euer Gott. Seht, Gott der Herr, kommt mit Macht, er herrscht mit starkem Arm. Seht, er bringt seinen Siegespreis mit: Alle, die er gewonnen hat, gehen vor ihm her. Wie ein Hirt

führt er seine Herde zur Weide, er sammelt sie mit starker Hand. Die Lämmer trägt er auf dem Arm, die Mutterschafe führt er behutsam.

Zweite Lesung

2 Petr 3,8–14

Das eine, liebe Brüder, dürft ihr nicht übersehen: dass beim Herrn ein Tag wie tausend Jahre und tausend Jahre wie ein Tag sind. Der Herr zögert nicht mit der Erfüllung der Verheißung, wie einige meinen, die von Verzögerung reden; er ist nur geduldig mit euch, weil er nicht will, dass jemand zugrunde geht, sondern dass alle sich bekehren.

Der Tag des Herrn wird aber kommen wie ein Dieb. Dann wird der Himmel prasselnd vergehen, die Elemente werden verbrannt und aufgelöst, die Erde und alles, was auf ihr ist, werden nicht mehr gefunden.

Wenn sich das alles in dieser Weise auflöst: wie heilig und fromm müsst ihr dann leben, den Tag Gottes erwarten und seine Ankunft beschleunigen! An jenem Tag wird sich der Himmel im Feuer auflösen, und

die Elemente werden im Brand zerschmelzen. Dann erwarten wir, seiner Verheißung gemäß, einen neuen Himmel und eine neue Erde, in denen die Gerechtigkeit wohnt. Weil ihr das erwartet, liebe Brüder, bemüht euch darum, von ihm ohne Makel und Fehler und in Frieden angetroffen zu werden.

Evangelium

Mk 1,1–8

Anfang des Evangeliums von Jesus Christus, dem Sohn Gottes: Es begann, wie es bei dem Propheten Jesaja steht:

Ich sende meinen Boten vor dir her; er soll den Weg für dich bahnen. Eine Stimme ruft in der Wüste: Bereitet dem Herrn den Weg! Ebnet ihm die Straßen!

So trat Johannes der Täufer in der Wüste auf und verkündigte Umkehr und Taufe zur Vergebung der Sünden.

Ganz Judäa und alle Einwohner Jerusalems zogen zu ihm hinaus; sie bekannten ihre Sünden und ließen sich im Jordan von ihm taufen. Johannes trug ein Gewand aus Kamel-

haaren und einen ledernen Gürtel um seine Hüften, und er lebte von Heuschrecken und wildem Honig. Er verkündete: Nach mir kommt einer, der ist stärker als ich; ich bin es nicht wert, mich zu bücken, um ihm die Schuhe aufzuschnüren. Ich habe euch nur mit Wasser getauft, er aber wird euch mit dem Heiligen Geist taufen.

▶
Leonardo da Vinci hat bei seiner Darstellung Johannes' des Täufers dessen Vorfremde auf das Kommen des Herrn festgehalten. Das Meisterwerk entstand zwischen 1513 und 1516 und ist im Pariser Musée du Louvre zu sehen.

Foto: gem

Gedanken zum Sonntag

Im Evangelium Gott begegnen

Zum Evangelium – von Dekan Bernhard Ehler



Tod und Auferstehung Jesu lagen schon einige Zeit zurück. Überall im Römischen Reich hatte sich die christliche Botschaft verbreitet. Zahlreiche Gemeinden waren entstanden. Die Weggefährten Jesu, die Zeugen des Auferstandenen aber starben. Wie sollte gesichert werden, was von Jesus Christus überliefert war? Wie war zu verhindern, dass der christliche Glaube im Gemisch griechisch-römischer und orientalischer Religionen unterging?

Markus gelingt dies, indem er als Erster aus vielen einzelnen Überlieferungen ein Evangelium formt. In

diesem Kirchenjahr hören wir an den meisten Sonntagen Abschnitte daraus. Heute steht der erste Vers wie eine Überschrift da: „Anfang des Evangeliums von Jesus Christus, dem Sohn Gottes“.

Was ist ein Evangelium? Im ersten Jahrhundert wird die frohe Botschaft vom Amtsantritt eines neuen Kaisers oder von seinem Besuch in einer Stadt als „euangelion“ bezeichnet. Paulus bezeichnet damit die Botschaft von Tod und Auferstehung Jesu Christi.

Markus fügt unter der Überschrift „Evangelium“ Gleichnis- und Wundersammlungen mit Reden und einzelnen Worten Jesu zusammen und stellt sie der Passionsgeschichte voran. Er schreibt keine Biographie. Diese müsste das historische Interesse an einer Persönlichkeit dadurch

befriedigen, dass sie deren Herkunft und Entwicklung der Reihe nach erzählt.

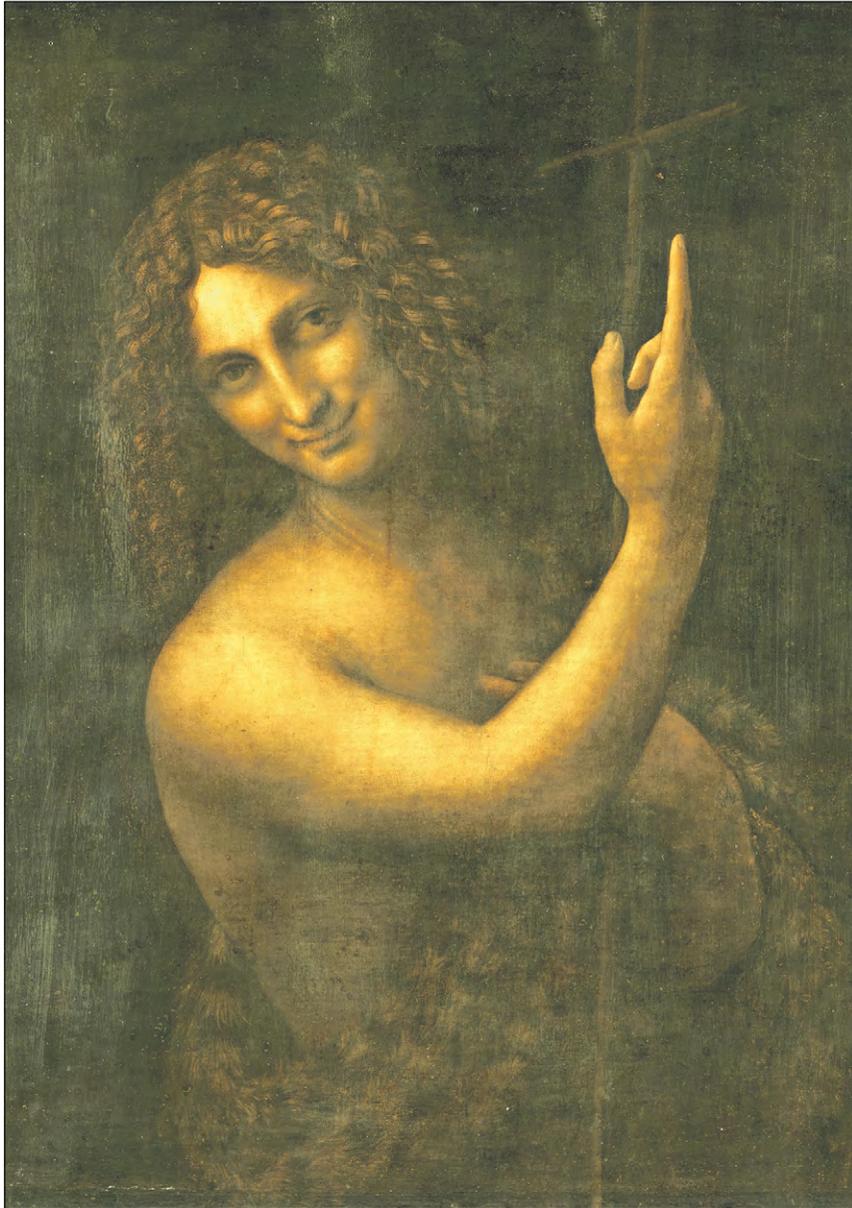
Das Markusevangelium bezieht sich aber nur auf das letzte Lebensjahr Jesu. Es zeigt auf, wie es zur Kreuzigung Jesu kommen konnte, den die christliche Gemeinde als Christus, das heißt als Messias, bekennt. Es versucht zu erklären, wie ein als Verbrecher Hingerichteter Sohn Gottes sein kann.

In seinem Evangelium informiert uns Markus nicht nur über Jesus von Nazareth. Er ermöglicht uns die Begegnung mit dem Auferstandenen. Das Evangelium spricht nicht nur über Jesus. Im Evangelium spricht Jesus Christus, der Sohn Gottes, zu uns.

In der Liturgie wird das deutlich: Das Evangelienbuch ist häufig kost-

bar gestaltet. Es wird von Leuchtern begleitet, beweihräuchert und geküsst. Der Papst erteilt damit nach der Verkündigung des Evangeliums den Segen.

Das Zweite Vatikanische Konzil zitiert den heiligen Hieronymus: „Die Schrift nicht kennen heißt Christus nicht kennen“ (Dei Verbum 25). Nutzen Sie den Advent, um Christus tiefer kennenzulernen und Gott zu begegnen! Nehmen Sie sich täglich Zeit, wenigstens einen Abschnitt aus dem Evangelium zu lesen mit der Frage: Gott, was willst du mir heute ganz persönlich sagen? Lesen Sie das Evangelium nicht nur, sondern leben Sie es! Leben Sie so, wie es ihm entspricht, dann werden Sie seine Wirklichkeit erfahren, und das Wort kann Fleisch werden – auch in Ihrem Leben!



Gebet der Woche

Allmächtiger und barmherziger Gott,
deine Weisheit allein zeigt uns den rechten Weg.
Lass nicht zu,
dass irdische Aufgaben und Sorgen uns hindern,
deinem Sohn entgegenzugehen.
Führe uns durch dein Wort und deine Gnade
zur Gemeinschaft mit ihm,
der in der Einheit des Heiligen Geistes
mit dir lebt und herrscht in alle Ewigkeit.

Tagesgebet vom zweiten Adventssonntag

Glaube im Alltag

von Cosima Kiesner CJ



Normaler Einkauf – etwas anderes habe ich gar nicht vor, aber dieser übliche Wocheneinkauf, an dem ich meine Siebensachen besorgen will, wird zum Ereignis. Überall stehen mir Sonderflächen im Weg: extragroß und extragolden. Sie bedrängen mich, und fast bin ich froh, dass ich niemanden dort herumstehen sehe, der mich zusätzlich behindert. Wie finden das die anderen Menschen, die heute ihren Einkauf erledigen? Ich schaue sie mir an, wie sie durch den Laden streifen, und blicke in ihr Gesicht.

Viele wollen wie ich schnell ihre Sachen holen. Sie streben gezielt zur Milch im Kühlregal und zur Marmeladenabteilung, zum Obst und zur Frischtheke mit den Wurst- und Fleischangeboten. Einige wenige suchen bei den Backwaren nach den Zutaten für ihre Weihnachtsbäckerei. Kaum jemand hält sich bei den großen Ständern auf, die das ganz besondere Weihnachtsgeschenk anpreisen. In Gold- oder Silberverpackung: der extrafeine weihnachtliche Kaffeegenuss, das Festtags-Hundemenü, der überdimensionierte Pralinen-Adventskalender.

Mich stößt das ab: Je größer und goldener die Verpackungen, desto schaler die Freude und desto größer der Überdruß. Es kann schon sein, dass so mancher in seiner Not, auch etwas Besonderes herzubringen, zu den überteuerten Angeboten greift, die nach „etwas“ aussehen, aber den meisten kann man wohl nichts vormachen: Das alles hat nichts mit Weihnachten zu tun. Irgendwie bin ich erleichtert. Genau diese Absurdi-

täten, die mir beim Einkauf vor Augen geführt wurden, lassen mich umso stärker die Ungerechtigkeit empfinden, die sich zeigt: die Sorge von Eltern, was sie den Kindern an Weihnachten überhaupt schenken können, weil sie finanziell kaum über die Runden kommen. Die Sorge von Senioren, die mit ihrer Rente nicht auskommen und sich fragen, ob sie Weihnachten überhaupt ein warmes Zimmer haben werden. Die Sorge von Alleinstehenden, wie einsam sie diesmal die Feiertage verbringen werden, die sich gefühlt endlos dahinziehen.

Genau an diese Menschen denke ich und bete für sie, dass sie den Trost finden, den Dietrich Bonhoeffer gefunden hat, als er im Gefängnis 1945 zu Weihnachten schrieb: „Wenn es im alten Kinderlied von den Engeln heißt: ‚zweie, die mich decken, zweie, die mich wecken‘, so ist diese Bewahrung am Abend und am Morgen durch gute unsichtbare Mächte etwas, was wir Erwachsenen heute nicht weniger brauchen als die Kinder.“

Es gibt in aller Bedrängnis und Not, in allem Leid und in aller Einsamkeit dennoch die Möglichkeit von Trost und Geborgenheit. Bonhoeffer hat das erfahren. Die adventlichen Texte sind voll davon. Sich dieser Möglichkeit zu öffnen, bedeutet, Gott eine Chance zu geben, dass Weihnachten wirklich Weihnachten wird.

Woche der Kirche

Schriftlesungen und liturgische Hinweise für die kommende Woche
Psalterium: 2. Woche, zweite Adventswoche

Sonntag – 10. Dezember Zweiter Adventssonntag

Messe vom 2. Adventssonntag, Cr, Prf Advent III, feierlicher Schlusseggen (violett); 1. Les: Jes 40,1-5.9-11, APs: Ps 85,9-10.11-12.13-14, 2. Les: 2 Petr 3,8-14, Ev: Mk 1,1-8

Montag – 11. Dezember Hl. Damasus I., Papst

Messe vom Tag (violett); Les: Jes 35,1-10, Ev: Lk 5,17-26; **Messe vom hl. Damasus** (weiß); Les und Ev vom Tag oder aus den AuswL

Dienstag – 12. Dezember Unsere Liebe Frau in Guadalupe

Messe vom Tag (violett); Les: Jes 40,1-11, Ev: Mt 18,12-14; **Messe von ULF, Prf Maria** (weiß); Les und Ev vom Tag oder aus den AuswL

Mittwoch – 13. Dezember Hl. Odilia, Äbtissin, Gründerin

Hl. Luzia, Jungfrau, Märtyrin

Messe vom Tag (violett); Les: Jes 40,25-31, Ev: Mt 11,28-30; **Messe von der hl. Odilia** (weiß)/**Messe von der hl. Luzia** (rot); jeweils Les und Ev vom Tag oder aus den AuswL

Donnerstag – 14. Dezember Hl. Johannes vom Kreuz, Ordenspriester, Kirchenlehrer

Messe vom hl. Johannes (weiß); Les: Jes 41,13-20, Ev: Mt 11,7b.11-15 oder aus den AuswL

Freitag – 15. Dezember Messe vom Tag

(violett); Les: Jes 48,17-19, Ev: Mt 11,16-19

Samstag – 16. Dezember Hl. Adelheid, Kaiserin

Messe vom Tag (violett); Les: Sir 48,1-4.9-11, Ev: Mt 17,9a.10-13; **Messe von der hl. Adelheid** (weiß); Les und Ev vom Tag oder aus den AuswL

WORTE DER HEILIGEN:
ADO VON VIENNE

„In Trägheit kommt keiner zu dir“

Ado wendet sich zu Beginn seiner „Passio des heiligen Desiderius“, eines seiner Vorgänger im bischöflichen Amt von Vienne, an die Leser und erläutert ihnen den Sinn solcher Berichte.

Er schreibt: „Ein nicht geringer Trost kann euch zuteil werden, wenn ihr seht, dass die wahre Kirche vom überaus herrlichen Glanz der Bekenner und Märtyrer erleuchtet wird. Durch deren hellen Glanz vermögt ihr unter dem Schutz unseres Herrn und Gottes der Finsternis jedes Irrtums freien Fußes zu entkommen.“

Euch, die ihr deren Freude und Bekrönung seid, beschwöre ich, euer niederster Diener,

steht fest im Herrn, Liebste, die ihr durch die Lehre, das Beispiel und die Fürsprache so großer Heiliger Schutz erfahrt.“

Mit einem ganz ähnlichen Appell an seine Leser beendet Ado diese Passio mit geradezu überschwenglichen Worten:

„Dies [was ich über Desiderius geschrieben habe] habe ich für euch, liebste Brüder und Söhne, in voller Wahrheit, sowie ich es in älteren Pergamenten vorgefunden habe, zu eurer Ermahnung und Erinnerung niedergeschrieben. Ich bitte und ermahne euch, ihr Heiligen, mit der Liebe, die ich euch entgegenbringe, dass ihre euch mit allen Kräften müht, euch aufgrund der Verdienste dieses [Desiderius] und eurer anderen Schutzpatrone aufzurichten:

Heiliger der Woche

Ado von Vienne

geboren: um 800 in der Grafschaft Sens
gestorben: 16. Dezember 875
Gedenktag: 16. Dezember

Ado entstammte einer angesehenen fränkischen Familie. Er wurde in den Benediktinerabteien Ferrières und Prüm erzogen und ausgebildet und wurde dann selbst Benediktiner. Konflikte mit seinen Mitbrüdern bedingten einen fünfjährigen Romaufenthalt. 860 wurde er Erzbischof von Vienne in Südfrankreich. Als solcher erwies er sich als Stütze des Papstes Nikolaus I. (858 bis 867). Sein Martyrologium (Foto eines Originalblatts: gem) auf der Grundlage von in Ravenna aufgefundenen Pergamenten wurde Grundlage des Martyrologium Romanum, des bis heute fortgeschriebenen Heiligenverzeichnisses. Ados Weltchronik ist vor allem für die Epoche seiner eigenen Lebenszeit historisch bedeutsam.

red

In eurem Geiste wohne eine glühende Gottesfurcht, eine lautere Liebe, eine beständige und ungeteilte edle Gesinnung, eine bei aller Wechselhaftigkeit der Zeit unverbrüchliche Geduld, eine bescheidene und rechter christlicher Gesinnung angemessene, ehrbare und sittsame Güte, die in jeder Situation Bestand hat, eine Gott teure und liebenswerte innere Einigkeit, auf dass ihr nach Vollendung eures Lebenslaufs auf dem Weg eurer Väter zugleich mit ihnen und auf ihre Fürsprache hin ewige Freude zu genießen verdient.

Die Fülle eurer Gerechtigkeit, der Fortschritt eures Lebens und die beständige Freude kröne euch im Zustand der Verherrlichung.“

Abt em. Emmeram Kränkl; Foto: gem

Ado von Vienne finde ich gut ...



„Um das ganze Wesen dieses guten Prälaten in zwei Worten zusammenzufassen: Ado war sich aller Pflichten seines Amtes bewusst und entledigte sich ihrer mit Genauigkeit und Treue. Er zeichnete sich auf vielen Konzilien im Ausland aus, und selber hielt er mehrere Konzilien in Vienne ab, um die Reinheit des Glaubens und der Sitten zu erhalten – wiewohl nur ein Fragment desjenigen erhalten ist, zu dem er 870 geladen hatte. Als König Lothar nach einem Vorwand suchte, sich von seiner Gemahlin Theutberga zu trennen, zwang ihn der heilige Prälat, von diesem ungerechten Ansinnen abzurücken.“

Alban Butler (1710 bis 1773), *The Lives of the Saints*, 2. Auflage 1866, Band XIII: Dezember

Zitat

von Ado von Vienne

Ado verfasste im Versmaß von Distichen (Wechsel von Sechs- und Fünffüßen) folgendes Gebet:

„Christus, ich bitte dich, gewähre deinem säumigen Schüler gnädig Verzeihung: Träge bin ich, doch in Trägheit kommt keiner zu dir. In vergangenen Jahren war ich in lang dauerndem Irrtum befangen. Möge diese Strafe hinreichend sein, und schau auf meine Verdienste! Nur noch ein kurzes Leben steht mir bevor, mein Lebensalter neigt sich schon dem Tode zu. Als Greis bin ich der deine und kann und will nicht mehr sündigen. Gewähre Verzeihung, allmächtiger Vater, den herausragenden Verdiensten der Heiligen, den Bitten der Seligen, deren immerwährenden Triumph dies Buch besingt; Christus, schenke Heilung denen, die mit flehentlichen Bitten und gläubigem Sinn sich diesen großen, in Ewigkeit fortlebenden Patronen anvertrauen, die den Teufel besiegt und mit goldglänzenden Kronen über der Sternenvwelt erstrahlen und vor dir, das was sie erbitten, [zu erhalten] verdienen!“



DAS ULRICHSBISTUM

Sternstunde für Männer unterm Winterhimmel

BIBERACHZELL – Zu einer spirituellen Sternführung unter freiem Winterhimmel sind Männer am Donnerstag, 4. Januar, um 19 Uhr eingeladen. Treffpunkt ist die Kirche Mariä Himmelfahrt in Biberachzell bei Weißenhorn. Die Veranstaltung der Männerseelsorge findet bei jedem Wetter statt.

Adventskonzert in der Klosterkirche

OBERSCHÖNENFELD – Professor Karl Maureen, Organist der Herz-Jesu-Kirche in München, gibt diesen Sonntag, 10. Dezember, um 15.30 Uhr ein meditatives Adventskonzert an der Orgel der Klosterkirche in Oberschönenfeld. Der Eintritt ist frei, um Spenden wird gebeten.

Freizeitangebot für Jungen

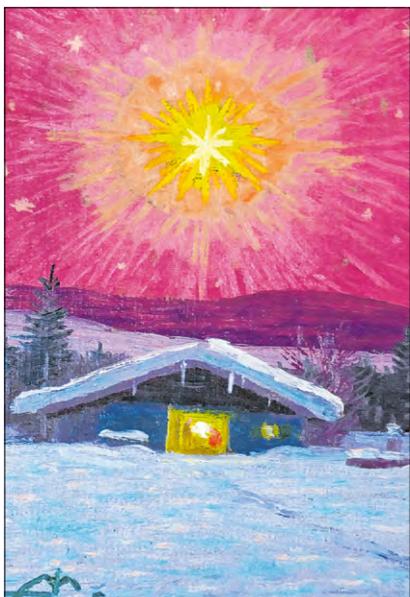
BENEDIKTBEUERN – Ein Wochenende für neun- bis 13-jährige Jungen veranstaltet das Offene Seminar vom 19. bis 21. Januar in der Jugendherberge des Klosters Benediktbeuern. Die Teilnahme kostet 30 Euro. **Anmeldung:** bis 5. Januar, Telefon 083 21/67 39 - 30, www.offenes-seminar.de.

OBERSCHÖNENFELD – Im ehemaligen Bräumeisterstadel des Volkskundemuseums Oberschönenfeld sind seit Februar 2003 im ständigen Wechsel Werke bedeutender schwäbischer Künstler zu bewundern. Passend zur Jahreszeit werden derzeit Winterbilder aus der Sammlung der Schwäbischen Galerie Oberschönenfeld gezeigt.

Die kalte Jahreszeit bricht herein, und oft ist es draußen ungemütlich und trist. Wenn einem die Decke auf den Kopf zu fallen droht, lohnt ein Besuch der Ausstellung „Schnee und klirrende Kälte“. Die gezeigten 25 Gemälde und Aquarelle stammen von drei Künstlerinnen und 18 Künstlern aus ganz Schwaben.

Nicht nur Frost und Kälte sind in den Werken eingefangen, sondern auch die Schönheit, Ruhe und Reinheit einer klaren, weißen Landschaft mit hoch aufgerichteten, kahlen Bäumen. Es scheint, als würde die Natur unter ihrer dicken Schneedecke den Atem anhalten.

Aber auch von einer völlig anderen Seite zeigt sich diese Jahreszeit: romantisch und mit ihren Winter-



▲ Josef Madlener, „Der Stall von Bethlehem“.

WINTERBILDER

Wenn die Welt im Frost erstarrt

Volkskundemuseum präsentiert Ausstellung „Schnee und klirrende Kälte“

freuden. So ist eines der Lieblingsbilder von Mechthild Müller-Henning, die für die Ausstellung verantwortlich zeichnet, ein kleines Ölbild des Krumbacher Malers Otto Schorer. Es zeigt fröhliche, schlittschuhlaufende Kinder auf dem zugefrorenen Dorfweiher. Bunt leuchten ihre Mützen, und die Schals flattern im schnellen Lauf, während im Hintergrund das kleine Dorf auf seine kleinen Bewohner wartet.

Ganz anders hat der Augsburger Maler Hans Härtel die Menschen beobachtet. Jahrzehntlang wohnte und arbeitete der Künstler im Augsburger Jakobertor. Vom Fenster seiner Wohnung aus fing er im Bild die Fußgänger der „Argonstraße“ ein, die mit hochgezogenem Mantelkragen versuchen, der Kälte zu trotzen. Sie hetzen nach Hause, suchen die Wärme. Die Farben sind gedämpft, und der Betrachter meint, die Kälte zu spüren.

Aus rund sieben Jahrzehnten stammen die Bilder. Sie thematisieren die vielen Facetten und Stimmungen des Winters, die Versunkenheit der Häuser unter einer Schneedecke, das Glitzern der Eiszapfen, die grauen Wolken oder den eisblauen Himmel. In vielen feinen Farbnuancen ist der Schnee bei sonnigem oder trübem Wetter wiedergegeben, die Kälte jedoch ist überall auf den Gemälden spürbar.

Eines der älteren Bilder der Ausstellung stammt von August Hofer, der zuletzt in Zusmarshausen wohnte. Er malte es kurz nach dem Krieg – eine verhärmte Frau, das Kopftuch eng gebunden, schiebt einen Karren voller Brennholz durch die verschneite Gasse. Die Konturen sind scharf und schwarz eingefasst, was



▲ Lambert van Bommel, „Unterringingen“, Aquarell.

Fotos: Paulus

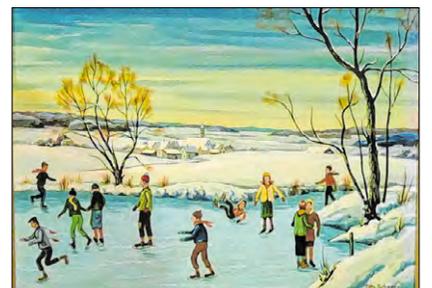
die Härte und Beschwerlichkeit des Winters, gleichzeitig die Armut der Nachkriegsjahre betont.

Viele Künstler beschäftigten sich mit der oftmals melancholischen Stimmung dieser Jahreszeit, wie Heinz Schuberts Aquarell „Der Tümpel im Wald“ oder Lambert van Bommels Grau in Grau dargestelltes „Unterringingen“ zeigen. Still und erstarrt ist auch die Natur auf dem „Spaziergang an der Schwarzach“, einem Gemälde des in Maingründel lebenden Malers Szilard Huszank. Einige Kunstschaffende haben sich dabei nur auf das Wesentliche konzentriert, wie die leise und gleichmäßig fallenden Schneeflocken oder die nur im Winter sichtbaren Strukturen von Felsformationen.

In dieser Zeit der Stille und Kälte fällt auch Weihnachten. Der Maler Josef Madlener holte die Geburt Christi herein in den heimatlichen Raum. Der Stall von Bethlehem, be-

hängen mit riesigen Eiszapfen, steht in der schneebedeckten Landschaft des Allgäus. In großer Ruhe ist die Natur erstarrt. Doch aus dem Stall dringt ein warmes, helles Licht, und über ihm leuchtet im roten Himmel ein riesiger Stern, der die Verheißung verkündet. *Ingrid Paulus*

Info: zu sehen bis 14. Januar, Dienstag bis Sonntag und alle Feiertage von 10 bis 17 Uhr.



▲ Otto Schorer, „Winterlandschaft mit schlittschuhlaufenden Kindern“, Ölgemälde, um 1970.



▲ Voriges Jahr beteiligte sich diese Sternsingergruppe aus Knottenried am Wettbewerb. Sie ließ sich bei Reute, einem Weiler von Knottenried, ablichten. Foto: privat

Originelle Sternsingerbilder

Gute Fotos und Geschichten werden veröffentlicht und prämiert

AUGSBURG (bc) – Erneut lobt unsere Zeitung einen Wettbewerb für originelle Sternsingerfotos oder auch erzählenswerte Geschichten aus, die sich beim Sternsingen zugetragen haben.

Mitmachen können alle Sternsingergruppen, die ein lustiges oder ungewöhnliches Foto von sich geschossen haben. Die Redaktion freut sich auch über eine Teilnahme von Gruppen, die eine interessante Geschichte erlebt haben, als sie von Haus zu Haus gezogen sind, und diese spannend erzählen. Wer ein Foto einschickt, der sollte die Gruppe nicht einfach am Kirchenportal stehend abfotografieren, sondern sich irgendeine originelle Idee einfallen lassen.

Aus vielen Zuschriften in den vergangenen Jahren wissen wir, dass man beim Singen in den Häusern, beim Wandern durch die Straßen oder auch schon beim Anprobieren

der prächtigen Gewänder eine Menge interessanter Geschichten erleben kann. Liebe Sternsinger, erzählt uns eure Geschichten, damit wir sie weitergeben können!

Die originellsten Fotos drucken wir in der Sonntagszeitung ab, und auch für denkwürdige Geschichten findet sich ein Platz in unserer Zeitung. Bitte nicht vergessen, die eingesandten Fotos mit einer Erklärung zu versehen, denn wir haben auch schon tolle Bilder bekommen, auf denen leider nicht dabeistand, wer darauf zu sehen ist. Unter allen Einsendern verlosen wir wieder ein paar schöne Preise.

Informationen

Bilder und Geschichten bitte an die E-Mail-Adresse redaktion@suv.de mit dem Stichwort „Sternsingeraktion“ schicken oder per Post an die Katholische Sonntagszeitung, Henisiusstraße 1, 86152 Augsburg. Einsendeschluss ist Donnerstag, 11. Januar.

Frauenbund spendet für Schulprojekt

DONA UWÖRTH – Einen Scheck mit 820 Euro durfte Landrat Stefan Rößle kürzlich von Brigitte Leitmeir und Jutta Katzl vom Frauenbund-Zweigverein „Münster Zu Unserer Lieben Frau“ entgegennehmen. Mit der Kollekte, die im Rahmen einer Sternwallfahrt des Frauenbunds Bezirk Donau-Ries in Donauwörth gesammelt worden war, wird der Bau einer afrikanischen Grundschule in Taliere/Burkina Faso gefördert. „Ich freue mich sehr, dass der Frauenbund uns bei den Schulbauprojekten in Afrika mit einer großzügigen Gabe unterstützt“, sagte der Landrat.

„Archen“ bauen Therapiezentrum

LANDSBERG – Die christlich inspirierten „Arche“-Gemeinschaften Deutschlands und Österreichs bauen ab 2018 ein Therapiezentrum für Menschen mit Behinderung in der Hauptstadt Simbabwe, Harare, auf. Die Kosten in Höhe von rund 125 000 Euro trage zu 75 Prozent das Bundesentwicklungsministerium, teilten die Archen im oberbayerischen Landsberg am Lech mit. Für die restlichen 25 Prozent hoffe man auf Spenden. In Landsberg fand die Mitgliederversammlung der deutschen und österreichischen Archen statt.

Nur die Wahrheit zählt

Nach Missbrauch: Neue Leitung im Dekanat Nördlingen – Situation der Opfer besser verstehen

NÖRDLINGEN (pba/red) – Bischof Konrad Zdarsa hat Pfarrer Jürgen Eichler (41) mit Wirkung vom 1. Dezember zum neuen Dekan für das Dekanat Nördlingen ernannt. Sein Stellvertreter als Prodekan wird Pfarrer Ulrich Manz (52), Leiter der Pfarreiengemeinschaft Oettingen. Die Neubesetzung war nach dem Amtsverzicht des Nördlinger Stadtpfarrers Paul Erber notwendig geworden, der einen Missbrauchsfall aus seiner Zeit am Mindelheimer Maristenkolleg eingeräumt hatte und in den Ruhestand versetzt wurde.

Mittlerweile haben sich weitere Opfer Erbers an die Missbrauchsbeauftragte der Diözese Augsburg gewandt, bestätigte Generalvikar Harald Heinrich gegenüber der Presse. Das weitere Vorgehen liegt nun allein bei der Staatsanwaltschaft als der zuständigen Ermittlungsbehörde.

Große Bestürzung

In Nördlingen hatte es für große Bestürzung gesorgt, als die Gläubigen Ende November bei den Sonntagsgottesdiensten durch ein Schreiben von Bischof Konrad Zdarsa über die Vorkommnisse informiert worden waren. Der Bischof bat um das Gebet für die oft unverstandenen Opfer sexualisierter Gewalt. Auch rief Zdarsa auf, für den Täter zu beten, „der jahrzehntelang mit hohem Einsatz und großer Anerkennung“ als Seelsorger gewirkt habe.

Bei einem von der Diözese anberaumten Gesprächsabend im Nördlinger Pfarrzentrum St. Salvator, an dem geladene, engere Mitarbeiter der Pfarrei teilnahmen, wurde vielfach Loyalität gegenüber dem früheren Stadtpfarrer bekundet.

Die Psychologin Helga Kramer-Niederhauser schilderte die Gefühlswelt der Missbrauchten. Es sei sehr viel Mut nötig, mit derartigen Vorfällen, an denen sich die Opfer oft selbst die Schuld geben, an die Öffentlichkeit zu gehen. Brigitte Ketterle-Faber, die Missbrauchsbeauftragte der Diözese, forderte ein „klares Hinschauen“, wo etwas schief läuft – trotz möglicher strafrechtlicher Verjährung.

Generalvikar Heinrich betonte: „Bei Missbrauchsvorwürfen zählt nichts anderes als die Wahrheit und dadurch geschieht Gerechtigkeit und es ist deshalb unsere Pflicht, diese Dinge aufzuarbeiten. Dies gilt für die Opfer, wie auch für die Täter

– für beide. Wir dürfen nicht wieder in irgendwelche alten Fehler und Verhaltensmuster zurückfallen, wo dann der Eindruck entsteht, dass die Täter von der Kirche mehr geschützt werden, ihnen mehr geglaubt wird als den Opfern. Das darf nie mehr so sein!“

Dienst in schwerer Zeit

Dem neuen Dekan und den ernannten Prodekanen wünschte Heinrich für ihren wichtigen Dienst Gottes Segen. „Besonders dankbar bin ich Dekan Eichler, dass er sich in dieser schwierigen Situation nach dem Amtsverzicht des Stadtpfarrers von Nördlingen dazu bereit erklärt hat, das Amt zu übernehmen. Ich hoffe, dass er durch die Haupt- und Ehrenamtlichen im Dekanat viel Unterstützung findet.“ Die Amtseinführung des neuen Dekans wird der Generalvikar am Freitag, 12. Januar, um 18 Uhr in der Pfarrkirche St. Alban in Wallerstein vornehmen.

Jürgen Eichler, in Schrobenhausen geboren, wurde im Mai 2005 zum Priester geweiht. Nach Kaplanszeit in Weißenhorn und Schwabmünchen übernahm er 2009 die Leitung der Pfarreiengemeinschaft Wallerstein. Das Dekanat Nördlingen besteht aus sieben Pfarreiengemeinschaften (PG) mit 30 Pfarreien und fünf weiteren Pfarreien.

Zudem gibt es zwei weitere neue Prodekane in der Diözese: Pfarrer Simon Rapp (47, PG Ammersee-Ost) für das Dekanat Starnberg und Pfarrer Martin Gall (39, PG Dinkelscherben) für das Dekanat Augsburg-Land.



▲ Jürgen Eichler leitet nun das Dekanat Nördlingen. Foto: Karin Scherer/pba

Malteser sammeln Pakete

„Glücksbringer“-Spenden werden nach Rumänien gebracht

AUGSBURG – Im Rahmen ihrer „Glücksbringer“-Aktion sammeln die Malteser seit zehn Jahren Pakete für notleidende Familien in der rumänischen Region Gaesti.

Auch in diesem Jahr findet die Aktion statt. Bis zum 16. Dezember nehmen die Malteser die Pakete in ihrer Geschäftsstelle in Augsburg, Werner-von-Siemens-Straße 10, und in zahlreichen weiteren Sammelstellen im Bistum Augsburg entgegen. Nach dem Verladen machen sich die „Glücksbringer“-Lastwagen am 25. Dezember auf den Weg in den Süden Rumäniens. Als Zeichen

der Hoffnung übergeben die Malteser die „Glücksbringer“-Pakete persönlich an Kinder und deren Eltern. Für die vier Lkws sammeln die Malteser zusätzlich 4000 Euro für Diesel. Auch hierfür werden Spender gesucht.

In den vergangenen Jahren haben sich viele Menschen in der Diözese Augsburg als Glücksbringer erwiesen. „Wir waren überwältigt von der Hilfsbereitschaft und hoffen, auch dieses Jahr wieder zahlreichen Familien in Rumänien mit den Päckchen etwas Freude und Hoffnung schenken zu können“, sagt Alexander Pereira, Diözesangeschäftsführer der



▲ In Rumänien werden die Malteser mit ihren Weihnachtspäckchen freudig begrüßt. Foto: oh

Folgende Spenden sollen die Pakete enthalten: ein Geschenk für Kinder (zum Beispiel einen Malblock und Buntstifte oder ein Kuschtier), zwei Kilo Zucker, zwei Kilo Mehl, ein Kilo Reis, ein Kilo Nudeln, ein Päckchen Salz, ein Liter Speiseöl (keine Glasflaschen), zwei Packungen Kekse, zwei Tafeln Schokolade, zwei Packungen Früchtetee, ein Duschgel, eine Tube Zahnpasta und Zahnbürsten.

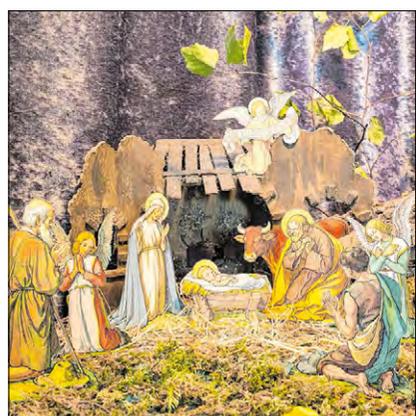
Die Malteser sammeln nicht nur fertige Pakete, sondern freuen sich auch über Spenden. Für 18 Euro übernimmt die Malteser-Jugend das Zusammenstellen eines Pakets.

Sammelstellen der Malteser im Bistum Augsburg:
www.malteser-glücksbringer.de

IM KLOSTER

Krippenschau und Adventsmarkt

ST. OTTILIEN – Einen Vorgesmack auf das weihnachtliche Heilsgeschehen bietet die Ottilianer Krippenausstellung. Dafür stellen Bruder Anselm und Bruder Alto 35 Krippen in der Klostergalerie auf. Die Ausstellung ist bis 14. Januar zu sehen. Diesen Sonntag, 10. Dezember, wird zudem von 10 bis 15 Uhr ein Adventsmarkt zugunsten der Afrika-Projekte im Exerzitenhaus St. Ottilien veranstaltet. Angeboten werden unter anderem Selbstgemachtes der Mitarbeiterinnen des Exerzitenhauses, Perlenarbeiten aus einem Aids-Projekt in Südafrika und Kunsthandwerk aus Armenien. In der 11-Uhr-Messe findet ein Adventssingen statt, gestaltet von der Ottilia Capella unter der Leitung von Barbara Kling. Die Öffnungszeiten der Krippenschau: Montag bis Freitag von 10 bis 12 Uhr und von 13.30 bis 17 Uhr, Samstag von 10 bis 12 Uhr und von 13.30 bis 16 Uhr, Sonn- und Feiertage von 10.30 bis 16 Uhr, am 24. und 31. Dezember von 10.30 bis 12 Uhr. Am 25. Dezember und 1. Januar ist die Klostergalerie geschlossen. Foto: oh



Reise / Erholung / Urlaub

PREMIUM ALLES INKLUSIVE
Ohne Aufpreis

Mein Schiff.
Kreuzfahrten 2018
Reiseleitung und Transfer ab/bis Augsburg

<p>Asien Singapur, Langkawi, Penang, Port Klang, Kuala Lumpur, Koh Samui, Laem Chabang, Bangkok, Phu My 13.02. 15 Tage ab 2485,-</p>	<p>Karibik mit Barbados Dominikanische Republik, Dominica, Barbados, Guadeloupe, Martinique, St. Lucia, Grenada, Bonaire, Curaçao, Aruba 23.02. 15 Tage Flex Außenkabine ab 3175,- ab 2875,-</p>	<p>Mittelamerika mit Jamaika Jamaika, Dominik. Republik, Mexiko, Belize, Honduras, Costa Rica, Panama, Kolumbien 02.03. 15 Tage Flex Innenkabine ab 3175,- ab 2895,-</p>
------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------	----------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------	----------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------

Hörmann-Reisen GmbH
Fuggerstraße 16
86150 Augsburg
☎ 0821 - 345 00 80

HÖRMANN
Kreuzfahrten hoermann-kreuzfahrten.de

Verschiedenes

e

Fertigaragen
aus Beton
fertigbau solide · preiswert
Weinmarkt 8, 86720 Nördlingen
Tel. **09081/293949**
Fax: 293989 www.eigner.de

Feuchte Häuser? Nasse Keller? Modergeruch?

Kellerabdichtung · Sperr- u. Sanierputze · schnell · dauerhaft · preiswert
Wohnklimaplatten gegen Schimmel und Kondensfeuchte
VEINAL®-Kundenservice · E-Mail: BAUCHEMIE@veinal.de
kostenloses Info-Telefon 08 00/8346250
Fordern Sie unsere kostenlose Info-Mappe an! www.veinal.de

Unterricht

KOSMETIKAUSBILDUNG
☎ 0821/39868 www.kosmetikschule-gebauer.de

Beilagenhinweis:
Einem Teil der Ausgabe liegt die Beilage **Region Augsburg und Unser Allgäu** bei.

Schenken Sie zu Weihnachten

Gutscheine von

Mein Friseur **Top Hair**

www.tophair.com

„Jesus ist es wert“

Alexander Barth will wieder in den Pfarrgemeinderat

PÜRGEN – Am 25. Februar finden Pfarrgemeinderatswahlen statt. Die Katholische Sonntagszeitung stellt aus diesem Grund einige Kandidaten vor. Alexander Barth, Jahrgang 1973, ist einer davon.

Er ist Familienvater mit vier Töchtern, Bauingenieur, Unternehmer und Christ: Alexander Barth kandidiert für den Pfarrgemeinderat in Pürgen (Kreis Landsberg), dem er schon seit der letzten Periode angehört. Seine Motivation für dieses Gremium kommt nicht von ungefähr. Seit über 20 Jahren engagiert er sich für seine Kirche, zunächst als Ministrant und Jugendleiter, später als Mitglied im Pfarrgemeinderat der Gemeinden Zu den Heiligen Engeln und Mariä Himmelfahrt in Landsberg, zuletzt in Pürgen. Außerdem ist er Mitglied im Dekanatsrat, im Vorstand des Diözesanrats und aktives Mitglied bei Jugend 2000.

Eine „lebendige Gemeinde vor Ort“ ist ihm äußerst wichtig, „auch für meine Kinder, deshalb setze ich mich dafür ein. Wenn ich möchte, dass sich in unserer Kirche was ändert oder bewegt, muss ich selbst daran mitarbeiten, deshalb auch meine erneute Kandidatur für die Gemeinde“. Gerade im Pfarrgemeinderat habe er die Möglichkeit, sich in verschiedenen Bereichen einzusetzen, seine Fähigkeiten einzubringen und mit unterschiedlichen Menschen zusammenzuarbeiten.

Spontane Mithilfe für alles, was in einer Pfarrgemeinde wichtig ist, gebe es immer, aber um eine Konstante zu

erreichen, bedürfe es einen längeren Zeitraums, und das beinhalte das „Ja zum Pfarrgemeinderat“. Die Bindung zur Kirche werde dadurch zusätzlich noch bestärkt und bestätigt. Für die Zukunft sei es sehr wichtig, dass sich immer mehr Laien einbringen, um lebendige Gemeinden zu erhalten oder aufzubauen, sagt Barth: „Mir ist Jesus wert, dass ich mich vor Ort engagiere und nicht nur dort, wo es Spaß macht.“

Natürlich sei es für ihn immer eine Gratwanderung zwischen der Familie, seinem Unternehmen und seinen vielen ehrenamtlichen Tätigkeiten. Kraft schöpft Barth aus seinem tiefen Glauben, den wenigen, aber intensiven Wochenenden mit der Familie, bei der „Jugend 2000“ und aus den Gottesdiensten, die er auch aktiv mitgestaltet.

„Wichtig ist, dass sich für die kommende Pfarrgemeinderatswahl viele Kandidaten zur Verfügung stellen, die vorwärts schauen, die ihre Gemeinde, ihre Kirche, mitgestalten und lebendig machen wollen, die ihren Glauben leben und auch offen zeigen“, betont Barth.

Für den Jungunternehmer ist das selbstverständlich: In der von ihm mitbegründeten Firma gibt es einen Gebetsraum, einen „Raum der Stille“, der für alle Mitarbeiter offen steht und in dem jeder, der möchte, an morgendlichen Impulsen teilnehmen kann. „Glaube ist etwas, das man nicht verstecken muss, man kann ihn zeigen und leben, kann dadurch vielleicht auch den einen oder anderen motivieren, das gleiche zu tun: Jesus ist es wert.“

Gabriele Rabl



▲ Die Sterne aus „Elefantenhaut“ gingen beim Basar der Pfarrei St. Ludwig weg wie die sprichwörtlichen warmen Semmeln. Am Christbaum wurden auch Gotteslobengel stilgerecht präsentiert. Foto: Hammerl

5000 Euro im Basar verdient

Fleißige Karlshulder Frauen erwirtschafteten neue Rekordsumme

KARLSHULD (ah) – Grund zur Freude hatten die Ehrenamtlichen um Pfarrgemeinderatsvorsitzende Brigitte Fleischmann und Kirchenpflegersgattin Renate Meier. 5015 Euro für die Innensanierung der Pfarrkirche St. Ludwig Karlshuld waren bei ihrem Basar zusammengekommen.

Somit erwirtschafteten die Frauen rund ein Drittel mehr als im vergangenen Jahr. „Die Sterne waren wieder der Renner“, zog Fleischmann Bilanz, „aber wir haben auch viele Taschen und Schürzen verkauft“. Neben den filigranen Sternen aus „Elefantenhaut“, einem besonders robusten Papier, reichte das Angebot von Fenstergehängen aus Papier und

Tannenzapfen über Tannenbäume, Sterne und Kerzen aus Holz, die Franz Mehner senior gefertigt hatte, duftende Lavendelsäckchen von Bianca Lederer, kunstvoll verzierte Kerzen von Anni Hofner bis zu Geschenkverpackungen. Außerdem gab es Kirschkernkissen, Tischläufer und Mitteldecken, Schürzen, Stofftaschen, Filztäschchen vom Nähteam, Strickmützen, Socken, Schuhe und Schals von Strickcafé und nicht zuletzt Glückwunschkarten von Hannelore Stelzer.

36 Kuchen und Torten waren gespendet worden, so dass nicht nur die Basarbesucher vor Ort bedient werden konnten, sondern auch diejenigen, die eigens kamen, um Kuchen mit nach Hause zu nehmen.

Grundschüler sammelten Kleider

WILBURGSTETTEN (pt) – Die Grundschule Wilburgstetten beteiligte sich im Rahmen des Religionsunterrichts an der Aktion „Meins wird Deins“ der Diözese und des Kindermissionswerks „Die Sternsinger“. Nach der Betrachtung der Geschichte um den heiligen Martin, der seinen Mantel mit einem Bettler teilte, ließen die Erst- und Zweitklässler Taten folgen. Wie in der gesamten Diözese Augsburg wurde bei der Aktion nicht mehr benötigte Kleidung im Freundeskreis eingesammelt. Diese wird von Helfern im Eine-Welt-Zentrum der „Aktion Hoffnung“ sortiert und gekennzeichnet. In Wilburgstetten wurden Winterjacken, Jeans und auch so manche Lieblingsshirts gespendet.



▲ Nach dem Gruppenfoto bedankte sich Rektorin Anita Berner-Köhler bei den Kindern für ihre Unterstützung. Foto: Tippl



▲ Alexander Barth macht aus seinem Glauben auch in seiner Firma keinen Hehl, was am Kreuz im Hintergrund zu sehen ist. Foto: Schwenk

Sie schenken ihre Zeit

Dillinger Hospizbegleiter sind seit 20 Jahren aktiv

DILLINGEN – „Die Hospizbewegung ist eine ehrenamtliche Bürgerbewegung“, sagt Birgit Hofmeister, Leiterin des ambulanten Hospizdienstes bei der Caritas Dillingen. Deshalb wurde beim 20. Gründungsjubiläum vor allem der Einsatz der Ehrenamtlichen gefeiert. Die Hospizbegleiter besuchen schwer kranke Menschen zu Hause.

Der Hospizdienst wurde 1997 auf eine Initiative der Dillinger Stadtpfarrei St. Peter ins Leben gerufen. Schwester Tobia Boos, damals Krankenhauseelseorgerin, bildete die ersten Hospizbegleiter aus. Es war eine kleine Gruppe mit zehn Ehrenamtlichen. In den folgenden Jahren leitete Schwester Tobia noch drei weitere Kurse mit je acht bis zehn Teilnehmern.

2002 kam das Gesetz zur Förderung der ambulanten Hospizarbeit, was bedeutete, dass für die Koordination der im Hospizdienst ehrenamtlich Tätigen eine Stelle festgeschrieben wurde. Außerdem brauchte dieser Dienst einen Träger, was der Caritasverband im Landkreis Dillingen übernahm.

Im Auftrag der Caritas absolvierte die Krankenschwester Birgit Hofmeister die Weiterbildung Palliativcare, ein Koordinatorensseminar und ein Führungsseminar. Sie hatte aber die Leitung nie allein, sondern wurde immer von weiteren Koordinatorinnen unterstützt. Aktuell sind dies Gudrun Mack-Traub (seit 2010 dabei) und Anja Hergöth (seit Oktober 2017). Diese beiden haben ebenfalls die Weiterbildung in der Palliativbetreuung absolviert.

Die Aktivitäten des Hospizdienstes haben sich über die Jahre deutlich vergrößert. 2005 hatten die beiden Hauptamtlichen eine Arbeitszeit

von zehn Stunden pro Woche, bei 18 Ehrenamtlichen und etwa 15 Begleitungen im Jahr. Heute stehen 55 Ehrenamtliche zur Verfügung für durchschnittlich 120 Begleitungen im Jahr. Die drei Hauptamtlichen haben 65 Wochenarbeitsstunden.

Die Koordinatorinnen machen Erstbesuche beim Patienten und beraten die Angehörigen, wie die Schwerkranken gut zu Hause versorgt werden können. Außerdem bilden die Koordinatorinnen die Ehrenamtlichen aus. Diese haben laut Birgit Hofmeister eine bedeutende Aufgabe: „Sie schenken bei ihren Einsätzen das Wichtigste, was es heutzutage gibt: ihre Zeit.“

Die Hospizbegleiter sind nach dem Wunsch des Patienten für ihn da. Die Aktivitäten können ganz unterschiedlich sein, zum Beispiel ein gemeinsamer Spaziergang an der frischen Luft, ein Besuch in der Kirche, gemeinsames Singen oder auch nur das Sitzen am Bett, wenn der Kranke unruhig ist. Ärzte, Krankenhäuser und Heime sind dankbar für die Arbeit des Hospizdienstes. Die Angehörigen der Patienten fühlen sich der Einrichtung jahrelang verbunden, auch über den Tod der Patienten hinaus.

Die Ehrenamtlichen beschreiben die Wirkung ihrer Arbeit so: „Oft bekomme ich mehr zurück, als ich gebe. Durch diese Arbeit werde ich immer wieder mit meiner eigenen Endlichkeit konfrontiert, meine Einstellung ändert sich, der Tod verliert seinen Schrecken.“

Das Jubiläum wurde mit einem Benefizkonzert im Dillinger Stadtsaal gefeiert. Der Chor „Piccadillys“ präsentierte sich mit einer großen stilistischen Vielfalt. Die Gruppe „Concerto Latino“ steuerte temperamentvolle Instrumentalstücke aus Lateinamerika bei. *Martin Gah*



▲ Am Rande des Benefizkonzerts zum 20. Gründungsjubiläum des ambulanten Hospizdienstes der Caritas Dillingen hatten einige der 55 ehrenamtlichen Hospizbegleiter einen Infostand aufgebaut. *Foto: Gah*

Kunstwerke aus Wachs



▲ Eine Kerze spendet Licht und Wärme. Und sie kann auch die Zeit messen.

Foto: Bernd Kasper/pixelio.de

Kerzenuhr zählt die Stunden

Nicht nur zur Erhellung und als stimmungsvoller Lichtspender kann die Kerze dienen. Früher war sie auch als Zeitmesser in Gebrauch.

Im Advent, an Weihnachten und an Silvester spüren die Menschen den Lauf der Zeit auf besondere Weise. In Erwartung des Heiligen Abends und der Mitternachtsstunde an der Schwelle zum neuen Jahr blicken sie voller Erwartung auf das Zifferblatt.

Der Umgang mit der Zeit hat die Menschen seit jeher beschäftigt. Wie kann man die unfassbare Zeit in messbare Formeln fassen? Die Sanduhr kennt heute noch jedes Kind. Aber wie steht es mit der Kerzenuhr?

Lange, bevor Uhrenzeiger die Menschen auf Trab hielten, also schon im Mittelalter, fand die Stundenkerze als Zeitmesser hauptsächlich in den Klöstern Verwendung. Dabei handelte es sich um eine schlichte Kerze mit einer am Schaft angebrachten Skala oder als Alternative eine Kerze vor einem Schild mit Skaleneinteilung.

An der während des Brennvorganges kürzer werdenden Kerze konnte man mit der Brenndauer von Strich zu Strich die

Stunden abzählen. Zum Anbringen der Striche im richtigen Abstand bedurfte es eines Eichverfahrens. Hierzu stellte man zwei gleiche Kerzen nebeneinander. Die eine wurde in Brand gesetzt, an der anderen Kerze wurden die Striche jeweils nach Ablauf der Zeiteinheit entsprechend der Länge der brennenden Kerze, meistens der von einer Stunde, angebracht. Und woher wussten die Mönche und Nonnen, wie lange eine Stunde dauert? Ganz einfach: Sie kannten gewisse Psalmen, die abzusingen eine Stunde dauerte.

Danach wurden die Striche von der „Musterkerze“ oder von einer eigens zu diesem Zweck gefertigten Schablone auf die anderen Kerzen übertragen. Als Wecker diente eine zusätzliche Einrichtung: ein Glöcklein an einem Draht, welcher an der Stelle in die Kerze eingesteckt wurde, wo man geweckt werden sollte. Brannte die Kerze bis zum Glöckchen ab, fiel dieses mit lautem Geräusch in den Kerzenhalter. So spendeten die Kerzen in den Klosterzellen nicht nur Licht, sondern sorgten auch für die Einhaltung der Pünktlichkeit im Klosterleben.

Quelle: www.kerzeninnung.de

Bei rußender Kerze Docht kürzen

Wenn eine Kerze stark rußt, kann der Docht zu lang sein. Idealerweise ist dieser 10 bis 15 Millimeter lang, erläutert die European Candle Association in Stuttgart. Der Docht lässt sich in gelöschtem Zustand mit einer Schere kürzen. Zu kurz ist der Docht, wenn die Flamme droht zu verkümmern. Dann sollte diese gelöscht und etwas flüssiges Wachs abgegossen werden. *dpa*

Qualität hat einen Namen
Wachszieherei BADER



- Fotokerzen
- Tafelkerzen
- Votivkerzen
- Kaminkerzen
- Vereinskerzen
- Jubiläumskerzen
- Sonderanfertigungen
- dekorative Wachswaren

Kerzen - Bader

Kerzen - Krippen - Geschenke
Burgau / am Stadttor
Tel. 08222/1432
www.kerzen-bader.de

MESNER-DIÖZESANTAG

Keine „Eierkuchen-Harmonie“

Abtpräses em. Notker Wolf fordert Rückkehr des Glaubens in den Alltag

MINDELHEIM – Nicht im gewohnten Augsburg, sondern erstmalig in der Unterallgäuer Kreisstadt Mindelheim fand der diesjährige Mesner-Diözesantag des Mesnerverbands Augsburg statt. Gut 500 Mesner fühlten sich hier im „Forum“ auch gut aufgehoben.

Der Tag begann mit einem Festgottesdienst in der Stadtpfarrkirche, den Generalvikar und Diözesanpräses Harald Heinrich im Kreis einer großen Schar von Konzelebranten feierte. Unter Bezug auf die Tagesheilige Cäcilia nannte er diese als Vorbild für die Mesner. Auch sie sollten missionarisch tätig sein und sich gerade in Zeiten des Priestermangels sichtbar als Zeugen der Kirche hervortun, hob der Prediger hervor.

Das vom Diözesanleiter des Mesnerverbandes, Klaus Probst, eröffnete Tagungsprogramm begann mit einem fesselnden Referat von Abtprimas em. Notker Wolf (OSB). Schmunzelnd rückte er gleich zu recht, dass er sich nicht „im Ruhestand“ fühle, sondern mit Wohnsitz St. Ottilien jetzt nur andere Aufgaben wahrnehme. So sprühte auch sein Thema „Bunte Glaubensvielfalt in unserer katholischen Weltkirche“ vor Analysen, Ideen, Kritik, Vorschlägen und offenen Worten.

Papstkritik fehl am Platz

Vieles in unserer Kirche müsse überdacht werden, und man müsse Mut zu Neuerungen haben, erklärte er. Es brauche eine Streitkultur,



▲ Der emeritierte Abtpräses Notker Wolf fordert für die Kirche „Streitkultur“ ein. Eine „Eierkuchen-Harmonie“ hält er für eine Illusion.



▲ Diözesanleiter Klaus Probst (links) zeichnet Mesner Thomas Dirmeier aus Lindau beim Diözesantag mit dem silbernen Mesner-Abzeichen aus. Außerdem überreichte er ihm eine Urkunde. Fotos: Hölzle

denn die „Eierkuchen-Harmonie“ sei eine Illusion. Papst Franziskus habe hierbei viele positive Anstöße gebracht und müsse nun interne Kritik erfahren, „für die ich kein Verständnis habe“, sagte Wolf. Es gelte auch, von anderen Ländern und Kulturen zu lernen, wie er aus der Missionsarbeit sehr wohl wisse. Dort herrschen unter den Gläubigen meist ein Zusammengehörigkeitsgefühl und ein natürliches Leben mit dem Glauben. So sei auch der interreligiöse Dialog wichtig und Ökumene müsse eine Zusammenarbeit zur Lösungsfindung sein.

„Gott liebt alle Menschen“, betonte Notker Wolf. Das heiße, dass man sich gegenseitig zumindest respektiere und nicht verteuflere. Im Übrigen wachse die Kirche dort am meisten, wo sie verfolgt werde. Beispiele seien die Untergrundkirchen in China oder Vietnam. Da habe Deutschland mit seiner Wohlstandskirche wenig zu bieten. Man müsse sich hier mehr zusammensetzen und auch gemeinsam überlegen. Pfarreien zusammenschließen wie Banken-Zusammenlegungen könne keine Lösung sein.

Nun komme auch noch verstärkt der Islam auf die Christen zu. „Was setzen wir da entgegen?“, fragte er angesichts voller Moscheen und leerer Kirchen. Christ zu sein heiße, die Botschaft des Glaubens zu vermitteln. Doch dies verlange Glaubwürdigkeit und eine Spontaneität des Glaubens. Das heiße auch,

den Glauben in den Alltag zurückzuholen, und die Kirche von einer feudalen Kirche zu einer „Kirche der Armen“ zu machen.

Trotz vieler Fragen und Probleme sieht Notker Wolf eine gute Zukunft für die Kirche. Man müsse sich nur einiges zutrauen. Das heiße aber generell, Verantwortung zu übernehmen, die Freude am Glauben zu fördern und Spontaneität zuzulassen. „Was wir brauchen, ist ein menschliches Kirchenbild“, forderte der Abtprimas.

Mesner-Diözesanleiter Klaus Probst gab anschließend einen anschaulichen Rechenschaftsbericht. Er nannte die Mesnervereinigung einen „sehr aktiven Verband“. Als einen Höhepunkt erinnerte Probst an die Wallfahrt nach Altötting mit über 400 Teilnehmern. Thomas Dirmeier aus Lindau zeichnete er mit der silbernen Mesner-Nadel und einer Urkunde aus.

Kraftspendend

Der Diözesanleiter bedankte sich rundum und bekannte zum Schluss, dass ihm so eine Begegnung wie diese sehr wichtig sei, weil sie Kraft gebe. Immerhin war rund ein Drittel der etwa 1900 Mesner gekommen, zudem noch zahlreiche Geistliche sowie Mesner-Ehepartner und Ehemalige. Probst stimmte kurz auf das kommende Mesnerjahr ein und nannte als Jahresmotto 2018: „Im Heute glauben – wo Gott ist, da ist Zukunft!“

Josef Hölzle

Annodazumal

Aufgaben eines „Mößmers“

Die Gottesdienstordnung der fürstbischöflichen Ur- und Großpfarre Pfaffenhausen von 1674 enthält eine ausführliche Ordnung eines „Mößmers zu Pfaffenhausen“. Heimatforscher Julius Sesar hat sie ausgewertet und unter anderem Folgendes dazu geschrieben: Der Mesner soll „eifrigen, gottliebenden Gemüts, guten Gewissens und aufrechten redlichen christlichen Wandels“ sein. Er musste alles sauber halten, die Kirche, den Altar nach dem Gottesdienst bedecken und das Geländer schließen. Er hatte die Läutordnung genau einzuhalten, musste den Pfarrer von allem verständigen, das Grabzeug bewachen und ohne Zustimmung des Pfarrers kein Grab machen lassen, den Friedhof in Ordnung halten und dort keine Stauden und kleine Bäume oder Unkraut wachsen lassen. Der Mesner hatte für die Glocken und die Turmuhr zu sorgen, er musste sich um das Ewige Licht kümmern, „damit nit verlöschen Tag und Nacht“, und hatte auf die Wachskerzen acht zu geben; er musste die Ampeln rechtzeitig anzünden und fünf- bis sechsmal im

Jahr putzen, die Leinwand waschen und vieles andere mehr. Wenn recht früh die Matutina gehalten wurde, musste er eine halbe Stunde vorher den Pfarrer und den Kaplan wecken. Dem Pfarrer musste er „die Erfüllung all seiner Pflichten bei der Hand anloben und seine Hände auf die heilige Evangelia legen, wie ander orthen gebräuchig“.

Laut Julius Sesar war in der Großpfarre Pfaffenhausen anno 1674 bereits „der Mößmer- mit dem Schulmeisterdienst und dem Orgelversehungsdienst zusammengelegt worden“. Mit der Dienstwohnung im „Heiligen Haus“ war auch ein kleiner Ökonomiebetrieb von elf Tagwerk Wiesen und gut zwei Tagwerk Äcker verbunden. Von damals ist aus Pfaffenhausen auch überliefert, dass der Mesner einen Teil der Stolgebühren (aus Taufen, Trauungen oder Beerdigungen) erhielt. Dem Mesner gehörten auch an Kirchenopfer, „was von Schmalz, Brot, Mehl, Flachs, Wein auch Getreide besonders an Besingmessen, Dreißigsten und Jahrtagen geopfert wird“.

jh

Kunst & Bau



Rund 500 ehrenamtliche Arbeitsstunden leisteten die Pfarrgemeindedimitglieder in Oberwaldbach zur Instandsetzung der Kirche Maria Immaculata. Mit einem Dankgottesdienst wurde das Ende der erfolgreichen Maßnahmen gefeiert.

OBERWALDBACH – 40 Jahre nach der letzten Renovierung wurde die Pfarrkirche Maria Immaculata in Oberwaldbach (Kreis Günzburg) mit einem Dankgottesdienst, dem Weihbischof Anton Losinger vorstand, am Christkönigssonntag wiedereröffnet.

Zahlreiche Ehrengäste waren in das kleine Dorf gekommen, um den Gottesdienst mitzufeiern, darunter die Repräsentanten der Einrichtungen, die mit ihrer finanziellen Unterstützung die umfangreiche Renovierung ermöglicht haben. Immerhin musste rund ein halbe Million Euro aufgebracht werden, um die notwendigen Sanierungsarbeiten und Neugestaltungen umzusetzen.

Neben den Zuschüssen aus der Diözese, von Kommune und Land-

MARIA IMMACULATA

Im Gotteshaus viel verändert

Weihbischof Anton Losinger feiert mit Pfarrei die Renovierung der Kirche

kreis waren es auch Spenden, die Monsignore Wolfgang Miehle für Maria Immaculata sammeln konnte. Auch die Pfarrgemeindedimitglieder beteiligten sich tatkräftig und leisteten mit über 500 ehrenamtlichen Arbeitsstunden einen erklecklichen Beitrag für ihre Kirche.

Viel verändert hat sich in dem kleinen Gotteshaus. Kirchenpfleger Reinhold Sauter verschwieg in seinen Dankesworten nicht, dass es durchaus auch Skeptiker gab, die die Umgestaltung des Gotteshauses kritisch verfolgten. Doch alles Neue brauche eine Zeit der Gewöhnung. Deshalb sei er sicher, dass schon bald alle die Neuerungen zu schätzen wüssten.

Die Kirche erstrahlt nach einer achtmonatigen Renovierungszeit in hellem Licht. Zahlreiche Heiligenfiguren wurden neu angeordnet und zieren die Wände im Schiff. An den großen Tag der Wiedereröffnung erinnert eine Urkunde, die am Fuß des Kreuzes im Chorraum in den Boden eingelassen wurde. Sie beinhaltet Daten zur Renovierung und zu den politisch-gesellschaftlichen Verhältnissen der Zeit.

Ein wichtiger Teil der Renovierung war das Versetzen des steinernen Taufbeckens aus dem Jahr 1510, das aus dem Chor in den Mittelgang des Schiffs verlegt wurde und nun eine Achse zum Altar im Chor bildet. Die Segnung mit einem Gebet über dem Wasser sowie der Besprengung des Taufbeckens und der Gläubigen stand am Beginn des Festgottesdien-



▲ Weihbischof Anton Losinger (Dritter von links) zelebrierte den Festgottesdienst in Oberwaldbach. Er wurde von Pfarrer Monsignore Wolfgang Miehle (Vierter von links) begrüßt. Fotos (2): Adlassnig

tes, bei der auch der neue Ambo seiner Bestimmung übergeben wurde.

Monsignore Wolfgang Miehle, Hausherr und Initiator der Renovierung, verkündete das Evangelium, in dessen Mittelpunkt das Wort Christi stand: „Was ihr dem geringsten meiner Brüder getan habt, das habt ihr mir getan.“ Weihbischof Anton Losinger nahm das Thema in seiner Predigt auf und analysierte die Bedürftigkeit der Menschen. Zwar sei materielle Not zurückgedrängt, doch litten viele Menschen an geistiger Not. So habe sich auch der Auftrag

an die Christen gewandelt. Sie sollten den Mitmenschen bei existenziellen Nöten wie Tod und Krankheit sowie bei der Frage nach dem Lebenssinn beistehen.

Das Problem der modernen Gesellschaft sei nicht ein militanter Atheismus, sondern das Einschlafen und das Verdunsten des Glaubens. Doch, so der Weihbischof, nur wenn der Glaube aus seiner Abgeschlossenheit befreit und somit auch der Gefahr des Verdunstens ausgesetzt sei, könne er sich entfalten, liege er in der Luft. Gertrud Adlassnig

JR
JOHANNES RIGGENMANN
KIRCHENMALERMEISTER
WERKSTÄTTE FÜR
KIRCHENMALEREI
UND RESTAURIERUNG
HOLDERGASSE 8A
89291 HOLZHEIM
TEL. (07302) 4827

- RESTAURIERUNG
- DENKMALPFLEGE
- KÜNSTLERISCHE GESTALTUNG

Wir bedanken uns für Ihren Auftrag
und die gute Zusammenarbeit!

Schreinerei Roland Nachtigall

mm
massivholz manufaktur

Bleichstraße 22 · 89349 Burtenbach · 08285/272
info@massivholz-manufaktur.de · www.massivholz-manufaktur.de

Wohnkultur

Gönnen Sie sich eine natürliche Schönheit Parkett.

Zeitlos elegant, versiegelt oder geölt, vom Fachmann

Wir freuen uns auf Ihren Besuch.

mengele

Öffnungszeiten: Mo., Di., Mi.
Sa. 9-12 Uhr, Di. 14-18 Uhr
Burgau - Mühlstraße 11-13
Tel. (08222) 7004 - Fax 61190



Fa. Gordian Pechmann

**Turmuhren
Ziffernblätter**

Glockenläuteantriebe
Glockenlagerungen
jährl. Kundendienst
für Turmuhren &
Läutemaschinen

TRADITION SEIT 1862

Wir waren beteiligt bei der Renovierung der Turmuhr,
Zifferblatt- und Glockenanlage.

89297 ROGGENBURG · Telefon 0 73 00/3 08
Fax 0 73 00/3 48 · pechmanturmuhren@t-online.de

**Ihre Anzeige
war nicht dabei?**

Kontakt 0821 50242-21/-24



Wir gratulieren von Herzen



© Anna Kucherova - Fotolia.com

Zum Geburtstag

Gottfried Schmid (Buch) am 15.12. zum 96., **Anna Schüle** (Unteregg) am 10.12. zum 84., **Melanie Widhopf** (Bachappen) am 9.12. zum 82.,

90.

Walburga Itermann (Loppenhausen) am 15.12., **Josef Klaus** (Bairshofen) am 10.12.

85.

Barbara Wörner (Neumünster) am 10.12., **Irmgard Maria Demler** (Loppenhausen) am 16.12., **Otilie Götz** (Mörslingen) am 12.12.

80.

Franz Abold (Ried) am 10.12., **Margit Bolkart** (Buch) am 14.12., **Gertrud Lachenmaier** (Kirchhaslach) am 12.12.; es gratulieren herzlich die Freunde vom Weiherweg. **Irma Schadl** (Lutzingen) am 10.12., **Alois Sonntag** (Kirchhaslach) nachträglich am 5.12.; es gratulieren herzlich die Freunde vom Weiherweg.

Einkehrtag im Advent

VIOLAU (bk) – Beim Einkehrtag im Advent am Mittwoch, 13. Dezember, im Pfarrheim Haus Nazareth in Violau nimmt Wallfahrts-pfarrer Thomas Pfefferer Gestalten und Heilige des Advents unter die Lupe. Um 8 Uhr ist stille Anbetung und Beichtgelegenheit, anschließend Fatimariosenkranz. Um 9 beginnt der Wallfahrtsgottesdienst. Danach referiert Pfarrer Pfefferer. Der Tag endet um 15 Uhr.

70.

Centa Breitsameter, Mesnerin der Pfarrkirche St. Maria Magdalena, Schiltberg und der Filialkirche St. Markus, Rapperzell (Schiltberg-Rapperzell) am 14.12.

65.

Rosmarie Karletshofer (Meßhofen) am 9.12.; die Familie wünscht von Herzen alles Gute und Gottes Segen.

Hochzeitsjubiläum

50.

Josefa und **W i l h e l m Link** (Attenhausen) nachträglich am 25.11.; Gesundheit und Gottes Segen wünschen die vier Kinder mit ihren Familien.



Aquarelle im Kreuzgang

BENEDIKTBEUERN – Heidi Singelnstein stellt unter dem Titel „Impressionen“ im Kreuzgang des Klosters Benediktbeuern ausgewählte Aquarelle aus. Die Ausstellung dauert bis Dienstag, 2. Januar. Sie ist täglich von 9 bis 17 Uhr geöffnet. Der Eintritt ist frei. Zu sehen sind Motive aus der Umgebung sowie Reiseimpressionen. Die Künstlerin möchte den Augenblick wiedergeben, was zügiges Malen erfordert.

Foto-Aktion



▲ In der Töddenrieder Pfarrkirche erhielt Mara Breitsameter von Pfarrer Eberhard Weigel das Sakrament der Taufe. Foto: privat

Mara Breitsameter wurde am 24. September 2017 von Pfarrer Eberhard Weigel in der Pfarrkirche St. Katharina in Töddenried getauft. „Die kleinen Cousins haben sich sehr gefreut, weil sie bei der Taufe die Schale halten durften“, berichten Maras Großeltern Genoveva und Kaspar Breitsameter. Die Eltern von Mara sind Sandra und Andreas Breitsameter.

Unter dem Motto „Kinder Gottes“ veröffentlicht die Redaktion Fotos von Neugeborenen und Kindern bei ihrer Taufe. Die Eltern des Täuflings erhalten kostenlos ein dreimonatiges Abonnement der Katholischen Sonntagszeitung. Das Abo, das auf Wunsch auch als E-Paper verschickt wird, endet automatisch. Wer mitmachen will, kann – vorausgesetzt, die Eltern sind damit einverstanden – ein Foto von der Taufe per Post oder per E-Mail an



die Sonntagszeitung schicken. Darauf sollte stehen, auf welchen Namen, von wem und wo das Kind getauft wurde. Wenn sich eine hübsche Begebenheit bei der Taufe ereignet hat, sollten Sie uns diese auch nicht vorenthalten. Zudem benötigt die Redaktion die Postanschrift der Eltern.

Katholische Sonntagszeitung
Redaktion
Stichwort „Kinder Gottes“
Henisiusstraße 1
86152 Augsburg
E-Mail: redaktion@suv.de



Minitag mit Spaß und Spiel

WALKERTSHOFEN – „Begeistert für Weihrauch & Co“ – unter diesem Motto trafen sich 50 Ministranten aus der Pfarreiengemeinschaft Stauden zu einem Ministrantentag in Walkertshofen (Kreis Augsburg). In verschiedenen Stationen ging es auf spielerische und kreative Weise um den Ministrantendienst, etwa bei der Gestaltung einer Ministrantenflagge und bei einem Bilderrätsel. Der Tag endete mit einem gemeinsamen Gottesdienst, in dem es um die Berufung des Ministrantendienstes ging. Foto: privat

OBERBERNBACH – Ingrid Stubner aus Oberbernbach, einem Stadtteil von Aichach, stellt Klosterarbeiten her. Die Tradition, die kleinen Kunstwerke herzustellen, geht wohl bis ins Mittelalter zurück. Vermutlich wurden sie erstmals in Klöstern hergestellt. Sie umfassen eine breite Palette an unterschiedlichen Arbeiten und Techniken.

Auf dem Wohnzimmertisch von Ingrid Stubner liegen Golddrähte in unterschiedlicher Stärke, kleine, fein gearbeitete Blüten, Spannschachteln und winzige Wachsfiguren. Die 77-Jährige betrieb viele Jahre ein Bastel- und Handarbeitsgeschäft in Aichach. „Dass ich Klosterarbeiten mache, das hätte ich mir vor 30 Jahren nicht träumen lassen“, sagt sie.

Aufgrund der Wünsche von Kundinnen, insbesondere von Traudl Well (der Mutter der bekannten Musikerfamilie Well), habe sie sich vertraut gemacht mit Materialien wie Bouillondraht und Wachsköpfchen. Sie besuchte Kurse im Kloster Schlehdorf und Kloster Reicherstein (Österreich).

Vom Sommer bis zum Advent fertigt Ingrid Stubner Blüten aus feinem Draht und Seidenfäden, polstert kleine Spannschachteln aus und bemalt sie, wickelt und verziert Fatschenkinderl. Freilich darf es im Sommer nicht zu heiß sein: „Sonst läuft der Golddraht an“, erklärt sie.



► Besonders stolz ist die Kunsthandwerkerin aus Oberbernbach auf ihr „Apfeljesulein“.

BRAUCH AUS DEM MITTELALTER

Mit Gold, Draht und Papier

Ingrid Stubner stellt aufwendige Klosterarbeiten her

Seit sie ihren Handarbeitsladen aufgegeben hat, geht Ingrid Stubner Jahr für Jahr auf zwei Verkaufsmärkte. Da kommen oft ehemalige Kundinnen und holen Rat oder schauen sich ihre schönen kunsthandwerklichen Produkte an.

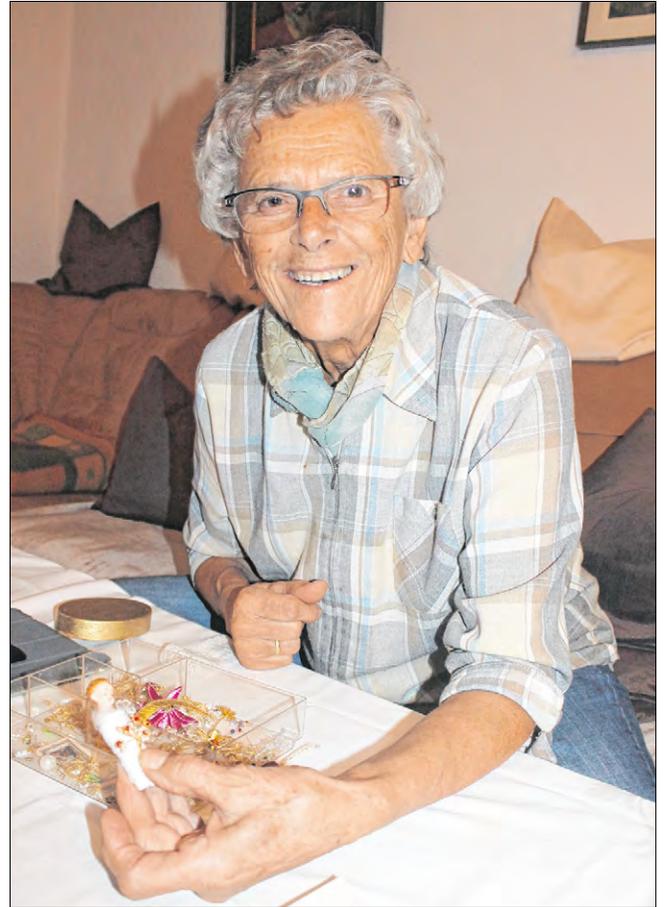
Besonders die Fatschenkinder haben es vielen Menschen angetan. Die kleinen Wachspüppchen, die das Christkind darstellen, gehen auf einen alten Brauch zurück. Im Mittelalter war es üblich, Novizinnen Jesusfiguren zu schenken. Die Figuren waren wie alle Babys seit dem 14. bis mindestens zum 19. Jahrhundert fest mit Binden eingeschnürt, also „gefatscht“. Die Puppen dienten der persönlichen Jesusverehrung in der Klosterzelle.

Das Christkindlein wird mit verschiedenen Stoffen umwickelt und mit Goldblüten, die Ingrid Stubner selbst herstellt, aufwendig verziert.

Rund fünf Stunden dauert die Arbeit an einem solchen Fatschenkindl. „In vielen Dorfkirchen stehen auf den Seitenaltären Klosterarbeiten. Schauen Sie die mal genau an – welche Liebe zum

► Ingrid Stubner zeigt, was alles gemacht werden muss, bis ein kleines Fatschenkindlein fertig ist.

Fotos: Schmid-Mägele



Detail da drin steckt, wie genau da gearbeitet wurde“, ermuntert die Bastlerin zum genauen Hinschauen.

Auch das Kloster Waldsassen mit den „Heiligen Leibern“ erwähnt sie: Dort hat Frater Adalbert Eder (1707 bis 1777) die sogenannte Eder-Technik entwickelt. Typisch dafür ist ein Spiegelhintergrund. Diese Technik und auch die sogenannte Krüll-Technik hat Ingrid Stubner schon nachgearbeitet. Dabei werden

winzige Papierstreifen, teilweise mit Goldrand, zu Ornamenten arrangiert, indem sie auf Stecknadeln oder Stäbchen gerollt und anschließend geformt werden.

Man kommt aus dem Staunen auch tatsächlich nicht mehr heraus, wenn man sich die Klosterarbeiten in den Bilderrahmen, die beim Betreten des Wohnzimmers eigentlich gar nicht so auffallen, genau anschaut. *Christine Schmid-Mägele*



seit über 500 Jahren

Auch heuer wieder:
DIE MÄRCHENSTRASSE

mit Kinder-
Weihnachtsmarkt
am Moritzplatz

Augsburger Christkindlesmarkt

Einer der schönsten Weihnachtsmärkte Deutschlands

ENGELESSPIELE : immer Freitags, Samstags + Sonntags um 18.00 Uhr
ÖFFNUNGSZEITEN : Fr., Sa.: 10.00-21.30 Uhr, So. bis Do.: 10.00-20.00 Uhr

**RUND UM DEN
RATHAUSPLATZ**

Den Glauben leben – Freude schenken



Unser Angebot:

Verschenken Sie ein Jahresabo der Katholischen Sonntagszeitung für das Bistum Augsburg zu Weihnachten, zum Geburtstag ...

Tel. 0821 50242-53 oder www.katholische-sonntagszeitung.de

Als Dankeschön

erhalten Sie das Landfrauen-Kochbuch „Kochen & Essen – Aus Liebe zum Landleben“ mit 150 überlieferten Rezepten (Format 22 x 28,5 cm, 4c, 208 Seiten)!

Wir geben unseren Lesern Impulse für ein Leben mit christlichen Werten

Bitte ausfüllen und einsenden an: Katholische Sonntagszeitung Leserservice · Postfach 11 1920 · 86044 Augsburg

Ja, ich möchte die Sonntagszeitung für das Bistum Augsburg verschenken!

Den Geschenk-Gutschein senden Sie: in meinem Namen an den Beschenkten an mich, damit ich ihn selbst überreichen kann

Beginn des Abos: _____ Monat _____ Jahr

Laufzeit: für 1 Jahr für mind. 1 Jahr und darüber hinaus bis auf Widerruf

Anschrift des Beschenkten:

Name / Vorname _____ Straße / Hausnummer _____

PLZ / Ort _____

Ich bezahle dieses Abonnement bequem mit:

jährlicher Abbuchung von EUR 121,80 durch den Verlag (Preis gültig bis 31.12.2017)

Name des Geldinstituts _____

IBAN _____ BIC (nur aus dem Ausland) _____

gegen Rechnung zum Jahrespreis von EUR 121,80 (Preis gültig bis 31.12.2017)

Name des Auftraggebers _____ Straße / Hausnummer _____

PLZ / Ort _____ Datum / Unterschrift _____

SZL_GA_WHKOCH



▲ Das Vorstandsteam des Frauenbunds Wertingen (von links): Waltraud Kraus, Rosmarie Demharter, Renate März, Luise Hungbaur und Ingrid Wieland. Foto: Bunk

Mehr als Kuchen backen

Wertinger Frauenbund feiert 60. Jubiläum

WERTINGEN – Seit 60 Jahren gibt es den Frauenbund Wertingen. Die fünf Vorstandsdamen bilden ein Team, das auch schwere Zeiten meistert. Bei der Jubiläumsfeier blickten die Mitglieder auf viele schöne, aber auch traurige Momente zurück.

Viele in der Region haben den Wertinger Frauenbundfasching im Kopf, wenn sie an den Zweigverein des Katholischen Deutschen Frauenbunds (KDFB) denken. 30 Jahre organisierten die Wertingerinnen ein viel gelobtes Büttchen- und Showprogramm mit 50 bis 60 Mitwirkenden für 1400 Zuschauer. Teamsprecherin Luise Hungbaur und ihre vier Vorstandskolleginnen erinnern sich gern: „Die Karten waren ruckzuck weg. Wer keine bekam, war traurig.“

Mit dem Abriss der alten Turnhalle 2001 war das jedoch vorbei. Auch wenn Bürgermeister Willy Lehmeier bei der Jubiläumsfeier im Wertinger Pfarrheim nicht gelten lassen wollte, dass die neue Halle kein Ersatz gewesen sei. Schon im Jahr 2004 meinte Teamsprecherin Charlotte Kramer, dass man sie mit viel Aufwand schmücken müsste und die vorhandene Bühne zu niedrig sei. Außerdem waren einige Akteure abgesprungen.

Beim Gedanken an die Vorgängerin von Luise Hungbaur kamen traurige Erinnerungen auf. Denn Charlotte Kramer ist im April 2016 gestorben. Das Vorstandsteam, zu dem auch Rosmarie Demharter, Ingrid Wieland, Renate März und Waltraud Kraus gehören, musste sich neu aufstellen.

Bezirksleiterin Silvia Lutz dankte allen anwesenden Frauen, auch im Namen der Diözesanvorsitzenden

Ulrike Stowasser, dass sie mit ihren Talenten und so manchem guten Wort den Frauenbund lebendig halten. Silvia Lutz erinnerte auch an Anni Fischer, die den Bezirk Dillingen vertrat und im Diözesanverband Augsburg tätig war.

Stadtpfarrer Rupert Ostermayer stellte heraus, dass die Arbeit des KDFB-Zweigvereins eine Garantie für die Bandbreite der Angebote für Frauen jeden Alters sei. Selbstverständlich gäbe es beim Frauenbund auch Kaffee und Kuchen, meinte Luise Hungbaur gut gelaunt, doch sie stimmte Pfarrer Ostermayer zu: „Der Frauenbund ist mehr als Kuchen backen, Socken stricken und Basare veranstalten.“

Schon vor der Gründung im März 1957 hatten sich 20 Frauen zu Gesprächsabenden getroffen. Die Runde, die sich auflöste, als Stadtpfarrer Johann Burkart Wertingen verließ, war aber noch nicht beim Diözesanverband Augsburg angemeldet. Das entnimmt Luise Hungbaur den Aufzeichnungen ihrer Vorgängerin und der vorherigen Vorsitzenden Elisabeth Buchschuster.

Die Gründung unter dem Dach des Katholischen Deutschen Frauenbunds regte Stadtpfarrer Melchior Hops an. Von da an gab es wieder Gesprächskreise, doch auch Ausflüge, Adventsfeiern, die Gestaltung von Maiandachten, Wallfahrten und jährliche Einkehrtage. Schon damals waren Frauen jedes Glaubens willkommen.

Vieles gehört noch heute zum Jahresprogramm für die rund 180 Mitglieder. Außerdem der meditative Tanz mit Angelika Stegmair und das Kräuterbüschelbinden, dessen Überschuss die Frauen gerne spenden. *Brigitte Bunk*

Engagement für Korea

Erzabt Notker Wolf erhält Mirok-Li-Preis

ST. OTTILIEN – Abtprimas em. Notker Wolf (77) von der Erzabtei der Missionsbenediktiner in St. Ottilien ist mit der Mirok-Li-Urkunde der Deutsch-Koreanischen Gesellschaft (DKG) ausgezeichnet worden.

Damit wurden die Verdienste Wolfs für die kulturellen Beziehungen zwischen Deutschland und Korea gewürdigt. Durch den Einsatz des Abtprimas konnte im Nordosten des Landes das Catholic Hospital errichtet werden, das durch den Orden unterstützt wird. Wolf ist der dritte bayerische Mirok-Li-Preisträger.

Mirok Li (1899 bis 1950), nach dem der Preis benannt ist, musste nach der Beteiligung an Protestaktionen gegen die japanischen Besatzer aus Korea fliehen und fand im Benediktinerkloster Münsterschwarzach in Deutschland Zuflucht. Er sah seine Heimat nie wieder.

DKG-Präsident Lothar H. Weise hob den persönlichen Einsatz Wolfs und das Wirken der Missionsbenediktiner von St. Ottilien in Korea hervor. Sie kamen 1909 nach Korea und bauten ein Priesterseminar auf. Es folgten Schulen und eine Abtei im Norden des Landes. Vor zwölf Jahren wurde zudem das Catholic Hospital in Rason in Nordkorea gebaut. Wolf ist einmal jährlich vor Ort, um nach dem Rechten zu sehen.

Der Vorsitzende des Deutsch-Koreanischen Forums, Hartmut Koschyk, hielt die Laudatio auf Erzabt Notker. Er habe die Botschaft des Glaubens vermittelt und mit der Sprache der Musik erfreut. Als

Geschenk überreichte Koschyk eine weiße Madonnenstatue aus Korea. Sie drücke die Verbundenheit zu Nordkorea aus und gemahne an Frieden, Freiheit, Versöhnung und Verständigung, so der Vorsitzende.

Das Christentum war auf der koreanischen Halbinsel bis Mitte des 20. Jahrhunderts als Religion etabliert. Mit der Machtergreifung der Kommunisten änderte sich dies gravierend. Als sie 1949 die Auflösung aller Klöster verfügten, flohen die Mönche in den Süden und gründeten 1952 in Waegwan ein neues Kloster. In den Jahren 1949 bis 1952 kamen 38 Benediktiner der Abtei Tokwon und Benediktinerinnen des Priorates Wonsan gewaltsam zu Tode.

Der Verleihung der Mirok-Li-Urkunde ging eine Führung durch die Korea-Abteilung des Missionsmuseums der Erzabtei St. Ottilien mit Museumsleiter Pater Theophil voraus. Nach der Einstimmung folgte für die Gäste ein koreanisches Kulturprogramm im Rittersaal. Das Duo Cello Gayageum mit Daniel Kim (Cello) und Dayoung Yoon (Gayageum), zwei jungen koreanischen Talenten aus Berlin, gab eigene Kompositionen zum Besten.

Mit ihrer klaren Sopranstimme bot Ducksoon Park-Mohr koreanische Lieder dar. Die Künstlerin stammt aus Südkorea und studierte Gesang in Berlin. Eine Besonderheit des Kulturprogramms war der Mönchstanz, interpretiert von der Meisterin Hye-Soon Um-Schoof. Die Pianistin und Komponistin Mathilde Koeppel spielte klassische und teils selbst komponierte Stücke am Flügel. *Gisela Klöck*



▲ Bei der Verleihung der Mirok-Li-Urkunde (von links): DKG-Präsident Lothar H. Weise, Abtprimas em. Notker Wolf, Song Joon-Kun (Preisträger 2011), Hye-Soon Um-Schoof, Leiterin der Koreanischen Traditionsakademie, und Hartmut Koschyk, Vorsitzender des Deutsch-Koreanischen Forums. *Foto: Klöck*

WEIHNACHTSKARTE

Das Christkind unter seinesgleichen

AUGSBURG – Der Maler und Zeichner Zaven Peter Hanbeck aus Augsburg hat eine Weihnachts-Postkarte mit dem Titel „Christkind fährt mit“ entworfen. „Das weihnachtliche Motiv hat einen Bezug zur heutigen Zeit“, erklärt der Künstler: „Das Christkind inmitten einer Schar von Kita-Kindern ist fröhlich dargestellt und trägt barocke Züge.“ Die Karte kann beim Künstler bestellt werden, Telefon 08 21/51 35 19. *Foto: oh*



Verlosung

Seit über 30 Jahren erscheint im Raab-Verlag der beliebte Oberbayerische Fest-Täg- und Alte-Bräuch-Kalender. Die Kalendermacher haben für 2018 wieder zahlreiche Termine aus ganz Oberbayern zusammengetragen: Ritte, Trachtlertermine, Heiligenfeste, Märkte, Dulten, Wallfahrten und viele weitere Ereignisse sind vermerkt. Außerdem gib es viele Beiträge über Heimat und Brauchtum. Der Kalender ist im Buchhandel erhältlich und kostet 15 Euro. Die Katholische Sonntagszeitung verlost zehn Exemplare. Wer an der Verlosung teilnehmen will, kann eine Postkarte mit dem **Stichwort „Brauchtumskalender 2018“** senden an die:

Katholische Sonntagszeitung
Redaktion
Henisiusstraße 1
86152 Augsburg

Einsendeschluss ist am Donnerstag, 14. Dezember.

FÜR UNSERE LESER



**Exklusiv und kostenlos:
Prälat Dr. Bertram Meier
Domdekan**

Geht zu Josef!

Dompredigten im Advent 2017

**Jetzt gleich
kostenlos
anfordern!**



Ja, schicken Sie bitte
___ Exemplar/e
„Geht zu Josef!“
von Prälat Dr. Bertram Meier an:

Katholische Sonntagszeitung
Leserservice: 08 21/5 02 42 13
Henisiusstraße 1

86152 Augsburg

Name _____
Straße _____
PLZ/Ort _____

REFORMATION

„Standhafte“ in wirren Zeiten

Verein für Bistumsgeschichte befasst sich mit Täuferbewegung in Augsburg

AUGSBURG – Sie selbst nannten sich „christliche Brüder“, von ihren Gegnern wurden sie als „Wiedertäufer“ bezeichnet. Es war eine weitgehend unorganisierte Gruppierung in der Reformationszeit, die von 1524 an eine nicht unwesentliche Rolle in der Reichsstadt Augsburg spielte – aber nur vier Jahre lang.

Der Geschäftsführer des Vereins für Augsburger Bistumsgeschichte, Walter Ansbacher, beleuchtete die „radikal-reformatorische Täuferbewegung“ bei der Mitgliederversammlung im Haus St. Ulrich.

Auf Luthers Thesenanschlag in Wittenberg vor 500 Jahren folgten bewegte, teils chaotische Jahre. Bald gaben in Augsburg Protestanten den Ton an, aber sie zerfielen laut Ansbacher schon früh in unterschiedliche Glaubensrichtungen. Es gab Lutheraner, Zwingliane und eine fundamentale Bewegung, die Täufer, die sich rasch in Süddeutschland ausbreiteten.

Zu ihren Kennzeichen gehörten ein „kindlich-naives Bibelverständnis“ und die Betonung des individuellen Glaubens (woraus sich die Erwachsenentaufe ableitete), endzeitliche Heilserwartung und Weltflucht. Aber auch unter ihnen waren diese Positionen umstritten oder wurden unterschiedlich stark betont.



◀ Walter Ansbacher, zweiter Vorsitzender und Geschäftsführer des Vereins für Augsburger Bistumsgeschichte.

Fotos: Alt

Wie Ansbacher herausarbeitete, unterstellten viele den Täufnern eine Verschwörung gegen den Staat und eine Verführung des Volkes, weshalb Luther wie auch Zwingli gegen sie wetteten. Ihre Lebensweise war laut Ansbacher in Wirklichkeit meist gewaltlos und zurückgezogen, aber 1534 wurde in Münster für einige Jahre ein Täuferreich als „Gottesstaat“ aufgerichtet.

Zehn Jahre vorher, 1524, war Ludwig Hätzer aus Zürich nach Augsburg gekommen, zunächst mit einem Empfehlungsschreiben Zwinglis. Als er sich aber zunehmend für den Täufer-Glauben einsetzte, wurde er aus der Stadt verwiesen. Ihm folgten weitere charismatische Gestalten: Hans Denck, Balthasar Hubmaier, Hans Hut und

andere. Die Täufer veranstalteten in Augsburg sogar eine Synode zu theologischen Streitfragen. 1527 gab es schließlich um die 800 Mitglieder von Täufergemeinden.

Die Stadt begann nun, mit laut Ansbacher relativ gemäßigten Mitteln, aus heutiger Sicht freilich sehr brutal, die Täufer aus Augsburg zu vertreiben. Im Oktober 1527 erließ der Rat ein Verbot, sich ihnen anzuschließen, sie zu beherbergen und Versammlungen abzuhalten. Es war mit Todes- oder Leibesstrafe oder hohen Geldbußen sanktioniert. Hans Hut wurde inhaftiert, gefoltert und starb bei einem Fluchtversuch. Zur Abschreckung wurde seine Leiche auf dem Scheiterhaufen verbrannt.

Das führte aber nur dazu, dass die Augsburger Täufer in den Untergrund gingen. Bei einer großen Versammlung zu Ostern 1528 in einem Privathaus im Schleifergäßchen schritt die Stadtwache ein und nahm 88 Teilnehmer fest. Viele von ihnen erhielten die angedrohten Strafen, Gemeindevorsteher Hans Leupold wurde hingerichtet. Auswärtige und alle, die nicht widerrufen wollten, wurden mit Nachdruck aus der Stadt hinausgeworfen. Danach konnten die Täufer nicht wieder Fuß fassen.

Domkapitular Thomas Groll schrieb im Vorwort zum Jahrbuch des Vereins für Bistumsgeschichte, in dem der Vortrag abgedruckt ist: „Möge damit den damals brutal Verfolgten nachträglich ihre standhafte Gewissensentscheidung anerkannt werden und somit späte Gerechtigkeit widerfahren.“ Andreas Alt

Info:

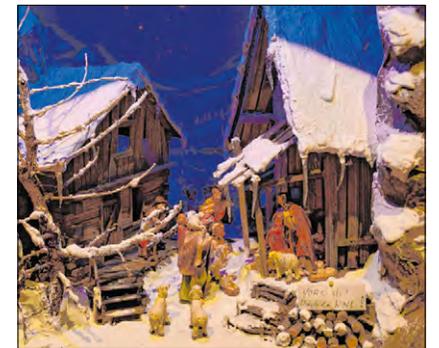
Das Jahrbuch 2017 des Vereins für Augsburger Bistumsgeschichte erscheint beim Kunstverlag Fink, Lindenberg, und kostet 25 Euro.

AUSSTELLUNG

Krippenfreunde in Weichering

WEICHERING (ah) – Zum siebten Mal zeigen die Krippenfreunde Weichering (Kreis Neuburg-Schrobenhausen) eine große Auswahl Krippen im Pfarrstadel in Weichering. Die Ausstellung wird am Samstag, 9. Dezember, um 14 Uhr eröffnet. Zur Eröffnung musizieren der Weicheringer Werkstattsgang und die Unterviertel-Musi. Die Krippenschau ist an den Samstagen 9. und 16. Dezember von 14 bis 18 Uhr zu sehen, an den Sonntagen 10. und 17. Dezember von 10 bis 17 Uhr. Der Eintritt ist frei.

Foto: Hammerl



OBJEKT DES MONATS

Führung zu Marienfigur

OBERSCHÖNENFELD – Die Prozessionsmadonna als Museums-Objekt des Monats Dezember ist am Sonntag, 10. Dezember, um 15 Uhr Thema einer Führung mit Gertrud Roth-Bojadzhiev im Schwäbischen Volkskundemuseum Oberschönenfeld. Neben dem Ausstellungsstück werden auch die Bedeutung des am 8. Dezember begangenen Festtages Mariä Empfängnis sowie Aspekte der marianischen Volksfrömmigkeit betrachtet.

Foto: oh



◀ Gedenktafel am Haus im Augsburger Schleifergäßchen, in dem sich Täufer zu Ostern 1528 versammelt hatten.

BIBELSTUNDE IM WEISSEN HAUS

„Ich danke Gott für diese Leute“

Prediger Ralph Drollinger: Ein evangelikaler Katholiken-Gegner im Zentrum der Macht

WASHINGTON – Er ist eine illustre Persönlichkeit: der einstige Basketballprofi und jetzige evangelikale Prediger Ralph Drollinger. Jede Woche legt er für US-Vizepräsident Mike Pence und Mitglieder des Kabinetts die Heilige Schrift aus. US-Präsident Donald Trump erhält eine Kopie der Traktate.

Dem Pastor wie dem Präsidenten fehlt es nicht an Selbstbewusstsein. Trump habe vermutlich noch nicht herausgefunden, „dass er sich an den Apostel Paulus gekettet hat“, sagt der fast 2,20 Meter große Drollinger im Bibelsender CBN über seinen Vorstoß ins Zentrum der US-Macht. Als Paulus sieht sich Drollinger, der seit zwei Jahrzehnten ein Ziel verfolgt: seine Interpretation der Lehre Jesu Politikern auf allen Stufen ihrer Karriere nahezubringen.

Seine Mission führte ihn vor zwei Jahren ins Kapitol, wo er sowohl im Senat als auch im Repräsentantenhaus republikanischen Abgeordneten die Bibel auslegt. Im März öffnete Trump dem 63 Jahre alten Prediger das Weiße Haus. Seitdem sind Drollingers Lehrstunden am Mittwochmorgen feste Termine für

Mitglieder der Regierung. Zu der einstündigen Unterweisung kommen neben anderen Justizminister Jeff Sessions, Wohnungsbauminister Ben Carson und CIA-Chef Mike Pompeo. Auch Trumps Vize Mike Pence fehlt selten.

„Diese Kerle sind so treu, bereit und lernbegierig“, lobt der Pastor seine Zuhörer, die er gern mit biblischen Figuren vergleicht – Vizepräsident Pence etwa mit Joseph, bevor er vor den Pharao tritt. Bei Trump muss Drollinger an Samson denken, jenen Auserwählten Gottes, der für die Philister unbesiegbar blieb, solange er sein Haupthaar ungeschoren ließ. „Ich danke Gott für diese Leute! Großartige Menschen, die unsere Nation führen“, meint Drollinger.

Trumps Belohnung

Solcherlei Ergebnis bleibt bei Trump nicht unerhört. Zur Belohnung darf die Bibelstunde im Weißen Haus abgehalten werden – und demnächst in unmittelbarer Nachbarschaft zum Präsidentenbüro, dem „Oval Office“. Drollinger predigt nach eigener Aussage oft über das Buch der Sprichwörter. Die Geschichte von König Salomo, sagt er, sei von zentraler Bedeutung für alle, die ein öffentliches Amt innehaben.

Ein weiteres Lieblingsthema ist die „verfallene Moral“, die sich nur durch Stärke wieder zum Leitfaden



▲ Ralph Drollinger hat gut lachen: Der evangelikale Prediger liefert der US-Regierung seine Interpretation des Evangeliums – mit antikatholischem Unterton.

politischen Handelns aufrichten lasse. Politik müsse wieder Richter über falsche Taten werden – und Präsident Trump hält er für den Besten, der das erreichen kann.

Der studierte Geograf Drollinger erlebt in Washington gerade den Höhepunkt einer zweiten Karriere. Seine Laufbahn als Basketballprofi bei den Dallas Mavericks endete Anfang der 1980er Jahre jäh, weil seine Knie nicht mehr mitmachen. Danach wandte sich Drollinger seiner neuen Leidenschaft zu – und ver-

suchte, Fans in den Halbzeitpausen für die Bibel zu interessieren.

Seit Ende der 1990er Jahre versucht er sich nicht nur in den USA in Bibelauslegung, sondern auch in Südamerika, Afrika und Europa. So lehrt er, dass die Welt tatsächlich in sechs Tagen entstand. Er hält Homosexualität für eine schwere Sünde und ist der Ansicht, Mütter gehörten an den heimischen Herd. Die Todesstrafe hält er für bibelkonform. Mit der Vollstreckung sei dem Hingerichteten aber zu vergeben.

Eine „falsche Religion“

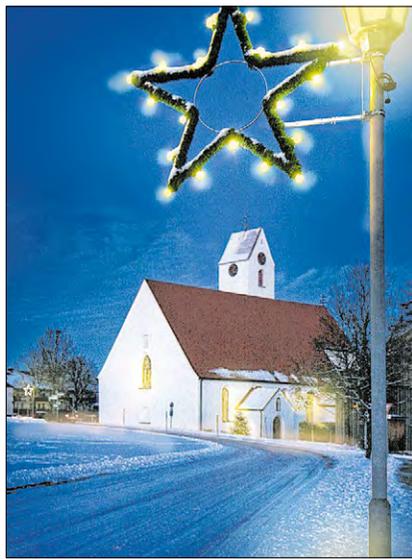
Den Katholizismus soll Drollinger als „eine der falschen Religionen der Welt“ bezeichnet haben. Das streitet der Pastor zwar ab, seine Aussagen sind aber kaum weniger deutlich: „Die Position der katholischen Religion steht in direktem Gegensatz zu dem, was die Bibel sagt: Aus Gnade bist du gerettet durch den Glauben.“

Trump selbst fand offenbar noch keine Zeit für die Bibelstunde. Der Präsident erhält Drollingers Bibelmeditationen jedoch per E-Mail. Gelegentlich antwortete er darauf, wird berichtet. „Großartige Bibelauslegung“ oder ähnlich laute das Lob. Abbruch tut sein Fehlen der Schwärmerei des Predigers ohnehin nicht: „Ich liebe diesen Kerl einfach“, sagt Drollinger über Trump.

Thomas Spang



▲ Das Weiße Haus in Washington: Hierher hat es Ralph Drollinger geschafft. Auch US-Präsident Donald Trump soll von seinen wöchentlichen Bibellektionen angetan sein.



▲ Maria Rain gilt als besonderer Gnadenort. Foto: Ludmilla Herz

ADVENTLICH

Fatimatag mit Dekan Ehler

MARIA RAIN (jh) – Der Fatimatag in Maria Rain am Mittwoch, 13. Dezember, steht im Zeichen adventlicher Erwartung. Um 8.30 Uhr versammeln sich die Wallfahrer in der Wallfahrtskirche zum Fatimariosenkranz und bitten um den Frieden in den Herzen, den Familien, den Ländern und besonders den Kriegsgebieten. Um 9 Uhr schließt sich eine Marienandacht mit Erteilung des eucharistischen Segens an. Danach feiert Dekan Bernhard Ehler (Kempten) das Pilgeramt und predigt zum Thema „Wo der Himmel die Erde berührt – Maria Mutter Gottes“. Während des Rosenkranzgebets und der Andacht besteht die Möglichkeit zum Empfang des Sakraments der Buße und Versöhnung. Am Ende erteilen die Priester den Krankensegen.

KIRCHENKONZERT

Vorweihnachtliche Melodien erklingen

FRECHENRIEDEN (jd) – Die Musikkapelle Frechenrieden (Leitung: Armin Boxler) gestaltet am Sonntag, 10. Dezember, in der Pfarrkirche St. Gordianus und Epimachus ein Kirchenkonzert mit vorweihnachtlichen Melodien. Beginn ist um 14 Uhr.

AUTHENTISCH STATT KITSCHIG

Der Nikolaus als Wegweiser

Pfarrer Michael Heinrich sandte Darsteller in Missen aus

MISSEN-WILHAMS – 35 Nikolaus-Darsteller sind heuer zum feierlichen Aussendungsgottesdienst nach Missen gekommen. Mit dem Weihnachtsmann wollen sie, trotz ähnlichem Gewand, keinesfalls verwechselt werden.

„Den hat sich die Werbe-Industrie ausgedacht“, stellte Franz Horn aus Missen fest. Er schlüpft selbst seit Jahrzehnten ins Nikolaus-Gewand – und will dabei an den heiligen Nikolaus erinnern, der im vierten Jahrhundert im türkischen Myra wirkte. Mehr und mehr Nikolaus-Darsteller sehen das wie Horn, wie das große Interesse an der kirchlichen Aussendung zeigte.

Pfarrer Michael Heinrich wandte sich in seiner Predigt an die aus dem gesamten Allgäu, aber auch aus der Schweiz, dem Elsass und Südtirol angereisten Nikolaus-Darsteller: „Ihr verkündet die frohe Botschaft Gottes.“ Denn bei allen lieben Worten und überbrachten Geschenken: Es sei wichtig, den Menschen von der biblischen Botschaft der Erlösung zu berichten. „Nur wer weiß, wer kommt, kann sich vorbereiten“, sagte Pfarrer Heinrich. Daher sei ein Darsteller des heiligen Nikolaus auch

immer ein „Wegweiser“ hin zu Gott. Er habe die Aufgabe, vom Wirken Gottes und vom Handeln Jesu zu berichten. Der heilige Nikolaus sei dabei stets ein Vorbild: „Er lebte Gottes Liebe.“

Für den Nächsten

Wichtig sei, betonte der Pfarrer, dass die Menschen erkennen, dass Erfolg nicht darin bestehe, vor anderen Menschen gut dazustehen, „sondern ein Leben für den Nächsten führen“, das sich am Wort Gottes orientiere. Dies führe schließlich zum ewigen Leben mit Gott.

Bereits zum fünften Mal hatte Franz Horn aus Missen den Aussendungsgottesdienst organisiert. Das Interesse war trotz Kälte groß: Viele Missener schauten dem Zug vom Haus des Gastes durch den Ort zur Pfarrkirche zu – und viele nahmen dann auch an der Heiligen Messe teil. Auch das mediale Interesse war größer denn je. Gleich zwei Fernsichtteams filmten das Geschehen. Im Anschluss an den Gottesdienst gab es zunächst vor der Kirche ein gemütliches Beisammensein, das die Nikolaus-Darsteller später noch im Haus des Gastes fortsetzten. *Olaf Winkler*



▲ Pfarrer Michael Heinrich segnete die nach Missen angereisten Nikolaus-Darsteller und ihr Tun. Foto: Winkler

KLOSTERKIRCHE

Schwäbisches Adventssingen

IRSEE – In der Klosterkirche Irsee beginnt am Sonntag, 17. Dezember, um 15 Uhr das beliebte „Schwäbische Adventssingen“. Die stimmungsvolle Veranstaltung hat seit über drei Jahrzehnten einen festen Platz im Kulturkalender der Region. Die musikalische Leitung und Moderation liegen in den Händen von Johannes Hitzelberger. Geistliche Worte spricht Pfarrer Helmut Enmoser. Im Zeichen weihnachtlicher Besinnlichkeit musizieren die Staufner Jodler (Oberstaufer), der Monika Dreigsang (Seeg), das Duo Straubinger-Lambertz, Drehleier/Dudelsack (Augsburg), die Familienmusik Keller (Pfronten) und das Turmbläserensemble Altstetter (Jettingen-Scheppach). Veranstalter sind der Bezirk, die katholische Pfarrei Irsee und die Schwabenakademie. Der Eintritt ist frei, um Spenden wird gebeten.

AUSSTELLUNG

Traunrieder Krippe und weitere Schätze

TRAUNRIED – Im Dorfgemeinschaftshaus Traunried (Gemeinde Ettringen) ist am ersten Adventssonntag eine besondere Krippenausstellung eröffnet worden. Veranstalter ist der Veteranenverein Traunried. Die Ausstellung hat an den Adventssonntagen (außer Heiligabend) sowie am ersten und zweiten Weihnachtstag, an Neujahr, Dreikönig und am 7. Januar von 13.30 bis 16 Uhr geöffnet. Mittelpunkt ist die Traunrieder Krippe aus der Zeit der Jahrhundertwende. Sie wurde vermutlich in Italien hergestellt und ist aus Alabastermasse. Ihre Figuren sind 90 Zentimeter groß. Die Krippe ist in diesem Jahr in der mediterran anmutenden Kulisse einer Tempelruine als Rundkrippe aufgebaut. So kann sie von allen Seiten betrachtet werden. Außerdem sind in der Ausstellung weitere traditionelle und moderne Krippen und Krippenszenen sowie Kastenrippen, Klosterarbeiten und Christkindl zu sehen.



Sozialpreis für SKM Memmingen

MEMMINGEN/NÜRNBERG – Der Katholische Verein für Soziale Dienste Memmingen/Unterallgäu, bekannt auch als SKM, ist ausgezeichnet worden: Er erhielt in Nürnberg bei der Verleihung der Kultur-, Sozial- und Umweltpreise der Bayerischen Landesstiftung den Sozialpreis 2017. Der Verein hat sieben Plätze als Wohnmöglichkeit für Straftatlassene und Übergangshilfe in Notlagen errichtet. Gewürdigt wurde auch die seit längerem dort stattfindende Präventionsarbeit, die Haft vermeiden und Hilfe und Betreuung in schwierigen Lebenssituationen, insbesondere für Straffällige, gewähren soll. Das Bild zeigt von links Finanzminister Markus Söder, SKM-Vorsitzenden Hermann Keller, SKM-Geschäftsführer Helmut Gunderlach und den Vorstandsvorsitzenden der Bayerischen Landesstiftung, Staatsminister a. D. Josef Miller. Weitere Sozialpreise gingen an die Projekte „Zukunftswerkstätten – Jugend im Landkreis Kulmbach“ und „Vesperkirche Schweinfurt – Miteinander für Leib und Seele“.

Foto: Bayerische Landesstiftung



▲ Eine Krippe im Museum der Stadt Füssen (Kloster St. Mang).

Foto: Museum Füssen/Fotostudio Samer

MITTWOCHS UM 15 UHR

„Krippele luage“ in Füssens Altstadt

FÜSSEN – Altstadtführungen mit „Krippele luage“ werden zur Advents- und Weihnachtszeit in Füssen angeboten. Die Gästeführer machen nicht nur in den Kirchen, sondern auch an einigen der Krippen in den Schaufenstern Station. Die bis zu zweistündigen Themenführungen finden bis zum 3. Januar immer am Mittwoch um 15 Uhr statt. Treffpunkt ist die Tourist-Information. Die Teilnahme kostet mit Füssen-Card drei Euro, sonst fünf, für Jugendliche von 15 bis 17 Jahren ermäßigt 1,50 Euro. Kinder unter 15 Jahren sind frei. Eine Anmeldung ist nicht erforderlich.

IM KELLER ENTDECKT

Ewiges Licht

KRAFTISRIED (rk) – Während der Sanierungsarbeiten an der Filialkirche St. Martin in Kraftisried wurde das unten abgebildete schöne Ewige Licht im Keller gefunden und aufgearbeitet. Auf Wunsch von Pfarrer Edward Wastag ersetzt es mit seinem warmen Kerzenlicht inzwischen das frühere, elektrisch betriebene Ewige Licht. Zu den Renovierungskosten von rund 2500 Euro steuerte der örtliche Frauenbund aus dem Verkauf von Palmboschen und Kerzen 2000 Euro bei.

rk/Foto: Rosemarie Klimm



▲ Das renovierte Ewige Licht in der Kraftisrieder Martinskirche. Foto: Klimm

ÖKUMENISCHE GLOCKENGRÜSSE

Eine wahre Entdeckungsreise

Landes-Geschäftsführer besucht ACK-Delegiertenkonferenz

KEMPTEN (pdk) – Gleich zweimal ertönten während des Besuchs von Georgios Vlantis, Geschäftsführer der Arbeitsgemeinschaft Christlicher Kirchen in Bayern (ACK), die Glocken: In der evangelischen St. Mang-Kirche erklang das neue Geläut eigens für den Gast der ACK-Delegiertenkonferenz. An der Basilika St. Lorenz kam die kleine Delegation rechtzeitig zum Stundenläuten an.

Die ACK ist ein 1948 gegründeter Zusammenschluss christlicher Kirchen in Deutschland zum Zweck der Förderung ökumenischer Zusammenarbeit und der Einheit der Kirchen. Das 2014 in Kempten gegründete lokale ACK-Gremium, dessen Vorsitzender der evangelisch-lutherische Dekan Jörg Dittmar ist, möchte unter anderem das ökumenische Bewusstsein fördern und gemeinsame Anliegen öffentlich vertreten.

So war die ACK auch bei der Bildung einer Menschenkette durch die Innenstadt anlässlich der sechsten ökumenischen Nacht der Kirchen am 19. Mai beteiligt. Zweimal jährlich findet in Kempten eine

Delegiertenkonferenz statt, bei der versucht wird, über den eigenen Kirchturm hinauszuschauen, betonte Kemptens stellvertretender ACK-Vorsitzender Dekan Bernhard Ehler. Deshalb wurde zur Konferenz der bayerische ACK-Geschäftsführer Georgios Vlantis eingeladen. Davor nahm sich der Vorstand noch Zeit, dem Besucher einige Kirchen in der Kemptener Innenstadt zu zeigen.

Der Einladung sei er gern gefolgt, sagte Vlantis, seit 2016 Geschäftsführer. So könne er an Ort und Stelle sehen, wie die 21 lokalen ACK-Verbände wirken. Die multilaterale Ökumene der 19 in der ACK Bayern vertretenen Kirchen sei für ihn eine wahre Entdeckungsreise. Als gebürtigen Athener und Mitglied der griechisch-orthodoxen Kirche habe ihn die praktizierte Ökumene in Bayern ermutigt, hier zu leben.

Die Notwendigkeit des gegenseitigen Kennenlernens sieht auch die ACK in Kempten. Das Gremium plant im Frühjahr eine Besichtigungsfahrt zu Kirchen, die der Arbeitsgemeinschaft angehören, um sich über die große Vielfalt zu informieren, kündigte Ehler an.



▲ Dekan Bernhard Ehler (von links) führte ACK-Geschäftsführer Georgios Vlantis durch die Basilika St. Lorenz. Als weitere ACK-Vertreter begleiteten ihn Harald Hiltensberger, Bezirksvorsteher der Neuapostolischen Kirche, Kornelia Hefele als Vertreterin der katholischen Kirche (Pfarreiengemeinschaft Kempten-Ost), Magda Kieschke von der rumänisch-orthodoxen Kirche und der Dekan der alt-katholischen Kirche in Kempten, Manfred Edenhofer.

Foto: Sabine Verspohl-Nitsche

„HIMMELSTUBE“

Das Christkind liest Geschichten vor

MEMMINGEN – Während des Memminger Christkindlmarkts öffnet auf dem Marktplatz die „Memminger Himmelsstube“ ihre Pforten. Engagierte aus den Kirchengemeinden erzählen täglich von 17 bis 17.35 Uhr Adventliches für die kleinen Gäste. An den Samstagen besucht das Christkind um 14.30 Uhr die Kleinen und liest ihnen weihnachtliche Geschichten vor. Mehr zum Christkindlmarkt unter www.memmingen.de.

BASILIKA ST. LORENZ

Am Sonntag: Konzert bei Kerzenschein

KEMPTEN – Adventliche Stimmung pur: Das bietet das Konzert bei Kerzenschein am Sonntag, 10. Dezember, um 16 Uhr in der Basilika St. Lorenz. Der Eintritt in die nur mit Kerzenschein beleuchtete Basilika kostet 15 Euro. Auf dem Programm stehen adventliche und weihnachtliche Chorsätze sowie Improvisationen für Orgel und Saxophon. Karten im Vorverkauf bietet die Buchhandlung Pröpster an, Residenzplatz 33.

FÜR DEN GUTEN ZWECK

**Krippenspiel
im Kurpark**

PFRONTEN – Im Kurpark-Pavillon Pfronten-Heitlern wird wieder ein Krippenspiel mit lebenden Tieren und einem Baby in der Krippe aufgeführt. Die Klangkinder der Musikschule spielen, begleitet von einem Bläserquartett, die Weihnachtsgeschichte nach. Die Aufführungen finden am Samstag, 9. Dezember, um 17 Uhr, am Samstag, 16. Dezember, um 16 Uhr sowie am Mittwoch, 27. Dezember, um 17 Uhr statt. Der Eintritt ist frei. Der Erlös aus der Bewirtung wird der Kinderklinik Memmingen gespendet. Mehr unter www.pfronten.de.



▲ Romantisch wird es beim Adventsmarkt im Innenhof des Klosters St. Mang in Füssen. Foto: Füssen Tourismus/ Michael Lukaszewski Fotografie

KLOSTERHOF ST. MANG

**Adventsmarkt
als Lichterland**

FÜSSEN – Der romantische Adventsmarkt in Füssen verwandelt vom 8. bis 10. sowie vom 15. bis 17. Dezember nicht nur den barocken Innenhof des einstigen Benediktinerklosters St. Mang in ein Lichterland. Erstmals werden abends auch einige schöne Altstadt-Hinterhöfe beleuchtet. An den Markthäuschen im Klosterhof können die Besucher am Eröffnungstag, Freitag, 8. Dezember, von 17 bis 20 Uhr nach Geschenken, Christbaumschmuck und anderen schönen Dingen stöbern.

Am Freitag, 15. Dezember, ist der Markt von 14 bis 20 Uhr, an den beiden Samstagen jeweils von 11 bis 20 Uhr und an den Adventssonntagen von 11 bis 19 Uhr geöffnet. Einer der Programmhöhepunkte ist die Christbaumversteigerung für einen guten Zweck, die Stefan Fichtl am letzten Abend einläutet. Der Weihnachtsmarkt des Weltladens findet am 8. und 9. Dezember nur wenige Schritte vom Klosterhofeingang entfernt auf dem Brotmarkt statt.

**„Missa Katharina“ erklang für guten Zweck**

OBERSTAUFEN – Einmal mehr stand die „Missa Katharina“ von Jacob de Haan im Mittelpunkt eines Benefizkonzerts. Im Kursaal Oberstaufer hatten sich im Rahmen des zehnten Euregio-Musikfestivals die Blasmusik Oberstaufer und ein eigens formierter und von Martin Kerber geleiteter Projektchor mit Sängern aus der Region eingefunden. Den solistischen Sänger-Part übernahm Diana Brühem aus Immenstadt. Pfarrer Johannes Netzer und Pfarrer Frank Wagner begleiteten die Aufführung mit Texten. Erinnert wurde an die Uraufführung der „Missa Katharina“, einer Auftragskomposition der Dr.-Dazert-Stiftung, vor zehn Jahren durch das Euregio-Blasorchester EBO in der Basilika Ottobeuren. Sogar im Petersdom in Rom war sie seitdem zu hören. Die Spenden in Höhe von rund 3000 Euro, die beim Benefizkonzert gesammelt wurden, sind für den Allgäuer Hilfsfonds bestimmt. Das Bild zeigt die Ehrengäste und Partner des Benefizkonzerts (von links): Euregio-Projektleiter Simon Gehring, den Vorsitzenden des Allgäuer Hilfsfonds, Landrat a. D. Gebhard Kaiser, Bürgermeister Martin Beckel, Solistin Diana Brühem, Euregio-Präsident Landrat Anton Klotz sowie die Pfarrer Johannes Netzer und Frank Wagner. Foto: R. Frenz/Scene-Oberstaufer

IN ZAHLREICHEN SCHAUFENSTERN

Weihnachtsfreude dargestellt

Krippensegnung und stimmungsvoller Krippenweg

NESELWANG – 29 Krippen verschiedenster Bauweise hat Pfarrer i. R. Josef Hutzmann bei einer Feierstunde im Pfarrheim St. Andreas gesegnet.

Darunter waren Krippen von zehn Kindern, die unter Anleitung von Krippenbaumeister Herman Ambros entstanden. Seit jeher ist es dem Krippenverein ein Anliegen, die Freude am Krippenbau weiterzugeben. Schülerkurse werden ab neun Jahren angeboten. Im Pfarrheim nutzten am folgenden Sonntag viele die Gelegenheit, die detailreichen Krippen zu bestaunen und sich mit Zubehör wie Brunnen, Körben oder Hoinzen einzudecken.

Zu sehen sind alle Krippen, die in den vergangenen zwei Jahren von Mitgliedern der Krippenfreunde gebaut wurden, bis 6. Januar beim Krippenweg in den Schaufenstern der Nesselwanger Einzelhändler.

Der Weg beginnt in der Von-Lingg-Straße am Glasladen, reicht bis zur Leinenstube Schall, führt dann über die Frühlings- und Lindenstraße sowie kurz in die Füssener Straße. Ab der Kurapotheke reicht er die Hauptstraße entlang und endet an der Riese bei der Allgäuer Blumenstube. Es handelt sich nicht um Verkaufsobjekte, sondern um persönliche Darstellungen, die die Freude auf das Weihnachtsfest verdeutlichen wollen. Anton Schreiegg/Red



▲ Im Pfarrheim St. Andreas wurden diese Schneekrippe und 28 weitere Krippen gesegnet. Foto: Schreiegg

KLOSTER IRSEE

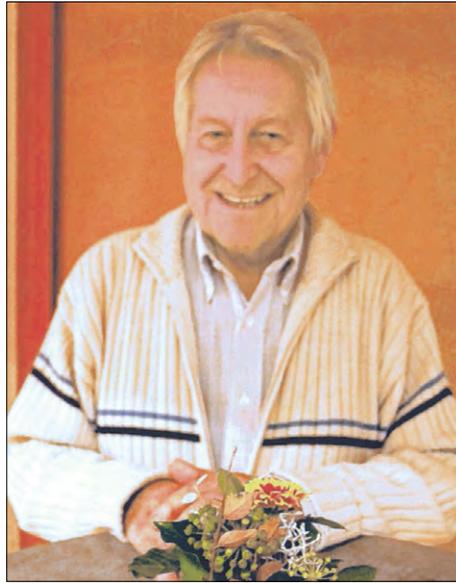
**Weihnachtskonzert
des VHS-Orchesters**

IRSEE – Zu seinem Weihnachtskonzert lädt das Kammerorchester der Volkshochschule Kaufbeuren am Samstag, 9. Dezember, um 19 Uhr in den Festsaal von Kloster Irsee ein. Christian Fath, aus Füssen/Seeg stammender Solohornist des Bayerischen Polizeiorchesters, bringt mit dem Orchester unter Leitung von Daniel Herrmann unter anderem das Hornkonzert Nr. 1 von Haydn zur Aufführung. Karten gibt es im Büro der VHS, Telefon 083 41/99 96 90, und an der Abendkasse.

ST. MAGNUS

**Weihnachtssingen
der Unterillertaler**

KEMPTEN-LENZFRIED – Das 57. Weihnachtssingen der Unterillertaler Kempten findet am Sonntag, 17. Dezember, um 16 Uhr in der Pfarrkirche St. Magnus in Lenzfried statt. Reinhold Petrich und Annelie Wollmann, die auch die Gesamtleitung übernehmen, haben Musik- und Liedbeiträge aus dem Allgäu-Schwäbischen Kulturgut – von der Verkündigung bis zur Geburt Christi – zusammengestellt. Mitwirkenden sind die Singgruppe der Unterillertaler, das Saitenspiel Vogt, die Sulzberger Zithermusik, die Lenzfrieder Bläser, der Laurentius-Gesang sowie die Geschwister Gropper, zudem Wolfgang Hörmann (Solojodler) und Reinhold Petrich (Solo).



▲ Michael Bauer aus Haldenwang, Anja Wölfle aus Wengen und Alfred Wunderer aus Martinszell (von links) bringen sich aus Überzeugung im Pfarrgemeinderat ihrer Heimatgemeinden ein. Fotos: Verspohl-Nitsche

NACHGEFRAGT

„Ich mache das gern“

Suche nach geeigneten Kandidaten für die Pfarrgemeinderatswahl läuft

KEMPTEN (pdk) – Die entscheidende Phase für die Pfarrgemeinderatswahlen am 25. Februar hat begonnen. Auch in den Pfarreien des Dekanats Kempten läuft die Suche nach geeigneten Kandidaten.

Das Motto lautet „Zukunft gestalten. Weil ich Christ bin!“ Der offizielle Aufruf für die alle vier Jahre stattfindenden Wahlen fand jetzt in den Gottesdiensten statt. Gläubige, die sich ehrenamtlich ins kirchliche Leben ihrer Heimatgemeinde einbringen möchten, können den Wahlausschuss darüber informieren. Gleichzeitig dürfen andere geeignete Katholiken vorgeschlagen werden.

Als schwierig gestaltet sich die Suche nach geeigneten Kandidaten. Christiane Klos, Pfarrgemeinderatsvorsitzende aus Altusried, bemerkt: „Viele Helfer bieten sich an und sind immer zur Stelle, wenn man sie braucht.“ Doch für eine Kandidatur stünden sie nicht zur Verfügung, bedauert die Pfarrsekretärin, die seit zwölf Jahren im PGR ist. Bei der verheirateten Mutter zweier Töchter laufen im Pfarrbüro alle Fäden zusammen, sie dient als erste Ansprechpartnerin und ist somit häufig das Bindeglied zu Pfarrer Toni Zech.

Seit acht Jahren ist Anja Wölfle, stellvertretende Pfarrgemeinderatsvorsitzende in Wengen, dabei. „Mich hat jemand angeworben“, erzählt sie am Rande einer Dekanatskonferenz. Wichtig sei für sie, dass jeder im Gremium seinen festen Posten hat und das Miteinander auch mit Pfarrer Rudolf Funk gut funktioniert. Die

gelernte Hotelfachfrau und Landwirtin ist in der Seniorenarbeit aktiv, organisiert die Nikolausveranstaltung und sorgt während der Sitzungen für das leibliche Wohl. „Ich mache das gern und kandidiere auch beim nächsten Mal“, sagt Wölfle.

„Von neun Mitgliedern wollen fünf aufhören“, bedauert der stellvertretende Pfarrgemeinderatsvorsitzende Alfred Wunderer aus Martinszell. „Wir brauchen jungen Nachwuchs. Uns fehlt ein Jugendvertreter im Pfarrgemeinderat.“ Der 74-Jährige ist in der Pfarrei als Senioren- und Bildungsbeauftragter im Einsatz. Im Sommer bietet er monatlich eine stets gut besuchte Bildungsfahrt für Ältere an. Solange es gesundheitlich gehe, werde er weiter mitmachen und auch im Frühjahr für die neue PGR-Wahlperiode kandidieren.

„Ich habe einfach gespürt, dass ich mich mehr in der Kirche engagieren möchte“, erzählt Michael Bauer aus Haldenwang. Der 39-Jährige arbeitet als Personalleiter bei einem Intensivpflegedienst und steht dem Vorstand des Dekanatsrats als Beisitzer zur Seite. Vor vier Jahren habe er sich als Kandidat aufstellen lassen und ist seither als Vorsitzender sowie in verschiedenen, eigenständig arbeitenden Ausschüssen tätig.

Bauer interessiert sich vor allem für den liturgischen Bereich und hat nicht zuletzt wegen seiner im Pfarrgemeinderat gesammelten Erfahrungen ein Theologiestudium aufgenommen. „In unserer Gemeinde bahnt sich bei der anstehenden Wahl ein Generationswechsel an“, weiß der engagierte Katholik. Er ist in jedem Fall wieder mit von der Partie.



▲ Christiane Klos ist seit zwölf Jahren Mitglied im Pfarrgemeinderat von Altusried und engagiert sich als Vorsitzende.

STADTTHEATER

Adventliches Mitmach-Konzert

KEMPTEN – Im Rahmen des Kemptener Weihnachtsmarkts gibt es heuer erstmals ein weihnachtliches Mitmach-Konzert mit Gertraud Hiemer-Haslach. Es findet am Samstag, 9. Dezember, um 19 Uhr im Stadttheater statt. Der Weihnachtsmarkt auf dem Rathausplatz kann noch bis 22. Dezember täglich ab 12 Uhr besucht werden. Kleine Gäste können jeweils von 15 bis 18 Uhr in der Kinderhütte basteln. In der „Kempten Hütte“ gibt es alle Informationen zum Markt und Promis sowie die Stadträte und der Oberbürgermeister verkaufen dort Glühwein. Ein Teil des Erlöses geht an die Kartei der Not. Die Ausstellung „Krippenvisionen“ im Rathausfoyer macht die Weihnachtsgeschichte erlebbar.



▲ Selbstgebastelte Windlichter wurden neben dem Altar vor einer mit Goldpapier überzogenen Krone abgestellt. Pfarrer Jacek Filipiuk dankte allen Kindern und Betreuern und spendete ihnen den Segen. Foto: privat

110 KLEINE TEILNEHMER

Kinderbibeltag in Wildpoldsried

WILDPOLDSRIED – „Jesus, unser König“ hieß das Thema des Kinderbibeltags der Pfarrgemeinde Wildpoldsried. 110 Kinder aus der Gemeinde Wildpoldsried und Hochgreut waren der Einladung gefolgt. Ein Theaterstück führte ans Thema heran, bevor es in Workshops vertieft wurde. Dabei ging es unter anderem um die Frage „Wie betet man?“. Im Bastelworkshop fertigten die Kinder eine Kette mit einem Kreuz aus Mosaiksteinen an. Pater Jacek Filipiuk ging in einem weiteren Workshop auf den Wallfahrtsort Fátima ein. Eine stimmungsvolle Prozession zur Pfarrkirche mit selbstgebastelten Windlichtern bildete den Abschluss.

RÜCKSCHAU ZUM JUBILÄUM

90 ereignisreiche Jahre

Das Maristenkolleg ist eine von 600 Schulen des Ordens

MINDELHEIM (hs) – Das Maristenkolleg in Mindelheim blickt auf 90 Jahre seines Bestehens zurück. Eine Powerpoint-Präsentation im Pfarrsaal gab Einblick in seine Entwicklung sowie das weltweite Wirken der Maristen.

Erste Kontakte mit den Maristen gab es in Mindelheim im Juni 1925: Zwei Maristenbrüder besuchten den Ort und erwarben eine Biologiesammlung des aufgelösten Seminars zur Lehrerausbildung. Ein Lehrer fragte die Besucher, ob sie als Maristenschulbrüder nicht auch eine weiterführende Schule in Mindelheim eröffnen könnten. Schon nach wenigen Monaten gab es Verhandlungen mit Bürgermeister Friedrich Kiefersauer und den Maristen.

Im Dezember kam es zu vertraglichen Regelungen. Das leerstehende halb fertige Altenheim am Mühlweg wurde von der Ordensgemeinschaft übernommen und nach nur vier Monaten im April 1926 als Maristenschule eröffnet. Untergebracht war dort fortan nicht nur eine Realschule für Knaben mit Internat für Stadt und Land, sondern auch eine Ordensnachwuchsschule. Diese hatte sich bislang in Stein an der Traun befunden.

Mit vielen Bildern zeichnete Frater Heinrich Schamberger, der Mindelheim seit mehr als 60 Jahren kennt, die weitere Entwicklung der Schule mit Internat nach. Während der Nazizeit war die Schule von der Stadt übernommen. Nach der Rückkehr der Maristen 1946 erfolgte der Bau der Studienkirche und des

Schwimmbads. Der Schulneubau – der jetzige erste Teil des Maristenkollegs – folgte 1959/61. Die Schule, die seit 1995 zum Schulwerk der Diözese gehört, blickt auf abwechslungsreiche 90 Jahre zurück. Dies zeigten die Bilder.

Die Weltgemeinschaft der Maristen gedenkt heuer der Gründung der Ordensgemeinschaft vor 200 Jahren und seiner weltweiten Verbreitung. Im September und Oktober kam das Generalkapitel der Maristen in Kolumbien zusammen. Dieses höchste Gremium aus 90 Mitgliedern trägt die Verantwortung auf Weltebene. Es ist zuständig für die 3200 Maristenbrüder und die 72000 Mitarbeiter in 800 Schulen und sozialen Einrichtungen sowie der Betreuung der 650000 Kinder und Jugendlichen.

Das Gremium begleitet 30 Universitäten und ähnliche Einrichtungen im Bereich der Lehrerausbildung sowie 15 Universitätskliniken mit jährlich 500000 Patienten, um die sich 5000 Ärzte und Pfleger kümmern. Die Mitglieder des Gremiums tragen Mitverantwortung für sechs Verlagshäuser und Druckereien und die Herausgabe von jährlich 53 Millionen Schulbücher. Der Orden ist in 81 Ländern verbreitet.

Kürzlich wählte das Generalkapitel in Kolumbien den Mexikaner Frater Ernesto Sánchez zum Generaloberen sowie Frater Luis Carlos Gutiérrez Blanco aus Zentralamerika zum Stellvertreter. Die Vatikanpost hat aus diesem Anlass eine Briefmarke mit dem Bild des Ordensgründers, dem heiligen Marzellan Champagnat (kleines Foto), herausgegeben.



▲ Frater Ernesto Sánchez (links) wurde zum Generaloberen der Maristen weltweit gewählt. Frater Luis Carlos Gutiérrez Blanco ist sein Stellvertreter. Fotos: oh



▲ Mit Lebensmittelpaketen unterstützen die Malteser in Memmingen und einigen anderen Standorten bedürftige Senioren. Foto: epr

„MEMMINGEN PACKT'S“

Anpacken gegen die Armut

Initiative unterstützt Bedürftige mit Lebensmittelpaketen

MEMMINGEN (epr) – Mit gezielten Projekten gehen die Malteser in der Region das Thema Armut im Alter an. Memmingen ist einer von insgesamt sechs Standorten in der Diözese, an denen der Hilfsdienst unterschiedliche Aktionen zur Unterstützung durchführt.

Seit Oktober 2015 beliefern die Malteser unter dem Motto „Memmingen packt's“ bedürftige Bürger mit Lebensmittelpaketen. Das Projekt versteht sich als Ergänzung zu den etablierten Tafeln und spricht insbesondere diejenigen an, die nicht mehr zu deren Verteilstationen kommen können. Jedes Paket beinhaltet Grundnahrungsmittel im Wert von zirka 20 Euro. Die Aktion wird zur Hälfte von der Kartei der Not, zur anderen durch Spenden finanziert.

Doch wer erhält die Pakete? „Wir beliefern Menschen, die unter Altersarmut leiden – also Senioren ab 65, Kranke oder Behinderte, die in ihrer Mobilität eingeschränkt sind und finanziell bedürftig sind. Menschen, die ihren Bedarf an Grundversorgung nicht erfüllen können“, sagt Monika Baum, ehrenamtliche Koordinatorin und Organisatorin

des Lebensmittelpaketdienstes in Memmingen. Zurzeit hat sie zehn Einkäuferinnen und zwei Teams zur Verfügung sowie vier Fahrer, die die Pakete ausliefern. Freiwillige Helfer, die mitmachen wollen, sind willkommen. „Ein Ehrenamtlicher sollte vor allem Einfühlungsvermögen und ein offenes Ohr haben. Denn meistens beliefern wir einsame Menschen“, sagt Baum. „Die Menschen schütten bei uns ihr Herz aus.“

Auch mit Spenden kann man das Projekt unterstützen. Die Zahl der Empfänger ist überschaubar. Denn viele, sagt Baum, würden den Dienst nicht kennen oder sich schämen, ihn in Anspruch zu nehmen. „Dabei ist es doch keine Schande, Hilfe anzunehmen.“

Die Memminger Malteser bieten neben den Lebensmittelpaketen zusätzlich eine Spaziergangs- und Betreuungsgruppe an: Hier können Senioren jeden Mittwoch von 14 bis 17 Uhr ein abwechslungsreiches Programm in Anspruch nehmen. Das Team ist auf Demenz-Erkrankungen geschult und wird von einer Fachkraft unterstützt. Um jeden Einzelnen optimal betreuen zu können, werden nicht mehr als zehn Gäste aufgenommen.

ST. ANTON

Festliches Adventskonzert

KEMPTEN – Werke von Händel, Fauré, Pasini sowie freie Orgelimprovisationen erklingen am Samstag, 9. Dezember, um 19 Uhr in der Kirche St. Anton. Es musizieren die Biberacher Bachtrompeten und Walter Dolak (Orgel). Der Eintritt ist frei, Spenden werden erbeten.

IM DIALEKT

Weihnachtliche Mundartführung

MEMMINGEN – „Aheba weard's Weihnacht“: Unter diesem Titel wird am Sonntag, 10. Dezember, von 17 bis 18.30 Uhr in Memmingen zu einer weihnachtlichen Mundart-Führung mit Herbert Heuss eingeladen. Treffpunkt ist die Deutsche Bank am Marktplatz. Kosten: fünf Euro.

WEIHE UND ÜBERGABE

Freude über neue Orgel

Spende ermöglicht wichtige Anschaffung im Marienheim Mussenhausen



▲ Wenige Tage vor der Spendenübergabe weihte Pfarrer Guido Beck die neue Orgel im Marienheim.

MUSSENHAUSEN – Mit den Klängen der neuen Orgel im Marienheim Mussenhausen dankte Organist Wilhelm Eisenschmid den Spendern der Kultur- und Sozialstiftung der Genossenschaftsbank Unterallgäu eG.

Heimleiterin Schwester Clarissa Thannbichler sagte Danke für 2650 Euro, mit denen die Finanzierung der neuen Orgel in der Hauskapelle unterstützt wird. Schwester Oberin Helen Penzkofer blickte zurück: Sie erinnerte daran, dass die alte Orgel „keine rechten Töne mehr“ von sich geben wollte. Nach einer Prüfung durch Pater Stephan Kling, Orgelsachverständiger der Diözese, war klar: Ein neues Instrument muss her.

Nun bereichert eine elektronische Orgel die Hauskapelle des Marienheims. Täglich feiern die zwölf Schwestern dort eine Heilige Messe. Der große Raum wird darüber hinaus für Auftritte von Chören genutzt. Marienheim-Geschäftsführer Konrad Pape schilderte bei der Spendenübergabe, welche bewegte Geschichte das Marienheim in den 100 Jahren seines Bestehens erlebt hat (*wir berichteten*).

Die Kultur- und Sozialstiftung der Genossenschaftsbank Unterallgäu eG fördert neben Kunst und Kultur auch die Jugend- und Altenhilfe, die Denkmalpflege und das Brauchtum sowie das Engagement für Sport, Natur und Umwelt. Die Ausschüttung für 2017 umfasste 7200 Euro. Neben

den Schwestern im Marienheim freuten sich weitere Einrichtungen über Spenden: Günther Huber nahm für die Dorfgemeinschaft Kirchdorf 1000 Euro für die Willkommenstafeln am Ortseingang entgegen. Der Förderkreis Sebastian-Kneipp-Museum Bad Wörishofen erhielt 2500 Euro zur Finanzierung des Buchs „Die Geschichte von Wörishofen und der eingemeindeten Dörfer“ von Autor Werner Büchele.

Der Förderkreis Mindelheimer Museen freute sich über 550 Euro für die Restauration der „Fackler-Hartmann-Krippe“. Der Förderverein „Hand in Hand“ der Grundschule Dirlwang erhielt 500 Euro für zusätzliche Beamer und Dokumentenkameras. *Josef Diebold*



▲ Von links: Günther Huber, Werner Büchele, Ernst Woiseschläger, Schwester Clarissa Thannbichler und Jörg Hossenfelder freuten sich über die Spenden aus der Kultur- und Sozialstiftung der Genossenschaftsbank Unterallgäu eG. Stiftungsvorsitzende Christiane-Maria Rapp (Zweite von rechts) sowie die Stiftungsvorstände Manfred Rockenfeller (rechts) und Anton Jall (hinten, Mitte) überreichten die Spenden.

Fotos: Diebold



▲ Der Bad Wörishofer Krippenweg ist zur beliebten Tradition geworden.

Foto: Kur- und Tourismusbetrieb Bad Wörishofen

2,5 KILOMETER LANG

Mehr als 75 Krippen sind zu sehen

BAD WÖRISHOFEN – Mehr als 75 Krippen zieren im Rahmen des „Bad Wörishofer Krippenwegs“ die Geschäfte. Jeden Freitag im Dezember wird um 14 Uhr zu einer Führung auf einem Teilstück des Wegs eingeladen. Mit Gästekarte ist die Führung kostenfrei, sonst kostet sie drei Euro. Zudem lädt am Samstag, 9., und Sonntag, 10. Dezember, jeweils von 13 bis 20 Uhr noch einmal der Weihnachtsmarkt zum Besuch ein: Im Kurhaus präsentieren sich die Kunsthandwerker, am Rondell sind weitere 20 Aussteller vertreten.



Adventskonzert des Liederkranzes

MARKTOBERDORF (aso) – Der Liederkranz Marktoberdorf lädt am Sonntag, 10. Dezember, um 16 Uhr zu seinem 36. Adventskonzert in die Frauenkapelle ein. Mit der Oberdorfer Stubenmusik unter Bernhard Riedel gestaltet der Chor eine besinnliche Stunde. Die Gesamtleitung hat Daniel Herrmann. Der Eintritt ist frei, Spenden werden erbeten. *Foto: Sommer*

AKTION

Friedenslicht auch für Einsame

Malteser bringen Zeichen der Hoffnung in die Häuser

MEMMINGEN – Die Memminger Malteser sorgen in den Tagen vor Weihnachten wieder dafür, dass das Friedenslicht aus Bethleem zu den Menschen in Memmingen kommt.

Das Friedenslicht wird von den Maltesern bei der Aussendungsfeier im Hohen Dom in Augsburg abgeholt und zur Abendmesse am Sonntag, 17. Dezember, um 19 Uhr in die Memminger Stadtpfarrkirche St. Josef gebracht. Vom 21. bis 23. Dezember kann es jeweils von 9 bis 17 Uhr im Malteserhaus, Augsburger Straße 8, abgeholt werden.

Ebenfalls steht das Licht ab dem 18. Dezember in allen katholischen Kirchen der Pfarreiengemeinschaft Memmingen und in St. Ulrich in

Amendingen zur Abholung bereit. Dazu sollte eine Kerzenlaterne mitgebracht werden.

In Kooperation mit der Pfarreiengemeinschaft wird das Friedenslicht zudem zu älteren, einsamen oder kranken Menschen, die nicht mehr mobil sind, nach Hause gebracht. „So legen wir in diesem Jahr einen Teppich aus Friedenslichtern über die Stadt“, sagt Diakon Roland Pressl.

Information:

Bis 18. Dezember kann das Friedenslicht im Pfarrbüro am Josef-Schmid-Weg 2, Telefon 083 31/92 67 10, E-Mail: pg.memmingen@bistum-augsburg.de bestellt werden. Die Auslieferung erfolgt zwischen dem 19. und 23. Dezember.

„ANGELUS“ UND „HALLELUJA“

Besinnlich und feierlich

Kirchenmusik zu Advent und Weihnachten in der Basilika

OTTOBEUREN (jmi) – In der Basilika Ottobeuren wird in der Advents- und Weihnachtszeit wieder ein vielfältiges kirchenmusikalisches Programm geboten.

Am Freitag, 8. Dezember, dem Fest der Erwählung Mariens, wird im Konventamt um 19 Uhr die Komposition „Angelus“ von Reinald Scheule aufgeführt. Den Kolpinggedenkgottesdienst am Samstag, 9. Dezember, um 19 Uhr gestaltet der Männergesangsverein Ottobeuren. Am zweiten Adventssonntag, 10. Dezember, singt um 10.30 Uhr die Frauenschola.

Die Vorabendmesse am Samstag, 16. Dezember, um 19 Uhr wird vom Günztaler Vocalensemble unter der Leitung von Christl Holdenried musikalisch gestaltet. Zum dritten Adventssonntag, 11. Dezember, singt „VivaVox“ in der Messe um 10.30 Uhr Werke von Zoltán Kodály und Morten Lauridsen. Um 15 Uhr folgt das Kirchenkonzert der Blasmusikgesellschaft und der Jugendkapelle.

Bach und Krebs

Im Familiengottesdienst am 24. Dezember um 10.30 Uhr ist die Jugendkapelle zu hören. Josef Miltšitzky spielt um 23 Uhr an der Dreifaltigkeitsorgel Werke von Johann Sebastian Bach, Johann Ludwig Krebs und anderen. Vor der Mitternachtsmesse erklingt Ignaz Holzbaurs „Wacht auf, ihr frommen Hirten!“. Um 24 Uhr dürfen sich die Besu-

cher auf die Mitternachtsmesse mit der Pastoralmesse von Karl Kempfer, Joseph Schnabels „Transeamus“ und Pater Franz Xaver Schnizers „Juga et Plana“ mit Alphornsolo freuen.

Am ersten Weihnachtsfeiertag, 25. Dezember, singt der Kirchenchor um 10.30 Uhr im Pontifikalamt die Missa Pastoritia von A. Holler sowie in der Pontifikalvesper um 17.30 Uhr mehrstimmige Vespersalmen von Ignaz Mitterer.

„Tantum Ergo“

Am 26. Dezember spielt die Blasmusikgesellschaft um 9 Uhr weihnachtliche Choräle. Die Kindersegnung um 14 Uhr wird vom Kinderchor „Minnies“ gestaltet. Die Jahresschlussandacht an Silvester, 31. Dezember, um 15 Uhr wird mit Georg Friedrich Händels „Halleluja“ und Wolfgang Amadeus Mozarts „Tantum Ergo“ feierlich umrahmt.

Am Neujahrstag singt der Basilikachor im Amt um 10.30 Uhr die Missa Sancti Joannis de Deo von Joseph Haydn. An Dreikönig wird das Programm der Weihnachtsnacht im Amt um 10.30 Uhr wiederholt und die Pontifikalvesper um 17.30 Uhr mit Falsobordoni-Sätzen von Mitterer gestaltet.

Information:

Interessenten sind eingeladen, beim Kirchenchor projektweise an Aufführungen mitzuwirken. Proben sind jeweils montags um 19 Uhr im Pfarrheim.

AUF DEM KIRCHPLATZ**Weihnachtliches Kaufbeuren**

KAUFBEUREN – Bis 20. Dezember lädt der Kaufbeurer Weihnachtsmarkt auf dem Kirchplatz montags bis freitags von 15 bis 20 Uhr sowie samstags und sonntags von 13 bis 20 Uhr zum Besuch ein. Am Neptunbrunnen ist der größte echte Adventskranz der Welt zu bestaunen. Die Fassade des historischen Rathauses wird zum riesigen Adventskalender. Begleitend zum Weihnachtsmarkt gibt es unter dem Titel „Folge dem Stern“ besinnliche Minuten. So können freitags von 16.30 bis 18 Uhr in St. Martin Herzenswünsche in der Krippe abgelegt werden. Samstags gibt es dort zur selben Zeit zudem einen persönlichen Segen. In der Dreifaltigkeitskirche lädt freitags von 16.30 bis 18.30 Uhr ein Raum der Stille zum Besuch ein.



▲ Direkt bei St. Martin: Der Weihnachtsmarkt auf dem Kaufbeurer Kirchplatz bietet bis 20. Dezember an 23 Marktständen Kunsthandwerk und kulinarische Leckereien.

Foto: Kaufbeuren Marketing

Menschen im Gespräch

Am Ende eines Festgottesdiensts zum Christkönigssonntag, den der Kirchenchor St. Ulrich, Warmisried, mit der „Missa brève in C-Dur“ von Charles Gounod feierlich gestaltete, sind langjährige und ausscheidende Chormitglieder geehrt worden. Sie erhielten Urkunden des Amts für Kirchenmusik.

Das Bild zeigt in der ersten Reihe sitzend von links: **Kunigunde Hölzle, Magdalena Hafenmayer** und **Martha Binder** (alle 65 Jahre Mitglied). In der zweiten Reihe: **Maria Fackler** (55 Jahre Mitglied), **Rosina Mayer, Emma Lederle** und **Magdalena Leitner** (alle 45 Jahre Mitglied), **Marika Weinalt** (30 Jahre Mitglied)

sowie **Ann-Kathrin Wißmüller** (Organistin seit 2004). In der dritten Reihe: **Rudolf Schaule** (55 Jahre Mitglied), **Birgit Mayer** (Mitglied seit 2011), **Michael Müller** (45 Jahre Mitglied), **Andreas Herb** (Chorleiter seit 2004) sowie **Fritz Hölzle, Franz Hölzle, Petra Scharpf** und **Angelika Weiß** (alle 30 Jahre Mitglied).

Die vierte Reihe zeigt **Willi Ammann** (Mitglied seit 2005), **Hubert Jakob** (seit 2002), **Georg Hörmann** und **Josef Müller** (beide 55 Jahre Mitglied) sowie Pfarrer Pater Eli. Auch Chorleiter Andreas Herb, der aus gesundheitlichen Gründen den Chor verlässt, wurde herzlich gedankt. *Text/Foto: Andreas Herb*

**Originelle Mini-Bilder gesucht**

ALLGÄU – Nicht nur am Altar, sondern auch darüber hinaus sind die vielen Ministrantinnen und Ministranten unseres Bistums eine eingeschworene Gemeinschaft. Sie kommen zu Gruppenstunden zusammen, unternehmen Ausflüge oder machen sich auf zu Mini-Wochenenden, um ihren Glauben zu vertiefen und miteinander aktiv zu sein. Die Katholische Sonntagszeitung sucht die originellsten und schönsten Ministranten-Fotos aus dem Allgäu. Haben Sie eine nette Aufnahme von Ihren Minis? Dann senden Sie das Bild mit ihrer Anschrift an unsere E-Mail-Adresse in Kempten: kempten@suv.de. Für jedes veröffentlichte Foto bekommen die Einsender ein Schnupperabo des katholischen „You!“-Magazins für Jugendliche zwischen zwölf und 18 Jahren. Es spricht modern und zeitgemäß junge Menschen an und eignet sich ideal fürs Ministrantenheim. Bitte beachten Sie, dass für eine Foto-Veröffentlichung das Einverständnis der Eltern vorliegen muss. *Foto: KNA*

Ein wichtiges Anliegen

Gerade weil er selbst eine ausgezeichnete Bildung erhalten hatte, war es dem heiligen Ulrich wichtig, dies auch anderen zu ermöglichen.

Was der Augsburger Bischof dafür unternahm, erfahren Sie in er Multimedia-Reportage unter:
www.heiliger-ulrich.de



Der heilige Ulrich
MultimediaReportage
www.heiliger-ulrich.de



26 Der Bürgermeister würde sich wegen dieser Niederlage keine grauen Haare wachsen lassen. „Dann müssen Sie das Hotel halt woanders bauen. Es gibt noch mehrere schöne Flecken in unserem Dorf“, versuchte er Paschke zu beruhigen. Aber dieser blickte nur finster vor sich hin, während er seine Limousine durch den sonnigen, aber kalten Januarnachmittag ins Dorf zum Gemeindeamt lenkte, um den Bürgermeister dort nach einer kurzen, mürrischen Verabschiedung aussteigen zu lassen.

In diesen Tagen, als Lore alle Hände voll zu tun hatte, als sie mit dem Bürgermeister und mit der Geschäftsführung der Molkerei verhandelte und zudem oft in Traunstein anzutreffen war – denn sie wollte einen Teil ihrer Milch selbst vermarkten und auf dem Bauernmarkt der Kreisstadt anbieten –, sah sie Stefan nach über einem Jahr zufällig wieder.

Er kam ihr mit seinem Bruder auf dem Marktplatz entgegen. Beinahe wären sie achtlos aneinander vorbeigelaufen, so in Gedanken versunken waren sie beide gewesen. Sie waren schon ein paar Schritte weitergegangen, als sie sich beide gleichzeitig umdrehten und stehen blieben. Lore rührte sich nicht von der Stelle, aber Stefan kam auf sie zu. „Wir können doch nicht so einfach aneinander vorbeigehen“, sprach er sie an. „Ich habe dich zuerst gar nicht bemerkt“, erwiderte sie ein wenig irritiert. Sie fand ihre Sicherheit schnell wieder.

„Wie geht's dir?“ „Er sieht nicht gut aus“, fuhr es ihr durch den Kopf. „Er hat sich verändert.“ „Soweit es einem nach einer Sechzig-Stunden-Arbeitswoche noch gut gehen kann“, antwortete er mit einem Lachen, das etwas gequält klang. Der warme, noch immer von Liebe erfüllte Blick, mit dem er sie danach lange ansah, war hingegen nicht gespielt. „Ich hab auch viel zu tun zurzeit“, antwortete sie knapp.

„Ich hätte dir einiges zu erzählen. Können wir uns nicht einmal treffen?“, fragte er sie, mit einem bittenden Ausdruck in den dunklen Augen. „Es ist besser, wir sehen uns nicht mehr, Stefan“, bemerkte sie trocken, und nun erschien doch ein kummervoller Zug um ihren Mund, der Stefan sagte, dass ihre kühle Zurückhaltung nur vorgetäuscht war, und dass ihr immer noch etwas an ihm lag.

„Wir haben uns beide nichts vorzuwerfen, wir sind ja auch nicht im Streit auseinander gegangen“, erwiderte er, den Blick immer noch fest auf sie geheftet. „Ich hab gerade so viel zu tun – und du ja auch“, wich sie aus. „Ich hab ein paar Tage Urlaub“, ließ er nicht locker. „Es geht

Kein anderes Leben



Der Immobilienmakler Dieter Paschke ist wie vor den Kopf gestoßen, als er erfahren muss, dass Lore gar nicht daran denkt, den Hof zu verkaufen. Seine hochtrabenden Pläne, auf dem einzigartigen Seegrundstück ein großes Hotel zu bauen, lösen sich vorerst in Luft auf. Doch so schnell will sich Paschke nicht geschlagen geben.

nicht, Stefan. Mir rennt die Zeit davon“, entgegnete sie geschäftig. Sie wollte sich schon von ihm abwenden und weitergehen, doch er hielt sie sanft am Ärmel fest. „Für eine Tasse Kaffee wird deine knapp bemessene Zeit doch wohl noch reichen“, meinte er schließlich mit gutmütigem Spott. Es lag dabei aber auch ein Ausdruck von Wehmut auf seinem scharf geschnittenen, etwas blassen Gesicht.

Lore sah ihn an. Er sah immer noch gut aus und wollte ihr doch nicht mehr so recht gefallen. Die dunklen Schatten unter seinen Augen beunruhigten sie. Er tat ihr plötzlich Leid. „Gut“, meinte sie dann, „wenn du unbedingt willst.“

Er spürte, wie die Liebe zu ihr ihn wieder erfasste, die sein hektisches Leben nur verdrängt hatte, aber nie hatte sterben lassen. „Dann am besten jetzt gleich. Sonst wird es doch wieder nichts.“ Er deutete auf das Café auf der anderen Seite des Marktplatzes. Stefans Bruder war inzwischen weitergegangen, blieb dann aber in gehörigem Abstand stehen und blickte aufmerksam zu den beiden hin. „Ich hab noch einen dringenden Termin“, meinte Lore und sah dabei etwas nervös auf ihre Armbanduhr. „Dann in einer Stunde drüben im Rathaus-Café. Ich hab mit Georg auch noch einiges in der Stadt zu erledigen.“ „Gut“, erklärte sich Lore einverstanden, obwohl sie sich nicht wohl dabei fühlte. Schnell verschwand sie dann in dem Kaufhaus, in das sie gerade gehen wollte.

Lore saß bereits in dem Café, als Stefan über den Marktplatz eilte.

Sein Gang war immer noch forsch und dynamisch, aber aus seinen dunklen Augen war das jugendliche Feuer verschwunden. „Euphorie ist ein Privileg der Jugend“, hatte er einmal zu ihr gesagt. Anscheinend war die Jugend für ihn nun vorbei, denn von Euphorie war in seinem Blick nichts mehr zu finden.

Er entschuldigte sich bei ihr, dass er fünf Minuten zu spät kam. Mit weltmännischer Geste fragte er sie, was er ihr bestellen durfte, als die Bedienung an ihren kleinen Tisch an der langen Fensterfront kam. Lore begnügte sich mit einer Tasse Cappuccino, während Stefan sich ein Kännchen extra starken Kaffee bestellte und dazu ein Glas Cognac, worauf Lore unangenehm überrascht die Brauen hob. Doch sie sagte nichts.

„Ich hab gehört, dass du ein halbes Jahr in der Schweiz gearbeitet hast“, begann er das Gespräch. „Ich wäre länger geblieben, doch durch den plötzlichen Tod meines Bruders ist alles anders geworden.“ Ihr schönes, klares Gesicht verdüsterte sich, und sie sank für einen Moment in sich zusammen. Dann aber straffte sie sofort wieder die Schultern und sah ihm fest ins Gesicht. „Und, wie geht's dir? Bist du die Karriereleiter schon wieder ein Stück höher geklettert?“

Stefan tat so, als ob er ihren Spott gar nicht bemerken würde. „Ja, es läuft gut bei mir“, gab er zu. „Nun soll ich sogar für meine Firma zwei Jahre nach Amerika gehen. Zumindest hat man mir dieses Angebot gemacht. Ich weiß nicht, ob ich es annehmen werde.“

„Ich würde es an deiner Stelle sofort tun“, fuhr sie spitzzüngig fort. Doch gerade an ihrem Spott erkannte Stefan, dass sie an seinem Leben immer noch Anteil nahm, dass sie sich noch für ihn interessierte, ja – ihn vielleicht sogar noch liebte. Er zumindest liebte sie noch. Wenn er überhaupt noch lieben konnte. Das fragte er sich manchmal, denn sein Leben war durch seinen Beruf und die gesellschaftlichen Ereignisse, die er mit sich brachte, so oberflächlich geworden, dass für tiefere Gefühle kaum mehr Platz war.

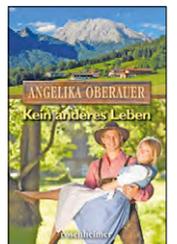
Er nippte an seinem Cognac, nahm dann einen Schluck Kaffee. Es verlangte ihn nach einer Zigarette, doch er wusste, dass man in dem Café nicht rauchen durfte. Etwas nervös begann er mit der Zigarettenschachtel zu spielen, die er gedankenlos aus seiner Jackentasche gezogen hatte. „Seit wann rauchst du denn?“, fragte Lore. Von Minute zu Minute, die sie ihm gegenüber saß, wurde ihr klarer, wie sehr er sich verändert hatte. Er war anscheinend schon lange nicht mehr der junge, unbefangene Naturbursche, als den sie ihn kannte.

„Das hilft gegen den Stress“, erwiderte er und lachte dabei etwas heiser auf. Doch dann sah er ihr tief in die Augen und ergriff ihre Hand. „Das mit deinem Bruder tut mir so Leid“, sagte er dann, und sie sah in seinen dunklen Augen, dass er es von Herzen ehrlich meinte. „Ich wäre gerne zur Beerdigung gekommen, aber es ist einfach nicht gegangen.“ Lore ging darüber hinweg und senkte den Blick. Auch sie war etwas blass, und um ihren Mund lief ein leichtes Zucken. „Ja, das Schicksal meint es zurzeit nicht gerade gut mit unserer Familie“, erwiderte sie bitter. „Gerade als er sich so positiv verändert hatte“, sprach Stefan mitfühlend weiter. „Er soll ja eine neue Liebe gefunden haben.“

Lore hob den Blick. „Das weißt du auch schon wieder?“ „Die Mutter hat es mir erzählt. Du weißt doch, ihr bleibt nichts verborgen, was in Hinterbrand passiert“, entgegnete er mit einem schwachen Grinsen. „Es stimmt ja“, meinte Lore versöhnlich und fuhr seufzend fort. „Wir haben diese Frau nie kennen gelernt, nur kurz am Friedhof gesehen.“

► Fortsetzung folgt

Kein anderes Leben
Angelika Oberauer
© Rosenheimer
Verlagshaus
GmbH & Co. KG Rosen-
heim 2013, ISBN:
978-3-475-54196-4



Ihre Spende hilft



Die Weltgemeinschaft hat sich verpflichtet, das Ziel „Zero Hunger“ bis 2030 zu erreichen. Doch die Tatsache, dass aktuell mehr als 20 Millionen Menschen von Hungersnöten bedroht sind, zeigt, wie weit dieses Ziel noch entfernt ist. In vielen Teilen der Welt sind die Menschen nach wie vor dringend auf Hilfe und finanzielle Unterstützung angewiesen.

Spenden mit Bedacht

Das Deutsche Zentralinstitut für soziale Fragen (DZI) warnt in der Adventszeit vor unseriösen Hilfsorganisationen. In seinen aktuellen Tipps empfiehlt das unabhängige Dokumentationszentrum, bei Spenden ihrem Herzen zu folgen. Sie sollten Geld für Themen geben, die ihnen persönlich nahe sind, und Freunde oder Familie um Rat fragen. Dem DZI zufolge ist es für Spender und Organisationen von Vorteil, die Gaben auf nur wenige Organisationen zu konzentrieren. Das erleichtere den Spendern die Seriositätsprüfung und mindere den Werbe- und Verwaltungsaufwand der Organisationen.

Ein Hilfswerk persönlich zu kennen, sei ebenfalls von Vorteil. Bei unbekanntem Organisationen empfiehlt die Stiftung auf das DZI-Spenden-Siegel als Zeichen des Vertrauens zu achten. Zur Vorsicht raten die Spendenexperten bei „stark Mitgefühl erweckenden und gefühlsbetonter Werbung“. Das könnte ein Hinweis auf mangelnde Seriosität sein.

„Spenden Sie überlegt, nicht impulsiv“, heißt es weiter. Die Spender sollten sich am besten auf den Internetseiten der Organisationen informieren – etwa Jahresberichte und Projektbeschreibungen lesen. Eine Organisation sei auch dann seriös, wenn sie auf der Webseite ihre Finanzen klar und detailliert offenlege. Geldspenden seien hilfreicher als Sachspenden, weil sie von den Hilfswerken



▲ Zum Beispiel für Straßenkinder in Indien: Das DZI rät Spendern dazu, bei der Auswahl der Organisationen ihrem Herz zu folgen. Foto: gem

flexibler und effizienter eingesetzt werden könnten. So entfalle der teure Transport, und viele Produkte könnten billiger vor Ort gekauft werden, heißt es. Das DZI wies außerdem auf die zunehmende Bekanntheit des aus den USA stammenden „Giving Tuesday“ hin, der Ende November begangen wurde. Dieser

Dienstag nach „Thanksgiving“ will Menschen zum Helfen, Schenken, Spenden und Teilen motivieren. Gemeinnützige Organisationen wollen damit einen Gegenpol zu den konsumorientierten Tagen „Black Friday“ und „Cyber Monday“ schaffen, an denen viele Händler mit großen Rabatten locken. epd

Stark für die Schwachen

Zunehmende Landflucht und hohe Geburtenraten haben in vielen Städten auf den Philippinen zu einem explosionsartigen Bevölkerungswachstum in den Slums geführt. Das Leid der dort aufwachsenden Kinder ist enorm. Viele sind Waisen oder haben mittellose Eltern, die sich die Ausbildung ihrer meist vielen Kinder nicht leisten können.

In windschiefen Hütten, ohne Strom, Wasseranschluss und WC, leben oft fünf und mehr Personen in einem winzigen Raum. Der Kampf ums tägliche Überleben beherrscht das Schicksal der Heranwachsenden. Ein Teufelskreis: ohne Geld keine Ausbildung, ohne Ausbildung kein Beruf, ohne Beruf keine Chance, den Lebensunterhalt auf menschenwürdige Weise zu verdienen und den Ghettos des Elends zu entfliehen.

Der sehnliche Wunsch der Kinder, die mit harter Arbeit ihre Familien unterstützen, einmal in die Schule gehen zu dürfen, beeindruckte Heinrich Maria Heumann bei seinem Aufenthalt auf den Philippinen sehr. Er fragte sich: „Was könnte aus diesen Kindern werden, wenn sie eine gute Ausbildung hätten?“ Diese Überle-

gungen führten dazu, dass Heumann vor 15 Jahren die Kinder- und Jugendhilfe Lotus Stiftung gründete.

„In unserer Schule, die jetzt seit 13 Jahren besteht, vermitteln wir Kindern aus dem sozial schwächsten Umfeld nicht nur reine Bildung, sondern auch gute Manieren, Selbstbewusstsein, Respekt vor Jedermann und den verantwortungsvollen Umgang mit der Natur, sowie Aufklärung, um sie vor Missbrauch und Gewalt zu schützen“, erklärt Heumann. „Unsere Schüler, die zum Großteil aus einem schwierigen Umfeld kommen, erfahren bei uns Wertschätzung und finden so eine emotionale Heimat.“

Darüber hinaus bietet die Stiftung für Schulabgänger und arbeitslose Jugendliche eine qualifizierte Berufsausbildung in einer Bäckerei oder Schneiderei, damit sie später das Einkommen für eine menschenwürdige Existenz erzielen und ihr Leben eigenverantwortlich gestalten können.

„Unsere Ausbildungsstätten bieten den höchsten Ausbildungsstandard in der Region. Während bei anderen Einrichtungen 40 bis 45 Prozent der Absolventen eine

► Rudyl und Aquila wachsen in ärmlichen Verhältnissen auf. Dank der Lotus Stiftung können sie aber auf eine bessere Zukunft hoffen.

Foto: LS



Anstellung finden, sind es bei uns mehr als 80 Prozent“, freut sich Heumann. „Deshalb erhob uns die philippinische Behörde für Berufsausbildung zum einzigen Prüfungszentrum für den ganzen Regierungsbezirk Davao del Norte. Alle Absolventen von anderen Einrichtungen müssen künftig bei uns die Abschlussprüfung ablegen.“

Das große Engagement der Stiftung ist jedoch nur durch Spenden möglich. „Wir wollen weiterhin benachteiligten Kindern eine Schulbildung und eine quali-

fizierte Berufsausbildung ermöglichen und bitten dafür um Ihre Unterstützung. Jeder Euro zählt und jeder Euro hilft“, sagt Heumann. „Damit Kinder auf den Philippinen wieder lächeln können.“

Stiftungskonto:

Sparkasse Fürstfeldbruck
IBAN: DE69 7005 3070 0001 6543 91
SWIFT/BIC-Code: BYLADEM1FFB

Kontakt:

Telefon: 089/22 84 14 29
Internet: www.lotus-stiftung.org

Gegen Ausbeutung

Als Tagelöhner auf den Plantagen der Kaffeebarone schufteten: Das war für die Indigenen im Süden Mexikos bittere Wirklichkeit. So auch für Andrés Rodríguez aus dem Volk der Tzeltal. Der heute 64-Jährige hat erlebt, was es heißt, nicht Herr über sein Schicksal zu sein. Wer sich den menschenunwürdigen Bedingungen auf den Kaffeepflanzungen in Mexiko nicht unterwerfen wollte, hatte nur die Möglichkeit der Migration. Kaffee war das bestimmende Erzeugnis dieser Region – und das Symbol der Ausbeutung.

Das Wissen um die Verarbeitung blieb den Kaffeebaronen vorbehalten. Die Tzeltalen standen auf der untersten gesellschaftlichen Stufe: erst als Tagelöhner, später als Zulieferer billigen Rohmaterials an die Zwischenhändler. „Sie hatten keinerlei Kontrolle über den Preis und waren der Willkür ausgeliefert“, erklärt Padre Arturo Estrada. Er leitet die Jesuitenmission von Bachajón, die bereits seit vielen Jahren vom Lateinamerika-Hilfswerk Adveniat unterstützt wird.

Es war eine üble Schufferei für die Arbeiter, von Sonnenaufgang bis Sonnenuntergang, miserabel bezahlt. Die Kosten für das Essen – meist nur Reis und Bohnen –, das der Gutsherr seinen Arbeitern servierte, zog er gleich wieder vom Lohn ab. Im Kramladen, der ebenfalls ihm gehörte, konnten die Bauern anschreiben lassen. Doch die Preise waren viel zu hoch für die mageren Löhne. Einen anderen Laden gab es nicht. Die Bauern kamen aus der Verschuldungsspirale nicht mehr heraus und wurden behandelt wie Leibeigene ohne Recht und Würde.

In den 1990er Jahren, im Zuge des Aufstands der Zapatistenrebellen in Chiapas, bekam Andrés Rodríguez schließlich ein eigenes Stückchen Land. Mit Hilfe der Je-

suiten in Bachajón gründeten die Bauern eine Kooperative. Andrés Rodríguez gehörte vor 15 Jahren zu den Gründungsmitgliedern von „Capeltic“ und verkauft noch immer den Ertrag seiner drei Hektar an die Kooperative – ebenso wie mehr als 300 weitere Bauern aus 50 Gemeinden. Er bekommt dafür etwas mehr Geld als bei den Zwischenhändlern, aber noch viel wichtiger ist ihm das Wissen, was aus seinen Kaffeebohnen gemacht wird.

Extreme Ungleichheit

Menschenwürdige Arbeitsbedingungen, so fordert es das katholische Lateinamerika-Hilfswerk Adveniat, dürfen nicht länger das Privileg der reichen Länder bleiben. In Lateinamerika und der Karibik ist vielen der Zugang zu gerecht bezahlter Arbeit verwehrt. Insbesondere Frauen sind oft als Hausbedienstete oder Straßenhändlerinnen im informellen Sektor tätig. „Wir leben in der ‚Einen Welt‘ extremer Ungleichheit“, sagt Adveniat-Hauptgeschäftsführer Pater Michael Heinz SVD. „Der globalisierten Wirtschaft, deren Ausbeutung in jeder Hinsicht keine Grenzen kennt, müssen wir mit unseren Partnerinnen und Partnern in Lateinamerika und der Karibik eine weltweite Solidarität entgegenstellen.“

In der diesjährigen Weihnachtsaktion richtet Adveniat daher unter dem Leitwort „Faire Arbeit. Würde. Helfen“ den Blick auf die Arbeitsbedingungen in Lateinamerika und der Karibik. Mit der Weihnachtskollekte am 24. und 25. Dezember in allen katholischen Kirchen ruft das Hilfswerk zu einer großzügigen Spende zur Unterstützung der zahlreichen Projekte in Lateinamerika auf – so auch für die Kooperative in Bachajón. oh

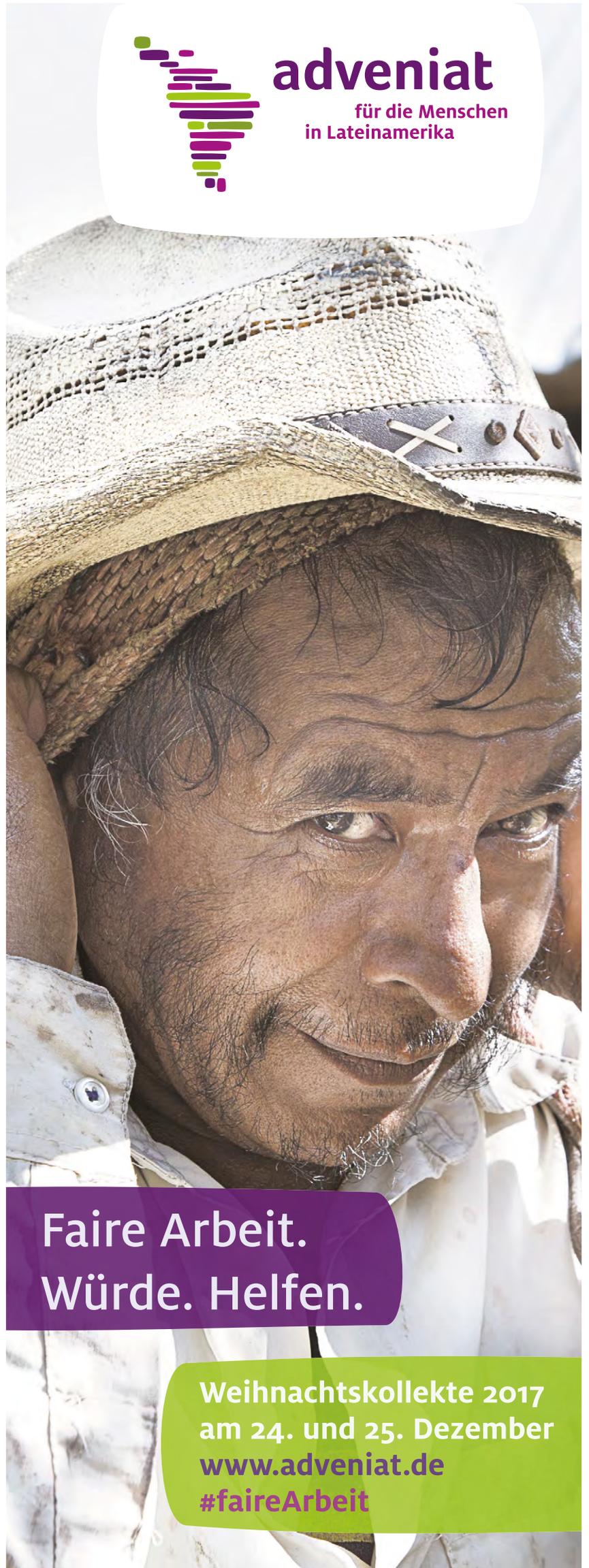


▲ Andrés Rodríguez (links) war Gründungsmitglied der Kaffee-Kooperative „Capeltic“, die mit Hilfe der Jesuiten vor 15 Jahren ins Leben gerufen wurde. Heute gehört ihm die kleine Kaffeefinca selbst, auf der für die Kooperative produziert wird. Sein Sohn Andrés (rechts) arbeitet als Techniker in der Kooperative und studiert an der Fern-Uni BWL. Foto: oh



adveniat

für die Menschen
in Lateinamerika



Faire Arbeit.
Würde. Helfen.

Weihnatskollekte 2017
am 24. und 25. Dezember
www.adveniat.de
[#faireArbeit](https://twitter.com/faireArbeit)

Geschichte lebendig halten

Was wären die deutschen Städte und Dörfer ohne historische Gebäude? Gebäude, die Geschichten erzählen, die typischen Eigenheiten einer Region verkörpern, Wahrzeichen sind und Menschen über Zeit und Länder hinweg miteinander verbinden?

Historische Gebäude sind unwiederbringlich – und deshalb so schützenswert. Selten waren Denkmale so bedroht wie heute: durch Baumaßnahmen, die tiefer eingreifen als jemals zuvor, durch Sparzwänge oder zunehmend schädliche Umwelteinflüsse.

Dabei prägen Denkmale den Alltag der Menschen wie keine andere Kunstform. Sie sind allgegenwärtig und gestalten ganz maßgeblich den öffentlichen Raum. Denkmale schützen heißt, die kulturelle Identität zu schützen und zu bewahren. Denkmale zu schützen bedeutet, Geschichte, Geschichten und Zeitgeist an authentischen Orten der Erinnerung lebendig zu halten. Und Denkmale zu schützen meint, die Kunstfertigkeit und kreative Kraft der Menschen respektvoll zu bewahren.

Die Deutsche Stiftung Denkmalschutz ist die größte Bürgerinitiative für Denkmalschutz in Deutschland. Sie setzt sich

seit 1985 kreativ, fachlich fundiert und unabhängig für den Erhalt bedrohter Baudenkmale ein. Ihr ganzheitlicher Ansatz ist einzigartig und reicht von der Notfall-Rettung gefährdeter Denkmale, pädagogischen Schul- und Jugendprogrammen bis hin zur bundesweiten Aktion „Tag des offenen Denkmals“.

Rund 400 Projekte fördert die Stiftung jährlich, vor allem dank der aktiven Hilfe und Spenden von über 200.000 Förderern. Insgesamt konnte die Deutsche Stiftung Denkmalschutz bereits über 5000 Denkmale mit mehr als einer halben Milliarde Euro in ganz Deutschland unterstützen. Doch immer noch sind zahlreiche einzigartige Baudenkmale in Deutschland akut bedroht.

Selbst aktiv werden

Es gibt zahlreiche Möglichkeiten, wie jeder selbst aktiv dazu beitragen kann, wertvolle Kulturschätze zu erhalten. Direkt und unmittelbar kann die Arbeit der Deutschen Stiftung Denkmalschutz durch eine finanzielle Zuwendung unterstützt werden.

Auch „Zeit-Spenden“ sind ein wertvoller und schlagkräftiger Weg, um sich für

dieses Anliegen zu engagieren. In den Ortskuratorien setzen sich viele hundert Menschen in ganz Deutschland ehrenamtlich für die Deutsche Stiftung Denkmalschutz ein.

Lehrer können mit ihren Schülerinnen und Schülern die spannende Welt des Denkmalschutzes erleben: Raus aus dem Klassenzimmer und ran ans Denkmal ist das Motto von „denkmal aktiv“.

Hier werden möglicherweise die Ideen geboren, die das Zeug haben, die Denkmalpflege in Zukunft zu prägen.

Das gute Gefühl, mit eigenen Händen Geschichte Stück für Stück für die Zukunft fit zu machen, können die Teilnehmer der „Jugendbauhütten“ erleben. Jugendliche bis 26 Jahre lernen hier Handwerks-techniken und denkmalpflegerische Berufe kennen; und zwar, indem sie es selbst ausprobieren. Jeder Nagel, der

▲ Wasserspeier am Ulmer Münster.
Foto: gem

eingeschlagen wird, jeder Holzbalken, der gesetzt wird, jeder Stein, der ergänzt wird, ist ein unvergessliches Erlebnis – und ein unmittelbarer Beitrag für den Denkmalerhalt, der stolz macht. oh



Ihre Spende hilft!



Spendenkonto
Commerzbank AG
BIC: COBA DE 33 333
IBAN: DE71 500 400 500 400 500 400

Bewahren, was uns verbindet.

Denkmale verbinden Menschen über Ländergrenzen und Generationen hinweg miteinander. Sie stiften Identität, prägen das Werteempfinden, sind lebendige Orte der Erinnerung, Wahrzeichen, Mahnmale oder Zufluchtsorte. Denkmale sind mehr als nur Steine – sie sind ein Stück

unserer Heimat, die zu Stein geworden ist. Darum ist Denkmalschutz unser Dank an die Vergangenheit, die Freude an der Gegenwart und unser Geschenk an die Zukunft. Helfen auch Sie mit, dieses Geschenk zu erhalten.

www.denkmalschutz.de

Die Sterne vom Himmel holen

Schwer erkrankten Kindern und Jugendlichen in der Krise beizustehen, sie zu ermutigen und ihnen eine Perspektive zu zeigen, ist das Ziel von Herzenswünsche e.V. – seit 25 Jahren. Die Erfüllung eines Wunsches trägt entscheidend dazu bei, den belastenden Klinikalltag besser zu bewältigen. Ob ein Treffen mit Prominenten, ein Aufenthalt auf einem Ponyhof, eine Heißluftballonfahrt oder aber eine schön ausgerichtete Geburtstagsfeier: Jeder Wunsch wird individuell und mit viel Engagement verwirklicht.

Neben den Wunscherfüllungen macht sich der Verein auch für nachhaltige Projekte stark. Dazu zählen beispielsweise die Klinik-Clowns, die tiergestützte Therapie, die Musiktherapie und vor allem die Klima-Kuren für mukoviszidosekranke Kinder auf Gran Canaria.

Der Verein ist bundesweit in vielen Kliniken aktiv und arbeitet dort eng mit Ärzten und Therapeuten zusammen. Rund 60 ehrenamtliche Helfer und drei hauptamtliche Mitarbeiter bauen zu den erkrankten Kindern und ihren Eltern sowie zu Ärzten und Therapeuten einen intensiven Kontakt auf. Ohne die Hilfe von Spendern und Sponsoren wäre dieses Engagement nicht möglich. Wera Röttgering, die Ver-



▲ Arthurs größter Wunsch war es, mit einem Zeppelin zu fahren. Mit Hilfe von Herzenswünsche e. V. konnte ihm dieser Traum erfüllt werden. Foto: oh

einsgründerin, betont: „Jede Form der Unterstützung ist herzlich willkommen.“

Unvergessliche Erlebnisse

Jule träumte davon, als Meerjungfrau durchs Wasser zu gleiten. In einem glitzernden Kostüm mit Monoflosse bewegte sich die Achtjährige wie ein Fisch im

Wasser. Sie war begeistert: „Das war der schönste Tag in meinem Leben!“

Auch Arthur war nach seiner Zeppelfahrt über Friedrichshafen glücklich: „Es war noch viel schöner, als ich es mir vorgestellt habe.“ Auch für Finn ging ein Wunsch in Erfüllung. Er wurde von der damaligen First Lady Daniela Schadt ins Schloss Bellevue nach Berlin eingeladen.

Bei Kakao und Kuchen plauderten die beiden angeregt. Finn sagt: „Diesen Tag werde ich nie vergessen!“ Besondere Momente erleben Kinder auch bei der Deutschen Fußballnationalmannschaft. Die Spieler nehmen sich viel Zeit für Gespräche und Fotos mit ihren Fans.

Zeichen des Vertrauens

Seit 1995 hat Herzenswünsche e.V. jedes Jahr das Spendensiegel des Deutschen Instituts für soziale Fragen (DZI) mit Bestnote erhalten. Wera Röttgering erklärt: „Das Siegel dokumentiert, dass wir satzungsgemäß arbeiten, verantwortungsvoll mit unseren Spenden umgehen und unsere Finanzen transparent machen. Es ist ein Zeichen des Vertrauens.“ oh

Kontakt:

Herzenswünsche e.V.
Nienkamp 66, 48147 Münster
Telefon: 02 51/20 20 22 24
info@herzenswuensche.de
www.herzenswuensche.de

Spendenkonto:

Sparkasse Münsterland-Ost
IBAN: DE45 4005 0150 0000 3700 80
SWIFT-BIC: WELADED1MST

Herzenswünsche e.V.
Verein für schwer erkrankte Kinder & Jugendliche



Unser Spendenkonto:

Sparkasse Münsterland Ost
IBAN: DE 45 4005 0150 0000 3700 80
SWIFT-BIC: WELADED1MST

www.herzenswuensche.de
www.facebook.com/herzenswuensche

Herzenswünsche e.V. ist ein bundesweit tätiger Verein, der schwer kranken Kindern und Jugendlichen lang ersehnte Wünsche erfüllt.

Rund 60 ehrenamtliche Helfer und drei hauptamtliche Mitarbeiter bauen zu den erkrankten Kindern und ihren Eltern sowie zu Ärzten und Therapeuten einen intensiven Kontakt auf. Wir möchten so herausfinden, welcher Wunsch einem Kind neuen Mut und neue Kraft geben kann.

Die Erfüllung eines lang gehegten Traumes trägt entscheidend dazu bei, den oft sehr belastenden Klinikalltag besser bewältigen zu können. Ob ein Treffen mit Prominenten, ein Aufenthalt auf einem Ponyhof, eine Heißluftballonfahrt oder aber eine schön ausgerichtete Geburtstagsfeier – jeder Wunsch wird ganz individuell und mit viel Engagement verwirklicht. Hierbei helfen uns viele Spender und Sponsoren. Für jede Form der Unterstützung sind wir von Herzen dankbar und beantworten gern jede Frage. Bitte setzen Sie sich mit uns in Verbindung.



Geprüft + Empfohlen!





beziehungsweise

Über den Sinn echter Besinnung

Die Vorweihnachtszeit lädt dazu ein, inne zu halten und zur Ruhe zu kommen

Es gab einmal eine Zeit, in der unsere Altvorderen jeden Herbst das Holz für den Ofen geschlagen und geschlichtet, die Kartoffeln eingekellert, Obst und Gemüse eingeweckt und Marmelade eingekocht haben, um gut über den Winter zu kommen. Was damals schlichte Notwendigkeit war, ist heute unter anderem ein Aspekt stilvollen Lebens geworden. Damals wie heute nehmen sich Menschen Zeit für diese Art der Vorbereitungen auf eine ruhigere, stillere und kargere Jahreszeit.

Sie bereiten sich so auf einen Rückzug ins Häusliche, ins Innere, ins Besinnliche vor. Sie tun es der

Natur gleich, die sich ebenfalls zurückzieht, ausruht und still hält, damit sie nach dem Winterschlaf mit neu gewonnenen Kräften wieder hervorkommen kann. Denn auch der Mensch braucht diese Winterpause.

Nur fällt es heute nicht allen Menschen leicht, sich auf diese stille Phase des Winters und der Adventszeit wirklich einzulassen. Liegen die ersten Lebkuchen doch schon im Spätsommer in den Regalen der Supermärkte, locken die Stände der Weihnachtsmärkte bereits Mitte November mit lauter Musik, und Weihnachtsfeiern und Geschenke-Einkäufe liefern sich nicht selten

ein alljährliches Wettrennen. Und dann sind da noch die stillen Hoffnungen und hohen Erwartungen an ein friedliches und frohes Weihnachtsfest im Kreise der Familie, die sich vielleicht das ganze Jahr über wenig begegnet ist oder sogar ungelöste Konflikte vor sich her trägt. Wie soll es da gelingen, mitten aus der Hektik in ein entspanntes und vernünftiges Miteinander zu finden?

Die gute Nachricht ist der Bewusstseins-Wandel, der nicht nur möglich ist, sondern heute bereits geschieht. Die Sehnsucht der Menschen nach Ruhe und Entspannung, nach Rückzug und Stille, nach Vereinfachung und Sinnhaftigkeit im Leben bahnt sich ihren Weg. Diese Sehnsuchts-Kraft legitimiert zunehmend das Bedürfnis, Pausen zu machen und inne zu halten und wandelt den Anspruch, stets perfekt zu funktionieren, in eine Haltung, die Dinge auch einfach mal ganz in Ruhe geschehen zu lassen.

Weihnachten ist das Fest der Liebe, das Erleben von Gemeinschaft, das Wunder des Geschehens und das warme Licht in dunkler Nacht. Um das zu spüren, braucht es Zeit. Zeit, die man sich nehmen, Zeit, die man einander schenken kann.

Zeit zum Innehalten und Zeit zum Miteinander sein. Zeit, um herauszufinden und zu erfragen, was dem anderen gut tut, was er sich wünscht. Zeit, um bei einem Advents-Frühstück gemeinsam zurück zu blicken, was in diesem Jahr geschehen ist, was gut war und was vielleicht gefehlt hat in der Beziehung.

Zeit, um einander bei einem Spaziergang oder beim Advents-Kaffee zu erzählen, was einem gefällt und wonach man sich sehnt. Zeit, in der man dem anderen bei Kerzenlicht anvertraut, was man an ihm oder ihr liebt.

Zeit, um miteinander darüber nachzudenken, welches Geschenk gut zu wem passt und zu überlegen, ob vielleicht eine Spende froh stimmt oder ob Zeit für eine gemeinsame Unternehmung manchmal das Kostbarste ist, was man anderen und sich selbst schenken möchte.

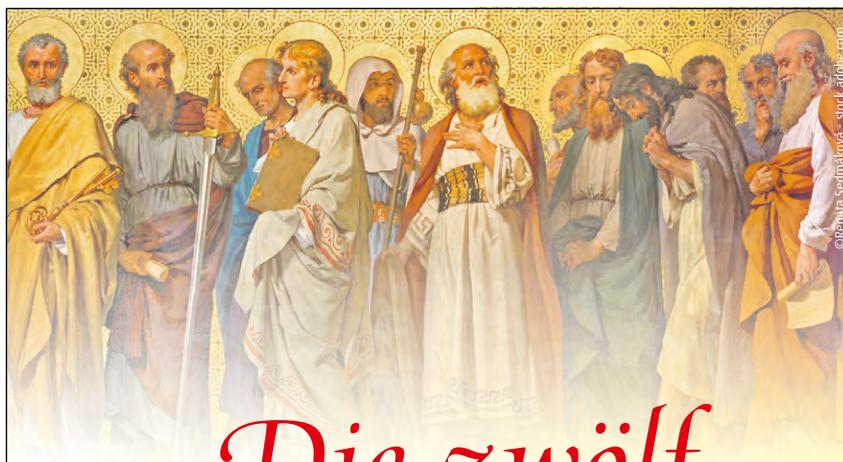
Der Advent ist seiner Bedeutung nach die Vorbereitung auf die Ankunft Jesus Christi. Im Sinne der Vorbereitung auf friedliche und frohe Weihnachtstage mit dem Partner, in der Familie, im Freundeskreis und auch mit Gästen aus anderen Kulturen birgt die Adventszeit die große Chance in sich, bewusst und achtsam aufeinander zu schauen.

Und die Tradition des Adventskalenders ließe sich in eine innere Haltung verwandeln, an jedem der 24 Tage sich selbst zu öffnen und ganz bewusst einem anderen Menschen etwas Gutes zu tun oder zu sagen.

So kann es gelingen, zu einer gebenden und erwartungsfrohen Haltung zu finden, die ganz in Ruhe und dabei aktiv zu einem friedlichen und bewussten Miteinander beiträgt.

Cordula von Ammon

Die Autorin ist Diplom-Pädagogin, EFL-Beraterin, systemische Paartherapeutin, Kommunikationstrainerin und Coach.



Die zwölf Apostel

Ab der nächsten Ausgabe

Das neue Lesergewinnspiel

der Katholischen Sonntagszeitung und der Neuen Bildpost

Machen Sie mit beim großen Leser-Gewinnspiel und gewinnen Sie

2 x 500 EUR in bar
und 50 attraktive Buchpreise!

Jetzt keine Ausgabe mehr verpassen!



SAMSTAG 9.12.

▼ Fernsehen

- 15.10 BR: Glockenläuten** aus der Wallfahrtskirche Maria Limbach.
12.55 HR: Die Zürcher Verlobung. Komödie mit Liselotte Pulver, D 1957.
20.15 BR: Hochwürden Don Camillo. Komödie. Danach: Genosse Don Camillo.
20.15 Sat.1: Alle Jahre wieder. Weihnachten mit den Coopers. Komödie.

▼ Radio

- 6.35 Deutschlandfunk: Morgenandacht.** Detlef Ziegler, Münster (kath.).
16.30 Radio Horeb: Kurs 0. Mystik – Eine Glaubenserfahrung. Teil zwei. Von Johannes Hartl.
18.05 Deutschlandfunk Kultur: Feature. Zusammenkunft der Kulturen. Wenn Jesus und Mohammed feiern. Von Norbert Mappes-Niediek.

SONNTAG 10.12.

▼ Fernsehen

- ☉ **10.00 BR: Katholischer Gottesdienst** zum zweiten Advent aus der Pfarrkirche Maria Himmelfahrt in Bad Birnbach. Zelebrant: Pfarrer Wolfgang Schneider.
10.50 BR: Zeit und Ewigkeit. Gedanken zum Advent von Bischof Rudolf Voderholzer, Regensburg.
 ☉ **17.30 ARD: Gott und die Welt.** An der Kriegsfront. Deutsche Mediziner helfen im Irak.
20.15 Arte: Der Stoff, aus dem die Helden sind. Im Jahr 1957 versuchen die USA, den Vorsprung der Sowjets im All aufzuholen. Drama, USA 1983.

▼ Radio

- 7.05 Deutschlandfunk Kultur: Feiertag.** Die Kraft der Erwartung. Der Prophet Jesaja als idealer Wegbegleiter durch den Advent.
8.05 BR2: Katholische Welt. Heinrich Böll. Schriftsteller und unbequemer Christ. Von Michael Reitz.
10.05 Deutschlandfunk: Katholischer Gottesdienst aus der Salvatorkirche in Aalen. Predigt: Pfarrer Wolfgang Sedlmeier.
10.05 BR1: Katholische Morgenfeier. Dietmar Kretz, Würzburg.
20.55 BR1: Zum zweiten Advent. Maria-Anna Immerz, Augsburg.

MONTAG 11.12.

▼ Fernsehen

- 20.15 Phoenix: Das Jesusrätsel.** Petra Gerster auf Spurensuche im Heiligen Land. Doku, D 2011. Im Anschluss: Auf den Spuren der Zisterzienser.

▼ Radio

- 6.20 Deutschlandfunk Kultur: Wort zum Tage.** Ulrich Berges, Bonn (kath.). Täglich bis einschließlich Samstag, 15. Dezember, außer am Dienstag.

DIENSTAG 12.12.

▼ Fernsehen

- 20.15 RBB: Geheimnisvolle Orte.** Nach dem Mauerbau lag die Sacrower Heilandskirche im Niemandsland. Doku, D 2017.
21.00 HR: Unter Klosterschwestern. Dokumentation.

▼ Radio

- 19.15 Deutschlandfunk: Das Feature.** Die Akten Seiner Heiligkeit. Freigabe von Dokumenten des Vatikans über die argentinische Militärdiktatur.
20.30 Radio Horeb: Credo. Advent. Voller Erwartung! Von Pfarrer Ulrich Lindl.

MITTWOCH 13.12.

▼ Fernsehen

- ☉ **19.00 BR: Stationen.** Von Sternstunden und Herzenswünschen.
20.15 Sat.1: E-Mail für dich. Liebeskomödie mit Meg Ryan und Tom Hanks.

▼ Radio

- 20.10 Deutschlandfunk: Aus Religion und Gesellschaft.** Das zersägte Testament. Die Diskussion um den biblischen Kanon. Von Carsten Dippel.

DONNERSTAG 14.12.

▼ Fernsehen

- 20.15 Kabel 1: Keinohrhasen.** Komödie mit Til Schweiger, D 2007.
20.15 ARD: Gesetzlos. Krimi der Reihe „Über die Grenze“, D 2017.

▼ Radio

- 10.00 Radio Horeb: Lebenshilfe.** EHE wir uns trennen – gemeinsam alt werden, sich stützen und tragen. Von Reinhold Ruthe, Eheberater.

FREITAG 15.12.

▼ Fernsehen

- 19.30 BR: Sternstunden-Gala.** Show live aus der Frankenhalle in Nürnberg.
20.15 3sat: Die süße Verführung der Zuckerlobby. Doku, D 2016.

▼ Radio

- 15.00 Deutschlandfunk Kultur: Kakadu.** Vergessen und Erinnern. Was unser Gedächtnis leisten muss. Von Maria Riederer.

☉: Videotext mit Untertiteln

Für Sie ausgewählt



Das Geheimnis der Salzstangerln

Die junge Stanzi Hübner (Romy Schneider, Foto: ZDF/ORF) kommt aus dem Salzburgerischen nach Wien zu ihrer Tante (Magda Schneider), die den kaiserlichen Hof mit ihren Backwaren beliefert. Dort verliebt sich Stanzi – und zwar in Willy, den Trommler und Komponisten der Deutschmeisterkapelle. Der junge Mann ist äußerst schüchtern, sowohl in der Liebe als auch in seinem Beruf. Stanzi, die von ihrer Tante das Backen von Salzstangerln lernt, bringt dies auf eine Idee: „Die Deutschmeister“ (3sat, 9.12., 11.15 Uhr).



Der Kommissar und seine Söhne

Der Münchner Opferschutzkommissar Carlos Benede wird hinzugezogen, wenn Kinder oder Jugendliche Zeugen eines Mordes oder einer schweren Straftat wurden. Als ihm eines Nachts ein elfjähriger Junge gebracht wird, dessen Mutter vom Ehemann erstochen wurde, kümmert er sich als Betreuer um das schwer traumatisierte Kind. Das Familiendrama „Der Polizist, der Mord und das Kind“ (ZDF, 11.12., 20.15 Uhr) erzählt eine wahre Lebensgeschichte.

Das Geschäft mit dem Sterben

Verhindert unser Gesundheitssystem durch falsche finanzielle Anreize einen „guten“ Tod? „Ungefähr ein Drittel der Gesundheitskosten eines jeden Patienten fallen in den letzten ein bis zwei Lebensjahren an. Das ist jährlich ein dreistelliger Milliardenbetrag“, weiß Professor Gian Domenico Borasio, Palliativarzt im Universitätsspital Lausanne. „Es gibt durchaus Menschen und Firmen, die daran interessiert sind, aus dieser Lebensphase maximalen Profit zu schlagen.“ Die Dokumentation „Sterben verboten? Wie Hightech-Medizin den Tod verändert“ (ARD, 11.12., 23.30 Uhr, mit Untertiteln) geht diesem Thema nach. Foto: WDR

Senderinfo

katholisch1.tv

im Internet www.katholisch1.tv,
 Satellit Astra: augsburg tv (Senderkennung „a.tv“), sonntags 18.30 Uhr; TV Allgäu (Senderkennung „Ulm-Allgäu“), sonntags 19.30 Uhr.

Radio Vatikan

im Internet www.radiovatican.de
 und über Satellit Eutelsat 1-Hotbird 8-13 E: 11 804 MHz.

Radio Horeb

im Internet www.horeb.org; über Kabel analog (UKW): Augsburg 106,45 MHz; über DAB+ sowie Satellit Astra, digital: 12,604 GHz.

Ihr Gewinn



Alte Stauden kultivieren

Staudenexperte Dieter Gaißmayer und Gartenjournalist Frank M. von Berger teilen im Buch „Alte Staudenschätze. Bewährte Arten und Sorten wiederentdecken und verwenden“ (Ulmer Verlag) ihre jahrzehntelange Erfahrung.

In einem umfangreichen Porträtteil stellen sie zahlreiche historische Stauden vor und geben wertvolle Tipps rund um Kauf und richtige Pflege. Das Standardwerk informiert über die Geschichte der Staudenzüchtung, historische Wildstauden und die Kulturgeschichte der Gewächse.

Wir verlosen zwei Exemplare des Buchs „Alte Staudenschätze“. Wer gewinnen will, der schicke das Lösungswort des Kreuzworträtsels mit seiner Adresse auf einer Karte vermerkt an:

Katholische Sonntagszeitung bzw. Neue Bildpost
Rätselredaktion
Henisiusstraße 1
86152 Augsburg

Einsendeschluss:
13. Dezember

Über das Weihnachtspaket der Augsburger Puppenkiste, das wir in Heft Nr. 47 verlost haben, freuen sich:

Elisabeth Baumann,
93476 Blaibach,
Gabriele Fischer,
89081 Ulm.

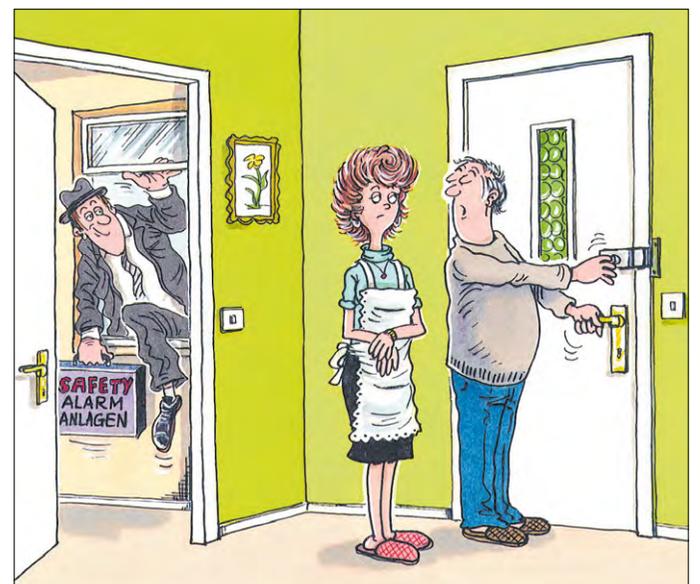
Herzlichen Glückwunsch!
Den Gewinner aus Heft Nr. 48 geben wir in der nächsten Ausgabe bekannt.

Speisefisch	▽	▽	Rohstoffförderung	Gebrauchsanweisung	englisch: Auge	US-Filmschauspieler † (James)	▽	▽	griechisches Wortteil: innen	im Zahlungsrückstand	Schotterrock	Aristokrat	Gebirgs-senken			
bedenken	▷			▽	▽		12		ein Kartenspiel	▷	▽	▽	▽			
Initialen Beckers	▷		Zwerg der Edda	▷					Oper von Verdi	▷						
	▷	9				Gesetzesnachtrag	▷				1					
englischer Jagdhund			math.: Winkel-funktion		Vom Tinnitus verfolgt? Sonosan® studienbelegt Gezielte Nährstoffversorgung für das Innenohr Duo-Kombination mit Tablette und Kapsel Bei akuten und chronischen Beschwerden Rezeptfrei in der Apotheke erhältlich  Zur Langzeiteinnahme Sonosan® Duo-Kombination mit 120 Tabletten / 120 Kapseln - PZN 07787368 www.sonosan.de				nützlich (lat.)	▷						
Post-sendung		italie-nisch: ja	▷									Wundsekret		Südsee-insel		
	▷														11	
	▷			8												
Hafenstadt in SW-Finnland	ein Pflanzenstiel	ökonom.: Ergebnis (engl.)							Gallertstoff aus Algen	geheimes Schreiben		Film von Steven Spielberg	▽			
Schlaginstrumente	▷	▽			▽	kräftiger Schubs	▽	hervorrufen, verursachen	norddt. Landeshauptstadt	▷						
	▷	7		Schönheitspflästerchen		Bootsrennen	▷					5				
medizinisch: Unterschenkel			Feuchtgebiet	▷				griechischer Buchstabe	▷			franz. Schauspieler (Alain)	▽			
Querhölzer der Leiter	▷							Filmferkel			persönliches Fürwort	▷				
Mutterboden	▷	4				Stadt am Weißen Meer		die Heilige Schrift	▷		2					
	▷		chem. Zeichen für Arsen		3	orientalisches Fleischgericht	▷					chem. Zeichen für Titan	▽			
Empfehlung		ver-muten	▷					zementartiger Baustoff	▷			10				
Ausstellungsgebäude	▷							Meeresfisch	▷							

1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	11	12
---	---	---	---	---	---	---	---	---	----	----	----

Lösung aus den Buchstaben 1 bis 12:
Zierrat an Häusern und Plätzen
Auflösung aus Heft 48: **ADVENTSKRANZ**

B	E	N	Z	E	B								
E	N	D	U	R	O	O	P	T	I	O	N		
H	U	S	A	R	F	I	N	E	S	S	E		
T	M	O	T	T	E	R	B	L					
E	G	E	L				N	A	S	A			
K	L	A	R				D	U	E	S	E		
	N	G					C	R	D				
R	O	B	E				K	O	I				
Z	I	V	I	L			B	E	E	R	E		
E	E	D		E	D	L	D	R					
F	T	E	R	R	A	I	N	S	E	E			
L	E	B	E	R	L	F	E	I	E	R	N		
	E	S	E	N	F	R	E	N					
D	J	E	R	B	A	H	I	T	M	G			
A	L	P	R	Z	R	A	T	E					
U	Z	E	N	A	F	R	I	K	A	N	E		
Z	A	H	N	H	E	I	L	K	U	N	D	E	



„Dieser lästige Vertreter wollte mir unbedingt beweisen, dass wir eine Alarmanlage brauchen.“
Illustration: Jakoby

Erzählung Hilfe in der Not

 So etwas hat es in unserer Kleinstadt noch nie gegeben. Begonnen hat es irgendwann im letzten Jahr. In der Firma erfuhren wir, dass unser Chef krank geworden war. So krank, dass kaum noch Aussicht auf Besserung bestand.

Die öffentliche Anteilnahme war sehr groß. Jeder hier kannte Jochen als heiteren Menschen, tatkräftigen Unternehmer, großzügigen Sponsor, als liebevollen Familienvater und umsichtigen Chef.

Nach dem Bekanntwerden seiner Krankheit sammelten die Mitarbeiter spontan für einen Blumenstrauß. Nur Ella wiegte den Kopf und sprach aus, was viele dachten: „Jochen ist viel mehr als ein Chef. Er hat sich stets um seine Mitarbeiter gekümmert. Hätte er jetzt nicht unsere Unterstützung nötig?“

„Klar“, sagten alle. „Aber wie?“ „Wir könnten für ihn beten“, schlug Ella vor. Die plötzlich eintretende Stille war beängstigend. Keiner traute sich zu antworten. „Also, wer macht mit?“ „Wie stellst du dir das vor?“ „Wir treffen uns heute Abend nach Arbeitsende hier im kleinen Saal.“ Einige nickten zustimmend, andere wandten sich ab. Manche tippten mit dem Finger an die Stirn.

Trotzdem kamen am ersten Abend zehn Personen und beteten gemeinsam für Jochen, für seine Genesung, aber auch für seine Familie



und um Kraft in diesen schwierigen Tagen.

Da Jochens Haus neben der Fabrik stand, kamen am nächsten Abend einige aus seiner Familie und etliche Nachbarn und Freunde dazu. Die Gebetsrunde sprach sich schnell herum. Nun meldeten sich in der Firma alle, die in den vergangenen Jahren durch Jochen Gutes erfahren hatten. „Mir hat er Geld zukommen lassen, als unsere Wohnung ausgebrannt war.“ „Mir hat er einen Brief ins Krankenhaus geschrieben, nicht durch die Sekretä-

rin getippt, sondern ganz persönlich.“ Und mit jeder Erzählung füllte sich der Saal mehr und mehr.

Es war eine unglaubliche Stimmung in der Firma, viel friedfertiger und ausgeglichener als sonst. Wer wollte auch mit seinem Kollegen streiten, wenn er abends neben ihm in der Gebetsstunde saß?

Jochen hörte das alles mit großer Freude und tief berührt. Es gab ihm Kraft. Und groß war die Freude, als Jochens Frau erzählte, dass es ihm schon etwas besser gehe. Die Ärzte wollten ihn zur Erholung erst ein-

mal nach Hause entlassen. Jochen war noch sehr schwach, aber er wollte unbedingt, dass alle Helfer und Freunde ein fröhliches Fest in seinem Garten feiern sollten.

Es wurde ein heiteres Fest, wie er es sich gewünscht hatte. Jochen lag eingehüllt in Decken auf der Terrasse und schüttelte unzählige Hände. Da sämtliche Nachbarn gekommen waren, beschwerte sich keiner, als spät abends im Garten ein großer Chor das Fest mit „Nun danket alle Gott“ beendete.

Ursula Berg
Foto: gem

Sudoku

			1			8	6	4	3
1	3	4				2			
7	6					9		5	1
		9	7	2	4	5		6	
5				9		8	1	4	
3	6		1		7			2	
9	7	2		8		3			
	8	3	9	5			2	7	
		1	2	3	7	4		8	

Zahlen von 1 bis 9 sind so einzutragen, dass sich jede dieser neun Zahlen nur einmal in einem Neunerblock, nur einmal auf der Horizontalen und nur einmal auf der Vertikalen befindet.

Oben: Lösung von Heft Nummer 48.

		3	1	2			9	5	
1	9					4		2	
	5	6	8						
9		2	5	6					
			7	3		2			
7						3	5	1	
	1	4			5			8	
	2				6		7		
3				8	9		2		





Hingesehen

Die diesjährige Weihnachtsbriefmarke ziert Maria mit dem Jesuskind, umgeben von den Heiligen Drei Königen und ihrem Gefolge. Es ist ein Bildausschnitt des um 1440 von Stefan Lochner geschaffenen Dreikönigsaltars im Kölner Dom. Dort präsentierte Bundesfinanzminister Peter Altmaier (links) und Kölns Kardinal Rainer Maria Woelki die Marke. Die doppelte Wirkung der Weihnachtsmarke hob Kardinal Woelki hervor: Zum einen unterstütze sie mit dem Erlös soziale Projekte, zum anderen trage sie die Weihnachtsbotschaft in die Welt. Die Marke hat einen Wert von 70 plus 30 Cent. Der Zuschlag kommt der Freien Wohlfahrtspflege zugute. Die Motive werden jedes Jahr von der evangelischen und katholischen Kirche ausgewählt. *Text und Foto: KNA*

Wirklich wahr

Der für seine Kinderlieder bekannte Musiker Rolf Zuckowski bedauert, dass sein Hit „In der Weihnachtsbäckerei“ inzwischen in vielen Familien musikalisch die Weihnachtstage bestimme.

„Wenn mir jemand schreibt, er könne sich den Heiligabend ohne dieses Lied nicht mehr vorstellen, macht mich das traurig“, sagte Zuckowski im Interview des Familien-Blogs „Mama und die Matschhose“. Denn mit



Heiligabend habe dieses Lied überhaupt nichts zu tun. Dass die „Weihnachtsbäckerei“ für viele die Bedeutung von „Stille Nacht“ bekommen habe, dagegen sei er als Texter und Komponist machtlos.

In seinen Liedern sei ihm die christliche Botschaft durchaus sehr wichtig, sagt der Musiker. In „Mitten in der Nacht“ etwa werde die Botschaft von der Geburt Jesu, der das Licht in die Welt bringe, sehr deutlich. *KNA; Foto: imago*

Zahl der Woche

1,9 Mio.

historische Bände der Bayerischen Staatsbibliothek sind über das Internet zugänglich. In Zusammenarbeit mit Google hat die Staatsbibliothek in den vergangenen zehn Jahren urheberrechtsfreie Werke digitalisiert. Es handelt sich hauptsächlich um Bände aus dem 17. bis Ende des 19. Jahrhunderts, darunter viele Erstausgaben deutscher Klassiker wie Johann Wolfgang von Goethes „Leiden des jungen Werthers“ und Heinrich Heines „Deutschland. Ein Wintermärchen“.

Die Nutzerzahlen seien beachtlich, teilte die Staatsbibliothek mit. So seien in sechs Monaten die Titel nur über die Google Buchsuche allein mehr als 2,8 Millionen mal aufgerufen worden. Zu den beliebtesten Büchern zählten das Amts- und Intelligenzblatt des Königlich Bayerischen Rheinkreises (1836) und das Intelligenzblatt des Rheinkreises (1827) mit jeweils 150 000 Abrufen. *KNA*

Impressum

Katholische Sonntagszeitung für das Bistum Augsburg

Herausgeber und Verlag (zugleich Anschrift aller Verantwortlichen): Sankt Ulrich Verlag GmbH im Auftrag des Bischofs von Augsburg, Henisiusstraße 1, 86152 Augsburg.

Postanschrift: Sankt Ulrich Verlag GmbH Postfach 11 19 20, 86044 Augsburg, Telefon: 08 21/5 02 42-0 (Zentrale), Telefax: 08 21/5 02 42-41 www.katholische-sonntagszeitung.de

Geschäftsführer: Johann Buchart

Redaktion

Chefredakteur: Johannes Müller
Chef vom Dienst: Thorsten Fels

Regionales: Gerhard Buck, Barbara Lang, Susanne Loreck
Überregionales:

Dr. Peter Paul Bornhausen, Romana Kröling, Simone Sitta, Nathalie Zapf (Nachrichten)

Telefon: 08 21/5 02 42-0 (Zentrale)
Telefax: 08 21/5 02 42-81

Nachrichten: Katholische Nachrichtenagentur (KNA), Evangelischer Pressedienst (epd), Deutsche Presse-Agentur (dpa), eigene Korrespondenten.

Der Verlag haftet nicht für unverlangt eingesandte Manuskripte, Fotos und Ähnliches. Die Zeitung und alle in ihr enthaltenen Beiträge und Abbildungen sind urheberrechtlich geschützt.

Mediaberatung

Astrid Sauerwein (verantwortlich für den Anzeigenteil),
Telefon: 08 21/5 02 42-25
Telefax: 08 21/5 02 42-83

Gültig ist zurzeit die Anzeigenpreisliste Nr. 37 vom 1.1.2017. Anzeigenschluss: 10 Tage vor Erscheinen

Mediendesign und Marketing: Cornelia Harreiß-Kraft
Telefon: 08 21/5 02 42-39

Druck und Repro: Presse-Druck- und Verlags-GmbH, Curt-Frenzel-Straße 2, 86167 Augsburg.



Leserservice und Vertrieb

Karola Ritter,
E-Mail: vertrieb@suv.de
Telefon: 08 21/5 02 42-13,
08 21/5 02 42-53
Telefax: 08 21/5 02 42-80

Bezugspreis: Vierteljährlich EUR 30,45. Einzelnummer EUR 2,40. Bestellungen direkt beim Verlag, Abonnenten-Service.

Abbestellungen sind sechs Wochen vor Quartalsende schriftlich an den Verlag zu richten.

Bankverbindung: LIGA Bank eG
Konto-Nr. 115800, BLZ 75090300
IBAN DE5175090300000115800
BIC GENODEF1M05

Im Falle höherer Gewalt und bei Arbeitskämpfen besteht kein Belieferungs- oder Entschädigungsanspruch.

Wieder was gelernt

1. Wie geht das Lied weiter? „In der Weihnachtsbäckerei ...“

- A. gibt es manche Schlägerei.“
- B. gibt es manche Leckerei.“
- C. braucht man Butter, Mehl und Ei.“
- D.gibt es manche Kleckerei.“

2. Welches ist kein traditionelles Gebäck?

- A. Aachener Printen
- B. Dresdner Stollen
- C. Leipziger Schnitten
- D. Nürnberger Lebkuchen

Lösung: 1 B 2 C



Foto: imago/Bernd Friedel

Sehnsucht nach Licht

Im Advent wird die brennende Kerze zum Vorbild fürs Leben

auch in unseren „hellen“ Zeiten verstehen wir unmittelbar, wie viel die Licht-Metaphorik über unseren Glauben auszudrücken vermag: „Ich bin das Licht der Welt. Wer mir nachfolgt, wird nicht in der Finsternis umhergehen, sondern wird das Licht des Lebens haben“ (Joh 8,12).

Doch so romantisch ein Spaziergang durch die hell erleuchteten Straßen ist: Manchmal fällt mir dabei der alte Schwank ein, der über die Bürger von Schilda erzählt wird. Die bauten sich bekanntlich ein prächtiges Rathaus und vergaßen dabei die Fenster. So begannen sie in ihrer Not, in Eimer und Säcke Licht zu schaufeln, um es in den stockfinsternen Bau hinein zu tragen. Aber ihre Mühe war natürlich vergeblich.

„Schaufeln“ wir nicht auch mit allen Mitteln (künstliches) Licht in das Haus unseres Lebens, ohne die wirkliche Nacht damit erhellen zu können? Der Advent setzt anders an: Er greift die Sehnsucht des Menschen nach Licht auf, überdeckt das Dunkel aber nicht und konfrontiert uns mit der Nacht. „Wo sieht's bei mir finster aus? Oder grau in grau, man lebt halt so vor sich hin, ohne Lichtblicke. Die Schattenseiten des Lebens: Konflikte können Ehe und Familie überschatten und das Leben lähmen; Eltern müssen auf einmal feststellen: Unsere Kinder sind uns fremd geworden.“

Was machen wir mit den Nachtseiten unseres Lebens? Stecken wir sie einfach nur weg? Wohin? Oder nehmen wir sie wahr? Der Glaube wird oberflächlich, wenn wir sie ausblenden, gar aus Angst, wir könnten sie Gott nicht zumuten. Gerade in sie hinein ist er geboren, er ist in den Abgründen und Tiefenschichten, in den Nächten unseres Daseins anwesend. Darin zeigt sich die Stärke unseres Glaubens, dass er sich der Finsternis aussetzt: „Das Licht leuchtet in der Finsternis“ (Franz Kamphaus).

Alles darf da sein

Um diesem Spannungsverhältnis von Licht und Finsternis nachzuspüren, gibt es im Advent zum Beispiel die Rorate. Am frühen Morgen oder am Abend versammelt man sich in der dunklen Kirche, die nicht von künstlichem Licht, sondern von vielen kleinen Kerzen erhellt wird. Alles darf da sein: das Helle und das Dunkle – und unsere Sehnsucht nach dem Licht, nach den „Fenstern“ in die ganz andere Dimension unseres Lebens.

Eine gute Übung für den Advent ist es auch, sich zu Hause eine Kerze anzuzünden und einfach einmal vor ihr zu verweilen. Mir hilft dabei ein Text von Romano Guardini, der bald 100 Jahre alt ist (was man seiner Sprache auch anmerkt), aber zu einer echten adventlichen Betrachtung werden kann:

„Oben schwebt die Flamme, und darin wandelt die Kerze ihren reinen Leib in warmes, strahlendes Licht. Sieh doch, wie sie steht, wankellos auf ihrem Platz, hoch aufgerichtet, rein und adelig. Fühle, wie alles an ihr spricht: Ich bin bereit! Nichts an ihr flieht, nichts biegt sich aus. Alles ist klare Bereitschaft. So verzehrt sie sich in ihrer Bestimmung, unaufhaltsam, zu Licht und Glut.“

Eine Seele für die Kerze

Du sagst vielleicht: Was weiß die Kerze davon? Sie hat doch keine Seele! Gib du sie ihr! Lass sie zum Ausdruck der deinen werden. Lass vor ihr alle edle Bereitschaft erwachen: Herr, hier bin ich! Dann empfindest du ihr reines Dastehen als Ausdruck

deiner eigenen Gesinnung. Lauf deiner Bestimmung nicht weg. Harre aus. Frage nicht immer nach Warum und Wozu. Es ist der tiefste Sinn des Lebens, sich in Wahrheit und Liebe für Gott zu verzehren, wie die Kerze in Licht und Glut.“



Kontakt:

Thomas Stummer ist Dekan und Stadtpfarrer in Geisenfeld. Die Adresse: Stadtplatz 7, 85290 Geisenfeld, Telefon 08452/388

Der Advent fällt in die dunkelsten Wochen des ganzen Jahres – und ist trotzdem eine Zeit des Lichts. Einkaufsstrassen erstrahlen in aufwendiger Weihnachtsbeleuchtung, Häuser durch hunderte elektrische Lämpchen. Wenn ich vom obersten Stock des Pfarrhauses auf den Christkindlmarkt unserer Stadt schaue, liegt ein wahres Lichtmeer zu meinen Füßen.

Die Sehnsucht nach Licht steckt tief in uns Menschen drin. Wir können uns kaum noch vorstellen, wie schwer es unseren Vorfahren mit ihren bescheidenen Möglichkeiten gefallen sein muss, sicher durch die Dunkelheit zu kommen. Aber

Beilagenhinweis

(außer Verantwortung der Redaktion). Dieser Ausgabe liegt bei: Prospekt mit Spendenaufruf von DAHW Deutsche Lepa- und Tuberkulosehilfe e.V., Würzburg. Wir bitten unsere Leser um freundliche Beachtung.

Kaufgesuche

Wir kaufen
Wohnmobile + Wohnwagen
03944-36160
www.wm-aw.de Fa.

Buchen Sie jetzt Ihre Anzeige!

Kontakt: 08 21/5 02 42-25/-34

Reise / Erholung

Kur an der Polnischen Ostseeküste in Bad Kolberg
14 Tage ab 299 €, mit Hausabholung 70 €
Tel.0048947107166

Verschiedenes

Schmalfilm & Video auf DVD

Super8, Normal8, Doppel8
Alle Formate VHS, Hi8, MiniDV

www.filme-sichern.de · 08458 / 38 14 75

Priester- und Ordensberufe



Abitur und mehr in 2 bis 4 Jahren

für junge Männer von 15 – 30 Jahren
mit Mittel- oder Realschulabschluss,
9./10. Klasse Gymnasium oder
nach Berufsausbildung bzw. -praxis.



Einzelzimmer mit Telefon, Internet, Dusche & WC

Leben in christlicher Gemeinschaft

Auf Wunsch Begleitung zum geistlichen Beruf

Schnupperwochenende 23. – 25. Februar 2018

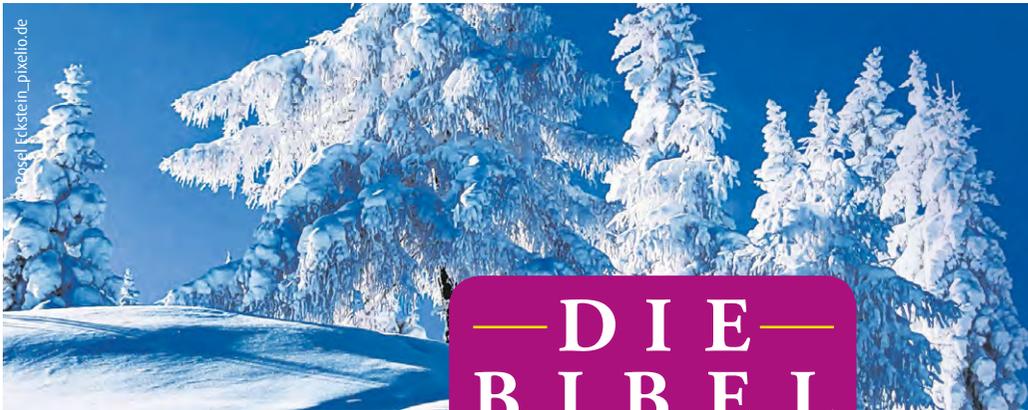
Besuch nach Vereinbarung jederzeit möglich.

Gymnasium – Kolleg – Seminar

Fockenfeld 1 | 95692 Konnersreuth/Opf.

Telefon: 0 96 32 / 502-0 | Fax: 0 96 32 / 502-194

E-Mail: gymnasium@fockenfeld.de | www.fockenfeld.de



bosel Eckstein_pixelio.de

Wenn du Gottes Wort liest, so gilt:
Was dich verpflichtet, sind nicht die dunklen
Stellen, sondern das, was du verstehst;
und dem hast du augenblicklich nachzukommen.
Søren Kierkegaard

DIE BIBEL LEBEN TAG FÜR TAG

Sonntag, 10. Dezember
Anfang des Evangeliums von Jesus Christus, dem Sohn Gottes. (Mk 1,1f)

Heute hören wir den Beginn des Markus-evangeliums, das uns das ganze Kirchenjahr begleiten wird. Jesus ist der Sohn Gottes. Johannes der Täufer ruft zur Umkehr auf, zum Umdenken in unserer Zeit. Glaube ich an Jesus und seine Frohbotschaft?

Montag, 11. Dezember
Ihr sollt aber erkennen, dass der Menschensohn die Vollmacht hat, hier auf der Erde Sünden zu vergeben. (Lk 5,24)

Wir leben von Gott getrennt und nicht mehr im Paradies. Die Sünde trennt. Durch unsere Vergehen gegen die Liebe werden wir schuldig, denn Gott ist die Liebe. Die Schuld lähmt unsere Beziehungen. Aber Jesus will uns befreien. Er vergibt. Er will der Herr unseres Lebens sein, der in die Freiheit und zum Vater führt. Bin ich bereit, ihm meine Sünden zu geben?

Dienstag, 12. Dezember
So will auch euer himmlischer Vater nicht, dass einer von diesen Kleinen verlorenght. (Mt 18,14)

Der himmlische Vater will mein Heil. Jesus sucht mich, er geht mir nach, um mir den Weg zum Vater zu zeigen. Lasse ich mich von ihm finden?

Mittwoch, 13. Dezember
Kommt alle zu mir, die ihr euch plagt und schwere Lasten zu tragen habt. Ich werde euch Ruhe verschaffen. (Mt 11,28)

Heute nehme ich mir Zeit, um zu Jesus zu gehen. Er wartet auf mich. Er will meiner Seele Ruhe schenken. Ihm gebe ich alle Sorgen, die mich belasten. Sein Herz steht mir offen. Nehme ich seine Einladung an?

Donnerstag, 14. Dezember
Ich bin der Herr, dein Gott, der deine rechte Hand ergreift und der zu dir sagt: Fürchte dich nicht, ich werde dir helfen. (Jes 41,13)

Die Verheißungen des Propheten Jesaja sind in Jesus Wirklichkeit geworden. Er ergreift meine Hand, wenn ich sie ihm hin-strecke. Jesus hilft mir. Ich brauche keine Angst zu haben. Ich muss es nur tun und ihm vertrauen. Wage ich es?

Freitag, 15. Dezember
Ich bin der Herr, dein Gott, der dich lehrt, was Nutzen bringt, und der dich auf den Weg führt, den du gehen sollst. (Jes 48,17)

Die Tage des Advents laden mich ein, dem Wort Gottes zu vertrauen und es in mein Herz aufzunehmen. Gott will mich auf den Weg des Glücks zum Heil für meine Seele führen. Will ich hören, was er mich lehrt?

Nehme ich seine Gebote, seine Wegwei-sungen zu einem gelingenden Leben an?

Samstag, 16. Dezember
Ich sage euch aber: Elija ist schon gekommen, doch sie haben ihn nicht erkannt, sondern mit ihm gemacht, was sie wollten. Ebenso wird auch der Menschensohn durch sie leiden müssen. (Mt 17,12)

Die Propheten haben Gottes Botschaft der Rettung unermüdlich verkündet. Aber die Menschen wollten ihr Wort nicht annehmen. Auch das Kind in der Krippe muss von der Stunde der Geburt an immer wieder leiden und wird nicht erkannt als Sohn des lebendigen Gottes. Wie gehe ich heute mit Jesus um?



Sr. M. Petra Grünert ist Franzis-kanerin von Maria Stern im Jugendwohnheim St. Hildegard und zusätzlich in der Klinikseelsorge in Augsburg tätig.

Das Gotteslob für das Bistum Augsburg

Alltag und Feiertag, zu Hause und im Gottesdienst – das Gotteslob für das Bistum Augsburg enthält eine reiche Vielfalt von Gebeten, spirituellen Texten und Liedern zu Advent und Weihnachten.

VOM HIMMEL HOCH ...

Jetzt schenken!
Als Sammelbestellung oder Einzelbuch.

Weitere Informationen zu Ausstattung, Preis und Bestellformular erhalten Sie im Internet unter www.sankt-ulrich-verlag.de, telefonisch 0821/50 242-12 oder per E-Mail: vertrieb@suv.de.



Das Gotteslob für die Diözese Augsburg, verschiedene Ausführungen, ab 19,95 Euro



Foto: © Fotolia.com/contrastwerkstatt

KATHOLISCHE

Sonntags*Zeitung*

SPEZIAL

Den Glauben leben, seine Wurzeln pflegen

Sonntags
Zeitung

www.katholische-sonntagszeitung.de



Abend der Versöhnung
in der PG Breienthal

4:39



„Alles wirkliche
Leben ist Begegnung“

4:40



Missbrauchsfall
Noerdlingen -
Gesprächsabend

3:18



Renovierung Kloster
Maria Medingen

4:05



Adventskranz XXI

3:34

Den Glauben leben, die Welt entdecken

Sonntags
Zeitung

www.katholische-sonntagszeitung.de

Cäcilienmesse
in Bad Hindelang



katholisch1.tv

5:02





RADIO **DAB+** **AUGSBURG**

Die beste **Musik** aus vier Jahrzehnten



Als im Advent noch gefastet wurde

Von wegen „stade Zeit“! Eine Verpflichtung jagt gerade die nächste: Weihnachtsfeiern, Geschenke und Christbaum kaufen, Weihnachten planen, Wohnung dekorieren ... Der Advent kann mitunter ganz schön stressig sein. Unvorstellbar, dass diese Zeit früher einmal eine Fasten- und Besinnungszeit war.

Sandra Gast berichtet.



Nightfever

Zuerst auf den Christkindlesmarkt am Samstagabend und dann in den Augsburger Dom, vom bunten Treiben in die schöne, ruhige Nightfever-Stimmung.

Yves Gatez berichtet.

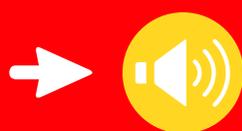


www.radio-augsburg.de



RADIO **DAB+** **AUGSBURG**

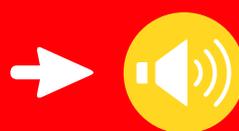
Die beste **Musik** aus vier Jahrzehnten



Augsburger Stadtweihnacht

An Heiligabend, wenn die meisten von uns mit ihren Lieben in die Kirche gehen und dann gemütlich zusammen sitzen, sind sehr viele Menschen einsam und wissen nicht, wohin. Deshalb gibt es die Augsburger Stadtweihnacht. Bedürftige und Obdachlose können hier für ein paar Stunden ihrem Alltag entfliehen und mit anderen feiern. Damit auch alle ein kleines Geschenk bekommen, bittet der SKM jetzt um Geschenk-Spenden.

Yves Gatez berichtet.



Traurig im Advent

Die Advents- bzw. Weihnachtszeit ist für viele die schönste Zeit des Jahres. Alles ist so wunderbar geschmückt und festlich, viele kommen zurück in die Heimat und Geschenke gibt's auch en masse. Für andere ist aber genau diese Zeit die traurigste des Jahres. Dann heißt es für sie wieder: „Warm anziehen“, weil sie einsam sind, traurig oder sogar ohne Dach über dem Kopf.

Susanne Bosch berichtet.



www.radio-augsburg.de



Das aktuelle katholische
Nachrichten-Magazin

Katholisch1.tv - das Magazin (KW 48/2017)



u.a.

Renovierung Kloster Maria Medingen,
Gesprächsabend nach Missbrauchsfall in Nördlingen,
Adventskranzbinden im Dom,
Ordensoberenkonferenz, Allgäuer Cäcilienmesse

➔ www.katholisch1.tv

KATHOLISCHE

Sonntags*Zeitung*

**Termine und
Gottesdienste**



Wallfahrten

Biberbach, St. Jakobus maj., „Zum Herrgöttle von Biberbach“

Telefon 08271/2936, Hl. Messen mit Predigt an Sonn- und Feiertagen: 10 Uhr. Samstags: 18.30 Uhr Rkr., 19 Uhr Vorabendmesse. Donnerstags: 18.30 Uhr Rkr., 19 Uhr Abendmesse. Rkr.: täglich 18.30 Uhr, jeden 13. des Monats: Fatima-Rkr., am ersten Montag im Monat stille Anbetung von 19 Uhr bis 20 Uhr.

Breitenbrunn, Maria Baumgärtle,

Telefon 08265/96910, Hl. Messe täglich um 7.30 Uhr, am Sonntag und Mittwoch (Wallfahrtstag) auch um 9 Uhr, sonntags zusätzlich um 10.15 Uhr. Rkr. am Sonntag und Mittwoch um 8.30 Uhr (Wallfahrtskirche), an den anderen Tagen um 19 Uhr (Hauskapelle). Sonn- und Feiertage: 13.30 Uhr Andacht mit sakramentalem Segen. BG an Sonn- und Feiertagen vor der Messe in der Wallfahrtskirche, nachmittags von 14-15 Uhr in der Hauskapelle. BG werktags von 9-11.30 Uhr, 14-17.30 Uhr und von 18.30-20 Uhr in der Hauskapelle. Diens-tags keine BG, Termine für Beichtgespräche, Telefon 08265/9691-0. - Sa., 9.12., 7.30 Uhr Messe, 19 Uhr Rkr. Jeweils am Mittwoch in den Adventswochen laden die Missionare vom Kostbaren Blut zum adventlichen Abendlob um 19.30 Uhr in die Hauskapelle des Missionshauses ein. Am ersten Adventssonntag singt im 10.15- Uhr-Gottesdienst der Chor Klangzauber aus Breitenbrunn. Am zweiten Adventssonntag (zugleich Internationaler Tag der Menschenrechte) wird für die seit Jahren inhaftierte pakistanische Christin Asia Bibi gebetet.

Friedberg, Unseres Herrn Ruhe,

Telefon 0821/601511, Sa., 9.12., 8 Uhr Laudes, 8.30 Uhr Messe, danach eucharistische Anbetung bis 11.30 Uhr und 15-18 Uhr, 15-16 Uhr BG. - So., 10.12., 7 Uhr Messe, 8 Uhr Messe, 10 Uhr Messe, 14 Uhr Rkr., 14.30 Uhr Messe, monatliche

BS-Messe, anschließend eucharistische Anbetung (Dreikönigskapelle) bis 16.45 Uhr bzw. Kaffeerunde im Bruderschaftshaus, 17 Uhr Adventsandacht, Wallfahrt DJK Friedberg. - Mo., 11.12., 8 Uhr Laudes, 8.30 Uhr Messe, dann eucharistische Anbetung (Dreikönigskapelle) bis 10 Uhr, 14 Uhr Rkr. - Di., 12.12., 8 Uhr Laudes, 8.30 Uhr Messe, anschließend eucharistische Anbetung bis 11.30 Uhr und 16-18 Uhr, 14 Uhr Rkr., 18 Uhr Atempause im Advent (Dreikönigskapelle). - Mi., 13.12., 8 Uhr Laudes, 8.30 Uhr Messe, dann eucharistische Anbetung bis 11.30 Uhr und 16-18 Uhr, 14 Uhr Rkr., 17.45 Uhr BG, 18.30 Uhr Messe. - Do., 14.12., 8 Uhr Laudes, 8.30 Uhr Messe, anschließend eucharistische Anbetung bis 11.30 Uhr und 16-18 Uhr in der Dreikönigskapelle, 14 Uhr Rosenkranz. - Fr., 15.12., 8 Uhr Laudes, 8.30 Uhr Messe, danach eucharistische Anbetung bis 11.30 Uhr und 16-18 Uhr, 14 Uhr Rkr.

Gachenbach, Maria Beinberg,

Maria Beinberg 2, Tel. 08259/8979090. Sa., 9.12., 8.30 Uhr BG und Rkr., 9 Uhr Marienmesse. - So., 10.12., 7 Uhr Pilgeramt, anschließend BG, 14 Uhr eucharistische Andacht, anschließend BG und Adventsmarkt bis 19 Uhr. - Mi., 13.12., siehe Fatimatage.

Kaufbeuren, Crescentiakloster,

Telefon 08341/9070, Besuch des Reliquenschreins in der Klosterkirche und der Gedenkstätte der hl. Crescentia, Führungen nach Vereinbarung, jeden Samstag um 11 Uhr Pilgergottesdienst in St. Martin.

Maria Steinbach, Wallfahrtskirche,

Telefon 08394/925801-0, Sa., 9.12., 8 Uhr Messe, 17.15 Uhr Salve Regina und Rosenkranz. - So., 10.12., 7 Uhr Frühmesse, 8.30 Uhr Rosenkranz in den Wallfahreranliegen, 9 Uhr Amt, 11.30 Uhr Wallfahrermesse. - Mo., 12.12., 8 Uhr Messe, 17.15 Uhr Salve Regina und Rosenkranz.

- Di., 12.12., 10 Uhr Messe, 17.15 Uhr Salve Regina und Rosenkranz. - Mi., 13.12., 17.15 Uhr Salve Regina und Rosenkranz. - Do., 14.12., 8 Uhr Messe, 17.15 Uhr Salve Regina und Rosenkranz. - Fr., 15.12., 8.30 Uhr Salve Regina und Rosenkranz., 9 Uhr Amt, 19.15 Uhr Abendmesse.

Matzenhofen, Zur Schmerzhafte Muttergottes,

Telefon 07343/6462, jeden Freitag: 8.30 Uhr BG u. Rkr., 9 Uhr Messe.

Opfenbach, Gebetsstätte Wigratzbad,

Kapellenweg 7, Telefon 08385/92070, Sa., 9.12., wie am Montag, 20 Uhr Messe, Sühnegebete. - So., 10.12., 7 Uhr Messe, 9.30 Uhr Amt, 11 Uhr Messe, 13.30 Uhr Spätmesse, 19.30 Uhr Jugendgottesdienst, anschließend Anbetung der Jugend, Beichtgespräch 9-12 Uhr und 13.15-14.30 Uhr. - Mo., 11.12., 7.30 Uhr Messe, 8-11 Uhr Anbetung, 10.15 Uhr BG, 11 Uhr Messe, 12-17 Uhr Anbetung, 17.45 Uhr BG, 18.30 Uhr Messe. - Di., 12.12., wie am Montag, 10 Uhr Rkr. und BG, 11 Uhr Amt. - Mi., 13.12., Krankentag, 10 Uhr Messe mit Krankensalbung, 13.30 Uhr Krankenmesse mit eucharistischem Segen, 18.30 Uhr Messe. - Do., 14.12., wie am Montag, 20 Uhr Sühnenacht, Heilungsgebet, Sühnestunden. - Fr., 15.12., wie am Montag, 15 Uhr Kreuzweg.

Pfaffenhofen a. d. Roth, Marienfried,

Telefon 07302/92270 oder -4110, Sonn- und Feiertage: 8 Uhr Messe mit Predigt, 9 Uhr Beichtgelegenheit, 9.30 Uhr Rosenkranz, 10 Uhr Hochamt mit Predigt, 11.30 Uhr S. Missa in forma extraordinaria (nur sonntags, Weihnachten und Ostern), 14 Uhr Rosenkranz und Beichtgespräch, 14.30 Uhr Andacht mit sakramentalem Segen, 15 Uhr Pilgeramt mit Predigt. - Mo.-Fr. 7, 15 und 19.30 Uhr Messe, 14.15 Uhr und 19 Uhr Rosenkranz. - Jeden Donnerstag (außer Lobpreisabende): 18.30 Uhr Aussetzung des Allerheiligsten und BG, 19.30 Uhr Messe mit Predigt, anschließend Krankensegen und Anbetung bis 21 Uhr.

Steingaden, Wieskirche,

Telefon 08862/932930, Sa., 9.12., 9 Uhr BG, 10 Uhr Messe. - So., 3.12., 7.30 Uhr BG, 8.30 Uhr Messe, 11 Uhr Messe, 16.30 Uhr Adventskonzert, Musik im Pfaffenwinkel. - Di., 12.12., 10 Uhr Messe. - Mi., 13.12., 9 Uhr BG, 10 Uhr Messe, 19.30 Uhr meditatives Tanzen im

Pilgersaal, Anmeldung im Pfarrbüro. - Fr., 15.12., 16.30 Uhr Rkr. und BG, 17 Uhr Roratemesse.

Sielenbach, Maria Birnbaum,

Telefon 08258/99850, So., 10.12., 10 Uhr Bruderschaftsmesse, 18.30 Uhr Rkr. und BG, 19 Uhr Messe. - Mo., 11.12., 18.30 Uhr Rkr., 19 Uhr Messe. - Di., 12.12., 19 Uhr Messe. - Mi., 13.12., 18.30 Uhr Rkr. und BG. - Do., 14.12., 19 Uhr Messe. Fr., 15.12., 18.30 Uhr Rkr., 19 Uhr Totenbund.

Vilgertshofen, Mariä Schmerzen,

Telefon 08194/999998, Sa., 9.12., 18.25 Uhr Rkr. und BG, 19 Uhr Jugend Rorate mit der „Young People Band“. - So., 10.12., 10 Uhr Wallfahrtsmesse, musikalische Gestaltung: Quinta Perlina, 11 Uhr Kindergottesdienst. - Mo., 11.12., 20 Uhr Gebets- und Lobpreisabend im Pilgersaal. - Di., 12.12., 9 Uhr Wallfahrtsmesse. - Mi., 13.12., siehe Fatimatage. - Fr., 15.12., 9.30 Uhr Messe in der Kapelle des Kreisseniorenenheimes.

Violau, St. Michael,

Telefon 08295/608, Sa., 9.12., 17.30 Uhr BG, 18 Uhr erste Sonntagsmesse. - So., 10.12., 9.30 Uhr Rkr., 10 Uhr Pfarr- und Wallfahrtsgottesdienst, 17 Uhr Adventsandacht, musikalische Gestaltung: „Orgel und Gemeindegeseang“. - Mi., 13.12., siehe Fatimatage. - Do., 14.12., 18 Uhr Messe, Neumünster.

Wemding, Maria Brunnlein,

Telefon 09092/9688-0, jeden Sonn- und Feiertag: 8 und 10 Uhr Amt mit Predigt, 9.15 Uhr BG, 9.30 Uhr und 13.30 Uhr Rosenkranz, 14 Uhr Andacht mit eucharistischem Segen. - Werktags: 9 Uhr Pilgergottesdienst. - BG: So. 9.15 Uhr, Fr. 17.30 Uhr, werktags nach Vereinbarung, Fr., 18 Uhr Rkr. Jeden Mittwoch: Vormittag zum Fatimajubiläum „In der Schule Mariens“: 8.15-8.50 Uhr BG, 9 Uhr Messe, 9.45 Uhr Aussetzung des Allerheiligsten und betrachtendes Gebet des Rkr., eucharistischer Segen und Einzelsegen mit den Reliquien der heiligen Seherkinder Jacinta und Francisco.

Witzighausen, Mariä Geburt,

Telefon 07307/22222, Internet www.wallfahrt-witzighausen.de, jeden 13. des Monats um 9 Uhr Wallfahrtsgottesdienst mit Predigt, 8.30 bis 9 Uhr Beichtgespräch und Rosenkranz, jeden So. um 18 Uhr Abendlob, jeden ersten Do. im Monat 8.30 Uhr Messe, 9 bis 11.30 Uhr eucharistische Anbetung.



TelefonSeelsorge

Ökumenische TelefonSeelsorge Augsburg
Anonym. Kompetent. Rund um die Uhr

0 800-111 0 111 und 0 800-111 0 222
116 123 (ohne Vorwahl wählen), gebührenfrei



Ziemetshausen, Maria Vesperbild, Telefon 08284/8038, Sa., 9.12., 8.30 Uhr Rosenkranz und BG, 9 Uhr Messe, ab 18.30 Uhr BG, 18.55 Uhr Rkr. und BG, 19.30 Uhr Rorateamt mit Marienpredigt. - So., 10.12., 7-11 Uhr BG, 7.30 Uhr Messe, 8.30 Uhr Messe, 10.15 Uhr Pilgeramt, 18.55 Uhr Rkr. und BG, 19.30 Uhr Messe. - Mo., 11.12., 7.30 Uhr Messe, 18.55 Uhr Rkr. und BG, 19.30 Uhr Messe. - Di., 12.12., 7.30 Uhr Messe, 18.55 Uhr Rkr. und BG, 19.30 Uhr Messe, 20.10 Uhr Bibelgespräch im Pilgerhaus mit Pfarrer Adalbert Dzierzega. - Mi., 13.12., siehe Fatimatage. - Do., 14.12., 7.30 Uhr Messe, 18.55 Uhr Rkr. und BG, 19.30 Uhr Rorateamt (in der „forma extraordinaria“), anschließend Erteilung des Krankensegens (auch einzeln). - Fr., 15.12., 7.30 Uhr Messe, 14 Uhr Rkr. und BG, 14.30 Uhr Messe, 18.55 Uhr Rkr. und BG, 19.30 Uhr Rorateamt, anschließend Aussetzung des Allerheiligsten, Beginn der Gebetsnacht, 20.30-21.30 Uhr BG, 21.30 Uhr Messe (in der „forma extraordinaria“).

Fatimatage

Breitenbrunn, Maria Baumgärtle, Mi., 13.12., 7.30 Uhr Messe, 8.30 Uhr Rkr., 9 Uhr Messe mit Predigt, 10.15 Uhr Andacht mit Krankensegen und Segnung der Andachtsgegenstände.

Gachenbach, Maria Beinberg, Maria Beinberg 2, Telefon 08259/541, Mi., 13.12., 8.30 Uhr BG und Rkr., 9 Uhr Fatimamesse, anschließend stille Anbetung bis 11 Uhr mit eucharistischem Segen, anschließend Einzelsegnung mit der Reliquie des hl. Papstes Johannes Paul II., 18 Uhr Rkr., 18.30 Uhr Roratemesse, anschließend Einzelsegnung mit der Reliquie des hl. Papstes Johannes Paul II.

Gottmannshofen, Mariä Heimsuchung, Telefon 08272/2053, Fr., 15.12., 8 Uhr Rkr. und BG, 8.30 Uhr Wallfahrtsgottesdienst, anssl. eucharistischer Segen.

Mönchsdeggingen, Wallfahrtskirche, Klosterstraße 5, Telefon 09081/3344, Mi., 13.12., 8 Uhr Rosenkranz und BG, 9 Uhr Messe zum Fatimatag, anschließend Aussetzung des Allerheiligsten mit meditativer Andacht, Segnung der Andachtsgegenstände und persönlicher Einzelsegnung, musikal. Gestaltung: Andrea Bender.

Opfenbach, Maria Thann, Telefon 08385/448, Mi., 13.12., 8 Uhr

Aussetzung und Beichtgelegenheit, 9 Uhr Messe, Nachprimiz von Pater Johannes Egger, 10 Uhr eucharistische Andacht.

Pfaffenhofen a. d. Roth, Marienfried, Telefon 07302/9227-0 oder -4110, Mi., 13.12., 14 Uhr Aussetzung des Allerheiligsten und BG, 15 Uhr Messe mit Predigt, Segnung der Andachtsgegenstände und Krankensegen.

Pöttmes, St. Peter und Paul, Telefon 08253/203, Mi., 13.12., 20 Uhr Messe, 21 Uhr Fatima-Rkr. und BG, 21.45 Uhr Lichterprozession zur Johanneskapelle auf den Markplatz, Zelebrant und Predigt: Pfarrer Thomas Rein, Pöttmes.

Syrgenstein, St. Wolfgang, Telefon 09077/292, Fr., 15.12., 18 Uhr BG, 18.30 Uhr Fatima-Rosenkranz, 19 Uhr Marienmesse und Lichterprozession mit Pater Darius Peter Hirsch.

Türkheim, Kapuzinerkirche, Telefon 08245/725, Kapuzinerkirche, Mi., 13.12., 18.25 Rosenkranz, 19 Uhr Messe zur Loretowallfahrt.

Vilgertshofen, Mariä Schmerzen, Telefon 08194/99998, Mi., 13.12., 18.30 Uhr BG, 19 Uhr Fatimariosenkranz, 19.30 Uhr Marienmesse.

Violau, St. Michael, Telefon 08295/608, Mi., 13.11., 8 Uhr stille Anbetung und BG, 8.30 Uhr Fatima-Rkr., 9 Uhr Wallfahrtsgottesdienst, anschließend Einkehrtag.

Wemding, Maria Brunnlein, Telefon 09092/9688-0, Mi., 13.12., Jubiläumsjahr zu 100 Jahre Erscheinung in Fatima, 7-11 Uhr BG, 7.30 Uhr Rkr., 8 Uhr Messe, 8.45 Uhr Rkr., 9.30 Uhr Pilgeramt und Predigt mit Pfarrvikar Christian Stadtmüller aus Würzburg. Der Pilgertag endet um 11.30 Uhr mit einer eucharistischen Andacht, danach können die Pilger den Einzelsegen mit Reliquien der im Mai heiliggesprochenen Seherkinder Jacinta und Francisco empfangen.

Westheim, Kobelkirche Maria Loreto, Telefon 0821/4863236, Fr., 15.12., 14.30 Uhr Rkr. und BG, 15 Uhr Wallfahrtsmesse, Treffpunkt zur Fußwallfahrt: Bushaltestelle Zentralklinikum, ab 14.20 Uhr.

Witzighausen, Mariä Geburt, Telefon 07307/22222, Mi., 13.12., 8 Uhr BG, 8.30 Uhr Rkr., 9 Uhr Wallfahrtsgottesdienst mit Predigt.

Ziemetshausen, Maria Vesperbild, Telefon 08284/8038, Mi., 13.11., Fatimatag: 7-11 BG, 7.30 und 8.30 Uhr Messe, 9.30 Uhr Aussetzung des Allerheiligsten, Rosenkranz, sakramentaler Segen, 10.15 Uhr Pilgeramt, zirka 11.15 Uhr Erneuerung der Weihe an das Unbefleckte Herz Mariens mit Pater G. Löffler, danach Erteilung des großen Krankensegens, der auch einzelnen Personen gespendet wird, und sakramentaler Segen. 11.30 Uhr Weihe von Andachtsgegenständen in der Anbetungskapelle, 15 Uhr Fatimagebetsstunde, 18.55 Uhr Rosenkranz und Beichtgespräch, 19.30 Uhr Messe.

Abende der Versöhnung

Bistum Augsburg, Ein „Bad für die Seele“ – das sind die Abende der Versöhnung, die eine ganz persönliche Gottesbegegnung ermöglichen wollen. Durch die Verkündigung des Wortes Gottes und die eucharistische Anbetung, gestaltet mit neuen geistlichen Liedern, möchten diese Abende Menschen neu zum Sakrament der Versöhnung hinführen. Oberwiesentbach: Albstadt: Mi., 13.12., St. Michael mit Pfarrer Klein. Memmingerberg: Mi., 13.12., 19 Uhr St. Ambrosius. Türkheim: Do., 14.12., 19 Uhr Kapuzinerkirche. Kempten: Do., 14.12., 9 Uhr Mariä Himmelfahrt. Kempten: Fr., 15.12., 19 Uhr Mariä Himmelfahrt. Memmingerberg: Fr., 15.12., 19 Uhr St. Josef. Hegge: Fr., 15.12., 19 Uhr Maria, Königin der Apostel, musikalische Gestaltung: Jubila & Jodula, mit Hedwig Roth und Marlene Weißenbach.

Frauen

Augsburg, „Durchgeknallt“, **Feier der Jahreswende,** Sa., 30.12., 16 Uhr bis Mo., 1.1., 15.30 Uhr in der Congregatio Jesu, Frauentorstr. 26. Gemeinsam wird auf das Jahr 2017 zurückgeschaut, sich auf das Jahr 2018 eingestellt und der Jahreswechsel gefeiert. Dabei bleibt Zeit für sich selbst, für das Miteinander und zum Gespräch. Kosten: 20 Euro. Alter: 18-40 Jahre. Anmeldung und Informationen: Sr. Magdalena Winghofer, Telefon 0911/520969203.

Ausstellungen

Weingarten, „Die Klosterarbeiten des Jürgen Hohl“, bis So., 25.2., im Museum für Klosterkul-

tur Weingarten. Waren es im 18. Jahrhundert die beschaulichen Frauen- und Männerklöster, welche Klosterarbeiten herstellten, so sind es heute interessierte Weltleute. Auch Jürgen Hohl fand großen Gefallen an den textilen Handarbeiten, wuchs er doch in dem Hutsalon seiner Mutter Rosl auf. Unter Klosterarbeiten versteht man Andachtsbilder mit Textilien, Wachs und Drahtarbeiten. Dazu kommen Marien- und Krippenfiguren, Fat-schenjesulein sowie Spitzen-, Drapier-, Stoffklebe- und Heiligblut-Bilder. Öffnungszeiten: Fr.,-So., 14-17 Uhr. Museum für Klosterkultur, Telefon 0751/49339 oder 405-255.

Sonstiges

Augsburg, „Schwäbischer Advent“, So., 10.12., 14.30 Uhr in der Klosterkirche St. Elisabeth, Inneres Pfaffengäßchen 3. Hermann Wächter liest heitere und besinnliche Geschichten und Gedichte zur Advents- und Weihnachtszeit. Musikalische Gestaltung: Ulrike Netzler (Harfe), Karl Hahn (Zither), Barbara Hahn (Gitarre).

Dillingen, „Auftanken im Kloster“, Sa., 9.12., 9.30-17.30 Uhr im Provinzialat der Dillinger Franziskanerinnen. Unter dem Thema „Halt an! – wo läufst du hin?“ findet ein „Auftanken im Kloster“ mit Diplom-Theologin Gisela Schrötle statt. Anmeldung und Informationen: Frau Schrötle, Telefon: 09072/3440.

Reisen/Wallfahrten

Augsburg, **Zypern – Rendezvous der Völker und Kulturen,** Sa., 3.3., bis Sa., 10.3., was für eine Verwandlung: Aus „Saulus“ wird auf Zypern der Völkerapostel „Paulus“. Zypern scheint ihn tief geprägt zu haben. Leistungen: Flug mit Linienmaschinen der Lufthansa in der Economyklasse, Unterbringung im Doppelzimmer mit Dusche/WC in einem Hotel der gehobenen Kategorie, Halbpension, typisch zyprisches Essen, Eintrittsgelder, Busfahrten, geistliche Begleitung. Leitung: Domkapitular Andreas Magg. Kosten: 198 Euro, Zuschlag Einzelzimmer 195 Euro, Zuschlag Meerblick 70 Euro. Anmeldung und Informationen: Diözesanpilgerstelle, Centa Sattler, Telefon 0821/3166-3240 oder E-Mail: pilgerstelle@bistum-augsburg.de.



Die Woche im Allgäu 10.12. – 16.12.

Sonntag, 10. Dezember

Sonthofen

10.30 Uhr, Nikolaus-Ballonstart mit adventlichem Rahmenprogramm, Am Marktanger.

Bad Grönenbach

15 Uhr, Adventskonzert der Chorgemeinschaft Liederkranz, Stiftskirche, Eintritt frei, Spenden erbeten.

Mindelheim

15 Uhr, „Schwäbische Weihnacht“, Lesung mit Hermann Haisch und Andreas Gsöllpointner, Pfarrsaal, Pfarrstraße 1.

Kaufbeuren-Neugablonz

17 Uhr, Adventliche Flötenmusik in St. Dominikus, mit Astrid Bauer und Albin Wirbel, Werke von Mozart, Vivaldi und anderen, Eintritt frei, Spenden erbeten.

Kaufbeuren

17 bis 18.30 Uhr, „Erwartung“, Adventskonzert mit dem Wiener Kammerchor, Stadtpfarrkirche St. Martin, Eintritt: 14 Euro (ermäßigt) bis 20 Euro, Veranstalter: Kreis- und Stadtparkasse Kaufbeuren in Kooperation mit der Kirchenmusik St. Martin, Vorverkauf: Musikhaus Piano-factum.

Montag, 11. Dezember

Obergermaringen

204. Gebetsvigil für die ungeborenen Kinder, um 9 Uhr Heilige Messe in St. Michael Obergermaringen, anschließend eucharistische Anbetung und parallel dazu Gebetszug in Kaufbeuren, um 11.30 Uhr eucharistischer Segen in St. Michael.

Füssen

19.30 Uhr, „A Christmas Cantata“, von Nils Lindberg für Jazzorchester, Chor und Solisten, mit dem Landesjugendjazzorchester Bayern und dem Vokalensemble „Animato“, Festspielhaus Füssen, Eintritt ab 24 Euro, Info: www.das-festspielhaus.de.

Dienstag, 12. Dezember

Marktoberdorf

15 bis 20 Uhr, 44. Marktoberdorfer Weihnachtsmarkt, Marktplatz, geöffnet montags bis freitags von 15 bis 20 Uhr, samstags und sonntags von 14 bis 20 Uhr, 8. bis 17. Dezember.

Sonthofen

19 Uhr, Adventskonzert der Kirchen und der Bundeswehr, Pfarrkirche St. Michael.

Mittwoch, 13. Dezember

Kaufbeuren

15 Uhr, Führung für Einzelpersonen durch die Crescentia-Gedenkstätte im Crescentiakloster, Obstmarkt 5.

Kaufbeuren-Neugablonz

19 Uhr, Sankta-Luzia-Konzert mit dem A-Cappella-Chor Neugablonz und dem Bläserensemble des Münchener Hornisten Johannes Bernhard, Kirche Herz Jesu, Sudetenstraße, Eintritt frei.

Memmingen

19.45 Uhr, „Dieser Mensch war Gottes Sohn“ – das Markus-Evangelium“, Vortrag und Gespräch mit Markus Weiland (Cityseelsorge), Pfarrsaal St. Josef.

Donnerstag, 14. Dezember

Mindelheim

20 Uhr, Adventskonzert der Maristen-schüler, Stadtpfarrkirche St. Stephan.

Mindelheim

17.30 bis 18.30 Uhr, „Lichterzauber im Advent“, Stadtführung mit Sieglinde Merkle, Laternen können mitgebracht werden, Treffpunkt Theaterplatz, Kosten: vier Euro.

Freitag, 15. Dezember

Oberstdorf-Tiefenbach

20 Uhr, „Zehn Jahr“, Benefizkonzert zugunsten des Kinderhospizes St. Nikolaus, mit den Breitachtaler Johlarn, der Breitachtaler Kirbemuseg, u.a., Pfarrkirche St. Barbara.

Kaufbeuren

19.30 Uhr, „Der Handel mit der Ware Frau“, Vortrag von Schwester Lea Ackermann, Gründerin des Hilfswerks „Solwodi“, Haus St. Martin, Spitaltor 4.

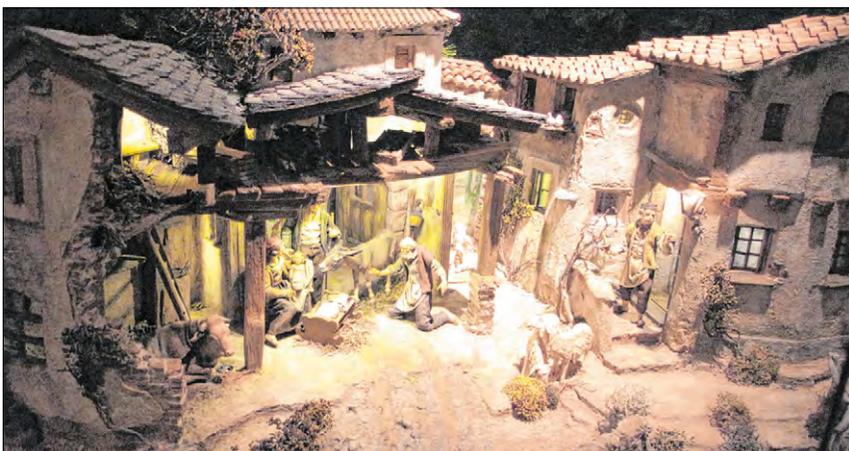
Samstag, 16. Dezember

Kaufbeuren

14 bis 19 Uhr, 26. Lebende Krippe im Märzenburgwald, Eintritt frei, Spenden für wohltätige Zwecke erbeten, auch am Sonntag, 17. Dezember, von 14 bis 19 Uhr. Die Lebende Krippe kann nur zur Fuß erreicht werden (zirka 15 Minuten). Info zur Krippe und zur Anfahrt: www.lebendekrippe.de und www.kaufbeuren.de.

Buxheim

14 bis 21 Uhr, Dorfweihnacht, Brunogarten an der Kartause.



Krippenschau und Waaler Advent

WAAL – Im Gemeindehaus/Krippenmuseum am Marktplatz und im Schlosshof in Waal zeigen die Waaler Krippenfreunde zu ihrem zehnjährigen Bestehen am Samstag, 9., und Sonntag, 10. Dezember, sowie am Samstag, 16., und Sonntag, 17. Dezember, jeweils von 13 bis 19 Uhr eine Krippenausstellung. Der Eintritt kostet drei Euro (Kinder frei). Die Schau kann auch nach Absprache unter Telefon 08246/1098 besucht werden. Am 16. Dezember von 15 bis 21 Uhr und am 17. Dezember von 14 bis 20 Uhr lädt zudem der „Waal Advent“ mit Geschenkideen, Lebender Krippe und Kirchenkonzert (16. Dezember, 19.30 Uhr, St. Anna) zum Besuch ein. *Foto: Waaler Krippenfreunde*

Den Glauben leben, die Welt entdecken

suchen

NACHRICHTEN | THEMEN DER WOCHE | DOKUMENTATION | REGIONALTEILE | ABO | ANZEIGEN | EPAPER | NEWSLETTER

Home | Demo - online blättern | katholisch1.tv | Leser werden Leser | Buchtipps | Youtube

Seite drucken

Besuchen Sie die Internetseite der Katholischen Sonntagszeitung!

Mehr Information, mehr Unterhaltung:

- täglich aktuelle Nachrichten aus den Bistümern und der Kirche in der Welt
- wichtige Dokumente der Kirche im Wortlaut
- Video- und Audiobeiträge zu spannenden Themen vor Ort
- spirituelle Impulse und geistliche Texte
- Archiv der Katholischen Sonntagszeitung als ePaper
- aktuelle Umfragen

www.katholische-sonntagszeitung.de



Aus den Pfarreien im Stadtgebiet

Stadtmitte

Dompfarrei

Sa., 10.12., 18 Uhr Cantate Domino zum dritten Advent, Orgelmusik und gregorianischer Choral „Populus Sion“, Schola des Domchores.

Sankt Max

Do., 14.12., 9 Uhr Messe, anschließend Pfarrfrühstück im Pfarrheim.

Sankt Simpert

So., 10.12., 9.30 Uhr Pfarrgottesdienst, Familiengottesdienst mit der Kita, anschließend Verkauf von Glühwein und Würstchen.

Sankt Moritz

So., 10.12., 10 Uhr Pfarrgottesdienst zum zweiten Advent, J. S. Bach, Kantate „Nun komm der Heiden Heiland“ Collegium St. Moritz, Solisten und Orchester, Harald Geerkens Orgel, Leitung: Stefan Saule, anschließend Kinderaktion der Fokolarbewegung, Verkauf von Krippen aus Plätzchenteig, Spenden gehen an Kinder in von Naturkatastrophen betroffenen Gebieten, 11 Uhr Moritzcafé im Moritzpunkt, 20.20 Uhr „Im Puls 20:20 – sich im Licht verwurzeln“, liturgische Gestaltung: Schwester Benedikta Hintersberger und Albert Haug, musikalische Gestaltung: Mariona Camats, Cello. **Fr., 15.12.**, 18 Uhr in der Moritzkirche „Zwischenstopp – 30 Minuten Nachdenken über Weihnachten und still werden“, adventliche Andacht: mit Impulsen und Musik geht es um die Sehnsucht der Menschen damals und heute – nach Licht und Frieden, nach innerer Freude und nach einem gelingenden Leben, die in diesen Wochen vor Weihnachten in besonderer Weise sichtbar wird.

Sankt Ulrich und Afra

Sa., 9.12., 14.30 Uhr zweites Sternsinger-Treffen im Pfarrheim. **So., 10.12.**, 14.30 Uhr im Pfarrheim, „Der vierte König v. Edzard Schaper, 16 Uhr Waldweihnacht. **Do., 14.12.**, 14 Uhr Messe des Katholischen Frauenbundes in der Basilika, anschließende Adventsfeier. **Fr., 15.12.**, 19.30 Uhr Offenes Singen zum Advent, Leitung: Peter Bader.

Sankt Georg

Sa., 9.12., 18 Uhr Rorateamt mit dem Ju-

gendchor St. Georg. **So., 10.12.**, 10 Uhr Pfarrgottesdienst, gleichzeitig Wortgottesdienst für Kinder in der Kapelle.

Augsburg - Lechhausen

Sankt Pankratius

Sa., 9.12., 14 Uhr KAB „Adventliche Besinnung“. **So., 10.12.**, nach der 8-Uhr-Messe Gebetsgruppe der Legion Mariens, 16.30 Uhr Seniorenturnen. **Di., 12.12.**, 14 Uhr der Frauenbund lädt seine Mitglieder und alle Helferinnen und Helfer, die beim Missionsbasar mitgewirkt haben zur Adventsbesinnung ein. „Weihnachten – wenn der Himmel die Erde küsst“. Gedanken zur Vorweihnachtszeit mit Lieselotte Zeller, musikalische Umrahmung: Elisabeth Kästle, 16.30-18 Uhr Anmeldung zur Firmvorbereitung. **Mi., 13.12.**, 10 Uhr Seniorentanz mit Anleitung. **Do., 14.12.**, 14.30 Uhr Kolpingseinioren: „Brauch und Geschichten in der vorweihnachtlichen Zeit“. **Fr., 15.12.**, 17 Uhr Derchinger Wald – Waldweihnacht der Jugend (bei schlechtem Wetter in der Kirche).

Unsere Liebe Frau

Sa., 9.12., 18 Uhr KAB „Einstimmung auf Weihnachten“. **Mi., 13.12.**, 16.30-17.30

Uhr Anmeldung zur Firmvorbereitung, 19.30 Uhr Frauenbund: „Adventliches Beisammensein mit Claudia und Simone.“

Oberhausen/Bärenkeller

Pfarreiengemeinschaft

So., 10.12., 16.30 Uhr Klang-Raum-Gott. **Fr., 15.12.**, 16-18 Uhr Christbaumverkauf der Pfadfinder im Pfarrhof.

Sankt Joseph

Mi., 13.12., 14 Uhr Café Jojo in der Sozialstation, 17 Uhr Helferkreis „Flüchtlinge“ im Gemeindehaus.

Sankt Konrad

Di., 12.12., 19.30 Uhr Frauenbund – Adventsfeier im Pfarrheim. **Mi., 13.12.**, 19.45 Uhr Bibelrunde im Pfarrheim.

Haunstetten

Sankt Pius

Sa., 9.12., 15-19 Uhr Christkindmarkt, 15 Uhr „Shalom-Chor“, 16 Uhr Adventsliedersingen der Theatergruppe, 16.30 Uhr adventliche Melodien im Café, 17 Uhr „Der Nikolaus kommt!“, 18 Uhr Weg-Segen, Gottesdienst zum Abschluss des Christkindmarktes in der Seitenkapelle.



▲ Das Jüdische Kulturmuseum an der Halderstraße 6-8 in Augsburg eröffnet am Dienstag, 12. Dezember, um 18 Uhr eine Installation zum jüdischen Chanukka-Fest, die bis zum 18. Februar zu sehen ist. Öffnungszeiten: Dienstag, Mittwoch, Donnerstag von 9 bis 18 Uhr, Freitag von 9 bis 16 Uhr, Sonn- und Feiertage von 10 bis 17 Uhr und jeden ersten Mittwoch im Monat bis 20 Uhr. Foto: oh

Wohin in der Region? 9. – 15.12.

Pfersee

Heiligstes Herz Jesu

Mi., 13.12., 16.30 Uhr Lebensmittelausgabe.

Herrenbach

Sankt Don Bosco

Mi., 13.12., 14 Uhr Seniorenclub Don Bosco, Messe im Saal mit Salbung, anschließend Adventsfeier.

Gruppen & Verbände

KDFB-Frauenfilmreihe: „Peggy Guggenheim“, Mi., 13.12., 19 Uhr im Liliom.

Zum Film: Ihre Leidenschaft ließ Peggy Guggenheim zu einer der einflussreichsten amerikanischen Kunstmäzeninnen, Sammlerinnen und Galeristinnen moderner Kunst werden. Der Dokumentarfilm zeichnet das einfühlsame Porträt einer Frau, deren Leben mindestens ebenso faszinierend und ausgefallen war, wie die Kunst, die sie sammelte. Beim anschließenden Filmgespräch sind die Augsburger Kalligraphie-Künstlerin Ruth Wild und Wiebke Schreier vom Fugger- und Welser Erlebnismuseum zu Gast.

LyDia – Musik, Gebet, Begegnung, Mi., 13.12., 19 Uhr in der Kapelle des Caritas-Seniorenheims St. Verena. Menschen mit und ohne Behinderung treffen sich, um miteinander zu singen und zu beten, anschließend ist Zeit zur Begegnung.

Zönkel der marianischen Priesterbewegung, Sa., 9.12., 14.30 Uhr in der Sankt-Georg-Kirche mit Rosenkranz, Messe und Beichtgelegenheit.

Gebetsgruppe Pater Pio, Fr., 15.12., 17.15 Uhr in St. Peter am Perlach. Es wird der Rosenkranz nach Meinung des hl. Pater Pio von Pietrelcina gebetet. Im Anschluss an den Rosenkranz feiert der Geistliche Leiter Professor Manfred Lochbrunner die Messe mit Predigt.

Das „Offene Ohr“

Katholische Gesprächsseelsorge in der Augsburger City, Beichtraum von St. Peter am Perlach, Mo.-Fr. von 16-17.45 Uhr. **Mo., 11.12.**, Pfarrer Manfred Krumm. **Di., 12.12.**, entfällt. **Mi., 13.12.**, Pfarrer Klaus Cuppok. **Do., 14.12.**, Pfarrer Herbert Limbacher. **Fr., 15.12.**, Pfarrer Werner Appelt.



Gottesdienste vom 9. bis 15. Dezember

Dekanat Augsburg I

Augsburg, Hoher Dom,

Kornhausgasse 8 
Sa 7 M Hildegard Endres, 8 M im außerordentlichen Ritus (Marienkapelle), 9.30 M f. d. Angeh. d. Fam. Baumann u. Hänslé, u. f. Gerhard Noppen JM, 16.30 BG, 18 Cantate Domino: Orgelmusik u. gregorianischer Choral: Populus sion, Schola des Domchores, 19 Nightfever - M, 20 Eucharistische Anbetung, Gesprächs- u. BG, 23.15 Komplet. **So** 7.30 M Marianne Miller, 9 Kapitelamt, 10.30 PFG m. Kindergottesdienst, 11.30 Dompredigermesse Adventspredigt d. Reihe „Geht zu Josef“: Gott wird nie müde, uns zu verzeihen - d. alttestamentliche Josef, f. Pfr. Edmund Gleich, 17 Vesper (Westchor). **Mo** 7 Laudes, M nach Meinung des Domkapitels, 9.30 M Elisabeth Gollmann, 16.30 Rkr, 16.30 BG. **Di** 7 Laudes u. Rorate des Domkapitels, 9.30 M Afra Reitenberger u. Angeh., 16.30 Rkr, 16.30 BG. **Mi** 7 M Elisabeth Jaumann, 9.30 M Demetrio Crucitti, 16.30 BG, 16.30 Rkr. **Do** 7 M, 9.30 M Alois Zwesper m. Angeh., 16.30 Rkr, 16.30 BG. **Fr** 6 Rorate - M, Rosa Jäger, 9.30 M Frieda Zeller, 16.30 Rkr, 16.30 BG. **Täglich BG:** Mo-Sa 16.30-17.30 Uhr.

Augsburg, St. Anton,

Imhofstraße 49 
Sa 17.30 BG, 17.45 Rkr f. d. † d. verg. Woche, 18.30 Rorate Abendmesse, Johanna u. Ludwig Kern, verst. Angeh. d. Fam. **So** 9 BG, 9 Wortgottesdienst (Kapelle im Servatius-Stift), 9.30 PFG f. d. Kirchengemeinde, 10.30 M (Kapelle im Albertusheim), 10.45 Fam.-Go., 17 Weihnachtssingen d. Chöre von St. Anton. **Mo** 9 M (Kapelle im Albertusheim), 17 Rkr f. d. Priester (Kapelle im Albertusheim). **Di** 17.15 Rkr f. d. Frieden, 18 Abendmesse, Anton u. Maria Schiele. **Mi** 10 M (Kapelle im Albertusheim), 17 Rkr f. uns. Fam. (Kapelle im Albertusheim), verst. Angeh. d. Fam. Miller u. Scheu, 17 Rkr um geistl. Berufe (Kapelle im Albertusheim). **Fr** 9 M (Kapelle im Anna-Hintermayr-Stift), Elisabeth u. Johann Kick, 10 M (Kapelle im Albertusheim), 17 Rkr f. uns. Kranken (Kapelle im Albertusheim), 17 Waldweihnacht f. Familien Treffpunkt vor d. Kirche.

Augsburg, Kirche der

Dominikanerinnen, bei St. Ursula 5
Mo-Fr 18 Euch.-Feier, am **Do** mit eingebauter Vesper. Auskünfte über die Klosterpforte, Tel.: 0821/347670.

Pfarreiengemeinschaft

St. Georg/St. Maximilian/St. Simpert

Augsburg, St. Georg,

Georgenstraße 18 
Sa 14.30 Marianische Priesterbewegung, 17.30 Rkr u. BG, 18 2. Rorateamt - Jugendchor St. Georg (Ltg. A. Braßat), Fam. Hosp u. Debus, JM Thomas Dempfle. **So** 10 PFG, gleichzeitig Wortgottesdienst f. Kinder i. d. Kapelle, 18 M Sebastian Kliegl u. Angeh. **Di** 17.30 Rkr, 18 M Erna Haindl. **Mi** 17.30 Rkr, 18 M f. d. Wohltäter d. Pfarrei. **Do** 16 M im Diako, 17.30 Rkr, 18 M f. d. Weltmission, Maria Tröndle. **Fr** 17.30 Rkr, 18 M Wilhelmine u. Leopold Zimmermann.

Augsburg, St. Sebastian,

Sebastianstraße 24

So 10 M, Friedrich Mayr, Gottfried Pirtbauer, 11.30 M d. kroat. Gemeinde.

Augsburg, St. Maximilian,

Franziskanergasse 8

Sa 17 Rkr, 17 Rkr (St. Markus Fuggerei). **So** 9 M d. ungarischen Mission, 10.30 PFG, Hanns Forster, Hans Lauerer, Magdalena u. Hans Thurmeier; Hilde, Bernd u. Heinrich Sailer, 17 Rkr (St. Markus Fuggerei), 18 M (St. Markus Fuggerei). **Mo** 17 Rkr (St. Markus Fuggerei), 17.30 Rkr, 18 M. **Di** 9 M, 17 Rkr, 17 Rkr (St. Markus Fuggerei). **Mi** 17 Rkr (St. Markus Fuggerei), 18 M im Vincentinum. **Do** 9 M anschl. Pfarrfrühstück im PH, Michael Böhrer, 17 Rkr, 17 Rkr (St. Markus Fuggerei), 18.15 M im Blindenheim. **Fr** 17 Rkr (St. Markus Fuggerei), 17.30 Rkr, 18 Rorateamt, 18 Gebetsstunde d. ungarischen Mission.

Augsburg, St. Simpert,

Simpertstraße 10

Sa 17.30 Rkr, 18 Roratemesse, Afra u. Johann Gentner sen., JM Josef Bernbacher. **So** 9.30 PFG, Familiengottesdienst, Verst. d. Fam. Kubak, Ruisinger u. Schmidt, Elt. Greineder u. Becker, Vikoler Konrad u. Wohlfahrtstätter Rosi. **Mo** 17.30 Rkr. **Di** 17.30 Rkr, 18 M Johann Böck u. Barbara u. Leo Schnitzlein. **Mi** 17.30 Rkr. **Do** 17.30 Rkr. **Fr** 17.30 Rkr.

Augsburg, St. Moritz,

Moritzplatz 5

Sa 18 VAM Markus Kotzem und Angehörige. **So** 10 PFG mit bes. musikalischer Gestaltung, 18 AM, 20.20 imPULS 20:20, Geistreiches am Puls der Zeit. **Mo** 12.15 M, 18 AM Josef u. Maria Lesti. **Di** 7 Roratemesse, 12.15 M, 18 AM. **Mi** 12.15 M in einem besonderen Anliegen, 18 AM zu Ehren der Gottesmutter Maria, Rosa Mystica. **Do** 12.15 M Johann, Monika u. Leni Straßl u. Xaver u. Frieda Balleis, 16

Kirche des diako, M, 18 AM mit Bitte um Frieden in der Welt, 18.30 Eucharistische Anbetung bis 20 Uhr. **Fr** 6.30 Morgenlob, anschl. Frühstück im moritzpunkt, 10 M im Pauline-Fischer-Haus, 12.15 M Wolfgang Dyga mit Familie, 17.30 Rkr i. d. Klosterkirche Maria Stern, 18 AM i. d. Klosterkirche Maria Stern, Mate Banozic, 18 Moritzkirche, Zwischenstopp, gestaltet vom Arbeitskreis Spiritualität.

Augsburg, St. Peter am Perlach

Rathausplatz

Sa 9 M. **So** 9 M. **Mo** 9 M Angehörige d. Fam. Foccoli-Sottana. **Di** 9 M Hermine u. Karl Grimme, 17.30 Theresienwerk. **Mi** 9 M. **Do** 9 M Rosella Morengi. **Fr** 9 M Angeh. d. Fam. Forster u. Klotz, 17.15 P. Pio-Gruppe.

Pfarreiengemeinschaft

St. Ulrich u. Afra/St. Margaret

Augsburg, St. Ulrich u. Afra,

Ulrichsplatz 19

Sa 16 Taufe, 17.30 Rkr u. BG, 18 VAM für Verstorbene der Familie Swientek u. Spallek u. Martin Bzdak. **So** 8 Roratemesse, Katharina Schraudig, 9 M i. St. Margaret, Emil Geißenberger, 9.30 Go im Sparkassenaltenheim, 10.30 Familiengottesdienst, m. d. Basillikachor Adventsmesse von Mayrhofer, 17.30 Rkr, 18 M. **Mo** 9.15 M Magdalena Lechner, 17.30 Rkr u. BG, 18 M f. d. Armen Seelen. **Di** 9.15 M Prälat Simon Eding, 17.30 Rkr u. BG, 18 Roratemesse, Hermann Lamprecht. **Mi** 8.45 Laudes i. d. Basilika, 9.15 M, 17.30 Rkr i. St. Margaret, 18 M i. St. Margaret, Josef Matthias Lindner. **Do** 14 Go im Paritätischen Hospitalstift St. Margaret, 14 im Hochchor: M m. dem Frauenbund, 17.30 Rkr u. BG, 18 M f. d. Armen Seelen, Elena Schuller. **Fr** 9.15 M f. d. Armen Seelen, 17.30 Rkr u. BG, 18 Roratemesse, anschl. Anbetung bis 19 Uhr, Joachim Schwarz.

Augsburg, St. Margaret,

Spitalgasse

Sa 8 M im Dom. **So** 10.30 M. **Mo** 6 Rorateamt. **Di** 17.15 Rkr, 18 M. **Do** 18.15 Rkr, 19 M. **Fr** 14 Rkr, 15 M.

Firnhaberau, St. Franziskus,

Hubertusplatz 1

Sa 17.30 Rkr u. BG, 18 VAM M Rosa u. Siegfried Heckmeier. **So** 9.30 BG, 10 Pfarr- u. Familiengottesdienst m. Element f. Kinder, M Albert u. Anna Doll u.

Siegfried Meister, M Josef u. Friederike Langer u. Nicole, 18 Andacht. **Mo** 8 M Arme Seelen. **Di** 8 M. **Mi** 17.30 Rkr, 18 Abendmesse, Reiner Schmitt u. Eltern, Jakob Klimm u. Theresa. **Do** 8.30 M Fam. Anna u. Albert Betzmeir m. Angeh. **Fr** 8 M Josef Bichele.

Hammerschmiede, Christkönig,

Pappelweg 7

Sa 7.30 M, 14 Taufe: d. Gemeinde, 17 BG, 17.30 Rkr, 18 VAM Alois Kaim, Elt. Englisch u. Kaim u. Wilhelm Metz, Hermine Zimmermann JM. **So** 7.30 BG, 8 M Laurenz Friedl, Johann Gossila, Maria, Ludwig, Helmut, Ludwig jun. u. Hedwig Zunhammer, 10 PFG, Wilhelmine u. Karl Finkel, Lothar Kus m. Familie, Sophia, Theresia u. Johann Rott, Georg Landgraf, Josefa u. Ludwig Paula, Herta u. Alois Meyer m. Söhnen Bernhard u. Berthold u. Angeh., Erna Stempfle, 17 Bußgottesdienst. **Mo** 7.15 M Anton Schlosser, Antonie Forstner u. Otto Bartenschlager, 17 Rkr, 18.45 Betstunde, gestaltet von d. Schönstatt-Familie. **Di** 7.15 M Emma u. Jakob Gantner u. deren Söhne Geza u. Alexander, 17 Rkr. **Mi** 8.30 M, 16.30 Vesper m. Orgel z. Weihetag d. Kirche. **Do** 18 Rkr, 18.30 M Josef u. Maria Winkler, Georg Müller m. Eltern, Elisabeth u. Johann Schnürer, Klaus Siegmann u. Helmut Schiegg. **Fr** 6.30 Rorate, Werner Frank, 17 Rkr.

Pfarreiengemeinschaft

Don Bosco/St. Wolfgang

Herrenbach, Don Bosco,

Don-Bosco-Platz 3

Sa 10 Euch.-Feier im AWO-Heim, 17.45 Altenberger Rkr, 18 Euch.-Feier m. d. Firmlingen, Ludwig Federle m. Fam., Magnus u. Magdalena Winkler, Fam. Gröber, Schar, Kürten u. Anwander. **So** 9 Euch.-Feier gestaltet von DJK, Fam. Stiller, Höret u. Karg, 17 Nacht d. Lichten m. dem Singkreis. **Di** 8 Morgengebet anschl. Fair-Handelsfrühstück, 17.30 Rkr, 18 Euch.-Feier, Adela Tutuianu. **Mi** 14 Seniorenclub. **Do** 17.30 Rkr, 18 Rorate, Hans Knuth.

Spickel, St. Wolfgang,

Hornungstraße 26

So 10.30 Euch.-Feier gestaltet vom Kindergarten St. Wolfgang. **Mi** 9 Euch.-Feier, 15 Fatima Andacht. **Fr** 18 Euch.-Feier, Emma Raimann.

Pfarreiengemeinschaft Hochzoll Hochzoll, Heilig Geist,

Grüntenstraße 19

Sa 17 Rkr. **So** 8 Laudes i. d. Seitenkapelle, 8.30 M Josef Ortler, Heinrich Machura u. Angehörige, Hans Freund u. Anna u. Johann Friedl, 11 M Anna u. Sebastian Hehlinger, Erich Kroll m. Angehörigen u. Verst. d. Fam. Förster, Frieda Schmidt, 18 Vesper i. d. Seitenkapelle, 18.30 AM Therese u. Georg Wieser u. Familie Gilg, Berta Schinkinger, Armin Bauer. **Mo** 9 M Johann Schnell m. verst. Angehörigen, Familie Thum, 15.30 Rkr in Maria Alber. **Di** 17.30 Rkr, 18 AM. **Mi** 7 Rorate, 14.30 M. **Do** 9 M Pater Berthold Kratzel, 14.30 Adventsgottesdienst für die Patienten und Senioren, 15.30 Rkr in Maria Alber. **Fr** 17.30 Rkr, 18 Bußgottesdienst, Hermine Renner m. Eltern, Familie Wollschlager.

Hochzoll, Zwölf Apostel,

Zwölf-Apostel-Platz 1

Sa 17.45 Rkr, 18 BG, 18.30 VAM „Abschluss 50 Jahre Zwölf Apostel“ mit Spirit u. Soul, Karl Martin Angrick m. Angehörigen. **So** 10 PFG, Adolf Hrazdilm. Angehörigen, 17.45 Rkr. **Mo** 7.30 Hospiz: M, 17.45 Rkr. **Di** 9 M Familie Rampf u. Weber, Helmut Malchrs u. Angehörige, 17.45 Rkr, 18.30 Hospiz: M, 19.45 Gebetskreis der charismatischen Erneuerung. **Mi** 17.45 Rkr, 18.30 M, 19-19.45 Eucharistische Anbetung. **Do** 7.30 Hospiz: M, 15.45 M im Sohnle Heim, 17.45 Rkr. **Fr** 6.40 Morgenlob - Laudes, 7 M, 17.45 Rkr, 18.30 Hospiz: M, 19.45 Eucharistiefeyer der Charismatischen Erneuerung, ab 19 Uhr Anbetung mit Segnungsgebet.

Pfarreiengemeinschaft Lechhausen Lechhausen, St. Pankratius,

Blücherstraße 13

Sa 8 M Günther Maier, 17 BG, 17.25 Rkr, 18 VAM, Magdalena u. Johann Palm, Verst. d. Fam. Dobler u. Fam. Lutz, Verst. d. Fam. Kollars u. Bernard, Kurt Förster. **So** 7 Rorate, Angeh. d. Fam. Morgen, 9.30 PFG z. Kolpinggedenktag, Verst. Jung u. Widemann, Fam. Uhl u. Pichler, Verst. Schwestern d. ambulanten Krankenpflege, Sr. Witburga u. Sr. Bernarda, Fam. Sannwald, Verst. d. Fam. Burkner u. Scherer, Eleonore Gabriel u. Maria Seubert, 10.30 Taufe: Sarah Ioana Matei, 17 Rkr. **Mo** 8 M Adelbert, Stefan u. Michael Unglert, Johann Schnell m. verst. Angeh. **Di** 8 M i. besonderem Anliegen, 17 Rkr. **Mi** 18-18.45 BG, 19 Rorate - Lichtermesse f. verwaiste Elt. - anschl. Aussetzung z. Fatimatag, Theresia u. Johann Zizka m. Elt. u. Schwiegereltern, Hermann Urban, † Verwandtschaft d. Fam. Riemensperger u. Maria Eberle. **Do** 8 Bruderschaftsgottesdienst, Josef Reim u. Angeh., Gottfried Gebel, Günther Schmid, Adolf, Ottilie u. Theo Häußler. **Fr** 9 M Josef Wall m. Eltern, Augustin Sprenzinger JM, i. besonderem Anliegen, 17 Waldweihnacht d. Jugend im Derchinger Wald - bei schlechtem Wetter i. d. Kirche.

Lechhausen, Unsere Liebe Frau,

Blücherstraße 91

Sa 17 VAM verst. d. KAB-ULF. **So** 9.55 Rkr, 10.30 M im St. Anna Seniorenzentrum),

10.30 M Lydia Gramalla JM m. Angeh., Veronika u. Martin Freisinger, Veronika u. Stefan Farkas, Anna Farkas, Stefan Oies u. Anna Jost, Anny u. Albert Hallischafsky, Friedrich u. Gertraud Fande. **Mo** 16.30 Rkr im St. Anna Seniorenzentrum. **Di** 18.25 Rkr, 19 Rorate, Johann u. Karolina Schmid JM, Sandra Seidl JM. **Mi** 8.25 Rkr, 9 M Rosa Fohr, Berta u. Matthias Klasen. **Do** 17 M im St. Anna Seniorenzentrum. **Fr** 8 M anschl. Rkr, Rosa Fohr, i. besonderem Anliegen.

Lechhausen, St. Elisabeth,

Elisabethstraße 56

Sa 17 BG, 17.20 Rkr, 18 M Margareth u. Michael Taubert u. Angehörige, Fam. Kainz u. Strauß, Elisabeth Krieb, 20.15 M d. Neokatechumenalen Gemeinschaft. **So** 9.30 PFG, M f. d. lebenden u. verstorbenen Angeh. d. Pfarrei mitgestaltet von d. Delfingruppe unserer KiTa, 17.20 Rkr, 18 Rorate m. d. Gruppe Laudamus, Heinrich u. Anna Machura, Hildegard Heda, Günter Gaurieder m. Elt. u. Elt. Bayerl u. Fam. Habi. **Mo** 5.45 Morgenlob i. d. UK, 16.30 Rkr. **Di** 7.30 Morgengebet im Elisabethzimmer, 9 M Fam. Kugler, Pfarrer Pettla u. Käthe Seitz, Valentina Kopp, Fam. Haugg u. Angeh., 18.20 Rkr, 19 Bußgottesdienst. **Mi** 5.45 Morgenlob i. d. UK, 9 M Fam. Haidt, Maurer u. Dörner, Rosalia, Georg u. Ana Gutia, 16.30 Rkr. **Do** 5.45 Morgenlob i. d. UK, 16.45 Aussetzung m. Gebet f. geistl. Berufe, 18 M, Reiner Badura u. Verstorbene d. Fam. Badura u. Haubenreisser. **Fr** 5.45 Morgenlob i. d. UK, 9 M, 16.30 Rkr.

Pfarreiengemeinschaft Zum Guten Hirten/St. Canisius

Univiertel, Zum Guten Hirten,

Salomon-Idler-Straße 12

Sa 9 M, 18 Rkr, 18.15 BG. **So** 8.45 M Rosa Bitz m. beiderseitigen Elt. u. Geschwistern, Anton, Ursula, Katharina u. Johannes Elli m. Großeltern u. Geschwistern, Rosa u. Josef Löwenstein m. Sohn u. beiderseitigen Eltern, Andreas Prohaska, 11.15 Fam.-Go. - musikalisch gestaltet von d. Band I `attacco !, 21 AM - Light Night. **Mo** 18 Rkr. **Di** 18 M Scherr Johannes u. Regina, Geschw. u. Elt. beider Seiten. **Mi** 18 M - Rorate, Ottilie Scherger m. Elt. u. Geschwistern. **Do** 18 M - Rorate f. Fam. **Fr** 9 M.

Hochfeld, St. Canisius,

Hochfeldstraße 63

Sa 16.45 BG, 17.15 VAM - Rorate, Mathilde u. Herbert Preußner. **So** 10 Gemeindegottesdienst m. d. Singkreis. **Di** 17 M Apollonia Posniak u. Franziska Becker. **Do** 18 M Ottilie Becker. **Fr** 17 Rkr.

Augsburg, Hl. Kreuz,

Dominikanerkloster, Hl.-Kreuz-Str. 3

Mo-Sa 7 Uhr u. 8 Uhr M. **So** 8.30 Uhr u. 10 Uhr M. **BG in d. Kirche Heilig Kreuz: So** 8-8.20. **BG in d. Beichtkap. m. Beichtstuhl o. Ausspracheraum: Sa** 10-11.30. **Mo** 10-11.30, 15-17. **Di** 10-11.30, 15-17. **Mi** 10-11.30. **Do** 10-11.30, 15-17. **Fr** 10-11.30, 15-17. **Rkr v. d. ausgesetzten Allerheiligsten: täglich** um 17.30 Uhr.

Augsburg, Klosterkirche Maria Stern,

Sternengasse 5

Tgl. 7.30-18 euch. Anbetung, 11.45 Mittagsgebet, 17.10 Rkr (außer Freitag), 17.35 Vesper. **Mo-Do** 6.40 Laudes, 7 M. **Fr** 7 Laudes, 17.30 Rkr, 18 AM. **Sa** 7.30 M. **So- u. Feiertage** 7.30 Laudes, 8 M, 11 M span. Gemeinde.

Augsburg, St. Stephan,

Benediktinerabtei, Stephansplatz 6

Sa 7.35 Konvent-M, 18 feierl. Vigil. **So** 7 Laudes, 10 Konventamt, 18 Lateinische Vesper. **Mo-Fr** 6 Laudes (Ferien 7 Uhr), 6.35 Konvent-M (Ferien 7.35 Uhr), 18 Vesper. **Tgl.** 12.15 Mittagshore, 19.30 Komplet.

Dekanat Augsburg II

Pfarreiengemeinschaft Augsburg-Göggingen/Bergheim Bergheim, St. Remigius,

Wirthshölzelweg 11

So 7.30 M im Kloster, 9 Familiengottesdienst, 15.30 Adventsliche Stunde, 18.30 AM, Stiftsmesse Mathilde Klemmer, Franz u. Frieda Frank, Werner Frank, Rosa u. Andreas Schmid u. Thomas Zitzenzier, Maria u. Josef Müller u. verstorbenen Angehörige. **Di** 18 Bußgottesdienst. **Do** 18 Adventandacht des Frauenbundes, 18.30 Rorate, Verst. d. Familie Raps, Josef u. Josef Karl Hutner m. Angehörigen, Josef u. Barbara Ortler m. Angehörigen, Maria u. Alois Stork, Alwine Zimmermann.

Göggingen, Zum Heiligsten Erlöser,

Wellenburger Straße 58

Sa 18.30 VAM, Festgottesdienst zum 90-jährigen Jubiläum des Kolpingmännerchors, Rudolf u. Andreas Schubert. **So** 10.30 PFG, 10.30 Kindergottesdienst im Pfarrsaal. **Mo** 17 Rkr. **Di** 9 M, 19 Bußgottesdienst. **Mi** 19 Rorate, Philomena Bössinger, Rosina Kreszenzia Gerstmair, Luzia Pohlenz. **Do** 17 Rkr. **Fr** 10 M, 17 Rkr.

Pfarreiengemeinschaft Augsburg-Göggingen/Inningen

Göggingen, St. Georg und Michael,

Von-Cobres-Straße 8

Sa 16.30 Atempause im Advent, 17.15 BG, 18 VAM Maria Holzmann. **So** 8.30 Rkr (Hessingkirche), 9 Klinikgottesdienst (Hessingkirche), 9.15 PFG, Josefa Rohrhirsch m. Albert Schmid, Herbert Fischer m. Angeh., Erwin Seibold m. Angeh. **Mo** 16 Rkr. **Di** 9 Euch.-Feier. **Mi** 8.15 Adventsgottesdienst d. Grundschule West i. d. ev. Dreifaltigkeitskirche, 9.15 Adventsgot-

tesdienst d. Grundschule West i. d. ev. Dreifaltigkeitskirche, 15.30 Euch.-Feier (AWO Altenheim Göggingen), 18.30 Rorate Abendmesse, Barbara u. Heinrich Güldenring, Heinrich Knab. **Fr** 9 Euch.-Feier.

Göggingen, Kuratie St. Johannes Baptist (Kur),

Friedrich-Ebert-Straße 10

So 10.45 PFG - mitgestaltet durch d. Choratie, Josef u. Karolina Kramer m. Charlotte Kuhn, Afra, Wilhelm u. Manfred Ritter m. Angeh., Mikolaj Prochorowicz u. Fam. Lidy. **Di** 18.30 Abendlob. **Do** 18.30 AM. **Fr** 6 Rorate, Aloisia Weber.

Inningen, St. Peter u. Paul

Bobinger Straße 59

So 9.30 Fam.-Go. m. Bezeichnung m. dem Kreuzzeichen d. Erstkommunionkinder u. Übergabe des Erstkommunionkreuzes an d. Erstkommunionkinder - Kindergottesdienst (Beginn i. d. PK St. Peter u. Paul - nach dem Evangelium Feier im PH Inningen), Peter u. Michael Harteis u. verst. Angeh. **Mo** 17 Rkr. **Di** 18 Rkr, 18.30 Abendmesse, Verstorbene Elt. Biberacher, Richard Baumann u. verst. Angeh. **Do** 18.30 Abendlob. **Fr** 6 Rorate, Pauline u. Otto Heimerl u. verst. Angeh.

Pfarreiengemeinschaft Augsburg-Haunstetten

Haunstetten, St. Albert,

Tiroler Straße 7

Sa 17.30 BG, 18 Rkr, 18.30 VAM musik. gestaltet durch d. Frauen vom Kirchenchor m. d. Bauernmesse, JM Bernhard Baader, Kurt Fleischhacker m. Familien, JM Christina Maria Gallen-Deschler, JM Fam. Wieser. **So** 8 Rorate, musik. gestaltet vom Männerchor u. Stubenmusik, Elfriede Schmucker, Verst. Elt. Brandmeier, Verst. Angeh. d. Fam. Schleicher. **Di** 8.30 Rkr, 9 M, 19 Bußgottesdienst, anschl. BG. **Mi** 18 Rkr, 18.30 Rorate, Verst. Elt. Mödl, Rupert Gruber m. Tochter Angelika u. Barbara Schneider. **Do** 15 Seniorenmesse. **Fr** 8.30 Rkr, 9 M.

Haunstetten, St. Georg,

Dudenstraße 4

Sa 8 Rorate (MGK), Hildegard Reiner, JM Erna Wehringer, 16.30 Rkr. **So** 8 M Rosa Wiedemann, Verst. Elt. Rank, 9 Wortgottesfeier m. Kommunionsspendung (Klinik Süd), 10.30 M f. d. Pfarrfamilie St. Georg u. St. Albert m. Taufe von Samuel Mathes, 18 M Therese u. Johann Wiedemann. **Mo** 16.30 Rkr, 19 Bußgottesdienst, anschl. BG. **Di** 16.30 Rkr, 18.30 M (Klinik Süd), Maria Brecheisen. **Mi** 16 M (AWO Heim), 16.30 Rkr. **Do** 17.30 BG u. Stille Anbetung, 18 M, JM Franz Sandner. **Fr** 16.30 Rkr.

Wenn es um guten Schlaf geht, sind wir Ihr kompetenter Ansprechpartner!

- große Auswahl
- beste Beratung
- Top-Service!

Messerschmittstr. 7 (Nähe McDonald's)
86453 Dasing, Tel. 08205/1395
www.reisbergerbetten.de

Reisberger-Betten
...wir wollen, dass Sie besser schlafen!

Öffnungszeiten: Mo. - Fr.: 9 - 19 Uhr, Sa. 9 - 14 Uhr

Matratzen • Lattenroste • Bettgestelle • Wasserbetten • Kissen • Decken • Bettwäsche

Haunstetten, St. Pius,

Inninger Straße 29

Sa 17.30 BG, 18 Vesper, 18.30 VAM, Hedwig u. Heinrich Blachnik, Maksymilian u. Edith Okon, Agnes Mansfeld Elt. u. Geschwister, Frau Anna Frank, armen Seelen, verstorbenen d. Fam. Spotke, Gora u. Lazar. **So** 8.30 M, 10.30 M Christa Elisabeth Wodetzky u. alle Angeh., Anna Gaab u. alle Angeh. **Di** 18 Rorate, Wolfgang Zwick. **Mi** 19.52 Rorate „Mittwochs acht vor acht“. **Do** 7 Rorate anschl. Frühstück im FS, f. d. armen Seelen. **Fr** Wortgottesdienst Rorate, 15 M im Seniorenwohnheim Wetterstein, Thomas u. Hans Davids, 17 Kreuzweg.

Pfarreiengemeinschaft Kriegshaber Kriegshaber, Heilig Geist, Kapelle im Zentralklinikum Augsburg,

Stenglinstraße 2

Sa 19 M. **So** 10 M. **Mo** 19 M. **Di** 8 M. **Mi** 16 M. **Do** 16 Rkr. **Fr** 19 Wort-Go-Feier.

Kriegshaber, Heiligste Dreifaltigkeit,

Ulmer Straße 199

Sa 17.15 Rkr, 17.30 BG, 18 VAM Elfriede u. Josef Bentele, Beate u. Hans Henkel, Karolina u. Friedrich Schüle, Anna Schotzko, Maria Woletz, Josefa Schmid. **So** 10 PFG, JM Erich Ullmayer, Georg u. Maria Weigant, 10 Wortgottesdienst f. Kinder i. d. SK. **Mo** 8.30 Rkr i. d. SK, 9 M i. d. Seitenkapelle, i. einem besonderem Anliegen. **Mi** 8.30 Rkr i. d. SK, 9 M i. d. SK. **Do** 17.30 Rkr i. d. SK, 18 M i. d. Seitenkapelle, Edda Prechtel u. Elt. **Fr** 6 Frühschicht d. Pfarrjugend i. d. SK.

Kriegshaber, St. Thaddäus,

Ulmer Straße 63

Sa 9.45 Taufe d. Katholischen ital. Mission f. das Kind Matteo Mario Subrizi, 10.30 Taufe: Greta Almer, 17.30 BG, 18 VAM. **So** 9.30 Meditative Euch.-Feier m. besonderer Orgelmusik, „In Einklang kommen“ Adventliche Weisen m. Steierischer Harmonika u. Orgel, Edmund Doll, 11 Fam.-Go. i. St. Wolfh. im Thaddäus-Zentrum, 11 Italienischer PFG d. Katholischen ital. Mission Augsburg musikalisch gestaltet vom ital. Chor, 12.30 Go d. Kath. Afrikanischen Gemeinde Augsburg i. deutscher/englischer/französischer Sprache i. St. Wolfh. im Thaddäus-Zentrum. **Mo** 18 M i. d. UK. **Di** 9 M anschl. Rkr i. d. UK, 15 Gedenkgottesdienst d. Katholischen ital. Mission Augsburg. - Giovanni Ruggeri. **Mi** 11 Go i. d. Albaretto-Hotelresidenz, Luther-King-Str. 10, Haus 3. **Do** 9 M i. d. Unterkerche, 18 M i. d. UK. **Fr** 9 M i. d. Unterkerche.

Leitershofen, Exerzitenhaus,

Krippackerstraße 6

Sa 7.15 M. **So** 11 M, danach Mittagessen möglich (vorher Anmeldung an der Rezeption). **Mo-Fr** 7.15 M.

Pfarreiengemeinschaft Augsburg-Oberhausen/Bärenkeller St. Martin, Oberhausen.

Zirbelstraße 21

Sa 18 Rkr u. BG, 18.30 VAM. **So** 9 BG, 9.30 Heilige M Maria Spannagel u. Angeh. Fam. Spannagel u. Kirchgeßner, Wil-

helm u. Barbara Rauch u. Angeh., Georg, Anna u. Franz Matery u. Angeh., Felix u. Amalie Hemmerle, 18 Adventsvesper. **Mi** 17.30 Fatima-Rosenkranz. **Do** 17.30 Rkr u. BG, 18 Rorate, anschl. Eucharistische Anbetung, Angeh. d. Fam. Habermann u. Buder, Pfarrer Schaule u. Pfarrer Urbanek, Luciano, Vincenza, Francesco, Antonio u. Cosimo Perrucci u. Vincenza Ancora. **Fr** 17.30 Rkr.

St. Joseph, Oberhausen.

Pfarrhausstraße 4

Sa 17 BG, 17.30 Rorate, Viktoria Weber, Maria u. Artur Neubaur, Horst Oswald u. Elisabeth Frank. **So** 16.30 „Klangraum Gott“. **Do** 9 M Anna Stegmüller, Fam. Mischke u. Zehetbauer, Anton, Anna u. Marianne Schäffenacker.

St. Peter u. Paul, Oberhausen.

Hirblinger Straße 3

Sa 17.30 Rkr. **So** 8.30 M, 10.30 M Pfarrer Otto Hahn, Albert u. Wally Herzgessell u. Angeh., 11.30 Taufe: Lucas Bartl, 17.30 Rkr. **Mo** 17.30 Rkr. **Di** 9 M CC-Bruderschaft, 17.30 Rkr. **Mi** 17.30 Rkr, 18 Adventsweg Kap. Josefium. **Do** 17.30 Rkr. **Fr** 9 M, 17.30 Rkr.

St. Konrad, Bärenkeller.

Bärenstraße 22

Sa 17 BG. **So** 10 Gemeindegottesdienst, Angeh. d. Fam. Matz, Michael Kompalik, Maria Wachter, Stefan Wachter, Stefan Wachter jun., Josef Wollmann JM u. Angeh., 10 Kindergottesdienst im Pfarrsaal, 18 Meditations-Gottesdienst m. Blockflöte u. Orgel, für Kranke, Schwache u. deren Angeh., Andreikowitsch Maria u. Franz, Hettmann Rosalia u. Martin. **Mo** 9.30 Rkr, 10 M. **Di** 18 Eucharistische Anbetung. **Mi** 9 Hausfrauenmesse anschl. Rkr. **Fr** 8 M/Rorate anschl. Rkr.

Pfersee, Herz-Jesu,

Franz-Kobinger-Str. 2

Sa 8 Rorate, 10 M zur Goldenen Hochzeit von Herbert u. Eva Heinemann (Marienkapelle), 16.30 Kleinkindergottesdienst, 16.30 BG, 17.15 Rkr (Marienkapelle), 18 VAM d. armen Seelen, Elt. Karpinski u. Maria u. Arthur Triffo, Magdalena Sroka u. Friederike Rentmeister, Hildegard u. Josef Winter. **So** 6.45 BG, 7.15 M, d. armen Seelen, 9 PFG (mit dem Kirchenchor) - Kolping Gedenktag, 10.30 Fam.-Go. (mit dem Kinderchor), Fam. Schneider u. Piotrowski, Finni u. Karl Schuster u. Angeh., Andreas Seebald u. Hubert Rauberger, Helge u. Robertz Löcherer m. Angeh., 14 Taufe: Leon Petri, 17.45 Rkr (Marienkapelle), 18.30 Abendmesse, Maria Maisch u. Angeh., Bernhard u. Magdalena Hüttenhofer, Walburga u. Max Attenberger u. Maria Huber. **Mo** 9 M, Elt. Mayer, Franz Holzmann u. Eltern, Hildegard Ratzinger-Bader, Stefanie Uffinger u. Angeh., 17 Rkr (Marienkapelle), 17.30 M (Kloster). **Di** 9 M Edeltraud Graf, 17.45 Rkr (St. Michael), 18.30 AM (St. Michael), Katarina Mack m. Freunden. **Mi** 8.15 Adventsgottesdienst d. Hans-Adelhoc-Grundschule, 9 M Maria u. Anton Broll, Franziska u. Karl Döb, Anna u. Franz Vogt, 11 Adventsgottesdienst d. Hans-Adelhoc-Mittelschule, 15 Fatima-

Feierstunde m. Ansprache von Msgr. Otmar Kästle, Pfr. i.R., 18.30 Rorate, Georg Färber. **Do** 6.30 M (Kloster), 9 M Kreszentia u. Friedrich Künzler, Alexander Weik, Sieglinde Heinrich, 16 M (Dierig-Haus), 17 Rkr (Marienkapelle). **Fr** 9 M Maria u. Anton Broll, 10.15 Adventsgottesdienst d. Westpark-Schule, 17.15 Rkr (Marienkapelle), 18 M, anschließend eucharistische Anbetung bis 19.30 Uhr, Franz, Elisabeth u. Manfred Sellmeir, Fam. Huber, Fami Salger, Riedelsheimer u. Grenzebach.

Pfarreiengemeinschaft Stadtbergen**Deuringen, St. Gabriel,**

Kapellenstraße 6

Sa 18 BG, 18.30 VAM bei Kerzenschein, musik. gestaltet vom „Cantamus-Quartett“ m. d. „Missa Aeterna Christi Munera“ von G. P. d. Palestrina, Anna u. Johann Baumgartner. **Di** 6.30 Morgengebet f. Kinder d. Grundschule im PH, anschl. Frühstück, 18 Rkr. **Do** 18.30 Rorategottesdienst bei Kerzenschein (St. Josef, Deuringen).

Leitershofen, Zum auferstandenen**Herrn/ St. Oswald,**

Riedstraße 16

So 9.15 Fest-Go z. Bruderschaftsfest d. Bruderschaft von d. „Unbefleckten Empfängnis Mariens“, musik. gestaltet von d. „Schmuttertaler Musikanten“ m. Chorsätzen, Franz u. Maria Smischek m. verst. Angeh., Barbara Stich, Anton Benedikt u. Angehörige, Rudolf Wiedemann m. verst. Eltern, Aloisia u. Karl Waibl, 15 Bruderschaftskonvent - Marienandacht m. eucharistischem Segen. **Mo** 17 Rkr. **Di** 18.30 Rorategottesdienst bei Kerzenschein, Erich Märkl m. verst. Angeh., Anna u. Franz Miller, JM Max Wengenmayr, Rosemarie Wengenmayr. **Mi** 17 Weggottesdienst aller Erstkommunionkinder d. PG. **Do** 6.30 Morgengebet f. Kinder im Immanuelhaus. **Fr** 10 M, JM Maria Grünsteudel, Johann Hackl-Fürch m. verst. Elt. u. Schwiegereltern, Kurt Lippert m. verst. Elt., 18 Adventlicher Go m. d. Firmbewerbern d. PG.

Stadtbergen, St. Nikolaus,

Schulstraße 2

Sa 15.30 M im Altenheim Schössle, 16.30 M i. d. Dr.-Frank-Stiftung, 17.55 Rkr. **So** 10.45 Fest-Go z. Patrozinium d. St.-Nikolaus-Kirche m. Festprediger Pfr. i. R. Msgr. Alois Linder, musik. gestaltet vom Kirchenchor m. d. „Missa brevis i. G“ von W. A. Mozart. **Mo** 19.30 Bibelgruppe im PH. **Di** 6.45 Morgengebet f. Kinder d. Grundschule, 17 Rkr, 19.30 Meditatives Tanzen im PH. **Mi** 17.55 Rkr, 18.30 Rorategottesdienst bei Kerzenschein.

Stadtbergen, Maria, Hilfe der Christen,

Bismarckstraße 63

So 10.15 Rkr, 10.45 Fam.-Go., m. d. Jugendband „Q-Moll“; Josef u. Lydia Seleniski m. verst. Eltern, verst. Angeh. d. Fam. Raczka, Hildegard u. Karl-Heinz Mai, Margot Meßner, Erwina Anhofer, Johanna Schiefele, JM Georg Schneider m. verst. Angeh. **Mo** 8 M, 8.30 Rkr. **Di** 8.30 Rkr. **Mi** 8.30 Rkr. **Do** 8.30 Rkr, 9 M, JM Martin Reithmeyr. **Fr** 8.30 Rkr.

Dekanat Augsburg-Land**Pfarreiengemeinschaft Adelsried Adelsried, St. Johannes der Täufer,**

Kirchgasse 4

Sa 18 VAM, Rorate, M Georg Stegmüller u. Verw., Gregor Federle u. Verw., JM Anton Schmidbauer. **So** 9.30 PFG - M f. Lebende u. Verstorbene d. Pfarrei, Anna u. Max Wimmer, Alfred Wimmer u. Maria Greiner, Verst. d. Fam. Hegele u. Kugelmann, Georg u. Maria Lutz u. Angeh. u. Fam. Lowric, 9.45 anschl. Konventgebet.

Autobahnkirche a. d. Autobahnausfahrt Adelsried. - So- u. Feiert. 8, 10 u. 18 Go.**Pfarreiengemeinschaft am Kobel Steppach, St. Raphael,**

Kolpingstraße 8a

So 11 Fam.-Go. m. Kleinkindergottesdienst, Andreas u. Rosa Mozet. **Mi** 8.25 Rkr, 9 M.

Kobelkirche, Maria Loreto,

Kobelstraße 36

Sa 16 BG, 16.30 Rkr, 17 VAM Margarethe Braun. **So** 16.30 Rkr u. BG, 17 M Verstorbene Mitglieder des Kobelschutzvereins, Ottilie u. Josef Drexl u. Maria Mayr. **Mo** 8.15 Rkr. **Di** 8 BG, 8.15 M z. Schutzengel (U), 9 Rkr. **Mi** 8 BG, 8.15 M z. Heiligen Josef, 9 Rkr. **Do** 8 BG, 8.15 M Herrn Werther u. Dr. Halfar, 9 Rkr. **Fr** 14.30 Rkr u. BG, 15 M (Fatima), verstorbene d. Fam. Schalk.

Westheim, St. Nikolaus von Flüe,

Von-Ritter-Straße 6

Sa 17.30 Rkr, 18 VAM z. Kolping Gedenktag, Josepha u. Helmut Lingg, 19.30 Adventskonzert m. Vox Augustana m. adventlicher u. weihnachtlicher Chormusik, Eintritt ist frei, Spenden erbeten. **So** 9.30 PFG gestaltet vom Männergesangverein (adventliche Lieder), f. d. verst. des Männergesangvereins Neusäß-Westheim. **Di** 17.30 Rkr, 18 Rorate. **Do** 10 M im Notburgaheim. **Fr** 7.25 Schülermesse.

Hainhofen, St. Stephan,

Am Kirchberg 10

Sa 7 Rorate, Werner u. Katharina Uhrle. **So** 9 PFG. **Mo** 8 M, 18 Kindergottesdienst m. d. neugetauften Kindern des Jahres 2017. **Mi** 8 M Fam. Bürle. **Do** 8 M i. Schlipshelm, Fam. Uffinger u. Barth.

Pfarreiengemeinschaft Altenmünster/Viola**Altenmünster, St. Vitus,**

Rathausplatz 2

Sa 18 M Konrad Rappler, Josef u. Anna Lauter, Helmut u. Erna Lader, Xaver u. Maria Keis, Alois Britzelmeier, Andreas u. Aloisia Bogenrieder u. Felix Saliger, Willibald Schmid u. Eltern, Verstorbene Mitglieder d. SC Altenmünster, Georg Schwab u. Verstorbene Schwab u. Fischer, Alfons Eineder u. Verstorbene Gerstner, Bene Kugelmann u. Schwester Barbara, Kurt Fürbaß, Georg u. Karolina Fendt u. To. Inge, Kurt u. Marianne Jakob, Anna u. Josef Rauner u. verstorbene Angehörige, Paula u. Otto Lader u. verstorbene Angeh. **Di** 16.30 M im Haus Zusamaue, Fam. Heimbach u. Erich Heimbach, Adel-

heid Hudalla. **Mi** 18 M (Kapelle Eppishofen), Maria u. Karl Weindl, zu d. Hl. Schutzengeln, Anna u. Manfred Haupt, zur Hl. Muttergottes, Martin Wiedemann u. To. Gabriele, Otto Urban.

Baiershofen, St. Leonhard,

Dorfanger

So 10 M Irmgard u. Johann Eisele, Elt. u. Geschwister, Johann u. Kunigunde Vogg, Eltern, Geschw. u. Tochter Monika, Reinhilde Glaß JM Theresia, Anton u. Helmut Harthaus, Annemarie u. Johann Bauer. **Di** 9 M Konrad Popp u. Eltern, f. d. armen Seelen, Johann u. Lidwina Kränzle u. Johann Mayer, Veronika u. Leonhard Muff.

Hegnenbach, St. Georg,

Kirchgasse

So 8.30 M Maria u. Johann Egger u. Sohn Hans, Aloisia u. Karl Beckert. **Do** 18 M Dora Beck u. verstorbene Angeh.

Violau, St. Michael,

St. Michael-Straße 8

Sa 17.30 BG, 18 VAM, Bernhard u. Anton Marx u. Franz Wiedenmann, Helmut Ohnesorg, Sohn u. verstorbene Herz, Anton Ratzinger u. Angehörige, Franz Findler u. Tochter Marianne, Georg Wiehler u. Tochter Bianca, Sonja Kullick, Hildegard Ohnesorg u. Geschwister, Albert Niederhofer, Johann Wiedemann. **So** 9.30 Rkr, 10 Pfarr- u. Wallfahrtsgottesdienst, M f. d. Lebenden u. verst. d. PG, Maria u. Johann Schmid u. Sonja Schechinger, Matthias u. Theresia Wörner, Verstorbene d. Fam. Miller, Josefa u. Otto Hofmeier, Konrad Wiedemann, Josef u. Walburga Wiedemann u. Söhne, Gertraud u. Hildegard Huber, Johann Jäckle u. Angehörige, Kaspar Schedler, Wenzel Pux, Martha, Theodor u. Maria Schedler, 17 Adventsandacht. **Mi** 8 Aussetzung u. BG, 8.30 Fatimosenkranz, 9 Pilgermesse, Albert Gump u. Eltern, Verstorbene d. Seniorengymnastik-Gruppe, Helmut Rosenwirth u. Angehörige, Leo Feistle u. Angehörige, zu Ehren d. Hl. Erzengels Michael um Schutz u. Hilfe, Konstantin Mayer, Angeh. u. Wohltäter(innen), Fam. Amavi, Thomas u. Mickael Riess, zur Hl. Mutter Gottes f. meine Tochter Katja, Verwandtschaft Dumberger u. Biber, Philipp Schreiber, Tochter Helga u. Verwandtschaft, Anton Herrle u. Verwandtschaft, Matthias Rossmann u. Verwandtschaft Färber, Angeh. Mederle u. Pfefferer, Elt. Hannig u. Söhne, Johann u. Zenta Rossmann u. Sohn, Angeh. Schober u. Boos, Fam. Köttel u. Thienel. **Do** 18 M (Filiale Neumünster), Magdalena u. Andreas Leopold, Hildegard Jochum u. Angehörige, Maria u. Josef Heinle.

Pfarreiengemeinschaft Batzenhofen

Batzenhofen, St. Martin,

Martinstraße 6

So 9 Rkr, 9.30 PfG f. d. Lebenden u. verst. d. Pfarrei, Alois u. Juliana Zacher u. Walter Zacher u. Elt. Zott, Alois u. Hermine Schuler m. Fam. sowie Fam. Fitz, Werner Gründler JM u. Karolina Gründler u. Theresia u. Johann Miller, Josef Nebel, Barbara u. Rainer Schaller, Josef u. Hilde Huber. **Di** 18 Rkr f. d. Rechte u. Würde d. Frau, 18.30 Rorate, Lucia von Tein, Verst.

Hafner. **Do** 19 Bußgottesdiensst. **Fr** 18 Rkr f. d. Missionare, 18.30 Rorate, May, Kraus u. Fischer, Maria, Hedwig u. Paul Ehinger.

Rettenbergen, St. Wolfgang,

Wolfgangstraße 1

Sa 17.30 Rkr f. d. armen Seelen, 18 VAM bei Kerzenlicht, Peter Furchtner.

Pfarreiengemeinschaft Biberbach

Affaltern, St. Sebastian,

Pfarrer-Brümmer-Straße

So 17 Go zur Einstimmung auf d. Advent u. Beginn des Frauentragens.

Biberbach, St. Jakobus maj.,

Am Kirchberg 24

Sa 18 Rkr u. BG, 18.30 Rorate zu Mariä Empfängnis (mit KDFB) u. Beginn des Frauentragens (es spielen d. Kempfer-Geschwister), Theodor u. Peter Liebert, Maria JM u. Josef Schaller, Jakob u. Marianne Foag, Kaspar Spengler u. Franziska Failer, Veronika JM u. Leo Schuster, Johann u. Therese Zärle, Franziska u. Josef Kaiser, Anton Höld, Norbert Baumgartner u. Tochter Regina, Marianne Vogt u. Angeh., Andreas u. Franziska Wegner u. Geschw., Verst. Mitglieder des KDFB. **So** 10 PfG m. d. Kirchenchor Biberbach, Adventsmesse von Mayrhofer, 18 Rkr. **Mo** 19 Taizegebet. **Di** 8 M Josefa Fischer u. Dora Hafner, Magdalena Haas u. Stefan Färber, 19.30 Glaubensabend „Vaterunser“ im Pfarrsaal. **Mi** 18 Fatima-Rosenkranz. **Do** 18 Rkr, 18.30 Abendmesse, Ida Klaus, Peter JM u. Emma Reiser, 19.30 Bibelkreis.

Bonstetten, St. Stephan,

Kirchstraße 2

Sa 18.30 Rkr u. BG, 19 VAM, Karl-Heinz Kaller, Eltern u. Geschwister. **So** 8.30 BG, 9 PfG, gestaltet mit den zukünftigen Erstkommunionkindern. **Mo** 8 M Kreszenz u. Johann Biehler u. Angehörige. **Mi** 8 M Eltern Neidlinger u. deren verst. Kinder. **Do** 19 Roratemesse, Michael u. Kreszenz Gröner. **Fr** 8 M Ulrich Baumeister, Mathias Gebele u. Angehörige.

Pfarreiengemeinschaft Diedorf

Diedorf, Herz Mariä,

Marienplatz 2

Sa 18 Gedenkgottesdienst i. St. Bartholomäus Soldaten- u. Kameradschaftsverein u. FFW (St. Bartholomäus Diedorf). **So** 10 PfG, Ernst u. Gisela Kranzfelder, Anna Lechner, Seitz u. Grundler, Siegfried Misurny, 17 Rorate-u. Fam.-Go., Amalie Wenzl, Schmid - Nerb - Heinrich, Wolfgang Dyya u. Angeh., Karl u. Anna Trap-

pentreyer, Keilwerth u. n. Meinung. **Di** 18.25 Rkr u. BG, 19 Abendmesse, Bernh. Hunfeld u. Josefa Spengler, Fam. Gröger u. Erwin m. Angeh. **Mi** 10 Go im Seniorenzentrum. **Do** 18.25 Rkr. **Fr** 8.30 Go, Verst. Maria u. Seb. Sibich u. Geschw., Werner Gundel, Fam. Feichtinger.

Pfarreiengemeinschaft Dietkirch

Agawang, St. Laurentius,

Obernesfried 2

Sa 8 Rkr. **So** 8.30 Euch.-Feier, 17 Adventfenster bei Fam. Angela u. Stefan Zott, Obernefsried 19, Agawang. **Di** 8 Rkr. **Do** 8 Rkr. **Fr** 18 Rkr.

Dietkirch, St. Johannes Baptist,

Kirchplatz 3

Sa 18.30 Euch.-Feier am Vorabend, Sophie u. Georg Gnant, Franz u. Berta Simnacher u. Verw. Frey, Verst. Angeh. d. Fam. Kreuzer-Mayer-Oies-Kastner-Fischer-Weidinger-Herzig, Lebende u. Verstorbene Mitglieder d. Freiwilligen Feuerwehr Gessertshausen. **So** 12.30 Rkr (St. Peter u. Paul Wollishausen). **Di** 18 Rkr (Kapelle St. Leonhard Gessertshausen), 18.30 M (Kapelle St. Leonhard Gessertshausen), Elt. Schenzinger-Hofmann u. Josef Köbler, Franz Xaver u. Maria Müller m. To. Marlies, Max Escheu, Verstorbene d. Fam. Schorer, zu Ehren d. Muttergottes, Armin Schmidmeier u. Elt. Dichtl, Viktoria Schmid, 20 Ökum. Bibelkreis im Pfarrhaus (Pfarrhaus Dietkirch).

Döps Hofen, St. Martin,

St.-Martin-Straße

So 10 Euch.-Feier, Otto u. Emilie Seitz, Maria Mayer JM, Edmund u. Sofie Groß, 13.30 Rkr.

Kutzenhausen, St. Nikolaus,

St.-Nikolaus-Straße

Sa 18.30 Rkr, 19 Euch.-Feier am Vorabend - Rorate, Anton Gebele, Johann u. Thekla Schalk u. verst. Kinder, Ludwig Fischer, Elt. u. Maria Spengler, Hildegard Schneider u. verst. Angeh., Josef Kugelmann u. So. Erich, Karl u. Hildegard Fischer, Verst. Angeh. Zimmermann-Singl. **So** 10 Sonnt. Lobpreis. **Mo** 8 Rkr. **Di** 19 M Maria u. Robert Merk u. verst. Angeh., Verst. Angeh. Thanner-Schedel u. Gossner, JM Hermann u. Elfriede Böck, JM Luitgard Jaser, Elt. Seefried u. Sohn Christian, zur Mutter Gottes d. immerwährenden Hilfe. **Do** 8 Rkr.

Margertshausen, St. Georg,

St.-Georg-Straße 2

Do 8.30 M Alois Meyr.

Rommelsried, St. Ursula,

Am Herzogberg 10

So 10 Euch.-Feier - paral. Kleinkinder-

gottesdienst im PH. **Di** 16.30 Rkr. **Do** 19 M Walburga Radinger, Hubert Radinger, Erika u. Horst Schrodt, Maria u. Adolf Bertele u. Arthur Mayer, JM Franz Vöst.

Ustersbach, St. Fridolin,

Schmiedberg 2

So 8.30 Euch.-Feier, Karl u. Anni Langhans u. Angeh., Hermann Fischer u. Eltern, Regina Höfle, Magdalena u. Jakob Mairhörmann, Gottfried Kögel, JM Hubert Braun, Elt. m. Sohn Alfred u. Matthäus Völk, 14 Taufe: Emma Hierhammer. **Di** 18.30 Rkr. **Do** 19 Gebetskreis (Kapelle St. Maria Magdalena Baschenegg).

Mödishofen, St. Vitus,

Kirchplatz 1

Mi 19 M - Rorate -, August u. Anna Biber u. Schwester Rita Mayr, Verst. Elt. Kalchschmid, Schmid u. Sohn Erwin, Christoph Biber u. Angeh., Michael Krötz u. verst. Angeh. u. Karl u. Theresia Schuster, Karolina, Max u. Alois Kastner.

Pfarreiengemeinschaft Dinkelscherben

Anried, St. Felizitas,

Reichenbachstr. 8

Mi 19 M Max Karrer, zu d. armen Seelen.

Breitenbronn, St. Margareta,

Talstraße 6

So 8.30 PfG, JM Adalbert u. Zenta Wegele, Josefa Fink u. Angehörige, Emmi Wolf.

Di 9.30 Mütter beten f. ihre Kinder. **Mi** 18.30 Rkr, 19 M -anschl. BG -Lichtermesse-, Verstorbene d. Fam. Wegele u. Unverdorben, nach Meinung zu Ehren des hl. Antonius.

Dinkelscherben, St. Anna,

Spitalgasse 8

So 9.30 St. Simpert: Rkr, 10 St. Simpert: Pontificalgottesdienst m. Weihbischof Florian Wörner - musik. gest. vom Kirchenchor - M Günther Mausele u. Sohn, Franz Schlech, Kunigunde Schmid u. Eltern, Wilhelm u. Emma Böck, Joachim Skowronek, Franziska Demharter u. Sohn Rudolf, Klaus-Peter Hafner, Bettina Schmid u. Großeltern, Alois u. Hermine Hüttmann, Anna JM u. Xaver Fischer u. Thekla u. Rudolf Hüller, Genovefa Braun JM, Anneliese u. Peter Koböken, Frater Gaudentius Schmid. **Mi** 9 Altenh.: Wortgottesdienst. **Do** 19 St. Simpert: M Erwin Langenmair u. Luise u. Anton Rittel, verst. Mitglieder v. Frauenbund, Christoph Würth u. Großeltern Berta u. Max Würth u. Verst. d. Fam. Wiedemann u. Lutz, Franz u. Kreszentia Nusschart, Irmengard Trieb. **Fr** 9.30 Altenh.: M Hermann Hafner, Ottilie Kastner u. Verst. Hartmann, Herbert Paschke, Pfr. Martin Wall, Josefa Grünwald u. Angeh. u. Anita

Bestattungsdienst der Stadt Augsburg

da, wenn sie uns brauchen:

Tel. 0821/3 24-40 28 oder 0821/3 24-40 33

Tag und Nacht erreichbar auch Sonn- und Feiertags

Stadtberger Straße 80a, 86157 Augsburg,

Fax 0821/324-40 35, E-Mail bestattungsdienst@augsbuerg.de

Stadt Augsburg



Bestattungen
Überführungen
Bestattungsvorsorge

Feller u. Anna Mayrhörmann, 19 Altenh.: Wortgottesdienst z. Lucia-Fest, anschl. Prozession zur Zusam.

Ettelried, St. Katharina,

Pfarrer-Bort-Straße 2

Mi 19 M Viktoria Scherer, Berta u. Lorenz Erdt.

Feigenhofen, St. Peter und Paul,

Hirtenweg 2a

Di 15 Rosenkranz-Kaffee, 16 Rkr. **Mi** 19 Abendmesse, Matthäus JM u. Veronika JM Eisele, Anton Gai. **Do** 19.30 Bibelkreis.

Fleinhausen, St. Nikolaus,

Dekan-Prölle-Straße 1

Sa 19 Pontificalgottesdienst m. Weihbischof Florian Wörner, M Mathilde Reitmayr JM, Dreißigst-M f. Theresia Käsmayr, Verw. Kastner. **Di** 18.30 Rkr, 19 M.

Grünenbaindt, St. Peter u. Paul,

St.-Leonhard-Straße

Di 19 M Johann Müller, Elt. u. Geschw., Martin Wundlechener, Johann u. Carolina Stöckle. **Mi** 17 Leonhardskapelle: Rkr.

Häder, St. Stephan,

Kirchplatz 5

So 12.30 Kapelle: Rkr. **Di** 8.30 Kapelle: Rkr. **Do** 19 Kapelle: M Josef u. Maria Seibold, Adelgunde Wunderer, Franz Hafner u. z. Hl. Anna Schäffer, Franz Motzet u. Angeh., Emma Maier, Luzia Fischer.

Oberschöneberg, St. Ulrich,

Maienbergstraße 12

Sa 19 VAM -anschl. BG, Johann u. Maria Knöpfle u. Karl Simnacher, Karl Bobinger u. Angehörige, Johann Vogeles m. Angeh. **Mo** 16.30 Rkr. **Di** 16.30 Rkr. **Do** 19 M -anschl. BG, JM Ernst Schlosser u. Stefanie Schlosser u. Anna u. Josef Pachner, JM Theresia Greiner, Johann Seibold u. Eltern, Ludwig u. Werner Wilhelm u. Josef Seibold.

Ried, Mariä Himmelfahrt,

Hattenbergstraße 16

Sa 18.30 Rkr. **So** 10 Go, Theresia Knöpfle, Alois Denk u. Eltern, Gottfried u. Agnes Müller, Xaver u. Barbara Miller, Elt. u. Geschwister, Verstorbene d. Fam. Lachenmayr u. Fischer, Johann, Franziska u. Georg Aumüller. **Mo** 18.30 Rkr. **Di** 18.30 Rkr, 19 M -anschl. BG, Maria u. Josef Merk, nach Meinung f. d. armen Seelen. **Mi** 18.30 Rkr. **Do** 18.30 Rkr.

Pfarreiengemeinschaft Emersacker

Emersacker, St. Martin,

Lauterbrunner Straße 2

Sa 18 VAM m. Vorst. d. Emersackerer Erstkommunionkinder m. d. Kinderchor, Barbara Behner JM u. Afra Baumann, Anneliese u. Erich Kuchenbaur, Frau Oberin Virginie Hobl u. Mitschwester, Roswitha Spengler JM u. Agathe u. Josef Gump, Wilhelm Hander JM u. Angeh., Georg Spengler JM, † d. Fam. Pretsch u. Protsche. **Di** 9 M am Gnadenaltar, Johann Feistle (Stiftsmesse), ein besonderes Anliegen. **Do** 14 M i. d. Klosterkapelle für d. leb. u. † Bruderschaftsmitglieder.

St. Martin, Heretsried,

Augsburger Straße 9

So 8.45 PfG f. d. Lebenden u. verst. d. PG, Martin u. Maria Jehle, anschl. Konvent d. Marian. Männerkongregation u. Messbund. **Mi** 9 M Frieda Schmidt.

St. Vitus, Lauterbrunn,

Hauptstraße

So 10 M Franziska Fischer JM u. Josef Fischer m. Angeh., Sofie Schaller JM, Maria JM u. Josef Wiedemann u. Sohn Alfons u. Fam. Antl, Alois Wiedemann, Vitus u. Maria Wieland u. Schwester Emma, Theresia u. Franz Herbst, Josefa u. Johann Metzger u. Kinder Gerda u. Hans. **Mi** 14 M.

Pfarreiengemeinschaft Gablingen

Achsheim, St. Peter u. Paul,

Kirchweg 2

So 8.30 Rkr, 9 PfG, Matthäus u. Karolina Müller, Alois u. Kreszenz Haunstetter, Berta Spanrunft, Rosa u. Matthias Sattich m. Angehörigen, anschl. Konvent der Marianischen Kongregation. **Mo** 18 Rkr. **Mi** 18 BG, 18.30 Rkr, 19 M Maria Schnierle m. Angehörigen, Anna Holland.

Gablingen, St. Martin,

Schulstraße 19

Sa 18.30 Rkr, BG, 19 VAM Wilhelm Rößle, Anton Pfeffer, Viktoria und Nikolaus Wollmann, Verst. Berchtenbreiter, Ort u. Josef Meier, Verst. Rottmair u. Harle, Maria Bierbichler, m. d. Kirchenchor. **So** 9.45 Rkr, 10.15 PfG, Emma u. Andreas Dössinger, Viktoria u. Artur Perle, Toni Kratzer, Erich u. Gertraud Waldau, Roland Wagner, m. d. Kirchenchor, anschl. Betstunde: 11.30 Männer, 13 P. Bernhard, 16 Frauen, 16.30 Einsetzung mit eucharistischem Segen. **Di** 18.30 Rkr, 19 M Otto u. Ernestine Vogt m. Sohn, Johann Pröll m. Eltern Falchner u. Angehörigen, anschl. Bibelgespräch. **Mi** 18.30 Rkr, 19 Vesper. **Do** 18 Anbetung u. Rkr, 19 M Verst. Kratzer, Förg u. Huttner, Thomas u. Traudl Hörmann. **Fr** 8.15 Rorate für die Verstorbenen des Seniorenkreises, anschl. Frauenfrühstück mit den Senioren im Pfarrheim.

Pfarreiengemeinschaft Gersthofen

Gersthofen, St. Jakobus (Stj),

Schulstraße 1

Gersthofen, Maria, Königin des Friedens (MKdF),

Johannesstraße 4

Sa MKdF: 7 Rorate, PGH: 9.30 Wort-Gottes-Feier, Stj: 17.15-17.45 BG, 18 VAM, Erich u. Adolf Praßler u. Angehörige Praßler u. Jäcklin, Verst. Reinhard Marwitz, Elt. Maria u. Konstantin Marwitz u. Geschw., Konrad Eberhard, Franz Xaver mayer u. Elisabeth u. Frieda Kaiser. **So** Stj: 8.30 PfG, MKdF: 10.15 M Barbara Beutmiller u. Genofeva u. Lorenz Ammann, Johann Meir, JM Martha Wagner. **Mo** ULK: 9 Vinzenz u. Rosa Schaller. **Di** MKdF: 19 M Magdalena u. Rudolf Ullmann u. Eltern. **Mi** Stj: 9 M Josef Lenk u. Eltern u. Familie Paula, Wilhelm u. Rudolf Hillebrand u. Eltern, Helma Crane. **Do** ULK: 9.45 Stille Anbetung, Stj: 17.30 Rkr, 18 Bußgottesdienst anschl. BG. **Fr** ULK: 9 M Wally Böck, AWO: 14.45 Andacht.

Pfarreiengemeinschaft Horgau

Biburg, St. Andreas,

Ulmer Straße 6

Sa 14 Taufe. **So** 9 PfG, Johann Klein. **Fr** 15 Ankunft u. Begrüßung des Weihbischofs Florian Wörner in Horgau.

Horgau, St. Martin,

Martinsplatz 1

Sa 18.30 Lichterrate m. 400 Kerzen, musik. gest. v. d. Feichtecker-Musi u. dem Gersthofer Zwoa-Gsang, Harthausser, Böck, Stutzig, Heinle, Wenzl, Fischer u. Folger, Erwin Grauer u. Otto Göhr, Elfriede Schwab, Martha Gebel, Johann u. Maria Abrahms, Therese, Anton u. Johann Kraus. **So** 10.15 PfG, Gertraud Fischer, Konrad Sandner, Lorenz Band, Martin u. Afra Vogg, Johann Hampf JM, Erika Knauer JM u. verst. Angehörige, Johann u. Brigitte Reitmayer u. verst. Verw. Reitmayer, Haßbacher u. März. **Di** 18.30 M (St. Maria Magdalena Horgaugreut), Elt. u. Geschw. Schwarz. **Mi** 18.30 M (St. Franz-Xaver Bieselbach), Karl Baur JM. **Do** 18.30 M Elt. Böck, Ullmann m. Silvia, Julianna u. Fritz Kimmel. **Fr** 15 Ankunft u. Begrüßung des Weihbischofs Florian Wörner.

Pfarreiengemeinschaft Meitingen

Meitingen, St. Wolfgang,

St.-Wolfgang-Straße 2

Sa 17 Rkr. **So** 10 Fam.-Go., Benedikt u. Walburga Schmid m. Schwester Kundigunde, Josef Wenger, Wenzel u. Aloisia Tanzer u. Tochter Olga, Josef u. Pauline Soral u. Sohn Otto, Walter u. Erika Mick, Verstorbene Schrötter u. Heinrich, Fam. Happach u. Gomolka, Fam. Spiller, Rudolf u. Michel, JM Rita Maria Härle, z. Dank an d. Mutter Gottes, Bitte um Hilfe an d. Mutter Gottes, 10.15 Kinderkirche im Haus St. Wolfgang, 11.15 Hier kommt d. Maus - f. alle Kinder im Kolping-Jugendtreff, 18.30 Rkr u. BG, 19 AM - Kolping Gedenkgottesdienst (Kirchenchor-Adventsmesse), zu Ehren des seligen Adolph Kolping, f. alle verst. d. Kolpingfamilie Meitingen e.V., Anna Krätschmer, Frieda Zeller, Maria u. Josef Schenk, Valerie Schenk, Anastasia Schenk u. verstorbene Angehörige, JM Wolfgang Liepert, Maria u. Benedikt Grundgeir, JM Edgar Sperk, Georg Schuster, Werner Schuster u. Cäcilie Marb, Johanna Engelmann u. Sohn Franz-Xaver, JM Philomena Wegner u. Erich Wegner, Karl Dreher, Fam. Dreher u. Familie Muser, JM Karlheinz Baumann u. Vater Karl, Johann u. Maria Gay u. So. Max, Gertrud u. Karl Häuffle. **Mo** 10 M im Johannesheim, JM Hedwig Wagner, Anna Büchele u. Magdalena Haas, Auguste u. Paul Proksch u. Töchter Gudrun u. Hannelore, 17 Rkr. **Di** 6.15 Rorate - gestaltet von Bibel- u. Gebetskreis anschl. Möglichkeit z. Frühstück im PH, Franz Gaugler, Elfriede Wild, JM Mina u. Georg Hindermayr u. Verst. Prade, Alois Gaugenrieder u. verstorbene Rauner, JM Anna u. Andreas Schadl, Verstorbene d. Fam. Martin, Josef Gmoser u. Schwiegereltern, Rosmarie Saule u. Klara Geyer, 9.50 Meditativer Tanz im Haus St. Wolfgang, 16.30 Adventsandacht im Johannesheim, 17 Rkr. **Mi** 17 Rkr. **Do** 17 Rkr, 20 Bibel- u. Gebetskreis im Haus St. Wolfgang. **Fr** 18 Rkr, 18.30 Abend d. Versöhnung - besinnlicher Wortgottesdienst m. Aussetzung, Anbetung u. anschließend BG.

Langenreichen, St. Nikolaus,

Wertingerstraße 61

So 8.30 PfG, M f. Lebenden u. verst. d. PG, Angeh. d. Fam. Bader u. Wiedemann, 13 Rkr i. d. PK. **Mi** 18.30 Rkr, 19 Rorate, Georg Sailer, Georg Strupf.

Herbertshofen, St. Clemens,

Klemensstraße 12

Sa 17.25 Rkr u. BG, 18 VAM Georg u. Maria Schur, nach Meinung, Maria Fünffinger, Beate Neuber u. Elke Wieland, JM Michael Abold, Verstorbene Abold u. Almer u. z. Hl. Judas Thaddäus. **So** 10 Sonntagsgottesdienst, Andreas Schäffler, Karl Heel, Elt. u. Schwiegereltern, Verstorbene d. Fam. Kraus u. Schmid u. Maria Foag, Helene u. Maximilian v. Rymon-Lipinski, 17 Rkr, 18 Festlich klassisches vorweihnachtliches Konzert (mit Anne-Kathrin Abel/Sopran u. Bernd Jung/Orgel). **Mo** 17 Rkr. **Di** 17 Rkr. **Mi** 17 Rkr, 17.30 Vesper. **Do** 18.25 Rkr, 19 Rorate - gestaltet vom KDFB, JM Christine Wieser, JM Georg Beer u. Schwiegereltern, zur Hl. Ottilie. **Fr** 17 Rkr.

Pfarreiengemeinschaft Neusäß

Aystetten, St. Martin,

Martinsplatz 4

Sa 17 Rkr. **So** 7 Rorate, Marie Garreis, Fam. Kaas u. Funke, Karl Hilpert u. Eltern, Willi Krontaler, Hugo u. Maria Veh, Günther Hertrich. **Di** 9 M - 8:30 Uhr Rkr, Josef Ludwig-Glück, 18 Weggottesdienst f. d. Kommunionkinder. **Do** 9 M.

Neusäß, St. Ägidius,

Bgm.-Kaifer-Straße 6

Sa 18 BG, 18.45 VAM d. PG, 18.15 Rkr, Leonhard Jochum, Elt. Rolle u. Pauer. **So** 9 M anschl. Pfarrkaffee, Josef Just m. Angeh. u. Oskar Rudolf, Fam. Wiedemann u. Leonhard. **Mi** 18.45 Rorate, Ottilie Ritter, Rita Becker u. Angeh. Becker-Weissenberger, Hans Hornung jun., Erwin Schröder m. Angeh., Angeh. Sinning, Anna Schleich. **Do** 17.15 Anbetung i. Stille i. d. Ägidiuskapelle. **Fr** 9 M i. d. Kap.

Neusäß, St. Thomas Morus,

Gregor-Mendel-Straße 1

Sa 10.30 M im Pflegeheim am Lohwald. **So** 10.30 M Lebende u. Verstorbene d. PG Neusäß, Werner Strobel m. Elt. u. Schwiegereltern, JM Theodor Link, 16 Gedenkgottesdienst f. Eltern, d. ein Kind verloren haben. **Mi** 9 M, 18 Weggottesdienst f. d. Kommunionkinder. **Do** 18.45 M f. d. verst. i. d. PG, Siegfried Kell u. Fam., Margot Brunner.

Ottmarshausen, St. Vitus,

St.-Vitus-Straße 6

Sa 7 Rorate. **So** 10.30 Familienmesse, Friedrich u. Marliese Schmucker, Fam. Schmucker - Fontaine - Mitri, Fam. Settele u. Weidenhiller. **Do** 9 M, Traugott Stark, Anny Zech, Anni Appelt.

Täfertingen, Mariä Himmelfahrt,

Portnerstraße 4

Sa 17 Rkr. **So** 9 M m. Kirchenchor, 8.30 Rkr, Johann Wiedemann m. Eltern, Elt. Durz, Afra Wiedemann, Dominik Dorer, Karl Ost, Elt. Hackl u. Leinauer, Peter Hackl, JM Michael Bauer. **Di** 18.45 M, 18.15 Rkr. **Fr** 9 M, 8.30 Morgenlob, Fam. Wolf u. Wenke.

Pfarreiengemeinschaft Nordendorf/Westendorf Nordendorf, Christkönig,

Kirchweg 1
Sa 18.30 VAM (Roratemesse), Heinz u. Senta Petto sowie f. d. verst. d. Fam. Anacker, d. verst. d. Fam. Biller u. Ströher, Maria Unsöld JM, Hedwig Bechler JM, Michael Schuster, Anna u. Xaver Helmschrott. **Di** 8.30 Rkr. **Mi** 10 Adventsgottesdienst f. d. SchülerInnen d. Grundschule Nordendorf. **Do** 6 Roratemesse, Heinrich Steppich, Josef Rott, Eugenie Marschall, d. verst. d. Fam. Rieger u. Gollinger, d. verst. d. Fam. Stierstorfer u. Unsöld.

Holzen, Kuratie St. Johannes Baptist,

Klosterstraße 1
Sa 8 M, 15 BG. **So** 8.30 M. **Di** 7 M. **Mi** 7 M. **Fr** 7 M.

Allmannshofen, St. Nikolaus,

Amselweg 1
So 8.30 Fest-Go z. Patrozinium St. Nikolaus. Es singt d. Kirchenchor, Theresia u. Lorenz Spenger u. verst. Angehörige, Frieda Berchtenbreiter JM u. verstorbene Angehörige, Franz Schaffer. **Di** 18 Rkr u. BG, 18.30 M Konrad u. Sieglinde Vent u. f. d. verst. d. Fam. Baidl.

Ehingen, St. Laurentius,

Hauptstraße 47
Mi 6 M als Roratemesse, Xaver Gundel, Arme Seelen.

Westendorf, St. Georg,

Schulstraße 4
Sa 11 Taufe: Leonardo Wieland, 17.30 Rkr (St. Michael Ostendorf), 18 VAM (St. Michael Ostendorf), Isidor Halbmeier u. Eltern, Barbara Bürger (Jahresgedenken), Erwin Bobinger, Elt. u. Geschw. u. Fam. Dekinger u. Angehörige, Johann u. Amalie Pröll m. Kinder, Alois Stegmayr. **So** 10 PFG als Fam.-Go. gestaltet vom Projektchor mit Einweihung des Missionskreuzes, George Gal, Helmut Utz, Schwester Anita u. Vater Rudolf Utz, Eleonore u. Konstantin Kwoczalla, Elt. u. Verwandtschaft, Anton u. Centa Utz, Johanna Schmid, Elt. u. Schwiegereltern, Georg u. Mathilde Almer u. Gabriele Neuner, Josef u. Erika Mayer, Kreszentia JM u. Karl Kranzfelder, Rosi Kranzfelder, Fam. Rechner u. Sailer u. Verwandtschaft. **Mi** 6 Rorate gestaltet von d. Volksschule Westendorf, Hubert Ostermeier u. Angehörige, Fam. Wiedemann u. Riepertinger, 18 Rkr (Heilig Kreuz Kühenthal), 18.30 M (Heilig Kreuz Kühenthal), Johann u. Anna Müller, Johann Linder u. verstorbene Angehörige, Erwin u. Elfriede Groer u. Eltern, Fam. Gumpp, Konrad Müller (Jahresgedenken). **Do** 18 Andacht z. Advent (FB), f. d. Mitglieder von Frauenbund u. Kirchenchor. **Fr** 18 Rkr (Sieben Schmerzen Mariens Waltershofen), 18.30 M (Sieben Schmerzen Mariens Waltershofen), Josef Hackenberg u. Angeh.

Oberschönenfeld, Zisterzienserinnen-Abtei,

Oberschönenfeld 1
Tägl. 16.55 Rkr i. d. Hauskapelle, 17.30 Vesper. **Sa** 7 M Alois u. Marianne Kaufmann u. Angehörige, Leb. u. Verst. d. Fam. M. Gamperl, z. E. d. hl. Muttergottes

v. d. immerw. Hilfe. **So** 8.30 M Genoveva Trieb. Eltern, Edelgard Hefe, Franz Jaufmann, Hertha u. Anton Klimmer. **Mo** 7 M Fam. Anton Karls, Fam. Binge-Baldus, Fam. Junk-Schaaf. **Di** 7 M Ludwig u. Maria Schmid, Fam. Fuß, f. Schwerkranke. **Mi** 7 M Fam. Pesch-Karls, Josef Frank u. Angeh., Eltern Reisser u. Kinder. **Do** 7 M Johann Dittrich, Fam. Cermann-Ludowici, i. e. schweren Anliegen. **Fr** 7 M Andreas Schmuttermair, Hermann David Heilmann, Leb. u. Verst. d. Fam. Klaus-Frank.

Pfarreiengemeinschaft Stettenhofen Langweid, St. Vitus,

Augsburger Straße 28
Sa 17.30 Rkr u. BG, 18 PFG für d. Lebenden u. verst. d. Pfarrei, Musikalische Gestaltung: Frauendreigesang Langweid, Rupert u. Viktoria Klopfer, Hermann Pauler, Elt. u. Verw., Franziska u. Anton Wiedholz, Johanna Schauer m. Angeh., Johann Förg, Alfred Kratzer, Karl Kopold, Max u. Franziska Günl u. Gregor Mates, Max Biele, Georg u. Mathilde Mayr, Sofie u. Nikolaus Wollmann u. Angeh., Franz Baumann u. Fam. Eßer, Helmut Rottmair. **Di** 17.30 Rkr u. BG, 18 M. **Mi** 19 Bußgottesdienst. **Fr** 18 Adventsandacht.

Stettenhofen, Jesus, der gute Hirte,

Gablinger Straße 6
So 10 Pfarrgottesdienst Musikalische Gestaltung: Kirchenchor Stettenhofen, für d. Lebenden u. verst. d. Pfarrei, Alfons u. Anna Welzhofer, Elisabeth u. Josef Seiler, Paul Herzberg, Elt. u. Geschw., Anna Trill, Durner u. Eser. **Di** 18.15 Rkr. **Mi** 8.30 M, 9 Teegespräch, PH. **Do** 14 M f. alle verst. d. SG, 20 KEB: Treffen d. Gruppe „Chantico“, PH.

Pfarreiengemeinschaft Welden Welden, Mariä Verkündigung,

Uzstraße 2
Sa 18 St. Thekla: VAM. **So** 10 PFG f. alle Lebenden u. verst. d. Pfarrei, Josef u. Maria Berchtold, Xaver u. Luzia Schneider u. Johanna Häring u. Elt. u. Schwiegereltern, JM Alfred Kränzle u. Elt., 18 St. Thekla: Rorate-Messe m. d. Kirchenchor. **Di** 18.15 BG, 19 AM Johann Helbig, Thekla u. Ludwig Mielich u. Lieselotte Feil. **Do** 19 Rorate-Messe, Otto Bihler, Johanna Laufer u. Alfons Langwieser, Anna JM u. Matthias Niebauer u. Verw.

Reutern, St. Leonhard,

Ludwig-Rif-Str.
So 8.45 PFG f. alle Lebenden u. † d. Pfarrei, Elisabeth Höck u. Elt., Xaver Hander, Emma u. Josef Vytrisal, Kurt u. Emma Thul u. Verst. Kauer, Josefa Wagner u. Elt., Albert JM u. Johann JM Klimm u. Annemarie u. Josef Dauner. **Mi** 17.30 BG, 18 Rorate-Messe.

Pfarreiengemeinschaft Willishausen Anhausen, St. Adelgundis,

Adelgundisstraße 12
So 8.30 BG, 9 M Barbara u. Josef Schwarzmann u. Verst. d. Fam. Frick, Don Domenico Redolf u. Don Thullio Endrizzi, verstorbene Elt. u. Geschw. Köpf, Richard Steck u. Fam. Hartl. **Di** 19 M (Frauenbund), nach Meinung (K).

Willishausen, St. Martinus,

Biburger Straße 8,
Sa 18 Rorate - Bibelübergabe an d. Erstkommunionkinder, Peter u. Lore Rupp, Hedwig, Josef u. Bernhard Trieb. **So** 10.30 M (St. Nikolaus Hausen), Maria Zimmermann, Franz Schweinberger, Christian u. Klothilde Hauser, Karl Frei u. Geschwister, Hermann u. Maria Seemiller, Walburga u. Erich Guggenberger, Karl, Klara u. Herbert Ostermann, Erika u. Anton Spengler. **Mi** 19 Wortgottesdienst (St. Nikolaus Hausen). **Do** 19 Bußgottesdienst.

m. Deubach, St. Gallus (StG),

St.-Gallus-Straße,
Di 18.30 Wortgottesdienst.

Pfarreiengemeinschaft Zusmarshausen Gabelbach, St. Martin,

Kirchgasse
So 10.15 M als Fam.-Go. m. Kindersegnung, Georg, Josefa u. Berta Gollmann, Andreas u. Kreszentia Scherer u. Angeh., Alois u. Therese Huber u. Ludwig u. Hil-da Huber, Schmid, Spengler, Wunderer u. Wulst, Kaspar Spengler, Spengler u. Schuler.

Steinekirch, St. Vitus, Modestus u. Kreszentia

Hofmannstraße 12
Sa 17.30 Rkr f. uns. Fam. u. BG, 18 VAM Theodor u. Martina Miller, Karl u. Viktoria Wall, Kinder Martin, Maria u. Bernhanda u. Centa u. Alfred Zimmermann u. Angeh., Elisabeth JM u. Karl Miller, Ludwig u. Barbara Hörmann, Albert u. Walburga Ringler u. Verwandte, Karl Pauler, Paul u. Franziska Wiedemann u. Maria Wiedemann, Hermann u. Pauline Scherer, Afra u. Johann Färber.

Wörleschwang, St. Michael,

Am Kirchplatz 4
Sa 17.30 Rkr f. uns. Fam. u. BG, 18 VAM als Fam.-Go. m. Kindersegnung, Walburga Böck Dreißigst-M, Martin u. Thekla Miller u. Miller, Herbert Müller u. Tochter Martina. **So** 17 Besinnliche Adventsstunde i. d. PK i. Wörleschwang, gestaltet vom Chor Cantaremos.

Wollbach, St. Stephan,

St.-Stephanus-Straße 1
So 8.15 Rkr f. uns. Fam. u. BG, 8.45 M Georg Rathgeber JM, Annemarie Kohl, Rudolf Kohl u. Franz Reitzner, Johann u. Michael Reiber u. Großeltern.

Zusmarshausen, Maria Immaculata,

Kirchgasse 4
Sa 8 Rkr f. uns. Fam. **So** 9.45 Rkr f. uns. Fam., 10.15 M Patrozinium, Johann Sapper Dreißigst-M, Adelheid Hudalla

Dreißigst-M, Marianne, Anna u. Anton Helmschrott, Karl u. Anna Vogg u. Ludwig u. Rosa Hafner, Fam. Wintz, Spring u. Liselotte Faßnacht, Karolina Lenzgeiger u. Angeh., Gruschka, Gerlinger, Egerer u. Angeh., Xaver u. Maria Meixner, Berta u. Anton Fischer u. Angeh., Rudolf Demhar-ter, Anna Rauscher u. Angeh., Eugenie u. Peter Straßer u. Hartl, Josef Lechner, Edeltraud Müller, Bollenbach, Geiselhart u. Ketterle, Karl u. Walter Seifert u. Angeh., 14 Jahreskonvent d. Marianischen Kongregation, anschl. Adventfeier.

Dekanat Aichach-Friedberg

Pfarreiengemeinschaft Adelzhausen Adelzhausen, St. Elisabeth

Aichacher Straße 10
Sa 16.30 Rkr. **So** 8.30 Rorate, M Walter Ege, Theresia Dillitz, i. einem besonderen Anliegen, Hans Rupprich, 12.30 Rkr (Nepomukkapelle, Burgadelzhausen). **Mi** 18 Rorate, M f. Verstorbene Danner u. Bogenhauser, Afra u. Johann Brandmair, Johann Lindmeyr, Verstorbene Konrad. **Fr** 19 Feierliche Adventsandacht d. Pfarreiengemeinschaft.

Heretshausen, St. Laurentius

Dorfstraße 20
So 9.45 Rorate, M Maria u. Michael Pabst JM, Viktoria u. Xaver Mahl, Scholastika u. Andreas Asam u. Franziska Haas. **Mi** 8 Rorate, M f. d. armen Seelen.

Hohenzell, St. Stephanus

Pfarrer-Marz-Weg 5
So 9.45 Rorate, M Maria u. Kaspar Heitmeier u. Tochter Maria, Kreszenz u. Kaspar Mayr u. Elt. **Mo** 16.30 Rkr. **Do** 8 Rorate, M Anna u. Josef Greppmeier.

Tödenried, St. Katharina

Pfarrweg 1
Sa 17.30 Rkr u. BG, 18 Rorate, M Maria u. Martin Moser JM, Katharina, Anna u. Moritz Stözl. **Do** 17.30 Rkr, 18 Rorate, M f. Elt. u. Geschw. Finkenzeller u. Willi Schieferdecker.

Pfarreiengemeinschaft Affing Affing, St. Peter und Paul

Schloßplatz
Sa 18 VAM Franz Mayr JM Josef u. Viktoria Schlesinger m. Eltern, Michael Seidl u. Sohn Michael, Josef Draxler. **So** 10.30 M August u. Maria Mittelhammer, Valentin u. Apollonia Kastenhofer, Oswald Klötzl,





GRIENEISEN BESTATTUNGEN

Wir sind für Sie da
und helfen Ihnen sofort

Tag & Nacht
0821 / 44 07 50

- individuelle Vorsorgeregulungen
- jederzeit Hausbesuche
- Erledigung sämtlicher Formalitäten
- Trauerfeiern nach Ihren Wünschen

Neusässer Straße 12 | Augsburg
www.ahorngrieneisen.de

Verstorbene Eichner u. Winter, Rudolf Drössler u. Herrmann Finkl, Ignaz Moll u. Hilde Straller, 11.15 Evangelischer Go. **Mo** 6.15 Besinnlicher Start i. d. Tag. **Mi** 19.15 Rorate (St. Valentin Katzenthal), Georg, Maria u. Sofie Lichtenstern. **Do** 18.30 M (Rorate), Michael Regele, Elt. u. Geschwister, Xaver Pfundmeir, Verstorbene Brucklachner u. Sperner, Verstorbene Rüttlinger u. Bauer. **Fr** 8 M Johann Fischer, Elt. Lindermair u. Elt. Wala, zu Ehren d. göttlichen Vorsehung.

Anwalting, St. Andreas

St.-Andreas-Straße

So 8 M d. lebenden u. verstorbenen Mitglieder d. Pfarreiengemeinschaft, Johann Stangl JM Pfarrer Anton Wiedemann u. Pfarrer Paul Regner. **Di** 18.45 Rkr, 19.15 M zur immerwährenden Hilfe Mariens. **Fr** 18 Rkr, 18.30 M f. d. armen Seelen.

Aulzhausen, St. Laurentius und Elisabeth

Laurentiusplatz 2

So 10.30 Fam.-Go. z. 2. Advent, Johann Limmer JM Viktoria u. Franz Xaver Reiter u. verstorbene Bleis. **Do** 19 Rkr, 19.15 M zu Ehren d. heiligen Anna Schäffer.

Gebenhofen, Mariä Geburt

Pfarrer-Wiedemann-Weg 2

So 8.45 Rkr, 9.15 M Georg Brandmeier, † Verwandtschaft Brandmeier u. Hugl, Jakob Mägele u. verstorbene Verwandtschaft. **Mo** 18.45 Rkr, 19.15 M Kreszenz Manhardt. **Do** 18 Rkr, 18.30 M Elt. Hugl, Afra Hugl, Elt. Bachmeir u. Söhne.

Haunswies, St. Jakobus maj.

Pfarrweg 1

So 9.15 M Barbara Federlin JM Maria, Martin u. Franz Manhart u. Sofie Weißer, Josef Büchl u. Walter Feihl, Josef u. Emma Fitz. **Mi** 18.30 M (Rorate gestaltet von Rock the church) (bitte Kerze mitbringen), Theres Marquart, Rudolf Seitz, Josef u. Juliane Weiß u. Söhne u. Frieda Weiß, Josef u. Katharina Lang u. Therese Müller.

Mühlhausen, St. Johannes und Magdalena

Von-Grafenreuth-Straße 2

Sa 18.45 Rkr u. BG, 19.15 M Georg Eberle JM Adolf u. Franziska Baumgartl, d. verstorbenen Mitarbeiter d. Pfarrei. **So** 11.45 Taufe. **Di** 18.15 Rkr, 18.30 M zu Ehren d. Mutter Gottes.

Pfarreiengemeinschaft Aindling

Alsmoos, St. Johannes Baptist

Kirchplatz 7

Sa 18.30 Rorate-Messe - Vorst. d. Erstkommunionkinder, Peter u. Viktoria Kandler, Pfr. Dr. Günther Staudigl, Hein-

rich, Pfaffenzeller u. Schmaus, JM Thea Artner, Leonhard Beck u. Elt. **Fr** 18.30 M m. Aussetzung des Allerheiligsten u. Anb., Blasius u. Sofie Rachl u. Verw., Ottillie Heinrich, † Fam. Mayer u. Gabriel, zur Mutter gottes von d. immerwährenden Hilfe.

Aindling, St. Martin

Pfarrgasse 6

Sa 18.30 Adventsgottesdienst i. Binnenbach. **So** 10 M - Familiengottesdienst-Vorst. d. Erstkommunionkinder, Fam. Kagerhuber, Josef u. Maria Ziegler u. Verwandtsch., Franziska Fischer, Andreas Schöllhorn u. Sohn, Kurt Bösch, Sofie u. Michael Lindermair, 16 Weihnachtskonzert - Gest. Musikverein. **Mo** 18 Requiem f. Herrn Paulus -Vater von Pater Babu. **Fr** 18.30 M, als Liebesbundmesse f. Sophie Sedlmeir.

Petersdorf, St. Nikolaus

Deuschherrnstraße

So 18 M - Patrozinium, Barbara Greppmair, Hildegard Mägele, Johanna Thrä, Konrad Kügle m. Elt. u. Großeltern, Josef Halbmeir m. verst. Verw. Halbmeir u. Stief, Sophia u. Anton Stocker u. verst. Angeh., Rudolf Lerner u. Eltern, Maria u. Alfred Reinthaler JM, Josef u. Theresia Mägele, Leo u. Maria Eckert, Josef u. Barbara Tisljar. **Mi** 18.30 M, Blasius, Elisabeth u. Josef Kammerer, Pfr. Ingo Joachim Dollinger, Anni Steiner, Gerog Seitz u. Siegfried Müller, Kreszenz u, Josef Jakob, Kinder u. Enkel.

Todtenweis, St. Ulrich und Afra

Kindergartenstraße 4

So 8.30 M, JM Michael u. Elisabeth Färber, JM Josefa u. Sebastian Riegl u. Walburga Riegl, Dora Holler, Franziska u. Michael Fischer, Genovefa u. Josef Moser u. Maria Steiner, Michael u. Theresia Müller u. Afra Gruber, Johann ui. Elisabeth Aust u. Sohn Johann, JM Johann Kulper, Andreas Rieder u. verst. Angeh., Herbert Simon u. verst. Angeh., Josef Leopold, Corinna Leopold u. Sofie Wolf, JM Paul Wolf. **Mi** 8.30 Frühmesse.

Willprechtzell, Mariä Heimsuchung

Kirchweg

So 8.30 M, Katharina u. Johann Schlecht, Anna u. Franz Kautz, Tochter Elisabeth u. Enkel Leonhard, Florian u. Kreszenz Brandner, Michael Brandner, Werner u. Anna Hofberger, Anna u. Josef Schnelzer, Benno Weixler, Rosi Wolf, Edith Scheel, Anna u. Cyrillus Scheel, Anna u. Josef Berger, Waldemar u. Herbert Klahs, Geschw. Georg, Horst, Alfred Klahs u. Eltern, Georg Tätzler, Peter u. Lina Brandner, Maria

Sauer. **Do** 18.30 M, Magdalena u. Stefan Pröll m. Markus Huaer; Julie, Veronika u. Josef Gastl; Maria u. Bruno Schreiter, Anna u. Eduard Meitingner, Anton u. Barbara Brucklachner, Josef u. Martina Schenk, JM Pauline Witzemberger.

Pfarreiengemeinschaft Baidlkirch

Baidlkirch, St. Martin,

St. Martin-Straße 3,

Sa 19 VAM, JM Peter u. Rosa Kiser m. Elt. u. Geschwister, JM Josef u. Therese Heiserer. **Di** 18.30 Rkr (St. Stephan Tegernbach), 19 Engelamt (St. Stephan Tegernbach), Josef u. Philomena Kiser m. Peter, Josef u. Maria Hagg m. Sohn Albert, Alois Schwankhart m. Elt. Hiendlmeyer, JM Therese Kiser m. Johann, Veronika u. Hans Kiser, Josef u. Berta Schlemmer, JM Josef Kurz, Erwin u. Anton Fedinger, Lorenz Merkl, Erich Czasch. **Do** 18 Aussetzung, eucharistische Anbetung, 18.30 Rkr u. BG, 19 Engelamt, David u. Therese Kernle, Alois u. Rosina Weiß m. Verwandtschaft, JM Viktoria u. Johann Leirer m. Franz Sandmair u. Verw.

Mittelstetten, St. Silvester

Hauptstraße 20

So 9 PFG, Elt. Ostermeier u. Haas u. Anni Ostermeier, JM Marianne Ostermeier, Monika Bachmeir u. Schwester Anna Ostermeier, Verst. d. Fam. Kinader/Aubele. **Mi** 18.30 Rkr u. BG, 19 Engelamt, Armin Wallrapp u. Elt.

Ried, St. Walburga

Hörmannsberger Straße 2

Sa 17.30 Rkr u. BG, 18 VAM JM Johann Straucher m. Walburga Straucher, Otto u. Katharina Willibald, Elt. Hackl m. Verwandtschaft u. Anna Seidel. **So** 10.15 PFG gestaltet vom Eisbachtaler Liederkrantz, f. d. † Mitglieder d. Eisbachtaler Liederkrantzes, f. d. verst. Mitglieder d. Gartenbauvereins Ried, JM Maria Schredl, JM Maria Erhard m. Lorenz, JM Georg u. Viktoria Gerstlacher m. Töchtern, JM Josef u. Walburga Heiß, JM Peter Neumeir, Franziska Balleis, Georg Eberhardt, Johann u. Kreszenz Fischer, Therese Steber, Anna u. Matthias Lechner m. Bert Hartung, JM Josef Grillmeier u. Theresia Grillmaier, Eduard u. Veronika Hoffmann, Viktoria Keller, Josef u. Maria Kipka, Helene u. Johann Berger, Josef Faigl, Rosa Neumeir m. Verwandtschaft. **Mo** 7 Engelamt, Josef Gerstlacher m. Eltern, Franziska u. Josef Braunmüller, Reinhold Pschenitzka, Hermann Göschl, Maria Reindl, Alois Igl, Maria Müller, Lina Müller m. Elt. Steinbock, Johann Kienberger m. Verwandtschaft, Michael Janelt m. Verw., Dora Neumeir, Elt. Sedlmeyr m. Söhnen u. Töchtern, Geschw. Sedlmeyr. **Do** 8 Rkr. **Fr** 19 Engelamt (St. Nikolaus Sirchenried), Maria Greif, Thomas Schlicker, Therese Spannagl, Johann u. Kreszenz Fischer, Johann u. Therese Schmid m. Tochter, Söhnen, Schwiegertochter u. Schwiegersohn.

Pfarreiengemeinschaft Dasing

Dasing, St. Martin,

Kirchstraße 6

Sa 17.15 BG, 18 VAM, JM Franziska Rohrmair, JM Ramon Espinal, JM Georg Wid-

mann, JM Walburga Hartweg, JM Wendelin Menzinger u. Elt. Danksagmüller, JM Stefan u. Kreszenz Eberle, Johann Eichner m. Angehörige, Christian Schweyer m. Verwandtschaft, Johann Marschalek m. Eltern, Ludwig Mayershofer u. Sohn Johannes u. Großeltern, Maria Fleißner m. Elt. u. Geschw. **So** 9.45 PFG m. Kinderevangelium, 11 Taufe: Annalena Marie Späth. **Di** 7 Rorate, Simon u. Martin Strasser u. Michael Mangold, Christian Drexler m. verstorbene Verwandte u. Josef Wintermeir. **Fr** 17.30 Rkr, 18 Abendmesse, JM Jakob Rosner, Maria u. Johann Wiesner u. Sohn Walter, d. Anliegen d. Andechs-Wallfahrer.

Laimering, St. Georg,

Riedener Straße 8

So 9.15 Rkr, 9.45 PFG m. Kinderevangelium, Karl Meßner und verstorbene Verwandtschaft Meßner und Baur u. Geschwister Decker, Johann Michl. **Mi** 18 Abendmesse, JM Martin Römmelt, Theresia Kistler, Johann u. Viktoria Sulzer und Tochter Leni.

Rieden, St. Vitus,

Am Pfarrhof 3

So 8.30 PFG, JM Engelbert Wittkopf, Anna Rieder u. Elt. Schmid, Martin, Elisabeth u. Martina Gammel.

Tattenhausen, St. Peter und Paul,

St. Peter und Paul Weg 1

So 8.30 PFG, JM Katharina Thalhofer, Viktoria Gail, d. Verwandtschaft Escher u. Vogel, Verwandtschaft Mahl.

Taiting, Maria Verkündigung,

Marienstraße 5

So 9.45 PFG m. feierlichen Patrozinium i. Bitzenhofen mitgestaltet von d. Gruppe Fortissima (St. Nikolaus, Bitzenhofen), Anna u. Lorenz Lapperger m. Elt. u. Geschwister, Franziska u. Johann Gerrer, Karl-Heinz Plößl m. Elt. u. Tochter Maria Kehrt, Ortschaft Bitzenhofen, Anna Leibl. **Do** 18 AM i. St. Emeran, Elt. Mayer m. Tochter Maria, d. verst. d. Fam. Rieß.

Ziegelbach, St. Michael,

St. Michael Straße 3

Di 18 AM.

Pfarreiengemeinschaft Friedberg

Friedberg, Stadtpfarrkirche St. Jakob,

Eisenberg 2

EF (Eucharistiefeier) WG (Wortgottesdienst) **Sa** 10 M (EF) (AWO-Altenheim), Otto Heckl u. Tochter Monika, 14 Taufe: (St. Stefan), 18 BG u. Rkr (WG), 18.30 Bußgottesdienst (WG). **So** 9 M (EF) (St. Afra im Felde), 9.15 M - Gemeindegottesdienst (EF), f. d. Lebenden u. verst. d. Pfarrei, 10.15 M (EF) (St. Stefan), 10.30 M - Fam.-Go. (EF), Manfred Bernert, 10.30 Kindergottesdienst „Kinder feiern Gott“ (WG) (Pfarrzentrum), 18 Rkr (WG), 18.30 M - HotSpot-Gottesdienst (EF). **Mo** 18 Rkr (WG), 18.30 M (EF), Rudolf Kreitmair u. Angeh. **Di** 18 Rkr, 18.30 M (EF), Johann Schräll. **Mi** 7.15 Mit Gott i. d. Tag - Laudes (WG) (Meditationsraum im Pfarrhaus), 8.30 M (EF), JM Paul u. Johanna Menhofer, 16.30 M (EF) (Krankenhauskapelle), 18.30 M (EF) (St. Stephan Wiffertshausen), Maria Kerner, verst. Elt. u. Geschw., 19.30 Kontemplatives Gebet (Meditati-



Die beste Musik aus vier Jahrzehnten

RADIO DAB+
AUGSBURG

Das Radio für die Stadt:
www.radio-augsburg.de

onsraum im Pfarrhaus). **Do** 15.30 M (EF) (Karl-So.Stift), Elt. Sporer, Fam. Badstieber u. Melzer, 18 Rkr (WG), 18.30 M m. „Bibel-Teilen“ (EF) (Meditationsraum im Pfarrhaus), gest. JM Magdalena Metzger. **Fr** 6 Rorate (EF), Theresia u. Michael Schenk.

Friedberg, Pallottikirche,

EF (Eucharistiefeier)

Vinzenz-Pallotti-Straße 14

Sa 7.15 EF Josef u. Magdalena Hechtl. **So** 10.30 EF Barbara u. Isidor Hibler, 18 Vespertagesdienst. **Mo** 7.15 EF Josef Hechtl. **Mi** 7.15 EF Hans u. Anni Flammensbeck. **Do** 7.15 EF nach Meinung (Kröpfung). **Fr** 18 EF Walburga Zerrle.

Friedberg, Unseres Herren Ruhe,

Herrgottsruhstraße 29

DKK (Dreikönigskapelle)

Sa 8 Laudes, 8.30 M Bitte um Gesundheit, anschl. Eucharistische Anbetung (DKK) bis 11.30 u. 15-18 Uhr, 15 u.16 BG. **So** 7 M verst. Angehörige der Familien Hofgärtner u. Rickauer, 8 M Angehörige der Familien Uhl u. Tausch, Anton Treffler m. verst. Angehörigen, 10 M Josefa Gerstmaier, Ingrid u. Thomas Rath, Katharina u. Maria Naßl, Georg Menhard, 14 Rkr u. BG, 14.30 M monatl. BS-Messe für die leb. u. verst. Mitglieder der Bruderschaft, anschl. Eucharistische Anbetung (DKK) bis 16.45 Uhr, bzw. Kaffeerunde im Bruderschaftshaus. **Mo** 8 Laudes, 8.30 M Walburga Wiedemann m. Angehörigen, anschl. Eucharistische Anbetung (DKK) bis 10 Uhr, 14 Rkr. **Di** 8 Laudes, 8.30 M Anna Wächter m. Angehörigen, Angehörige der Familie Jansen, anschl. Eucharistische Anbetung (DKK) bis 11.30 u. 16-18 Uhr, 14 Rkr, 18 Atempause im Advent (DKK). **Mi** 8 Laudes, 8.30 M Bitte in einem besonderen Anliegen; zum Dank; Josef u. Josefa Hirschmann, anschließend Eucharistische Anbetung (DKK) bis 11.30 u. 16-18 Uhr, 14 Rkr, 18.30 M, Rorate, Gertrud Lachenmaier m. Therese u. Alfons Gail, Walter Kaufmann, Helmut Haber. **Do** 8 Laudes, 8.30 M Matthäus Glosser, anschl. Eucharistische Anbetung (DKK) bis 11.30 u. 16-18 Uhr, 14 Rkr. **Fr** 8 Laudes, 8.30 M Anna u. Veronika Lechner m. Geschwistern u. verstorbene Angehörigen, verstorbene Eltern Gertrud u. Sebastian Schmid mit Gustav Pasdera, anschl. Eucharistische Anbetung (DKK) bis 11.30 u. 16-18 Uhr, 14 Rkr.

Pfarreiengemeinschaft Kissing

Kissing, St. Bernhard,

Bernhardsplatz 2

Sa 17.45 Rkr. **So** 10.30 M Agatha u. Anton Ziegler, Leonhard u. Hildegard Pems, Betty u. Clemens Mayr, Robert Surrer, Vorstellung der Firmbewerber, 10.30 Kinderkirche. **Di** 18.30 M Elisabeth Brandmaier u. Maria Riedel, Verst. d. Fam. Radke, Hofstetter u. Mohr. **Mi** 9 M, 17.3. Weggottesdienst zur Erstkommunion (in St. Stephan). **Do** 15.30 M im Haus Gabriel, 17.3. Weggottesdienst zur Erstkommunion (in St. Stephan). **Fr** 15.30 ökum. Gottesdienst im Haus Gabriel, 16.30 ökum. Gottesdienst im Haus LebensArt.

Kissing, St. Stephan,

Kirchberg

Sa 18.30 PFG, Thomas Raczkowsky, Anna Schwegler u. Angeh., Wilhelm Elbl m. Eltern u. Fam. Kahn, Klaus Ranger m. Angeh. **So** 9 M Erwin Bernhard m. Angeh., Ottilie König, Emma u. Anton Lohner, Lucia u. Johann Breimeir. **Mi** 17.3. Weggottesdienst zur Erstkommunion. **Do** 17.3. Weggottesdienst zur Erstkommunion, 18.30 M Anton u. Johanna Steinhart u. Heinz u. Verena Müller, Hilarius JM u. Kreszenz Näßl, Berta u. Gerog Lang. **Fr** 6 Rorate Messe.

Pfarreiengemeinschaft Merching

Merching, St. Martin,

Hauptstraße 17

Sa 16 Rkr, 19 Adventsmeditation im Pfarrsaal. **So** 9.15 M Fam. Zwerenz, Lössl, Jäger m. Verwandtschaft, Magdalena u. Johann Teifelhart, Josef u. Karolina Weigl, Anna Weiß, Michael Doll. **Mo** 16 Rkr. **Di** 16 Rkr. **Mi** 16 Rkr. **Do** 17.30 Rkr u. BG, 18 Rorate, Wilhelm Köppl m. Elt. u. Fam. Eberle, Katharina u. Michael Hoszman, Sohn Michael, Enkelsohn Werner Jakob, Angela Kriegenhofer m. Fam. Kriegenhofer u. Verwandtschaft Kriegenhofer u. Lindl, Dante Squillace m. Elt. u. Verwandtschaft, Emma u. Otto Giesl u. Anna Weiß m. Verwandtschaft, Ludwig u. August Süßmair. **Fr** 16 Rkr.

Steinach, St. Gangulf,

Hausener Straße 9

So 10.30 M Rosmarie u. Hans Mosandl. **Di** 18 Rorate, Maria u. Karl Glück, Lorenz u. Viktoria Dietrich m. Söhnen Konrad u. Ludwig.

Steindorf, St. Stephan,

Kirchstraße 4

Sa 16 M zur Eröffnung des Kipferlmarktes i. d. Schloßkapelle Hofheggenberg f. d. verstorbenen Ehrenbürger d. Gemeinde, 16.30 Rkr. **Fr** 16.30 Rorate, Etlzer Johanna u. Sohn Gerald.

Hausen, St. Peter und Paul,

Dorfstraße 14

So 10.30 M zusammen m. Steindorf u. Eresried, Josef u. Berta Sedlmaier, Peter Kosel.

Unterbergen, St. Alexander,

Hauptstraße 7

So 9.15 M Rosina u. Leonhard Falkner. **Mi** 18 Rorate, Verwandtschaft Sumper - Steininger, Centa u. Martin Brunnenmeier m. Tochter Rita u. Sohn Martin.

Schmiechen, St. Johannes Baptist,

Kirchplatz 1

Sa 18 VAM, JM Brigitte Schiffmann. **Fr** 17.30 Rkr, 18 Rorate, Alois Keil u. JM Theresie Bentenrieder.

Pfarreiengemeinschaft Mering

Mering, St. Michael,

Herzog-Wilhelm-Straße 5

Sa 7 Rorate bei Kerzenschein (Theresienkloster), 10 M (Caritas Seniorenzentrum - St. Agnes), Josef u. Agnes Ludwig, Siegfried u. Anna Ludwig u. Walter Wanzke, 14 Taufe: Konstantin Häußler, 17 Rkr. **So** 7 Rorate bei Kerzenschein f. d. lebenden u. verstorbenen Mitglieder d. Trachtenvereins Almarausch, 9.30 M (Theresien-

kloster), 10.30 M Maria u. Josef Staible m. Walburga u. Johann Hölzle, Hubert, Lucie u. Heinrich Nawrath m. Ruth Sprtz, Verst. d. Fam. Kus u. Wieben, Anton Ortlieb JM u. verst. Angeh., Hannelore Gerstmayr m. Verst. Angeh. d. Fam. Nitsch u. Gerstmayr, Christine Eggert, Helmut u. Willibald Klostermayr m. Angeh., Franz u. Leni Stöckl, 11.45 Taufe: Leonie Christl, 13 Rkr, 18.30 M (Mariä-Himmelfahrt), Verst. d. Fam. Riegel u. Vollmer, Herbert Rauch, Josef Friedl, Elli Mayer, Genovefa, Viktoria u. Rudolf Mahl m. Sohn Rudolf. **Mo** 7 Wortgottesdienst oder M (siehe Klostersaushang) (Theresienkloster), 10 Mütter beten (Anbetungskapelle), 18.30 Rkr, 19 M Josef, Theresia u. Johnna Hanrieder, Theresia u. Stanislaus Götzenberger, Franziska Ebner m. Angeh. **Di** 7 M m. Laudes (Theresienkloster), 9 M Thomas Kopfmüller, Anna Kaiser m. Enkelin Susanne, Marie u. Franz Hammer, Johanna Gabriel m. Elt., 16 Rkr (Anbetungskapelle). **Mi** 7.15 M im außerord. Ritus (St. Franziskus), 16 Rkr, 18 Bußgottesdienst (Mariä-Himmelfahrt), 18.30 Rkr (Theresienkloster), 19 M (Theresienkloster), 20 Fatima Rkr (Anbetungskapelle). **Do** 10 M (Theresienkloster), 18 BG, 18.30 Rkr, 19 Bußgottesdienst. **Fr** 6 Rorate bei Kerzenschein m. anschl. gemeinsamem Frühstück im Papst-Joh.-Haus, 16 Rkr (Anbetungskapelle), 16 „Die Heilige Nacht“ nach Ludwig Thoma, vorgetragen durch Michael Lidl (Caritas Seniorenzentrum - St. Agnes), 17.45 M m. Vespergebet (Theresienkloster), 18 Rkr (Mariä-Himmelfahrt).

Meringzell, St. Johannes Baptist

Am Kirchberg 2

Sa 19 M m. Kerzenschein, m. d. Kirchenmäusen, Fam. Süßmeir, Schimpel, Boos, Wex, Herger, Bichler, Georg Röhl, Hayna u. Daufratshofer, Katrin Steinbrecher m. Großeltern u. Verw., Viktoria Holzleitner m. Angeh., Maria Pangerl, Fam. Nessl.

Pfarreiengemeinschaft Ottmaring

Eurasburg Kuratie, Hl. Kreuz,

Augsburger Straße 3

Sa 8.30 M Sebastian u. Maria Meßner, Maria u. Werner Kohout m. Maria Werner, Johann u. Maria Völk, Maria u. Johann Hurtner, Andreas u. Theresia Wittkopf m. Eltern u. Geschwister, Manuel Birnbaum m. Ernst Maier, Regina Wilhammer m. Schwester Therese, Barbara Märkl m. Eltern Märkl, 18.06 6nach6 - Musik, gute Gedanken, ruhige Zeit. **Do** 19 M Josef u. Anna Lechner mit Michael Gutmann, Rudolf u. Theresia Walleczek, Josef Diebold, Roland Pospiech.

Ottmaring, St. Michael,

St.-Michaels-Platz 7

So 10 Familiengottesdienst-, musikalisch gestaltet von der Gruppe „Elija“, Franziska u. Anton Holzmüller JM, Hermann Finkl, Xaver Kolper sen. Mit Kindern Xaver u. Katharina, Leonhard Kigle, Johan u. Maria Erhard u. Philomena Rohr, Johann Steinherr, Theresia Späth u. Angeh., Georg u. Genovefa Kölbl u. Angeh., Adolf Engelhard, Johann Pangerl, Johann u. Afra Höß, Karl Hollmann u. Fam. Gutenberger.

Mo 8.30 Rkr, 9 M Fam. Meier, Schamberger u. Rauscher. **Mi** 19 M zum Patrozinium in Rederzhausen, Kathi Sonnenberger JM u. Franziska u. Xaver Bscheider, Sebastian Steinherr, Katharina u. Thomas Braun u. Angeh., Johann Michl, Franziska u. Alfred Michl u. Angeh., Franz Kusche u. Theresia Lilla u. Elfriede Auerbach. **Do** 19 Bußgottesdienst, anschl. BG. **Fr** 9 M Erna u. Benno Ranger u. Sophie Eberle, Anton u. Maria Maier m. Sohn Anton, Fam. Ranger, Brugger u. Egerer.

Paar, St. Johannes Baptist,

St.-Johannes-Straße 3

Sa 18.30 VAM, Rorate, Josef u. Therese Bergmair m. Johann u. Magdalena Gastl, Fritz u. Johanna Huber, Anna Mahl, Eltern Sandmeir u. Andreas, Elisabeth u. Josef mahl, Martina Metzger, Maria Mair, Peter, Kreszenz, Andreas u. Anna Pletschacher u. Verwandtschaft Naßl. Simon u. Johanna Späth, m. d. Gesanggruppe Vielklang. **Fr** 19 M Philomena u. Anton Rohr, Karl Weichenrieder.

Rehrosbach, St. Peter und Paul,

Augsburger Straße 26

Sa 18.30 VAM M für die Armen Seelen. **So** 10.45 Familiengottesdienst. **Di** 19 Stiftsmesse für Thomas u. Viktoria Frauenknecht und Sohn Thomas, M Lorenz u. Anna Sailer u. Rosa Axtner, Pavel Ernst, Benedikt Habersetzer m. Hermann u. Frederike Schlessinger, Martin Steinhart, 9-11 Frauengesprächskreis im Pfarrheim. **Fr** 19 Rorate-Messe, Erwin Käser m. Verwandtschaft, Walter Schlosser, Anna Schuhmair, Afra u. Josef Seitz m. Josef, Anni u. Robert, Georg u. Therese Pfundmair m. Angehörigen, Anni Treffler, Maria Steber (Ri).

Rehling, St. Vitus und Katharina,

Hauptstraße 5

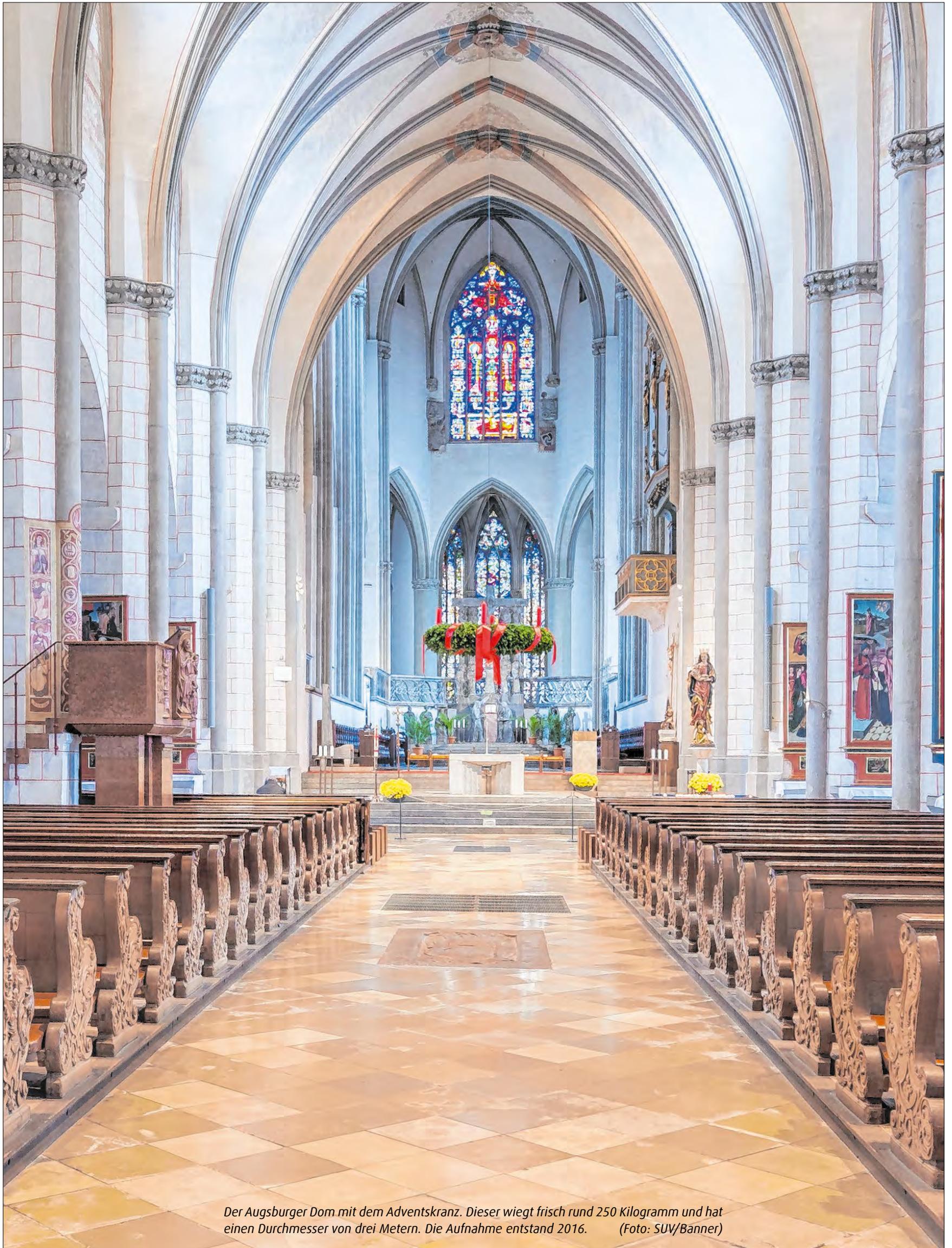
Sa 20 Adventskonzert des Chores „Ensemble 12“. **So** 10 M musikalische Gestaltung durch d. Hoagartensänger, Sophie Erber, Jakob u. Walburga Lechner, Wadek Wilcosz, Ludwig Limmer, Stefan Jung, Johann, Gregor u. Therese Haider u. Angeh., Michael Stöckl, Max u. Maria Abt u. Tochter Centa Ungerank, f. d. verstorbenen Hoagartensänger, Luzia Jakob, Xaver u. Maria Scheicher, JM Max Mayr, Johann u. Genovefa Greppmeir. **Mi** 18 M i. Unterach (St. Wolfgang), Monika Antoniadis u. Geschwister, Genovefa u. Josef Moser, Maria Steiner. **Do** 7.15 M.

foto behrbohm
Neuburger Straße 4 - 6
Augsburg Tel. 71 93 60

Dia - Super 8 - Video auf DVD

BETTGESTELLE
IN KOMFORTHÖHE
zum bequemen Ein- und Aussteigen

Inkl. Lieferung + Montage
REISBERGER BETTEN
Messerschmittstraße 7
86453 Dasing · Tel. 0 82 05 / 13 95



Der Augsburger Dom mit dem Adventskranz. Dieser wiegt frisch rund 250 Kilogramm und hat einen Durchmesser von drei Metern. Die Aufnahme entstand 2016. (Foto: SUV/Banner)

Pfarreiengemeinschaft Stätzing
Derching, St. Fabian u. Sebastian,
 Liebfrauenplatz 3

So 9.15 PFG, m. d. „Cantamus-Quartett“, 19 Bußgottesdienst, anschl. BG f. Kinder, Jugendl. u. Erwachsene. **Di** 9 M, 19 Zeit m. Gott. **Mi** 18 M Wilhelm u. Magdalena Gaag u. Josef Berthold, Rita u. Franz Lindermayr JM. **Fr** 18.30 BG, 19 Rorate, † d. Fam. Hagg u. Held, Elt. Böhme u. Neher, Leonhard u. Magdalena Knauer u. Sohn Georg, Johann u. Hermine Fischer, Johann Losert u. † Verw. Losert-Sauerlacher, Margarete Sauer JM u. Walter Flegel, Fam. Fuchs u. Hadwiger, Hildegard Willibald JM. **Haberskirch, St. Peter und Paul,** Stefanstraße 45

So 10.30 PFG, M Genovefa, Heinrich u. Wilhelm Gessel, 11.30 Taufe: Julia Hofer. **Stätzing, St. Georg,** Pfarrer-Bezler-Straße 22

Sa 8 M Johann u. Josefa Theimer, Enkel Siegfried, Sebald Streibl u. Tante Hermine, z. Gedenken, 10 Taufe: Tino Ilias Centner, 17 Rkr. **So** 9 PFG, M Drössler/Bölt, Walburga u. Wilhelm Steinherr, JM Helmut Wildmoser u. Michael Eser. **Mi** 18.30 Rkr, 19 M Thomas Sturm, Eltern Schmid/Keller, Irene u. Josef Lenz, Alfred Künzl u. Angeh. u. Germana Groß, Erwin Russ, Johann u. Maria Endt, Sohn Walter, Johann u. Maria Kirchberger, Therese Burgertsmaier u. Geschwister, Margareta u. Heinrich Oberndorfer, verst. Verw., Sr. Leonharda, Susanne Nawrath, Hans Lindermayr, Josef u. Hildegard Felgenhauer, Fam. Spoo, Franziska Luy, Therese Weisbrich. **Fr** 7 M für die armen Seelen.

Wulfertshausen, St. Radegundis,
 Oberer Dorfweg 1

So 10.30 PFG, Lorenz Sturm, Edeltraud u. Franz Baier u. Sohn Franz, Matthias Kimmel u. Großeltern, Fam. Schenk u. Fuchs, Gerlinde Sturm. **Di** 18 Rorate, Robert u. Anton Holzmüller, Maria Völk, Karl u. Anna Metzger, Stefan Oswald, Cäcilia Günther, Maria Seizmair, Walburga Gottwald, Edith Zink, Hans, Sophie u. Karl-Heinz Eschenlohr. **Mi** 18 Bußfeier m. anschl. BG. **Fr** 18 Andacht.

Stotzard, St. Peter,
 Hauptstraße 5

So 8.30 M Anni u. Josef Riemensperger, Leonhard Beck u. Eltern, Josef Wunsch, Philomena u. Ernst Obst u. Sohn Norbert, Sofie u. Thomas Wörle u. Tochter Gertrud, Theresia u. Martin Steiner u. Angeh., Sofie u. Xaver Wörle, Irmgard u. Josef Wagner u. Sohn Manfred, Sofie u. Jakob Erhard, Ignaz Lohner, 15 Adventssingen i. d. PK. **Di** 18.30 Lichterrate i. Hausen (St. Pauli Bekehrung), Anna, Johann u. Erna Knauer, Franz u. Anna Kautz u. Enkel Leonhard, Sofie u. Wilhelm Engelhardt, Maria Hosemann, Peter Braun, Waltraud u. Josef Braun, Maria März u. Angeh., Erika Huber, Markus Kastenhofer, Leo Kastenhofer, Jakob u. Cäcilie Weiss, Josef Sturm u. Eltern, Kreszenz Heinrich, Zita Hanker, Josef u. Bernadette Flammensbeck, Karl u. Anna Höger, Josef Heinrich, Josef Zeitmeier. **Fr** 18.30 Lichterrate i. Stotzard, Maria Erhard, Karl Betzmeier u. Eltern, Josef u. Maria Hillebrand.

Dekanat Schwabmünchen

Pfarreiengemeinschaft Bobingen
Bobingen, St. Felizitas,

Hochstraße 2a

Sa 11 Taufe: Toni Schönwetter u. Miriam Winning, 14 Taufe: Alina Joana Höhrmann, 17.45 Rkr f. Priester- u. Ordensberufe u. BG, 18.30 VAM z. Kolpinggedenktag m. d. Kolpingbläser, Ludwig Ziegler, Werner Sachs u. Norbert u. Viktoria Renz, Johann Gruber u. † Angeh. Gruber, Käser u. Heidler, Verstorbene Schneider u. Kugelmann, Gerda Haase, Andrea u. Alois Wiedemann u. † Angeh., Franz u. Elisabeth Gebert u. Konrad Bobinger. **So** 8.30 Rkr, 9 PFG, 10.30 M Josef Ried u. † Angeh., Gertrud Böhm u. † Angeh., Maria Haug u. Angeh., Hermann Lichtenstern u. Roman Striebel u. Angeh., August Obele u. † Angeh., Anna Pfeiffer m. Angeh., † d. Fam. Knittel u. Schieb. **Mo** 8 M, Maria u. Pius Plößl u. † Angeh. **Di** 15.30 Gottesdienst (Tagespflege Ederer), 18.30 M Hildegard Scharon. **Mi** 8 M (St. Wolfgang & Wendelin Kapelle), Maria Reich u. deren Angeh., Elt. Jaser u. Weigl, Karl Schreiber u. Angeh. **Do** 16 M (Altenheim), 18.30 M f. d. † des Monats November: Christine Melder, Josef Neidlinger, Edith Poppe (um Frieden u. Gerechtigkeit, um Freiheit u. Achtung d. Menschenwürde sowie um d. Bewahrung d. Schöpfung - bis 19.30 Uhr eucharistische Anbetung). **Fr** 7.35 Laudes (Liebfrauenkirche), 8 M (Liebfrauenkirche), 8.10 Schulgottesdienst d. Laurentiuschule 3. u. 4. Klasse, 9 Schulgottesdienst d. Laurentiuschule 1. u. 2. Klasse, 19.30 Adventsandacht d. Jugend Jungkolping.

Krankenhaus, Sa 18.30 Rkr u. BG, 19 M, Agnes Stadler. **So** 9.30 M, Verst. Eltern, Kinder u. Geschwister Rehwinkel. **Mo-Fr** 19 M.

Bobingen-Siedlung, Zur hl. Familie,
 Grenzstraße 1

Sa 19 Rorate, Michael Wiedenmayer, Walburga u. Martin Leinauer, Maria Tyroller, Michael Wiedenmayer, Walburga u. Martin Leinauer, Maria Tyroller, Etern u. Schw.-Elt. **So** 10.30 PFG, Verwandtschaft Köbler-Groll. **Di** 19 M. **Do** 8.30 M.

Pfarreiengemeinschaft Großaitingen
Großaitingen, St. Nikolaus

Bahnhofstraße 1

Sa 11 Trauung: Claudia (geb. Schulz) u. Peter Mayr m. Taufe: von Anna Mayr, 18.30 JuGo m. Zeitlos, Martin u. Kandida Meitinger, Maria Dieminger u. Schwiegereltern, Josef Vogt, Helene Knoll, Josef Riedelsheimer u. Angehörige, JM Johanna Michl, Rudolf Michl, Maria u. Josef Spatz, Lorenz Ellenrieder u. Eltern, Pfarrer Helmut Schipf u. Eltern, Georg u. Kreszenzia Ratzinger, Matthias u. Thea Egger, Brigitte u. Karl Morhart, Rosa u. Xaver Kugler. **Mo** 9 Rkr. **Di** 18 Rkr, 18.30 M Verst. Lauter, Waser u. Kast, Josef Röhrich, Fam. Brüder/Merk. **Mi** 9 Rkr, 19 Stiller Advent i. d. Sebastianskapelle, Thema: Verkündigung (Sebastianskapelle). **Fr** 18.30 Bußgottesdienst - anschl. BG.

Kleinaitingen, St. Martin

Am Kirchberg 1

So 10 Famgottesdienst, Adventsreihe, musikalisch gestaltet von d. Kindern. **Mi** 18.30 M Lorenz Geirhos u. Angeh. **Fr** 16 Rkr, 18.30 Bußgottesdienst.

Oberottmarshausen, St. Vitus

Kirchplatz 1

Sa 17 Adventskonzert v. Gesangsverein u. Musikverein Oberottmarshausen i. St. Vitus. **So** 8.15 Rkr, 8.45 PFG u. Kinderkirche, Johannes Fischer, StM f. Babette Eberle, Maria Reith u. Bonifaz Heider, Roman u. Maria Müller, Josef Heider jun., Franz Xaver Wolf u. verstorb. Elt. Leimer, Engelbert Wessinger u. verstorb. d. Fam. Mayr, Dreißig-M f. Konrad Dempf. **Mi** 18.45 Rkr, 19.15 M Martin u. Magdalena Wildegger, Eusebius u. Walburga Santihanser u. Dieter Leberle, Paulus u. Ottillie Schipf, Josef u. Margit Wiedemann u. Angehörige, Johann Zott u. Angehörige. **Fr** 18 Wort-Gottes-Feier.

Reinhartshofen, St. Jakobus

Kapellenberg

So 18.30 M Josef u. Anni Siegel, Anni, Johann u. Alfred Reiter, 19.30 Taizé-Gebet.

Wehringen, St. Georg

Friedensstraße 6

Sa 16 Rkr. **So** 8.45 PFG (Rorate), Hans Salvamoser, Maria u. Hermann Schmid, Pater Berno. **Di** 16 Andacht d. Schönstattgemeinschaft m. Fortuna. **Do** 8.30 Rkr, 9 M Angehörige Heiß u. Siemann, Franz u. Veronika Fischer u. Angehörige, Josef Hirner u. Eltern. **Fr** 18.30 M, Dreißig-M f. Edith Verderber.

Pfarreiengemeinschaft

Hiltentingen / Langerringen

Gennach, St. Johannes d. Täufer,

Langerringer Straße 1

Sa 14 Taufe: Jakob Lutz. **So** 10 PFG, Kirchenchor singt d. Adventsmesse von Mayrhofer, Franz u. Anna Bruche, Verst. d. Fam. Weyer u. Fischer, Alois Winter, Max Hämmerle u. Enkel Lukas, Karl u. Maria Lang, Josef u. Franziska Hagg u. Sr. Maria Goretti u. Sr. Romana Hagg. **Mi** 19 Andacht f. d. Frieden vom KLB. **Do** 16 Gebetskreis.

Hiltentingen, St. Silvester,

Kirchweg 4a

Sa 8 Rkr. **So** 8.15 Rkr, 8.45 PFG m. d. Schiedsrichterchor, Dreißigst-M f. Katharina Ott, Ludwig Ott u. Helmut Irmeler, Cäcilia u. Josef Albenstetter, Johann Deuringer, Hermine Schorer u. † Angeh., Josef u. Emma Schönwetter, Barbara, Xaver u. Irmgard Zerrle. **Mo** 19 Rkr. **Di** 8 Rkr. **Mi** 19 „Füreinander beten“ i. d. Leonhardkapelle. **Do** 13.30 Rkr. **Fr** 19 Abend d. Versöhnung, anschl. BG.

Konradshofen, St. Martin,

Grimoldsriederstraße 6

Sa 18.30 Rkr, 19 VAM Johann und Theresia Wilhelm, Mathilde Schorer und Viktoria und Friedrich Schnepf, Elisabeth und Georg Stöckbauer und Sohn Georg, Scholastika und Josef Wundlechener, Verst. Verwandtschaft Bravi und Crolla, Frida, Simon u. Centa Heuchele. **Di** 16.30 Rkr. **Do** 18.30 Rkr, 19 M Verstorbene Baur und Zech.

Langerringen, St. Gallus,

Pfarrgasse 3

Sa 18.30 Besinnliche Adventsstunde z. Zuhören u. Mitsingen m. d. Gallusspatzen. **Do** 18.30 Rkr, 19 M Adolf Müller, Josef u. Emma Klöck u. verst. Angeh., Josefa Sirch. **Fr** 16 M im Altenheim.

Scherstetten, St. Peter und Paul,

Kirchgasse 1

So 9.30 Rkr, 10 Kinderkirche im PH, 10 PFG, Wilhelm Redemann JM, Ludwig Thoma u. verst. Thoma u. Einsiedler, Verst. Fischer, Herz u. Kopp, Wilhelm Höß, Irma Schmid u. Luzia Kurz. **Di** 19 M Lidwina Rogg. **Fr** 16 Rkr f. d. Verstorbenen.

Schwabmühlhausen, St. Martin,

Kirchberg 10

Sa 19 VAM Johann u. Martina Hefe. **Mi** 19 Rorate i. d. Rochuskapelle.

Westerringen, St. Vitus,

Pfarrgasse 3

So 8.45 PFG, Georg Bucher JM u. Sophie u. Angela Bucher, Barbara u. Ferdinand Vogt, Maria Seyrer JM. **Di** 19 M Alois Fischer.

Pfarreiengemeinschaft Königsbrunn

Königsbrunn, Maria unterm Kreuz,

Mindelheimer Str. 24

Sa 10.30 Aussendungsfeier d. Notfallseelsorger, 17.45 BG, 18.30 M. **So** 11 Fam.-Go. m. Himmelwärts, Ida Helmer u. Anton Wolf, Herbert Müller. **Di** 7.30 Kinderadvent d. Grundschule West, 18.30 Rkr, 19 Rorate Verst. d. Fam. Groß, Karl Trojer, Helmut Schuster, Herta Hanke. **Mi** 16 Adventsgottesdienst im AWO-Seniorenheim, 17.30 Rkr. **Do** 19 AM Silentium, Meditationsraum. **Fr** 17.30 Rkr.

Königsbrunn, St. Ulrich,

Bgm. Wohlfarth-Str. 41 a

Sa 7 Rorate, Paul Eberl u. Tochter Bernadette, Edgar Riepold, 8 Rkr. **So** 9.30 M Luise Schaich, Verst. d. Fam. Link u. Zacher, Karl u. Josefa Moderer, Elisabeth Renner u. Michael Rosner, Pius Kaiser, Maria u. Johannes Zerr u. Verst. d. Fam. Schütz, Anton u. Katharina Hauth, 15.30 Adventskonzert d. Musikschule, 19 Rorate, Verst. d. Fam. Pokladnik, Kott u. Rokowski. **Mo** 17.30 Rkr, 18 M m. Eucharistischer Anbetung, Sofie Müller u. Hans Happacher, Agnes Stadler. **Di** 16 Ewige Anbetung bis 18 Uhr, 17.30 Rkr. **Mi** 8 Laudes, 17.30 Rkr. **Do** 8 M, 8.30 Rkr. **Fr** 17.30 Rkr, 19 Bußgottesdienst.

Königsbrunn, Zur Göttl. Vorsehung,

Blumenallee 27

Sa 14 Taufe: Anton Müller. **So** 8.30 M Verstorbene der Familie Freudenschuß, Jahn, Hoff u. Kremser, Heinrich Pittroff, Erwin Winter, Adam Gawroniak JM, Fritz Oswald, Verstorbene der Familie Koskowski u. Gerstenacker, Barbara, Fritz u. Annette Heining, 10.30 PFG. **Di** 18.20 M im Caritas-Seniorenzentrum St. Hedwig. **Mi** 16 Wortgottesdienst im Pflegezentrum Ederer, 17.30 Rkr, 18 Rorate, Franz u. Marie Suck u. verst. Angeh., Verst. d. Fam. Wendling, Verst. d. Fam. Gawroniak u. Grundshock, Maria Freudenreich. **Do** 14 Andacht d. Senioren. **Fr** 8 M (Kapelle St. Hedwig), 8.30 Rkr (Kapelle St. Hedwig).

Pfarreiengemeinschaft Lechfeld

Graben, St. Ulrich u. Afra,

Kirchbergstraße 11

Sa 18 Rorate (VAM), Martin u. Apollonia Kreipl. **Do** 17.30 Rkr, 18 M, Verstorbene d. Fam. Hafner.

Klosterlechfeld, Pfarr- und Wallfahrtskirche Maria Hilf,

Franziskanerplatz 6

Sa 7.30 Morgenlob (Hauskapelle), 8.45 Rkr (Hauskapelle), 9.30 M (Hauskapelle), 17 BG. **So** 8.30 Rkr u. BG, 9 M Katharina Herr JM, Karl Polzer JM, Josef Fink m. Bruder u. Eltern, Ernst u. Anna Birk, Bruno Sirsch. **Mi** 18.15 Rkr u. BG, 19 Wallfahrtsgottesdienst m. H. H. Sascha Philipp Geißler SAC, Friedberg, musikalisch gestaltet vom Kirchenchor Klosterlechfeld, Elfriede Seidel JM, Mathilde Baumgartner JM, Walburga Reiß JM. **Fr** 15 BG, 17.30 Rkr, 18 M, Johann Hatzelmann JM, Maria Stengelmaier JM, Waltraud Heim JM, Johann u. Anna Glas m. Tobias u. Hans Glas.

Lagerlechfeld, St. Martin

Jahnstraße

So 10 BG, 10.30 Fam.-Go. m. Vorst. d. Erstkommunionkinder musikalisch gestaltet vom Jugendchor, Werner Diepolder JM, Sophie Ryborz JM, Josef Kaspar u. verstorbene Elt. u. Elt. Gorus.

Obermeitingen, St. Mauritius

Kirchberg

So 10 BG, 10.30 Fam.-Go. m. Vorst. d. Erstkommunionkinder, Johann Jahn JM, Johann Rid jun., Franz Schmid JM, Franziska u. Pantaleon Haggenmüller, Ottilie Näher. **Di** 7 Rorate (Kapelle), Franz Wagner. **Do** 17 Rkr (Kapelle), 17 Rkr (Kapelle). **Fr** 17.15 Anbetung u. Rkr (Kapelle), 18 M (Kapelle), Franz Weber JM, Verwandtschaft Weihmayer u. Guggenmoos.

Untermeitingen, St. Stephan,

Pfarrer-Bissle-Weg 1

So 9 M musikalisch gestaltet von d. Gruppe „Augenblicke“, Herbert Pompe JM, Lorenz Schmid JM u. Rosa Schmid, Josef Rieger u. Eltern, Gerfried Rieger, Kreszenz u. Ludwig Lauterer. **Di** 19 Zentrale adventliche Bußfeier, anschl. BG. **Do** 16 M im Haus Lechfeld.

Pfarreiengemeinschaft Schwabmünchen

Reinhartshausen, St. Laurentius,

Waldberger Straße 2

So 8.30 Rkr für unsere Familien, 9 PFG, JM Martha u. Georg Weber, JM Pius Müller

u. verst. Angehörige, JM Schiller Max u. Afra u. Benedikt Dempf, Therese u. Xaver Deininger, Söhne Xaver u. Heinz, Maria u. Georg Frey, Luitpold u. Katharina Schurer, Anton u. Theresia Voraus, Ernst Sappeler.

Schwabmünchen, St. Michael,

Ferdinand-Wagner-Straße 5

Sa 17.30 Krankenhaus: M Hubert Pfister m. Angeh., 17.50 Rkr u. BG, 18.30 VAM, JM Else Kobel, JM Christian Deininger, JM Walter u. Reinhard Röble u. Verwandtschaft, JM Patrick Käsmair u. Angehörige, Franziska Engelhart, Philomena Kienmoser u. Schwiegereltern, Marianne Hirl m. Karl u. Zenta, Anton Port, Fam. Habelkirschner, Lorenz Albenstetter. **So** 8.30 Rkr u. BG, 9 PFG Michael Haydn: Missa i. tempore Adventus et Quadragesimae (Chor St. Michael), 10.30 Fam.-Go. musikalisch gestaltet v.d. Jugendschola, Adolf Schöber, JM Arnold Schmid, JM Maria Keller, Josef Distler m. Fam., Anton Burkhard, V. Schmid, 11.30 anschl. Taufe: Jannik Höß, 18.30 Abendmesse musik. gestaltet v.d. Blechbläsern „Die Pfarrgässeler“, JM Erwin Kröner, JM Marianne u. Horst Moldehauer, Maria Reith, Brigitte Haugg u. Elt. **Mo** 8.15 M Barbara Hefe. **Di** 16 Altenheim: M, 18.30 Rkr, 19 Bußgottesdienst, anschl. Möglichkeit zur Beichte u. z. Beichtgespräch. **Mi** 8.30 Fatima-Rosenkranz, 9 M Fam. Huber-Bock, Georg Moll u. Angehörige, Anton Ebenhoch m. Elt., 10-12 Krankenhauskapelle: Lobpreis, Fürbitte, Stille Anbetung. **Do** 8.15 M Franz u. Maria Liebermann m. Kinder, 18.30 Feldkapelle: Andacht. **Fr** 8.15 M f. d. Heil d. Kranken.

Schwabegg, Mariä Himmelfahrt

Hauptstraße 1

So 9 Fam.-Go., JM Hugo Egger, JM Georg u. Josefa Mayr u. Angehörige, JM verst. Hryciw-Mickeler, JM Aloisia Krusbersky, Erich, Reinhart u. Peter Schanda, Raimund u. Wilhelmine Ziegler u. Tochter Maria, Kaspar u. Theresia Mayr u. Söhne, Josef, Christine u. Berta Rohrer, Elt. Johann u. Justina Ziegler. **Do** 18.30 Rkr, 19 M z. Dank an d. Muttergottes.

Straßberg, Heilig Kreuz,

Frieda-Forster-Straße 1

So 8.25 Rkr, 9 Euch.-Feier (musik. Gest. Kirchenchor Adventsmesse) Kinderkirche, Ferdinand Mederle u. Verwandtschaft, Gottfried Lichtenstern, Werner Kaltner JM Walter u. Therese Naumann u. Josefa Schreiber, Theresia Thaler u. Ver-

wandtschaft, Wilhelm JM u. Zenta Mayer, verstorbene Mitglieder des Kirchenchores. **Mi** 19 Andacht „Der andere Advent“.

Fr 19 Euch.-Feier, Kreszenz Heider JM u. Verwandtschaft Zobel-Mayr, Rosalinde Gutbrod JM Marianne JM u. Erna JM Kaiser u. Angehörige, Ottilie Mayr u. Angeh.

Waldberg, St. Radegundis,

Bobinger Straße 12

So 10.30 Rkr für unsere Familien, 11 PFG, M Pfarrer Leonhard Haßbacher, Andreas JM u. Anna Kirchenbauer u. Sohn Lorenz, Gertrud Kappelmaier u. Eltern, Erika u. Alfons Burkhard u. Familien, Ulrich u. Radegund Bader, Helmut Geiger u. Edltraud Steffes, Maria u. Ulrich Kleber u. Lorenz Kleber. **Mi** 16 Rkr u. BG, 16.30 M.

Pfarreiengemeinschaft Stauden

Grimoldsried, St. Stephan,

Schulstr. 10

So 8.30 PFG, Juliana Treutwein u. Angeh. **Di** 9 M Walburga u. Johann Lachenmayr.

Langenneufnach, St. Martin,

Rathausstraße 23

So 10 M m. d. Kommunionkindern, Hans Kurzweil JM, Monika u. Lorenz Brecheisen m. Karl Josef u. Monika, Irmgard Partsch z. Jahresged., Leonhard Geyer u. verst. Elt. u. Geschw. Josef u. Justina Rehm, Friedrich Bäurle z. Jahresged., Maria Bäurle u. Sohn Friedrich, Fam. Erdle, Michael, Genovefa u. Martin Bindl, Edith Wuschek z. Jahresged., 11 Taufe: Konstantin Riedler - Gestaltung: Gallus Spätzen (Chor), 19 Adventssingen des Liederhain „Heilige Nacht“. **Di** 18.30 Adventsmeditation m. Kerzenlicht „geheimnisvolle Rose“. **Do** 18.30 Rkr, 19 Bußgottesdienst, Bitte eine Kerze mitbringen, anschl. BG.

Mickhausen, St. Wolfgang,

Pfarrer-Sales-Baur-Straße 5

So 10 M m. d. Kommunionkindern - musikalische Gestaltung: Deuringer Stubenmusik, Anita Herholz z. Jahresged., verst. Verw. Marxer - Huber, Elisabeth Wundlechner z. Jahresged. u. Tochter Karin, Walli Lutz z. Jahresged. u. Hans Lutz u. Eltern, Rosa u. Ernst Stahnke u. Verw. Hafner-Berger, Maria Heinrich z. Jahresged. u. verstorbene Angeh. **Mi** 9 M Erich Müller.

Mittelneufnach,

St. Johannes Evangelist,

Kirchweg

Sa 18.30 Rkr u. BG, 19 VAM m. d. Kommunionkindern, Franz u. Emma Seehuber. **Mo** 8 Rkr. **Mi** 8 Rkr. **Do** 19 M m. Kerzenlicht.

Reichertshofen, St. Nikolaus,

Kirchstraße 4

So 8.30 M Aloisia, Max u. Johanna Schmid, Gebhard u. Veronika Mayrhörmann. **Di** 19 Adventsmeditation m. Kerzenlicht „Licht sein“.

Walkertshofen, St. Alban,

Hauptstr. 30

Sa 18.30 Rkr u. BG, 19 VAM m. d. Kommunionkindern, M Verstorbene der Familie Hägele, Georg Kienle u. Verstorbene Kienle-Mayer, verstorbene Verw. Altstetter u. Wagner. **Fr** 18.30 Rkr, 19 Bußgottesdienst, Bitte eine Kerze mitbringen, anschl. BG.

Abkürzungen

AM: Abendmesse, **And.:** Andacht, **Angeh.:** Angehörige/Angehöriger, **anschl.:** anschließend, **Aussetzg.:** Aussetzung, **BG:** Beichtgelegenheit, **Dreißigst-M:** Dreißigstmesse, **Elt.:** Eltern, **Euch.-Feier:** Eucharistiefeier, **Fam.:** Familie, **Gem.:** Gemeinde, **Geb.:** Gebet/Gebetsbitte, **Ged.:** Gedenken, **Geschw.:** Geschwister, **Go:** Gottesdienst, **GR:** Geistlicher Rat, **GS:** Grundschule, **JM:** Jahresmesse, **Ki.:** Kinder, **Leb.:** Lebende, **M:** Messe, **ökum.:** ökumenische / ökumenischer, **PFG:** Pfarrgottesdienst, **Pfr.:** Pfarrer, **Rkr:** Rosenkranz, **Segn.:** Segnung, **So.:** Sohn, **Sr.:** Schwester, **To.:** Tochter, **u.:** und, **VAM:** Vorabendmesse, **†, Verst.:** Verstorbene/Verstorbener, **Verw.:** Verwandte.

Dekanat Günzburg

Ziemetshausen, Maria Vesperbild, Wallfahrtskirche,

Schellenbacher Straße 4

Sa 8.30 Rkr u. BG, 9 M Christine Kunert sen. um Genesung, ab 18.30 BG, 18.55 Rkr, 19.30 Rorateamt als VAM, Luise Tonneatto u. Marion Mattmer, mit Marienpredigt. **So** 7-11 BG, 7.30 M verst. Kohler - Ruf mit Enkel Christian, 8.30 M Emminger Josef u. verst. Angehörige, 10.15 Pilgeramt für die leb. u. verst. Wohltäter der Wallfahrt, 18.55 Rkr u. BG, 19.30 M Anton Mutzel. **Mo** 47.30 M Schmid Karl, 18.55 Rkr u. BG, 19.30 M Christine Kunert sen. um Genesung. **Di** 7.30 M Martin Straub u. Eltern, 18.55 Rkr u. BG, 19.30 M Maria Bermeitinger, 20.10 Bibelgespräch im Pilgerhaus. **Mi** 7-11 BG, 7.30 M verst. Agnehörige, 8.30 M Jakob u. Berta Meitinger, 9.30 Aussetzung des Allerheiligsten, Rkr, sakramentaler Segen, 10.15 feierliches Pilgeramt für leb. u. verst. Wohltäter der Wallfahrt, ca. 11.15 Erneuerung der Weihe an das Unbefleckte Herz Mariens, danach Erteilung des großen Krankensegens (auch einzeln) u. sakramentaler Segen, 11.30 Weihe von Andachtsgegenständen in der Anbetungskapelle, 15 Fatimabetsstunde, 18.55 Rkr u. BG, 19.30 M zu Ehren des hl. Josef zum Dank. **Do** 7.30 M Familie Färber u. Frau Regele u. Geschwister, 18.55 Rkr u. BG, 19.30 Rorateamt (in der „forma extraordinaria“) für Paul Kaiserauer, anschl. Erteilung des Krankensegens (auch einzeln). **Fr** 7.30 M verst. Karlheinz Löffler, 14 Rkr u. BG, 14.30 M Karl, Franz u. Hedwig Donderer u. Kaspar Ritter, 18.55 Rkr u. BG, 19.30 Rorateamt für Veronika u. Georg Jochum u. Söhne, anschl. Aussetzung des Allerheiligsten, Beginn der Gebetsnacht, 20.30-21.30 BG, 21.30 M (in der „forma extraordinaria“) für verst. Franz-Xaver Settele.

Gottesdienste in anderen Sprachen

Italienisch: 11 St. Thaddäus

Kroatisch: 11.30 St. Sebastian

Polnisch: 10.30 Barmherzigkeit-Gottes-Kirche, Dr.-Schmelzing-Str., Hammer-schmiede

Slowenisch: 18 Klosterkirche St. Elisabeth (am 1. und 3. Sonntag im Monat)

Spanisch: 11 Klosterkirche Maria Stern (sonn- u. feiertags)

Portugiesisch: 10.30 Klosterkirche St. Elisabeth (1. und 3. Sonntag im Monat)

Ungarisch: 9 St. Maximilian (jeweils in den ungeraden Kalenderwochen)

Ukrainische kath. Kirche des byzantinischen Ritus: 12 Heiligste Liturgie nach Johannes Chrysostomus - Hlgt. Dreifaltigkeit, Kapelle, Kriegshaber

Gottesdienste in aramäischer/arabischer Sprache der Mission für die chaldäische Kirche: St. Joseph, Oberhausen Tel. 08 21/24 13 43.